Abonnementspreis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.—.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Insertionspreis
Die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—

Annahmeschluß für Inserate:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Inserate sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 449. Freitag den 2. September 1892. 86. Jahrgang.

Wegen des Sedantages fällt die heutige Abend-Ausgabe aus.

Zur gefälligen Beachtung.

Heute **Freitag**, den **2. September**, wird aus Anlaß der **Sedan-Feier** unsere Expedition von **12 Uhr** ab **geschlossen** bleiben.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
die Wahl von Wahlmännern zur Gewerbekammer betr.

Wegen der diesjährigen **Ergänzungswahl** für die **Gewerbekammer** hat das Königliche Ministerium des Innern in Gemäßheit von §. 6 der Verordnung, die Handels- und Gewerbekammern betr., vom 16. Juli 1868 die Gesammtzahl der für die Gewerbekammer zu Leipzig zu wählenden Wahlmänner wieder auf 87 festgesetzt, von welcher Zahl in Leipzig und den einverleibten Vororten 69 zu wählen sind.

Wir haben nun im Einverständniß mit der hiesigen Gewerbekammer für die Abgabe der Stimmzettel folgende **Wahlbezirke** gebildet, ferner die nachgenannten Herren als **Wahlvorsteher** und **Stellvertreter** ernannt und die beigesetzten Wahllocale bestimmt:

1. **Bezirk. Alt-Leipzig** mit den vormaligen Gemeinden **Reudnitz, Neureudnitz** und **Thonberg.**
Wahlvorsteher: Sattlermeister und Stadtverordneter **Reppenhagen.**
Stellvertreter: Bäckermeister und Stadtverordneter **Arnecke.**
Wahllocal: Stadtverordneten-Sitzungssaal, alte Handelsbörse am Naschmarkte.

2. **Bezirk.** Vormalige Gemeinden **Anger-Crottendorf, Neuschönefeld, Neustetteritzsch, Neustadt, Sellerhausen und Volkmarsdorf.**
Wahlvorsteher: Schlossermeister und Localrichter **Mühlig.**
Stellvertreter: Uhrmacher Gottlieb Hermann **Lehmann.**
Wahllocal: „Reichshalle" in Leipzig-Volkmarsdorf, Elisabethstraße 7.

3. **Bezirk.** Vormalige Gemeinden **Connewitz und Lößnig.**
Wahlvorsteher: Maurermeister **Jänicke.**
Stellvertreter: Zimmermeister **Franke.**
Wahllocal: Winter's Kaffeegarten in Leipzig-Connewitz, Leipziger Straße 55.

4. **Bezirk.** Vormalige Gemeinden **Kleinzschocher, Lindenau, Plagwitz und Schleußig.**
Wahlvorsteher: Kohlenhändler **Treyer.**
Stellvertreter: Klempnermeister **Frauenheim.**
Wahllocal: „Felsenkeller" in Leipzig-Plagwitz, Eichendorfstraße 66.

5. **Bezirk.** Vormalige Gemeinden **Gutritzsch und Gohlis.**
Wahlvorsteher: Architekt **Zummel.**
Stellvertreter: Baumeister **Schieder.**
Wahllocal: Gräfner's Schankwirthschaft (Inhaber Gentze) in Leipzig-Gohlis, Augustenstraße 24.

Stimmberechtigt zur Wahlmännerwahl für die Gewerbekammer sind:
a. die hier wohnhaften Kaufleute und Fabrikanten, welche mit höchstens 1900 ℳ, aber mit über 600 ℳ Einkommen nach §. 17d des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 im Grundsteuerkataster eingeschätzt,
b. 25 Jahre alt,
c. nicht nach den bestehenden Gesetzen vom Stimmrechte in der Gemeinde oder in Folge der Verübung eines Verbrechens von den staatsbürgerlichen Rechten ausgeschlossen sind,

sowie die Vertreter und bez. Besitzer der im Bezirke gelegenen fürstlichen und communlichen Gewerbeanstalten, Eisenbahn-, Schifffahrts-, Bergwerks- und Steinbruchsunternehmungen, sowie die unter b und c angegebenen Bedingungen genügen, bez. den unter a angegebenen Census erreichen, gleichen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Verlust des letzteren für die jetzt vorzunehmende Wahl

Sonnabend, den 17. September 1892,
in den Stunden von **9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags im Wahllocale, dem Stadtverordneten-Sitzungssaale in der alten Handelsbörse am Naschmarkte hier,** in Person sich einzufinden und einen mit **60 Namen** wählbarer Personen versehenen Stimmzettel abzugeben.

Zur Legitimation hinsichtlich seines Wahlrechts hat jeder Wählende die Quittung über Entrichtung der auf den 1. Termin ds. Js. zu zahlen gewesenen Einkommensteuer oder ein an der betreffenden Steuerhebestelle kostenlos zu erlangendes Zeugniß, daß er — der Wählende — **mit dem zur Theilnahme an der Wahl berechtigenden Einkommen veranlagt sei** und die diesbezüglichen Steuern entrichtet habe, **vorzuweisen.**

Außerdem haben diejenigen Wähler, welche ihr Wahlrecht als Vertreter eines Geschäfts, dessen im Grundkataster eingetragenes Einkommen nach §. 17d des Einkommensteuergesetzes nicht ausreicht, um sämmtliche Theilhaber als wahlberechtigt zu betrachten, ausüben wollen, sich durch ein Zeugniß der persönlich haftenden Theilhaber des von ihnen vertretenen Geschäftes zu legitimiren, ebenso Vertreter juristischer Personen, bezw. städtischer und communlicher Unternehmungen durch ein Zeugniß der Vorstände und Dienstbehörden.

Wählbar sind alle Stimmberechtigten.

Leipzig, am 30. August 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Lf. 85. Dr. Georgi. Clauß.

Bekanntmachung,
die Wahl von Wahlmännern zur Handelskammer betr.

Zur diesjährigen **Ergänzungswahl** für die **Handelskammer** sind zunächst die Wahlmänner durch Urwahl, für welche wir

Herrn Stadtrath **Scharf**
als Wahlvorsteher und
Herrn Stadtrath **Weißner**
als stellvertretenden Wahlvorsteher

zur Leitung berufen haben, zu ernennen.

Es werden daher alle **in Leipzig, sowie im Bezirke der Königlichen Amtshauptmannschaft zu Leipzig** wohnhaften Kaufleute und Fabrikanten, welche

a. mit über 1900 ℳ Einkommen nach §. 17 unter d des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 im Grundsteuerkataster eingeschätzt,
b. 25 Jahre alt,
c. nicht nach den bestehenden Gesetzen vom Stimmrechte in der Gemeinde oder in Folge der Verübung eines Verbrechens von den staatsbürgerlichen Rechten ausgeschlossen sind,

sowie die Vertreter und bez. Besitzer der im Bezirke gelegenen fürstlichen und communlichen Gewerbeanstalten, Eisenbahn-, Schifffahrts-, Bergwerks- und Steinbruchsunternehmungen, sowie sie den unter b und c angegebenen Bedingungen genügen, bez. den unter a angegebenen Census erreichen, geladen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Verlust des letzteren für die jetzt vorzunehmende Wahl

Sonnabend, den 17. September 1892,
in den Stunden von **9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags im Wahllocale, dem Stadtverordneten-Sitzungssaale in der alten Handelsbörse am Naschmarkte hier,** in Person sich einzufinden und einen mit **60 Namen** wählbarer Personen versehenen Stimmzettel abzugeben.

Zur Legitimation hinsichtlich seines Wahlrechts hat jeder Wählende die Quittung **über Entrichtung der auf den 1. Termin ds. Js. zu zahlen gewesenen Einkommensteuer** oder ein an der betreffenden **Steuerhebestelle kostenlos zu erlangendes Zeugniß,** daß er — der Wählende — **mit dem zur Theilnahme an der Wahl berechtigenden Einkommen veranlagt sei** und die diesbezüglichen Steuern entrichtet habe, **vorzuweisen.**

Außerdem haben diejenigen Wähler, welche ihr Wahlrecht als Vertreter eines Geschäfts, dessen im Grundkataster eingetragenes Einkommen nach §. 17d des Einkommensteuergesetzes nicht ausreicht, um sämmtliche Theilhaber als wahlberechtigt zu betrachten, ausüben wollen, sich durch ein Zeugniß der persönlich haftenden Theilhaber des von ihnen vertretenen Geschäftes zu legitimiren, ebenso Vertreter juristischer Personen, bezw. städtischer und communlicher Unternehmungen durch ein Zeugniß der Vorstände und Dienstbehörden.

Wählbar sind alle Stimmberechtigten.

Leipzig, am 30. August 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Lf. 85. Dr. Georgi. Clauß.

Ausschreibung.

Zum **Pfarrhausbau für die Andreasgemeinde** sollen nachstehende Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:

1) **Erd- und Maurer-Arbeiten,**
2) **Steinmetz-** „ „
3) **Zimmer-** „ „ einschließlich Herstellung der Parquet- ꝛc. Fußböden,
4) **Eisen-Constructions-** „ „
5) **Asphaltirungs-** „ „

Die Bedingungen und Angebotsformulare liegen bei unserem bauleitenden Architekten Herrn R. Füssel, Lessingstraße 13, aus und können daselbst gegen Entrichtung der Gebühren

für 1 bis mit 3 von je 2 ℳ,
„ 4 „ „ 5 „ „ 1 „

entnommen werden. Ebendaselbst sind Zeichnungen gegen Hinterlegung von 10 ℳ, welche bei unversehrter Abgabe der Pläne zurückerstattet werden, zu erlangen.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: **„Angebot für Herstellung der ..... Arbeiten"** versehen bis zum 8. September Abends 6 Uhr **in unserer Expedition, Arndtstraße 30b,** einzureichen.

Leipzig, den 29. August 1892.

Der Kirchenvorstand zu St. Andreas.
Dr. ph. Schumann, Pf.

Submission.

Die **Dachdeckerarbeiten** für die Neubauten der **II. katholischen Kirche** und des **Vincentiusstiftes** in **L.-Reudnitz** sollen im Wege der Submission vergeben werden. Kostenanschlagsformulare sind im Bureau der Architekten **Kraft & Meurer** hier, Bayerische Straße Nr. 42b, oder am Neubau selbst zu haben.

Die Offerten sind mit diesbezüglicher Aufschrift bis zum 8. September an das **Katholische Pfarramt** abzugeben.

Leipzig, am 31. August 1892.

Hubert Schmittmann,
Superior und Pfarrer.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die
I. in Leipzig-Neuschönefeld
vom **30. Juli bis mit 3. August** d. Js. in der Gleis-, Conrad-, Eisenbahn-, Friedrich-, Gustav Hankottstraße,
in Leipzig-Volkmarsdorf
in der Elisabethstraße,
II. in Leipzig-Gutritzsch
vom **30. Juli bis mit 3. August** d. Js. in der Albert-, Pelzscher und Hauptstraße, sowie
III. in Leipzig-Connewitz
vom **23. Juli bis mit 27. Juli** d. Js. in der Eisenbahn-, Hermann-, König-, Leipziger, Lange und Probstheidaer Straße
einquartirt gewesenen Truppen vom **2. Königin Husaren-Regiment Nr. 19** kann in den nächsten 14 Tagen bei unserem Quartieramte, Reichsmarkt Nr. 2, im Erdgeschoß links, Zimmer Nr. 30 (altes Polizeigebäude), erhoben werden.

Der das Quartierbillet Vorweisende gilt als zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 29. August 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
ad X./M. 13297. Dr. Georgi. Kamprath

Sedan-Feier.

Mehrfacher Anregung zufolge richten wir an die Geschäftsinhaber die Aufforderung, zur Feier des morgenden Nationalfestes auch diesmal, trotz des Wegfalls des Festzuges, durch **Schließung der Geschäfte** beizutragen.

Leipzig, den 1. September 1892.

Die Handelskammer.
A. Thieme, Vorsitzender. Dr. Genfel, S.

Die Börse zu Leipzig
bleibt **Freitag, den 2. September d. J.,** anläßlich des **Sedan-Festes, geschlossen.**

Leipzig, den 24. August 1892.

Der Börsenvorstand.
Für den Vorsitzenden der 1. Abtheilung:
R. F. Dürbig. Bleyl, Börsensecretär.

Städtische Volksschulen.

Am 2. September **als dem deutschen Nationalfesttage** wird in sämmtlichen hiesigen Volksschulen (Bürger- und Bezirksschulen) eine **patriotische Schulfeier** abgehalten. Sie beginnt

in der 1. höheren Bürgerschule für Knaben
in der 6. Bürgerschule (für die Knaben)
in der 6. Bezirksschule für Knaben
in der 3. höheren Bürgerschule
in der 6. Bürgerschule (für die Mädchen)
in der 20. Bezirksschule
} um 8 Uhr,
} um 10 Uhr,

in **allen übrigen Schulen** um **9** Uhr.

Zur Theilnahme an dieser Feier **beehren wir uns hierdurch ergebenst einzuladen.**

Leipzig, den 29. August 1892.

Die Directoren der Volksschulen.

Ernste Gedanken zum Sedantage.

m. Der Tag von Sedan ist wiedergekehrt und erfüllt alle deutschen Herzen mit dem Hochgefühle patriotischer Erinnerung an die größte und folgenreichste That deutscher Geschichte seit vielen Jahrhunderten. Die verheerende Seuche, welche die deutsche Küste heimsucht, steht auch in unserer Stadt der Veranstaltung des gewohnten, glanzvollen Festes im Wege, aber das ernst-freudige Gedenken an das unbeschreiblich Beglückende, welches der heiße Septembertag von 1870 für unsere Nation herbeigeführt hat, spottet aller Sorgen und Bekümmernisse der Zeit. Ist doch schon früher der Sedantag, entsprechend seiner volksgeschichtlichen Bedeutung und dem innersten Wesen unseres Volkthums gemäß, mehr und mehr aus einem Tage lauten Jubels ein Weihetag deutscher Nation geworden. Und dies insbesondere seit jenem Sedantage vor vier Jahren, da Deutschland zum ersten Male mit herbem Schmerz die Stelle leer sah, zu der es mit unbegrenztem Vertrauen emporzublicken gewöhnt war, die Stelle, von welcher der gute alte Kaiser schlichten Herzens, treuen Sinns und fester Hand über das Vaterland wachte, durch die Kraft seines Wesens allezeit ein wahrhafter Mehrer des neuen Reiches, dessen Schöpfer er gewesen. Seit jenem ersten Sedantage ohne Wilhelm I. hat sich noch Vieles zugetragen, was mehr auf ernstes Besinnen als auf frohherziges Feiern hindrängt. So stolz wir Deutsche auf die unerhörten kriegerischen Erfolge des 1. und 2. September 1870 sind und immer sein werden: Sedan bedeutet weit mehr als eine gewonnene Schlacht, mehr als die Gefangennahme einer Armee und eines mächtigen Monarchen. Kriegsruhm bedeckte Deutschland schon genug und übergenug, als seine Söhne vor zweiundzwanzig Jahren die Lauter überschritten, und in herrlicher Weise war dieser Ruhm bereits gewahrt, als der Tag von Sedan anbrach; auch die Entscheidung in dem großen Völkerringen brachte er nicht, noch viele Monate mußte gekämpft und gelitten werden, bis das stolze Frankreich sich ergab.

Was die Schlacht bei Sedan so groß und heilig gemacht, das ist der Eindruck, den sie in Deutschland erzeugt, die innerstaatliche Wirkung, die sie hervorgebracht hat. Aus den blutgedüngten Gefilden um die nordfranzösische Festungsstadt ist die deutsche Einheit emporgewachsen; auf ihnen ist der deutsche Kaiserthron gezimmert worden. Als die Ruhmesbotschaft von Sedan nach Deutschland gedrungen war, da ging im Norden und Süden, im Osten und Westen nur die eine Rede; so wie wir nach Frankreich hineingezogen sind — getrennt in einen Norden und einen Süden — so dürfen wir nicht wieder heraus ziehen. Und diese durch den Tag von Sedan geschaffene allgewaltige Strömung hat die Willigen und die Widerstrebenden nach dem Bildersaal in Versailles getragen, dort dem König von Preußen die deutsche Kaiserkrone aufs Haupt zu setzen. Das ist die Bedeutung des Sedantages, und weil sie es ist, darum beschleichen bei seiner heutigen Wiederkehr so ernste Gedanken das deutsche Herz. Die Einheit, die lange entbehrte und endlich vor zweiundzwanzig Jahren gegen zahllose Widersacher, die durchaus nicht alle auf dem Schlachtfelde stritten, erkämpfte Einheit, gilt heute so Manchem als ein selbstverständlicher Besitz, der keines Schutzes mehr bedarf, ja, der sogar an Werthschätzung hinter anderen Gütern zurückzutreten hat. Wir müssen es erleben, daß von Personen, die bestimmend in die Schicksale Deutschlands einzugreifen amtlich berufen worden sind, die Thaten Wilhelm's I. und seiner Paladine als Geschehnisse beurtheilt werden, über die Deutsche verschiedener Meinung sein können, wir hören philosophische Erörterungen über das Bedenkliche einer Pflege des nationalen Gedankens in Deutschland — des nationalen Gedankens, der, wie alle Aelteren unter uns wissen, eine junge zarte Pflanze ist, die nicht hingebend genug gewartet werden kann. Diese kalte Objectivität beruft sich allerdings auf die vorgeblich gemachte Beobachtung, daß die Gegner der Einheit aus den deutschen Gauen verschwunden seien, aber der unbefangene Blick muß erkennen, daß die alten Feinde jeder nationalen Staatsbildung so eifrig wie nur jemals am Werke sind, wenn sie auch die Kampfesweise geändert haben und unter Nutzung der Zeitumstände in der Maske von Freunden auftreten. Wir können uns heute, zweiundzwanzig Jahre nach Sedan, nicht der schmerzlichen Beobachtung entziehen, daß sich traurige Erscheinungen aus den traurigsten Zeiten des alten Reiches zu wiederholen beginnen: wir sehen den Kampf zwischen Welf und Waiblingen wieder aufleben und die Welfen sich mit einem erschlichenen Schein von Berechtigung als die Schutztruppe des Kaisers gegen die wahrhaft Kaisertreuen gebärden. Sind diese Sedangedanken nicht freudig, so vermögen sie uns doch keinen Augenblick den unerschütterlichen Glauben an den Bestand des Baues zu rauben, den die Helden von 1870 mit ihrem Blut gekittet haben. Die deutsche Nation erinnert sich zu gut an die Schmach und das Elend, das sie in ihrer Zerrissenheit hat erdulden müssen, als daß sie ruhig zusehen könnte, wenn an den Grundvesten des Hauses, unter dem sie endlich ein sicheres Dach gefunden, gerüttelt würde. Und monarchisch bis in die innersten Fasern seines Seins, wie das deutsche Volk ist, wird es die deutsche Monarchie, ohne die ein deutscher Nationalstaat nicht gedacht werden kann, gegen Jedermann vertheidigen, und mit unbestechlicher Wachsamkeit vorzüglich Denen entgegentreten, welche sich unterfangen, den Kaiserthron im Namen des Kaisers zu unterwühlen. Das große Erbe wird nicht durch Verbrechen noch durch Irrthümer verloren gehen, dessen sind wir getrost. Der große Weise der Nation wird das deutsche Bürgerthum nicht vergeblich gemahnt haben, der ihm von der Zeit übertragenen Aufgabe gerecht zu werden. Das Klagen und Verklagen, das nach einem jähen Wechsel der Dinge sich beim Volke einzuleben begonnen, weicht mehr und mehr dem männlich-freudigen Entschluß, den Gefahren scharf ins Auge zu blicken und zu handeln, um das in heißen Kämpfen Erstrittene zu behalten. So wenig wie für die Furcht, ist für thatenlose Schwarzseherei Raum in deutschen Herzen. Die Zeit ist gewißlich ernst, aber in Erinnerung an die Großthaten der Väter und umweht von dem Geiste seines Heldenkaisers, gelobt das deutsche Volk, heute an dem eigentlichen Geburtstage des Nationalstaates, mit unverbrüchlicher Treue festzuhalten an dem Errungenen: an Kaiser und Reich.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 1. September. (Telegramm.) Vor dem Schöffengericht stand heute gegen den Rector Ahlwardt Termin wegen Beleidigung an. Kläger war der in Untersuchungshaft befindliche Rechtsanwalt Dr. Stein. Ahlwardt sollte Beleidigungen durch Aeußerungen begangen haben, die darauf hinausgehen, daß Stein sich zu seiner Gegnerschaft gegen ihn durch jüdisches Geld habe bestimmen lassen. Nach längeren Zeugenvernehmungen wurde die Weiterverhandlung bis auf Weiteres vertagt. Einer der Hauptzeugen war der Reichstagsabgeordnete Pickenbach.

— Ueber die Voraussetzungen, welche — abgesehen von der Erhöhung der Recrutenzahl — nach der Ansicht militairischer Sachverständiger erfüllt werden müssen, wenn in zwei Jahren die Soldaten vollständig kriegstüchtig ausgebildet sein sollen, hört die „Köln. Z." Folgendes:

„Man hält nun dort (in militairischen Kreisen. D. Red.) die Ansicht auf, daß es möglich sei, in zwei Jahren den einzelnen Mann kriegsmäßig auszubilden, wenn das Ausbildungspersonal in allen Chargen erhöht wird und den Compagnien keine Kräfte mehr für Dienstzweige entzogen werden, die der eigentlichen Ausbildung fernliegen. Bei den jetzigen Verhältnissen sieht sich der Compagniechef fast immer auf die Unterstützung eines einzigen, meistens sehr jungen Officiers beschränkt; ebenso sieht es mit den Unteroffizieren, von denen stets einige zu den verschiedenen militairischen Behörden, zur Probedienstleistung bei den Civilbehörden u. s. w. abcommandirt werden, ohne daß ihre Stellen entsprechend frei und neu besetzt werden können. Die Compagnie verliert also Chargen und erhält keinen Ersatz. Das Gleiche trifft für die als Burschen u. s. w. verwandten Mannschaften zu. Es müssen Einrichtungen getroffen werden, die es ermöglichen, daß die Dienststärke an wirklich dienstthuenden Unteroffizieren stets vorhanden sein kann und die Mannschaften nicht durch Heranziehung zum Arbeits- oder Wachdienst in irgendeiner, die Truppe nicht direct angehenden Art von der Förderung ihrer kriegsmäßigen Ausbildung ferngehalten werden. Um dies zu erreichen, erscheint es nothwendig, aus den jetzt der Ersatzreserve überwiesenen Herrenpflichtigen bei den Regimentern u. s. w. besondere Compagnien, „non valeurs" oder wie man sie nennen will, aufzustellen, die den Arbeitsdienst zu übernehmen haben, deren weiter die abcommandirten Unteroffiziere und Mannschaften zuzuzählen sind, deren Chargen bei den Landwehrübungen das nothwendige Personal an Berufssoldaten abgeben, ohne daß die Truppe dafür gleichzeitig zu werden braucht. Da mit der Dispositionsbeurlaubung auch der sehr wirksame Hebel für gute Führung und Eifer, nämlich die Möglichkeit der frühern Entlassung, fortfällt, so darf während der Dienstzeit kein Urlaub über 3 bis 4 Tage ertheilt und muß jeder Tag Arrest nachgedient werden."

— Die oberschlesischen Polenführer tragen sich anscheinend mit Plänen, welche das Licht der Oeffentlichkeit nicht recht vertragen. Wie nämlich dem „Oberschl. Anz." von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, soll eine für den 20. September angesagte öffentliche Kundgebung der Polen

in Ratibor lediglich dazu dienen, die Aufmerksamkeit von einer am 28. September geheim abzuhaltenden wichtigen Versammlung abzulenken. Worum es sich bei diesen lichtscheuen Machenschaften handelt, ist vorläufig noch unklar; aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte die Frage des polnischen Unterrichts und im Zusammenhange damit das Unterbleiben der oberschlesischen „Informations“-Reise des Cultusministers dabei eine Rolle spielen.

— Die Stellung der Centrumspartei zur Militairvorlage glaubt die „Köln. Volkszeitung“ mit folgenden Auslassungen kennzeichnen zu können:

„Enthält die Vorlage eine ansehnliche Mehrbelastung, so wird der Reichstag sie nicht annehmen, wenn nicht auch zugleich bedeutende Erleichterungen und Compensationen geboten werden. Die Reichsregierung könnte schon etwas durchsetzen, wenn sie sich nur mit der zweijährigen Dienstzeit einverstanden erklären wollte, die doch immer für viele Tausende von Mannschaften und Familien eine ganz erhebliche Entlastung bedeutet. Je weniger sie aber von der Dienstzeit ablassen will, desto weniger ist ohne Zweifel der Reichstag zur Bewilligung von Mehrforderungen geneigt. Das scheint uns der Kernpunct der Lage zu sein. Wenn die Regierung nichts concediren will, so dürfte der Reichstag auf das Kaiserwort verweisen, daß dann „eine kleinere Armee mit längerer Dienstzeit besser wäre“. Das Centrum wird, wie immer, bereit sein, alles Nöthige zu thun, um die Wehrkraft des deutschen Reiches auf die erforderliche Höhe zu bringen, aber andererseits darf auch die Rüstung nicht so schwer werden, daß sie den Steuerzahler erdrückt.“

— In Betreff der ärztlichen Bescheinigungen, die bei den durch Krankheit verursachten Schulversäumnissen zuweilen von den Lehrern eingefordert werden, hat der Cultusminister, wie bereits mitgetheilt, vor Kurzem thunliche Beschränkung dieser Anforderungen angeordnet. Bei Zweifeln an der Zuverlässigkeit der Angaben der Angehörigen bleibt freilich die Einforderung ärztlicher Atteste bestehen. Bei Unzulänglichkeit eines Krankheitszeugnisses kann noch die Beibringung eines neuen Zeugnisses verlangt werden; event. können die Eltern zur Beibringung eines begründeten ärztlichen Zeugnisses eines Medicinalbeamten veranlaßt werden. Den Aerzten ist ein besonderes Formular zur Benutzung bei Ausstellung von Krankheitszeugnissen, das alle nothwendigen Angaben enthält, zugestellt worden.

— Einer Mittheilung der „Schles. Volks-Ztg.“ zufolge erließ unterm 24. August der Stadtschulrath Dr. Pfundtner in seiner Eigenschaft als königl. Kreisschulinspector für den Stadtkreis Breslau im Auftrage der königl. Regierung an alle Rectoren eine Verfügung, in welcher sie aufgefordert werden, binnen fünf Tagen zu berichten, ob das Buch „Katholischer Kindergarten oder Legende für Kinder von Hattler“ sich in der Volksschulbibliothek (Schülerbibliothek) der betreffenden Schule befinde und wie es in dieselbe gelangt sei. Es ist dies eine „Jugendschrift“, in welcher der „Ritualmord der Juden“ als geschichtlich erwiesene Thatsache hingestellt und durch einige „Fälle“ aus der Legende „belegt“ wird. Die „Köln. Ztg.“ hatte anläßlich des Xantener Processes die öffentliche Aufmerksamkeit auf diese Brutstätte des Aberglaubens gelenkt.

— Der Justizminister veröffentlicht die Uebersicht über die Thätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1891. Es ergiebt sich daraus durchweg ein weiteres Sinken der Geschäftszahlen sowohl in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten als in den Fällen der Beleidigung und einfachen Körperverletzung. Die ersteren haben überhaupt seit 1887 um ein Drittel abgenommen und betrugen in 1891 nur noch 24 815 gegen 36 140 vier Jahre vorher; dem entspricht denn auch das Heruntergehen der auf diesem Gebiete erzielten Vergleiche von 19 747 auf 12 980, eine Erscheinung, die sehr zu bedauern ist. Da dieser Rückgang mit einer entsprechenden Abnahme der Rechtsstreitigkeiten überhaupt keineswegs zusammengeht, so ist man, worauf die „Kölnische Zeitung“ hinweist, schon wiederholt zu dem Schlusse gelangt, daß der gegenwärtigen Gestaltung des Schiedsmannswesens gewisse Mängel anhaften müssen, welche seiner gedeihlichen Entwickelung im Wege stehen. Es dürfte sich fragen, ob bei der Auswahl der Schiedsmänner überall mit der nöthigen Vorsicht verfahren werde, also, daß es den Schiedsmännern nirgends an der nöthigen Fähigkeit oder an Ansehen fehle; ob es sich nicht empfiehlt, die gegenwärtige Amtsdauer von drei Jahren wesentlich zu erhöhen, um den Schiedsmann mehr mit seinem Amte verwachsen zu lassen, oder auch unter dem Vorsitz des Amtsrichters, welcher ihre Strafbücher jährlich zu prüfen hat, die Schiedsmänner von Zeit zu Zeit zum Gedankenaustausch und zur Belehrung über die keineswegs überall richtig verstandenen Bestimmungen der Schiedsmannsordnung zu versammeln. Man hat in dieser Beziehung auf die in neuester Zeit eingeführten Zusammenkünfte der Waisenräthe mit dem Vormundschaftsrichter nicht ohne Grund verwiesen. Wenn es hier und da auf dem Lande an geeigneten Personen mangelt, ist von gewisser Seite bereits auf die Lehrer als Schiedsmänner hingewiesen worden, welche gegenwärtig der besonderen Genehmigung ihrer vorgesetzten Behörde zur Annahme dieses Amtes bedürfen. In Beleidigungssachen erweist sich die Thätigkeit, wenn schon auch hier eine Abnahme bemerkbar ist, denn doch fleißiger. 181 528 Fälle und 61 857 Vergleiche gegen 180 429 und 67 693 in 1887, aber immerhin 3032 Vergleiche weniger als im Vorjahre und darum voraussichtlich fast ebenso viel Privatklagen mehr an den Amtsgerichten. Es dürfte nachgerade an der Zeit sein, so meint das rheinische Blatt, sich mit diesen Erfahrungen über das Schiedsmannswesen in der Gestalt, welche ihm die Schiedsmannsordnung vom 29. März 1879 gegeben hat, von Amts wegen zu beschäftigen.

— Die „Köln. Volkszeitung“ theilt mit, daß es in Syrien zu einem Conflict zwischen Deutschland und Frankreich gekommen ist. Das katholische Kloster am Berge Karmel hißte die deutsche und die päpstliche Flagge. Der französische Viceconsul in Haifa verlangte die Entfernung der Flaggen. Der französische Consul in Beirut nahm indeß auf eine Beschwerde diese Forderung zurück.

— Die im Frühjahre beschlossene Umänderung in der Verwaltung des Neuguinea-Schutzgebietes dürfte, wie die „N. Pr. Ztg.“ annimmt, jetzt vollzogen sein. Der neuernannte Landeshauptmann für die Colonie Schmiele ist bereits im Juni von Deutschland abgereist; seine Ankunft auf Kaiser-Wilhelmsland wird unter regelmäßigen Verhältnissen in diesen Tagen erfolgt sein. Danach wird der bisherige kaiserliche Commissar, Regierungsrath Rose, nach dreijährigem Aufenthalte daselbst, seine Rückreise antreten. In dem Reichshaushalte für 1893/94 wird dann die für den Commissar, den Kanzler und den Secretair eingestellte Summe von 52 500 ℳ wegfallen, welche auch in die Einnahme als Beitrag der Neuguinea-Compagnie eingestellt war. Der dem Commissar beigegebene Kanzler Geißler wird wahrscheinlich in gleicher Eigenschaft und zugleich als Richter dem Landeshauptmann zugetheilt und dort verbleiben. — Der frühere Oberführer der ostafrikanischen Schutztruppe, Dr. W. Schmidt, schied bekanntlich im März aus der Schutztruppe aus und wurde zum kaiserlichen Commissar für die Marschall-Inseln ernannt. Derselbe ist zwar im Juni mit der australischen Linie nach der Südsee abgereist, befindet sich aber dem Vernehmen nach gegenwärtig noch mit Urlaub auf Ceylon. Dort hält er sich in den Bergen auf, da er sich immer noch von der ostafrikanischen Malaria nicht erholt hat. Ende September hofft er sich nach Sidney in Australien einschiffen zu können, um von da die Marschall-Inseln zu erreichen.

— Staatsminister von Bötticher ist gestern Abend aus Wilhelmshöhe nach Berlin zurückgekehrt.

— Der italienische Botschafter Graf Lanza stattete vorgestern den anderen am hiesigen Hofe beglaubigten Botschaftern, soweit sie noch in Berlin weilen, einen Antrittsbesuch ab. Der Empfang der Gesandten und Geschäftsträger findet erst später statt.

— Der belgische Gesandte Baron Greindl ist von seinem längeren Sommerurlaube aus Wernigerode zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

* **Hamburg**, 1. September. Eine „Politik und Kriegführung“ überschriebene Zuschrift der „Hamb. Nachr.“ polemisirt gegen den Generallieutenant v. Boguslawski. Da dieselbe bekannte Anschauungen des Fürsten Bismarck enthält, geben wir sie nachstehend unverkürzt wieder:

„Vor einiger Zeit hat der bekannte Militairschriftsteller, Generallieutenant z. D. von Boguslawski ein Buch unter dem Titel erscheinen lassen: „Der Krieg in seiner wahren Bedeutung für Staat und Volk“. Der General wendet sich darin gleichmäßig gegen die modernen „Friedensmänner“ wie gegen die kriegsfeindlichen Umsturzparteien und tritt dafür für den Krieg nicht nur als ein unentbehrliches Element in der Weltordnung ein, sondern auch in dem Sinne, daß speciell dem deutschen Volke der kriegerische Geist erhalten bleiben müsse, den der Verfasser für bedroht hält.

Es soll durchaus nicht verkannt werden, daß sich vieles Beherzigenswerthe in den Ausführungen Boguslawski's findet, das außerdem noch sehr geschickt vorgetragen wird; aber im Princip halten wir einen Militair nicht für unbefangen genug, um die Beziehungen zwischen Politik und Kriegführung, zwischen Friedensbedürfniß und Kriegsnothwendigkeit richtig zu würdigen. Es kommt hierbei lediglich das Staatsinteresse in Betracht, nicht die Werthschätzung des Krieges unter historischen, socialen und ethischen Gesichtspuncten.

Die einzig richtige Stellung, welche der Krieg in seiner „wahren Bedeutung für Staat und Volk“ einnehmen soll, scheint uns der große Kriegstheoretiker Clausewitz ausgesprochen zu haben, indem er den Krieg als „die Fortsetzung der Politik mit gewaltsamen Mitteln“ bezeichnet. Hieraus ist auch für Friedenszeiten die Grenze gezogen, welche der Kriegsmann als verantwortlicher Leiter des Heerwesens respectiren soll aus Gründen der Staatsraison, die unter allen Umständen höher stehen muß als Erwägungen militairischer Art, selbst wenn sie scheinbar dadurch ein besonderes Gewicht erhalten, daß angeführt wird, es sei momentan der günstigste Moment gekommen, um einen an sich unvermeidlichen Krieg zu anticipiren. Nach dieser Richtung hin finden sich aber in dem angeführten Werke Ausführungen, welche nicht ohne Commentar bleiben dürfen. General v. Boguslawski schreibt: „Es ist eine ganz unrichtige Theorie, welche vor einigen Jahren vertheidigt wurde, daß der höhere Führer oder der Generalstabschef sich mit der Politik nicht zu befassen hätten, daß sie, nachdem die Diplomatie ihre Aufgabe vollendet hat, einfach den Auftrag bekämen: Nun führe Krieg, um etwas Weiteres hast Du Dich nicht zu bekümmern. Es ist dies eine Verwechselung mit der wohlbegründeten Ansicht, daß der Soldat, ob hoch oder niedrig, nicht in die Politik eingreifen soll.“ Es ist gar kein directeres und schwerer wiegendes Eingreifen in die Politik denkbar, als wenn von militairischer Stelle aus im Gegensatze zu dem verantwortlichen Leiter der Staatspolitik versucht wird, die Politik in kriegerische Bahnen zu lenken. Solches Einmischen ist viel gefährlicher als jede andere Art politischer Einmischung. Das Bedenkliche derselben wird auch weiter dadurch nicht gemildert, daß selbstredend die dazu führen, dem Staate einen großen Dienst zu leisten, die Unterlage solcher Bestrebungen bilden. Selbst zugegeben, daß menschlichem Ermessen nach der militairisch günstig erscheinende Augenblick zum Beginn des Krieges auch den endlichen Sieg involvire, so kann die Politik trotzdem triftige Gründe haben, den Krieg zu vermeiden, ganz abgesehen von der schweren Verantwortung dem eigenen Volke und dem Odium des Friedensstörers der Welt gegenüber. Selbst wenn der Krieg schon im Gange oder seinem Ende nahe ist, können politische Gründe soviel Gewicht haben, um die rein militairischen Erwägungen in den Hintergrund treten zu lassen, weil der Krieg und die Kriegführung niemals „Dinge für sich“ sind und weil Kriege nicht ihrer selbst wegen geführt werden, sondern weil sie der Natur der Dinge nach weiter nichts sein sollen, als eben Fortsetzung der Politik mit gewaltsamen Mitteln. Es ist bekannt geworden, daß im Jahre 1866 sehr einflußreiche hohe Militairs eine eventuelle Fortsetzung des Krieges eifrig befürworteten, um den militairischen Erfolg auch politisch kräftiger ausnutzen zu können, während der leitende Staatsmann Preußens diese Anschauungen bekämpfte unter Gesichtspuncten einer weiter blickenden Politik, welche auch mit der Zukunft und nicht nur mit der Gegenwart rechnete. Wenn aber damals in erster Linie nur militairische Gesichtspuncte durchschlagend gewesen wären — und sowohl der Kriegstheoretiker wie der Kriegspraktiker waren in der Lage, solche schwerwiegender Art geltend zu machen —, so würde ohne Zweifel die spätere erfolgreiche Politik, in dem Besiegten von 1866 einen Bundesgenossen zu gewinnen, nicht durchführbar gewesen sein. Wir vermissen aber in dem Buche des Generals v. Boguslawski diesen höheren Standpunct, der den Krieg niemals als Selbstzweck ansieht und deshalb auch den vielen Vorzügen gegenüber, welche für die kriegerische Bethätigung nach verschiedenen Richtungen hin nicht ohne innere Berechtigung reclamirt werden, fühl bleibt, weil die praktischen Erwägungen der Staatspolitik schwerer wiegen als alle militairpolitischen Kriegsraisonnements und sein dieselben noch so gut beglaubigt. Es kommt hinzu, daß alle militairischen Berechnungen vorwiegend technisch-mechanischer Natur sind und deshalb auch die „Imponderabilien“ nur theilweise richtig in Rechnung zu stellen im Stande sind, während ein umsichtiger und erfahrener Staatsmann für das feinere Nervengesicht der hohen Politik Sinn und Verständniß genug besitzen dürfte, um zu beurtheilen, wann auch der politisch und nicht nur militairisch richtige Augenblick gekommen sei, um dem Staatsoberhaupte zum Kriege zu rathen. Der nachfolgend wiedergegebene Satz läßt vermuthen, daß der Autor mit dieser Auffassung nicht ganz einverstanden ist, auch soweit sie die historische Probe bestanden hat. Er schreibt: „Wenn man aber den Gedanken, daß Deutschland es vermied, die noch vorhandene militairische Schwäche seiner Gegner 1875, und noch zu anderen Zeitpuncten, auszubeuten, obgleich dies mit Wahrscheinlichkeit geschehen konnte, Raum giebt und wenn in diesen Gedanken mit der ungeheuren Mehrzahl in Europa doch wohl auch die Friedensmänner einig sind, so bleibt nichts übrig als die Kosten dieses Friedens eben zu tragen.“ Es würde uns als eine etwas naive Auffassung der Politik erscheinen, wenn letztere sich von dem Kostenpunct oder von dem speciell in Deutschland üblichen Murren des Radicalismus über die Militairlasten, sei es in friedlichem oder kriegerischem Sinne, irgendwie bestimmen ließe. Was nun endlich den kriegerischen Geist einer Nation angeht, dessen Erschlaffung mit längeren Friedensperioden zusammenhängen soll, so unterstützt die historische Erfahrung denselben in keiner Weise. Es müßten dann vor Allem die Söldnertruppen, welche den Krieg zum Gewerbe machen, auch den ausgeprägtesten kriegerischen Geist besitzen, was Angesichts der Erfahrungen der allgemeinen Wehrpflicht durchaus nicht der Fall ist. Und um nur ein Beispiel für viele anzuführen, so sei erwähnt, daß der Geist des preußischen Volkes im Jahre 1813, das bis dahin in seiner ungeheuren Mehrheit dem Kriege vollkommen fern geblieben war, entschieden kriegerischer war als bei den an zwanzigjährigen Krieg gewöhnten Franzosen. Alles in Allem: eine Nation soll den Krieg nicht fürchten, wenn er ihr aufgezwungen wird; aber sie soll einen Frieden in Ehren für wünschenswerther halten als selbst den ruhmreichsten Krieg. Vor Allem aber darf die Staatsleitung niemals durch vorwiegend militairische Gründe sich bestimmen lassen, Krieg zu führen, wenn im Staatsinteresse die Erhaltung des Friedens als das höhere Ziel erscheint.“

* **Posen**, 30. August. Der „Schles. Ztg.“ wird von hier geschrieben: Für den polnischen Privat-Sprachunterricht schwindet das Interesse in den breiteren Volksschichten immer mehr. In nicht wenigen Orten ist der polnische Unterricht nach den Sommerferien nicht wieder aufgenommen worden. Wo er aber fortgesetzt wird, vermindert sich die Zahl der Besucher dauernd, selbst in den größeren Städten. Natürlich steht es um die Theilnahme der Kinder an dem Unterrichte auf dem platten Lande und in den kleinen Ackerstädten besonders schlecht. Die Eltern brauchen ihre Kinder zum Viehhüten, bei den Erntearbeiten oder zur Beaufsichtigung und Wartung jüngerer Geschwister. Sie entziehen dieselben daher nach und nach dem polnischen Unterricht, zumal sie der Meinung sind, durch den Umgang würden die Kinder so viel Polnisch lernen, als das praktische Leben erfordere. Alle Mahnungen und Rathschläge der polnischen Presse erweisen sich als wirkungslos. Um so lauter fordert die polnische Presse von der Regierung die obligatorische Einführung des polnischen Sprachunterrichts in den Schulen. Völlig neu ist das Verlangen des „Dziennik Poznański“, an den Posener städtischen Schulen mindestens fünf polnische Rectoren anzustellen. Bisher hatte das Blatt stets nur gefordert, daß die neu eintretenden Rectoren Katholiken sein sollten, welche der polnischen Sprache mächtig seien. Nunmehr sollen die Rectoren auch polnischer Nationalität sein, weil die Pflege der Muttersprache dies erfordere. Auf diesem Gebiete sind, wie man sieht, die Forderungen der Polen unerschöpflich.

-s- **Halle a. S.**, 1. September. Die Lassallefeier ist in unserer Stadt sehr ruhig verlaufen, nur in den socialdemokratischen Gastlocalen hatten sich die „Genossen“ eingefunden, um beim Biere Lassalle's zu gedenken. Hier und da wurde durch beredte Genossen das Leben und Wirken des Agitators Lassalle den Erschienenen vor Augen geführt. Von einer allgemeinen Feier war abgesehen worden, da man eine rege Betheiligung der „Genossen“ nicht erwartete. — Im Monat September stehen beim hiesigen königl. Amtsgericht nicht weniger denn 18 Zwangsverkäufe von Grundstücken, davon 11 in unserer Stadt und 7 in Giebichenstein etc. liegend, bevor.

* **Straßburg**, 30. August. Zufolge Ministerialverordnung sind in den Oberförstereien Abelhausen, Schirmeck, Rothau und Weiler für die zahlreichen, bisher französische Bezeichnungen führenden Forstorte und Abschnitte deutsche Namen eingeführt worden. Die deutschen Bezeichnungen werden fortan in den behördlichen Bekanntmachungen zur Verwendung kommen, z. B. auf den Bekanntmachungen zu Holzversteigerungen; wo es nöthig ist, werden den deutschen Bezeichnungen aber auch die bisherigen französischen noch beigegeben werden, z. B. dort, wo unter den Holzliebhabern solche von jenseits der Grenze zu erwarten sind. Die Wahl der deutschen Bezeichnungen für die Forstorte ist zunächst von den Forstbeamten der betreffenden Gegenden getroffen worden, welche, wenn nicht bereits im Volksmunde ein deutscher Name vorhanden war, möglichst eine sinnentsprechende Verdeutschung der bestehenden französischen Bezeichnungen vorgenommen haben.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Sächsische Broncewaaren-Fabrik
vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft
Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Patentbureau Sack,
Gegr. 1878. ⊕ Brühl 2 ⊕ Fernspr.: 682
Besorgt u. verwerthet Patente aller Länder. Auskünfte gratis

Chemische Untersuchung. Dr. A. Röhrig, gerichtl. vereid. Sachverst., Lindenstraße 20.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Beulshausen's Patent-Ofen etc. mit Grudefeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45,
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Die anerkannt guten Port-, Sherry-, Madeira- und Malaga-Weine der „The Continental Bodega Company“, sowie deren Cognac-Sorten finden angesichts der vorhandenen sanitären Befürchtungen einen besonders lebhaften Consum.

Zum Waschen des Gesichtes, des Halses, der Hände, überhaupt des Körpers, verwende man nur
Doering's Eulen-Seife.
Dieselbe reinigt nicht wie unsere modernen scharfgelaugten Toilette-Seifen die Haut, sondern erhält sie schön, zart und weiß; sie ist die beste Seife der Welt und kostet nur 40 Pfg. per Stück; im Verhältniß zu den vielen billigeren schlechteren Seifen die sparsamste und billigste. Käuflich überall.
Engros-Verkauf: Aumann & Co., Leipzig.

Synagoge.

Gottesdienst: Freitag Abend 6 Uhr 45 Min., Sonnabend früh 8 Uhr 30 Min.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . .	Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes .	153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) .	1173.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 14 (Dorfstraße 15).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Leipzig-Eutritzsch (Marktstraße) Postamt.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.)	Postamt Leipzig-Connewitz (Elisenstraße).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
Postamt 4 (Mühlgasse 10).	„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	„ Leipzig-Reudnitz (Eisenbahnstraße).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt 7 (Nordstr. Steinweg 38).	Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.	Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
Postamt 9 (Neue Börse).	„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).	
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme etc. von Telegrammen außer den Dienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Reudnitz sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 Nordhallsches parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen etc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen etc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I. links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II. rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 306 (II).

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I, Expedition Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Lorzingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **30. November** bis **4. December 1891** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Miteintrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Seiffner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Ulrich, Nachfolger, Weststraße 38; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; O. F. Albinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 56 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III, IV und V sind heute nur geöffnet von 8—9 Uhr zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet heute nur von 8—9 Uhr für dringliche Fälle.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½7 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gneisenaustraße Nr. 10, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Neue Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus“), Löhrstraße 9 Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen etc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 18. Wohnung mit Frühstück und Mittag täglich 55 ₰, wöchentlich 2.80 ℳ. Wohnung allein täglich 25 ₰, wöchentlich 1 ℳ.

Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Director der innern Mission P. Dr. Roch, Roßstraße 14.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.

I. Sanitätswache (Gellertstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit den Polizeiämtern verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern Lange Straße 25: Polikl. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Markttags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Eckladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schön, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 800 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum eleganten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche.
Gummi-Reise-Utensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Couverts in allen gewünschten Grössen.

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy,** Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29.
Bestbewährte Heizungs-, Lüftungs- und **Trocken-Anlagen,**
Bade-, Wasch- und **Koch-Einrichtungen.**

Verzinkerei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke
Grohmann & Frosch, Leipzig-Pl.
Verzinkte Well- und Pfannenblech-Bedachungen.
Reservoire, Transportfässer, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Wasserschläuche bei
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Umhüllungsarbeiten von **Dampf- u. Kaltwasser-Rohren** mit Knoch's Isolirmasse, sowie **Kork-Façonstücken** führen aus
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gasmotoren, Dampfmaschinen,
Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Restaurant Hôtel Palmbaum.
Von 12—3 Uhr Mittagstisch n. d. Karte, Diners m. 1,50—4 ℳ, auch im Abonnement. Pilsner Bürgerl. Brauhaus (direct vom Fass).
Abendkarte reichhaltig.
Festsäle zu Hochzeiten.

Gummi-Gasschläuche
bei **Arnold Reisshagen,** Bahnhofstrasse 19, Ecke Blücherplatz

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Freitag, den 2. September 1892.
Anfang ½7 Uhr.
(229. Abonnements-Vorstellung. 3. Serie, weiß.)
Neu einstudirt:
Prinz Friedrich.
Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.
Regie: Ober-Regisseur Gelnhaber.
Personen:

König Friedrich Wilhelm I. . . . . Herr Borchardt.
Königin Sophie Dorothee . . . . . Fr. Hermann-Beckdy.
Kronprinz Friedrich . . . . . Herr Tauger a. Deb.
Prinzessin Wilhelmine . . . . . Fr. Frank.
Generallieutenant und Minister v. Grumbkow . . . . . Herr Greiner.
Feldmarschall von Wartensleben . . . . . Herr Meibel.
Generalmajor von Buddenbrock . . . . . Herr Körner.
Lieutenant von Katte . . . . . Herr Gebauer.
Page von Holt . . . . . Frl. Heinsdorff.
Eversmann, Kammerdiener und Leibschirurg des Königs . . . . . Herr Thiele.
Müller, Feldprediger . . . . . Herr Krause.
Lerche, Finkenmann, } Corporale . . . . . } Herr Ernst Müller. Herr Searle.
Doris Ritter . . . . . Frl. Jannisch.
Eine Hofdame. Ein Oberst. Ein Hauptmann. Ein Lieutenant. Ein Auditeur. Soldaten.
Ort und Zeit in den ersten drei Acten in Schlesien zu Berlin, in den letzten Acten zu Küstrin 1730.
Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.
Beurlaubt: Herr Matthaei. Unpässlich: Frl. Mark.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 3. September (240. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun). **Martha.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Freitag, den 2. September 1892.
Anfang 7 Uhr.
Dir wie mir, oder: Ein Glas Wasser.
Schwank in 1 Act, frei bearbeitet von Roger.
Regie: Herr Hänsler.
Personen:

Barronin Fersen . . . . . Frl. Marcke.
Clara, ihr Kammermädchen . . . . . Frl. v. Rosenberg.
Richard Weiß, Advocat . . . . . Herr von Lenor.
Ein Diener . . . . . Herr Schmiedecke.

Hierauf:
Grosses Ballet-Divertissement
aus „Meißner Porzellan".
Tänze und Aufzüge, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, lebende Bilder arrangirt vom Maler Herrn W. Lucas v. Cranach.
1) Aufzug des Musikcorps (Rococo).
2) Gavotte der Zwiebelmaster, getanzt von 32 Eleverinnen der Ballettschule.
3) Lebendes Bild aus „Die fünf Sinne": Das Gefühl.
4) Tanz der Pagoden und Japaner mit Meißner Musikantinnen (Rococo), ausgeführt von den Herren Renner, Jobsich, Seiler und Schmidt, begleitet von 8 Damen des Corps de Ballet.
5) Lebende Blumen: Rose: Frl. Fiebig; Sonnenblume: Fräulein M. Dönges; Margarite: Frls. Oberländ, Sperling I; Winde: Frls. Kuhn, Neumann; Goldregen: Frls. Müller, Thieme; Mohn: Frls. Mörig, Lindner; Veilchen: Frls. Gerhardt, Günthel; Tulpe: Frls. Schmidt, Meyer; Herbstzeitlose: Frls. Henze, Sperling II; Butterblume: Frls. Schall, Keller.
6) Lebendes Bild: Schäfer und Schäferin.
7) Komische Meißner Figuren, dargestellt von 16 Herren Figuranten.
8) Großer Schlußtanz, ausgeführt von 100 Personen.
9) Lebendes Bild: Die Göttinnen des Ruhmes und des Goldes huldigen der Sagonia.
Große Schluß-Gruppe (Amor als Bettler: Frl. Sperling).
Zum Schluß:
Der Dorfbarbier.
Komische Oper in 1 Act von Schenk.
Regie: Regisseur Prosl. — Direction Musikdirector Dr. Poellinger.
Personen:

Lux, ein Dorfbarbier . . . . . Herr Knüpfer.
Susichen, seine Mündel . . . . . Frl. P. Dönges.
Adam, sein Geselle . . . . . Herr Kaps.
Joseph, Gutspächter . . . . . Herr Marion.
Rund, der Schulmeister . . . . . Herr Prosl.
Peter, Schneider . . . . . Herr Meibel.
Margarethe, Schmiedswittwe . . . . . Frl. Buse.
Thomas, Philipp, } Geschworene . . . . . } Herr Block. Herr Seiler.
Bauern.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 3. September. **Der Zigeunerbaron.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Verein Thalia, Elsterstr. 42.

Sonntag, den 4. September 1892:
Der Lebensretter. Lustspiel in 4 Aufzügen von August Fresenius.
Billet-Ausgabe den 3. Sept. von ½9—½10 Uhr Abends.

Gesellschaft „Komet".

Freitag, den 2. September (Sedanfeit),
im fr. Stadtgarten (jetzt Kühler's Gesellschaftshaus), Kloßerg. 18,
Die relegirten Studenten, Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. — Programm im Vorverkauf bei Hrn. Krutzsch, Grimm. Str., Steinbück Nachf., Barfußg., Schütze, Promenadestr. 7, H. Dietrich, Hallesche Str., Hohl, Königsplatz.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — *10,32 V. (auch nach Eger). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 12,54 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Altenburg). — 7,7 N. — 8,55 N. (bis Altenburg). — 11,30 Nachts (bis Zwickau). — *12,19 Nachts (nur nach Eger). — *1,12 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,48 V. — 11,24 V. — 3,1 N. — 5,43 N. — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen: 5,42 fr. — 8,58 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,15 N. — 6,45 N. — 7,50 N. (bis Grimma). — 9 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Grimma-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N. — 11,30 Nachts.

E. Linie Leipzig-Grimma-Kamenz-Bautzen: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 V. — 10,39 V. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,53 N. — 8,41 N. — 9,45 N. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Jerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. (bis Dessau). — 8,17 V. — 1,24 N. — 5 N. (bis Dessau). — 6,53 N. — 9,45 N. (nur bis Jerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,25 V. — *8,7 V. — *8,35 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,17 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,30 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Großbothen). — 7,38 V. — 9,55 V. — 12,18 N. — 2,35 N. — 5,16 N. — 8,40 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 6,23 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,49 N. — 4,36 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — 5,30 N. — 7,15 N. — *9,4 N. — 10,8 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Jerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 5,30 N. (bis Dessau). — 7,15 N. — 10,8 N. (bis Jerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,17 fr. — *6,5 N. (desgleichen).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,27 fr. — 7,42 V. — 9,56 V. — 11,52 V. — 2,12 N. — 5,20 N. — 5,53 N. — 9,16 N. — 11,55 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,36 fr. (bis Halle). — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 V. — 9,50 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,15 N. — *12,45 N. (nach Hannover über Halle, Hildesheim). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,33 N. — 5,20 N. (nur bis Cöthen). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). — *9,50 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,8 fr. — *6,10 fr. — 6,56 N. (nur Sonntags und Feiertags bis Stadtilm). — 7,13 V. Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 9,36 V. — *11,20 V. — 1,24 N. (nur bis Markranstädt). — 1,45 N. — 3,16 N. (bis Leipzig). — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6 N. (bis Markranstädt). — 6,30 N. — 9,12 N. (bis Erfurt). — *11,15 N. — 11,24 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,15 fr. (bis Kraautheim). — 6,35 fr. — 8,20 V. (bis Kraautheim). — 10,24 V. (bis Pegau). — *10,55 V. — 12,1 N. — 2,54 N. (bis Kraautheim). — 4,7 N. — *6,23 N. — 7,17 N. (bis Pegau täglich, Sonnabends bis Gera). — 10,48 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Kohlfurt-Breslau: 8,5 V. (an Sonn- und Festtagen bis Torgau). — 8,26 V. — 12,5 N. — 1,50 N. (an Sonn- und Festtagen bis Eilenburg). — 1,59 N. — 6,45 N. (bis Eilenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — *7,12 N. — 11,15 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,18 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,44 fr. (bis Kraautheim). — 6,57 fr. — 8,47 V. (bis Kraautheim). — 10,51 V. (bis Pegau). — 12,28 N. — 3,21 N. (bis Kraautheim). — 4,30 N. — *6,38 N. — 7,45 N. (Leipzig bis Pegau täglich, bis Gera nur Sonnabends). — 11,12 N. (bis Weidel.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 V. — *8,7 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — 5,57 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — 6,47 N. — *8,8 N. — 9,36 N. — 12 Nachts. — 12,17 Nachts (nur Sonn- und Festtags von Altenburg).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 V. (von Frohburg). — 9,53 V. — 11,22 V. — 2,25 N. — 5,33 N. — 9,57 N. — 11,40 Nachts.

C. Linie Wurzen-Geithain-Leipzig: 7,43 fr. — 9,21 V. — 1,19 N. — 4,23 N. — 6,22 N. — 8,58 N. (von Grimma). — 9,30 N. — 11,6 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Grimma-Leipzig: *3,10 fr. — 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,56 N.

E. Linie Gera-Kamenz-Grimma-Leipzig: 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,56 N.

F. Von Berlin: 3,48 fr. — 8,3 V. — 10,13 V. — *10,22 V. — 12,9 Mittags. — 2,29 N. — 5,46 N. — 6,10 N. — 9,33 N. — *12,8 Nachts. — *1,5 Nachts.

G. Von Magdeburg über Jerbst-Dessau: 8,3 V. — 10,13 V. — 12,9 Mittags (von Dessau). — 2,29 N. — 5,46 N. — 9,33 N. (von Dessau). — 12,8 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — *5,50 fr. — 9,21 V. — 10,21 V. (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,7 V. — 2,33 N. — 5,23 N. — *6,8 N. — 8,47 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,35 V. (von Nossen). — 10,0 V. (von Großbothen). — 11,33 V. — 4,2 N. — 6,25 N. — 8,58 N. (an Sonn- und Festtagen von Großbothen). — 9,7 N. — 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Leipzig-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 V. — 11,37 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,0 N. — *9,23 N. — 10,21 N. (nur Sonntags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,19 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld). — 7,36 V. (von Bitterfeld). — 9,52 V. — 11,46 V. — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,43 N. — 9,5 N. — *11,45 Nachts (bis Bitterfeld Schnellzug).

B. Linie Magdeburg-Jerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,36 V. (v. Jerbst). — 9,52 V. — 11,46 V. (von Dessau). — 1,58 N. — 5,19 N. — 9,5 N. (von Dessau). — 11,45 Nachts.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,22 V. — *1,5 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,38 fr. (von Cöthen). — 7,38 V. (von Cöthen). — *8,8 V. — 9,53 V. (von Cöthen). — 10,53 V. — *11,8 V. — 12,43 N. (von Halle). — 2,36 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hannover über Hildesheim-Halle). — 7,23 N. (von Halle). — 7,38 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 Nachts. — 12,43 Nachts (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,36 fr. — 6,1 V. (von Corbetha). — 7,10 V. (von Erfurt). — 9,22 V. (Schnellzug bis Corbetha.) — 10,55 V. — 1,30 N. — 2,40 N. (von Markranstädt). — 5,24 N. — *5,34 N. — 7,35 N. (von Markranstädt). — 8,11 N. (von Leipzig). — 9,5 N. — *9,50 N. — 10,53 Nachts (nur Sonn- und Festtags). — 11,32 Nachts. — *11,55 Nachts (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,47 fr. (von Weidel). — 6,43 fr. (von Kraautheim). — 8,20 V. (von Gera). — 9,46 V. (von Kraautheim). — 10,46 V. — 12,55 N. (von Pegau). — 4,21 N. — 4,57 N. (von Kraautheim). — *7,55 N. — 9,20 N. — 9,38 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Guben-Sorau-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,27 fr. (von Eilenburg, Montags von Falkenberg). — 6,40 V. (von Falkenberg). — *9,44 V. — 12,2 N. (nur Sonn- und Festtags von Torgau). — 12,21 N. — 6,36 N. — 9,20 N. (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,37 V. — 1,53 N. — 7,52 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,24 fr. (von Gera). — 6,17 fr. (von Kraautheim). — 8,1 V. (von Gera). — 10,25 V. — 12,29 N. (von Pegau). — 3,57 N. — 4,30 N. (von Kraautheim). — *7,39 N. — 8,59 N. — 9,16 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Zeitz).

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Versteigerung.
Sonnabend, den 3. September 1892, Vormittags 11 Uhr,
sollen im Versteigerungslocal des Königlichen Amtsgerichts hier
200 Centner Roggenkleie
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 31. August 1892.
Der Gerichtsvollzieher d. Königlichen Amtsgericht.
Act. Thierbach.

Günstige Kaufgelegenheit.
Am 22. September d. J. findet vor dem Amtsgericht in Schleusingen, Königreich Preußen, Prov. Sachsen, der gerichtliche Verkauf der daselbst befindlichen
„Mechanischen Weberei"
statt. Der Betrieb der Fabrik erfolgt durch Dampf- u. Wasserkraft. Die Hypothekenverhältnisse sind günstig. Schleusingen ist Station der Werra-Bahn und hat ein Gymnasium. Nähere Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt Dr. Michaelis, Hildburghausen.

Cigarren-Auction.
Heute Freitag 4 Uhr versteigere ich Reichsstrasse 39 im Laden
10,000 Cigarren.
Proben bei der Auction. Schepps, Auct.

Auction. Freitag, den 2. Septbr., früh 11 Uhr kommen wegen Annahmeverweigerung 7 lack. Kleiderschränke verschied. Art meistbietend zur Versteigerung im Speditions-Geschäft Bahnhofstrasse 19.
J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auct., Geschäftslocal: Brühl 8.

Gr. Auction.
J. Auftr. eines Sped. kommen f. fremde Rechnung morg. Sonnabend, d. 3. Sept., Vorm. 10 Uhr 10,000 St. ff. Cigarren, gr. Partie feiner Roth-, Weiß- u. Portwein, Cognac, Gläser, Weingummaschine, ein Posten Haus- u. Küchengeräthe u. viel. and. Geg. i. Lerchenstein. Windmühlenstr. 44, Rheinischer Hof.
Ed. Albrecht, Auctionator.
Gegenst. z. Auction w. bes. noch angen.

Versteigerung
von Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren Sonnabend, 3. Septbr., Vorm. 9 Uhr Auerbach's Hof 12.

Zu Alexisbad im Harz,
herrlichste Lage im Selkethale,
sehr gesunde, reine Luft,
sind noch schöne, gesunde Zimmer im
Curhotel und Hotel zur golden. Rose
billigst zu haben.
Pensionen werden billigst berechnet. Cortage wird nicht mehr erhoben.
Meldungen nimmt entgegen:
Hr. Administrator Winkler, Curhotel, Hr. Administrator Bellstedt, Gold. Rose.

Die diesseitige Verwaltung hat, um den Besuch der schon seit Jahrzehnten sich eines bedeutenden Rufes erfreuenden
Pferde- und Viehmärkte
zu Gleiwitz, O/S.,
noch bedeutend zu heben und zu erleichtern, dazu einen über 3 Hektar (12 preuß. Morgen) großen, dicht an der Bahnhofstraße belegenen Platz mit allen denjenigen Einrichtungen versehen lassen, welchen die Neuzeit an einen solchen im Interesse der Händler und der Käufer, nicht minder aber des Viehes selber nur stellen kann. Auch ist die Verlängerung der Dauer dieser jährlich in der Zahl von 8 abzuhaltenden Viehmärkte auf 2 volle Tage höheren Orts beantragt.
Die außerordentlich günstigen Eisenbahnverbindungen unseres Platzes nach Rußland und Oesterreich und nach dem Innern Deutschlands waren von jeher der Hauptgrund für den zahlreichen Auftrieb
russischer, polnischer, österreichisch-galizischer und ungarischer Pferde
und ebensolchen **Rind-** und **Schwarzviehes**
und für das Eintreffen sehr zahlreicher **Großhändler** dieser Viehorten aus Breslau, Berlin, Hamburg, Frankfurt a/M., dem Königreich Sachsen und der Rheinprovinz.
Nicht minder sind die **Gleiwitzer Viehmärkte** von langer Zeit her von den **Landwirthen** aus ganz Oberschlesien und darüber hinaus stark besucht, sowohl zu Zwecken des Ankaufs als des Verkaufs.
Im Jahre 1892 finden noch folgende Viehmärkte hierorts statt:
Montag, den 17. October, und Montag, den 12. December.
Zu zahlreicher Betheiligung laden wir hierdurch ergebenst ein.
Gleiwitz, O/S., im Juli 1892.
Der Magistrat.
Kroeckel, Ober-Bürgermeister.

J. Schneider & Co.
in Leipzig, Dresden, Eger und Zittau
unterhalten äußerst prompte und regelmäßige **Verkehre** nach **Triest** für **Güter** nach allen Häfen des Adriatischen, Mittelländischen und Schwarzen Meeres, ferner nach **Indien u. China** u. stellen dahin feste u. billige Durchfrachten.
In allen Auskünften sowohl bez. des Güter- als auch Personenverkehres, sowie auch zur Besorgung von Fahrkarten nach allen von den Dampfern des österr. Lloyds berührten Häfen erklären wir uns gern bereit.
J. Schneider & Co.,
Haupt-Agentur des österr. Lloyd.

Wer Hyacinthen und Tulpen zu Weihnachten treiben will, muß jetzt einkaufen und einsetzen.
Größtes Blumenzwiebel-Lager
Ritterstraße 23, parterre,
von **J. M. Leendertz & Co.** aus
Oegstgeest bei Haarlem (Holland).
Eigene Zucht, mässige Preise, aussergewöhnliche Waare.

Neu! **Edelweiss-Parfüm** Neu!
von der Excelsior-Parfümerie, Berlin.
ist lieblich, mild, erfrischend und daher sowohl für das Taschentuch als auch zum Zerstäuben in den Zimmern sehr zu empfehlen, 4 Flacon mit Spritzkorken 1,00 und 1,50 ℳ zu haben bei
Minna Albrecht, Waldstrasse 37,
Adolf Baum, Chausseestrasse 9,
H. Beyer, Blücherstrasse 45,
Th. Dähne Nachf., Sternwartenstr. 45,
Emil Friedemann, Bayerische Str. 20,
J. O. Fritsch, Magazingasse 25,
A. Geske, Promenadenstrasse 15,
Paul Hartmann, Nürnberger Strasse 6,
Herm. Held, Wurzener Strasse 18,
L. Hoffmann, Schützenstrasse 4,
Ida Lehmann, Katharinenstrasse 11,
A. Riedel, Südstrasse 9,
Louise Schenk, Weststrasse 36,
F. A. Schiller, Ranstädter Steinweg 33,
A. Schmidt Nachf., Wintergartenstr. 7,
August Schweßer, Johannesplatz 19,
Ernst Wettig, Carlstrasse 12,
W. Bauer, Connewitz, Leipziger-, Ecke Marienstrasse,
F. Straube, Connewitz, Lange Str. 27,
Louise Hamann, Eutritzsch, Theresien-, Ecke Blücherstrasse,
A. Leonhardt, Eutritzsch, Lindenstr. 4,
Eduard Weichhold, Gohlis, Leipz. Str. 4b,
Wilhelm Zippel, Gohlis, Möckernsche Str. 5,
Herm. Wagner, Lindenau, Turnerstr. 43,
Anna Gerber, L.-Reudnitz, Gutenbergstr. 1,
A. Lindenhagen, Plagwitz, Zschocherscher Strasse 59,
M. Winter, Plagwitz, Poststrasse 7,
Anton Käppler, Volkmarsdorf, Eisenbahnstrasse 81.

Wollene Leibbinden,
guter Schutz gegen Cholera und ähnliche Krankheiten.
Wollene Leibbinden
in grosser Auswahl zu haben bei
F. B. Eulitz,
Grimmaische Strasse 30.

Koffer u. Taschen,
nur eigenes, solides Fabrikat, billige Preise
Colonnadenstr. 22, **H. Rust.**

Neueste Badeeinrichtung
für Familien in ½ Stunde 30° warm.
Preis ℳ 38. L. Weyl, Berlin 14.
Zeichng. u. Broschüre gratis.

Große Auswahl in **Bett-Wäsche** fertig genäht empfiehlt
Wilhelm Hertzog
Grimmaische Str. 32, Mauricianum.

In der **Cholerazeit 1866** bewährt:
Robert Freygang's
Eisen-Liqueur in Flaschen zu 1 Mark.,
Eisen-Magenbitter „ „ „ 80 Pfg.
nur allein echt zu haben
bei Gebr. Klessel an der Markthalle und der Destillation von Robert Freygang, 2. Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 30, sowie vom Montag, den 5. September, an in dem neu errichteten Zweig-Geschäft, Hallesche Straße 1, wo dieselben auch in Literflaschen zu ℳ 1.60 bis herab in Flaschen zu 25 ₰ verkauft werden.
Robert Freygang, früher Hallesche Straße 1.

Sämmtliche Desinfections-Mittel,
als Lysol, Creolin, Carbolsäure, Carbolwasser, Desinfectionspulver, empfiehlt in bester Waare
H. F. Rivinus.

Friedrich Lux, Werkstätte für Feinmechanik. Metallgiesserei und Metallwaaren-Fabrik. **Ludwigshafen a. Rh.**

Mey & Edlich
Königliche Hoflieferanten
Leipzig, Neumarkt 20—22.
Vorzügliche Qualitäten in
Handschuhen
zu ausserordentlich billigen Preisen.
Damen-Glacé-Handschuhe 4 Knopf
das Paar von Mk. 1.50 an.
Herren-Glacé-Handschuhe mit Agraffe
das Paar von Mk. 1.50 an.
Zwirn-Handschuhe das Paar von Mk. 0.40 an.

SLUB
Wir führen Wissen.

Poetzsch's prämiirte Kaffee-Mischungen

erfreuen sich der **höchsten Anerkennungen** und zeichnen sich durch **feinstes Aroma, absolute Reinheit** und **hohe Ergiebigkeit** aus. Die ausschliessliche Verwendung nur **edelster Rohsorten**, in stets gleichmässigen **Mischungen — durch Brenner hergestellt, welche in Bezug auf schnelle Röstung unübertroffen dastehen** — sichern das **vorzüglichste Getränk**, welches **Kenner** und **Freunde** einer **wirklich feinen Tasse Kaffee** in so **hohem Maasse** befriedigt.

Die Preise sind von 200 bis 140 Pfg. das Pfund festgestellt.
Die Mischungen 180 und 160 Pfg. das Pfund sind prachtvoll!

Neu! Kaffee nach amerikanischem System geröstet! Neu!

Um auch in der **billigeren Preislage — 130 Pfg. das Pfund** — einen **garantirt reinen, kräftig** und **gutschmeckenden Kaffee** zu bieten, röste ich jetzt diese Sorte nach **amerikanischem System.** Auf diese Art erhält der Kaffee einen leichten Ueberzug von ca 5% Zucker, wodurch das Aroma des Kaffees vollständig gebunden wird. Die Bohnen nehmen äusserlich einen dunklen Glanz an, beim Aufbrechen oder Mahlen derselben findet man aber, dass der Kaffee kastanienbraun geröstet ist. **In Amerika ist infolge dieser Röstung der Handel mit Röst-Kaffee allgemein geworden, weil der Kaffee sich gut monatelang hält, da der candirte Kaffee den Sauerstoff der Luft nicht zulässt.**

Diese Sorte stelle ich hiermit als einen **sehr billigen** und **dabei empfehlenswerthen Haushaltungs-Kaffee** unter der Benennung:

Poetzsch's Consum-Kaffee

zum Verkauf und zwar **das Pfund 130 Pfg.** Rothe Packung in 1/4, 1/2 und 1/1 Pfund.

Wiederverkäufer erhalten einen entsprechenden Rabatt!

Richard Poetzsch, Kaffeehandlung,

Leipzig-Königsplatz, Ecke am Peterssteinweg.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,** grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Sonnen- und Regenschirmen, sowie sämmtliche Reisecatenstilien.

Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36. Passage.

Neuheiten
für diese
Saison
in solidester Arbeit
zu denkbar billigen
Preisen.

Herren-Schaftstiefel	ℳ 5.50	Damen-Knopfstiefel	ℳ 6.75
Herren-Stiefeletten	„ 5.—	Damen-Lederstiefel	„ 4.50
Herren-Promenadenschuhe	„ 4.50	Damen-Promenadenschuhe	„ 2.50
Elegante Radfahrerschuhe	„ 4.50	Damen-Hausschuhe	„ 1.50
Turnschuhe mit Gummi	„ 2.25	Damen-Zeugstiefel	„ 4.—
Herren- u. Damenpantoff.	„ 0.50	Damen-Zeugschuhe	„ 1.50
Knabenstulpenstiefel	„ 3.50	Mädchen-Knopfstiefel	„ 2.—
Kinderschuhe	„ 0.48	Damen-Lederpantoffel	„ 1.75

Reichsstraße 19. **N. Herz,** Reichsstraße 19.

Bitte recht genau auf Firma und Hausnummer 19 zu achten.

Vorraths-Gläser
aus
Opal

für **Milch** und alle Vorräthe des Haushaltes mit
Schillerschem Verschluss
schützen infolge ihrer absoluten Dichtigkeit den Inhalt
vor jeder Infection.

Fabrik
Schillerscher Verschlüsse
Schiller
Regierungs-Baumeister,
Godesberg am Rhein.

Telephon 2231 — Telephon 2231

Kohlen.

Oelsnitzer Steinkohlen
Mariaschainer Braunkohlen
Riebeck'sche Briquettes
Englische Anthracitkohle
Westfäl. gebr. Coks (für Centralheizung)
liefert nur in allerbesten Marken zu billigsten Preisen
Sieg. und Wolfstein
Katharinenstrasse 26.

Nähe vom Theater-Platz u. Gainstraße.

Wer einmal kauft, kommt wieder.

Herren-, Damen- und Kinder-
Leibwäsche.

Shlipse. Handschuhe. Strümpfe. Corsets. Blousen.
Unterziehzeuge. Wirthschafts- und Tändel-Schürzen.
Kleidchen. Cretonne-Costümes. Garne. Zwirn. Band.
Filzwaaren. Stickerei-Vorlagen. — Div. hys. Gummiartikel.
Täglich Eingang reizender Neuheiten versch. Genres.
Alles in grosart. Auswahl u. preiswr., bei anbrechl. Bedingung.

J. Trabert, Brühl 15 (Kranich).

Desinfectionsmittel

entsprechend **den Vorschriften der hiesigen Medicinalbehörde,** sowie **alle Desinfectionspräparate** gemäß der Anweisung des Kgl. Preuß. Ministeriums zur Ausführung der Desinfection bei Cholera liefert zu billigsten Preisen franco Haus

Telephon Amt III. 1443.

Chemische Fabrik
Dr. Hugo Schöne,
L.-Lindenau, Eisenbahnstraße 6.

Echt Dalmatiner Rothwein Spalato,
reiner Naturwein, ärztlich empfohlen bei Verdauungsstörung, 1/1 Fl. 1,20, 1/2 Flasche 60 ₰.
Wilh. Kämpf, Weinhandlung, Telephon IV.
Zeitzer Str. 7. 3299.

Friedr. Daehne, Weinhandlung,
Markt 8, Barthel's Hof, gegründet 1845,
empfiehlt sein Lager vorzüglicher Bordeaux-Weine, der besten Jahrgänge, sowie
hochfeine, alte Burgunder-Weine,
welche für Malaria ärztlich empfohlen werden. Ferner empfehle echten **Cognac, Jamaica-Rum,** feinsten **Turiner Wermuth-Wein.** Preislisten stehen zu Diensten.

An die Bewohner Leipzigs.

Die anhaltende Trockenheit hat einen derartigen Futtermangel hervorgerufen, daß es den Milchproducenten nicht mehr möglich ist, eine gleich gute Qualität zum bisherigen Preise zu liefern. Die Unterzeichneten, wie immer bestrebt, nur das Beste dem geehrten Publikum zu liefern, sehen sich daher gezwungen, ihren Lieferanten höhere Preise zu bewilligen und müssen nun von jetzt ab

beste frische Vollmilch per Liter 20 Pfg. verkaufen.

Leipzig, den 1. September 1892.

Hugo Reimann, Dampfmolkerei,
Franz Oelmann,
Karl Bechstedt,
Friedrich Busse,
Steger & Beyrich.

Cognac

der Actien-Gesellschaft
Deutsche Cognac-Brennerei
vorm. Gruner & Co.,
Siegmar i/S.,
Bestes deutsches Product,
auf 17 Ausstellungen mit goldenen Medaillen, Staatsmedaillen und Ehrenpreisen höchst prämiirt.
Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Delicatessen-, Drogengeschäften und Apotheken.
General-Vertretung und Lager für Leipzig und Umgegend
bei **Holzapfel & Büchner,** Hampestraße 1.
Telephon: Amt IV, Nr. 3150.

Dampfmolkerei Lützen,
Leipzig, Katharinenstraße 6, Telephon-Nr. 652, Amt II.

Fette Vollmilch	à Liter	16 ₰
Flaschen-Vollmilch frei Haus	à 1 Liter	18 ₰
Champagner-Milch in Siphonflaschen		30 „
„ „ do. kleinere Flasche		15 „
Magermilch		8 „
Buttermilch		8 „
Schlagsahne		150 „
Saure Sahne		150 „
Sahne		70 „
Hochf. süße Sahnenbutter, ungef.	à Pfd.	150 Pf. (den verwöhntesten Geschmack befriedigend)
Feine süße Sahnenbutter, gesalz.	à Pfd.	140 Pf. (den verwöhntesten Geschmack befriedigend)
Feine Tafelbutter	à Pfd.	130 ₰
Kochbutter	„ „	120 „
Sahnenquark	„ „	20 ₰
Quark	„ „	15 „
Saure Milch in Schüsseln.		
Lützener Sahnenkäschen	pr. Stück	15 „
Kümmel-Käse	„ „	15 „
Camembert-Käse	à 25 u.	30 „
Neufchateller Käse	à Stück	25 „
Deutscher Käse	pr. Stück	5 „

Frische Landeier. Für Hotels und Händler ermäßigte Preise.

Ohne **Nachtheil** für die **Gesundheit**
empfehle nach wie vor meine
transatlantische Pulver-Combination.

Massenmord gegen **Fliegen.**

Das Pulver beseitigt sogar alle umher fliegenden kaum sichtbaren **Thierchen, Miasmen** etc.
In Packeten à 60 Pfg. 1—4 Mk. **allein echt** bei
Oscar Prehn, Zur Flora, Grimmaische Straße 7.

Jedermann kann photographiren!!

Bester und beliebtester Apparat der Welt: „Mars", R. R. P. 57138,
construirt für 12 Aufnahmen hintereinander.
Statif-Apparate von ℳ 20 an für Bildgröße 9/12 c — ℳ 250 Bildgröße 18/24.
Extra ff. Apparate nach Katalog. **Garantie für jeden Apparat!**
Lehrcursus und Unterricht gratis! Sämmtliche Utensilien für Amateure.
Emil Wünsche, Dorotheenstr. 2, vom 1. Octbr. ab Salzgäßchen 1.
Fabrik photogr. Apparate. Größtes Specialgeschäft Deutschlands.

Noch nie dagewesen.
4, 5, 6 u. 8 Pf. Cigarr. Gelegenheitsk., Verth d. Kaufp.
100 Stück 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5 ℳ.
10 Stück Proben 25, 30, 35, 40, 45, 50 ₰.
Malaga, Portw., Cognac, Sherry ¼ Fl. 150, Jrgb., Kümmel, Pfefferm., Hamb. ¼ Fl. 65, Tolaer ¼ Fl. 125, Rothw. ¼ Fl. 90, Mosel 85 ₰
H. Nomis, Leipzig, Windmühlenstr.

Carl Häuser,
Reichsstraße 6.
Sämmtliche
Schneiderartikel
Größte Auswahl.

Hierzu drei Beilagen und eine Extrabeilage: **„Schutz- und Verhaltungsmaßregeln beim Auftreten von Cholera".**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

* **Mainz**, 31. August. **Katholiken-Versammlung.** Der Zudrang zu der heute Nachmittag abgehaltenen dritten öffentlichen Versammlung ist vielleicht noch stärker als an den vorhergegangenen Tagen, besonders sind die Galerien dicht besetzt. Als erster Redner giebt der Bischof von Emmaus, Patterson, seiner Freude darüber Ausdruck, daß es ihm vergönnt sei, einer so stattlichen Versammlung deutscher Katholiken beizuwohnen, und überbringt die Grüße der englischen Katholiken. Der Bischof von Mainz dankt dem Vorredner für seine Anwesenheit und seine Worte; möchte die Zeit kommen, da Engländer und Deutsche wieder sämmtlich vereinigt seien im katholischen Glauben. Das Wort erhält Dr. Sieben-Desdesheim über die Schulfrage. Das verflossene Jahr habe mit der Zedlitz'schen Schulvorlage verheißungsvoll begonnen, wenn auch diese Vorlage noch keineswegs alle Wünsche der Katholiken befriedigt habe. Nur die Einsicht der deutschen Katholiken und ihr Verständniß für die schwierige Lage der Regierung habe sie bewogen, die Hand dazu zu bieten, daß die Vorlage Gesetz werde. Trotzdem sei die Vorlage geschwächt, warum und wozu, wolle er heute nicht ausführen. Durch die Nachgiebigkeit der preußischen Regierung gegen den Liberalismus sei das Vertrauen der katholischen Bevölkerung in die Gesammtpolitik des deutschen Reiches, auch in die auswärtige, erschüttert worden. Die Schulvorlage müsse in Preußen indeß über kurz oder lang wiederkehren, denn der gegenwärtige gesetzlose Zustand auf dem Schulgebiet könne nicht fortdauern. Das katholische Volk müsse immer und immer wieder die Forderung nach einer Regelung der Verhältnisse in seinem Sinne, insbesondere nach Einführung der confessionellen Schule wiederholen. Dazu bedürfe das katholische Volk der Unterstützung der Protestanten und der entschiedenen, ehrlichen Liberalen, die beide diese Unterstützung gewähren könnten und müßten, da ja für die Protestanten protestantische, für die Israeliten israelitische, für die Freireligiösen freireligiöse Schulen gefordert würden. Im Namen des Elternrechts müsse diese Forderung erhoben werden und im Namen der Gewissensfreiheit; wäre das Freiheitsgefühl in Deutschland lebhafter, so würde sich ein Schrei der Entrüstung über die jetzige Bedrückung der Gewissen erheben. Redner ergeht sich in einer längeren Philippika gegen das „confessionslose Christenthum", die confessionslose Schule, den Atheismus, den Kant'schen kategorischen Imperativ u. s. w. Das Wort erhält Pfarrer Wacker-Jöhringen. Sind gläubige Katholiken regierungsfähig im deutschen Vaterlande, ist es möglich und angemessen, in Deutschland die Regierung nach unverfälscht christlichen Grundsätzen zu führen? Es sei jetzt Zeit, diesen und ähnlichen Fragen nicht mehr aus dem Wege zu gehen, sondern sie mit aller Klarheit und Offenheit aufzuwerfen. Die Mehrzahl des deutschen Volkes halte treu an der Religion fest und darum sei es klar, daß gerade der überzeugungstreue Katholik eminent regierungsfähig sei. Wenn Caprivi die Frage gestellt habe, atheistisch oder christlich, dann sei es angemessen, daß die Katholiken in die Welt hinausrufen; die Katholiken sind regierungsfähig, es müssen katholische Männer zur Leitung der öffentlichen Angelegenheiten herangezogen werden. Keine Partei sei reicher an hierzu befähigten Männern als das Centrum. Sollen die befähigten Männer des Centrums nun aber Ministercandidaten werden? Redner antwortet auf diese Frage mit einem vorbehaltlosen „Nein". Die monarchische Treue und die Vaterlandsliebe des Centrums beruhe auf anderen Grundlagen als diejenige der Demonstranten von Friedrichsruh, Kissingen und Hamburg. Gegen das Centrum aber herrschten auch in den höchsten Kreisen große Vorurtheile, denen man nicht durch das Streben nach Einrücken in die Regierung Nahrung geben dürfe. Auch sei das Centrum jetzt und wohl auch in der Zukunft auf sich selbst und seine eigene Stärke angewiesen; das Fundament seiner politischen Beratung und Macht sei seine Einheit und Eintracht, daher der immer wiederkehrende Versuch von allen Seiten, dieses Fundament zu untergraben. Der Kitt dieses Fundaments aber sei die Selbstlosigkeit, die Furchtlosigkeit gegenüber der Umgrube von oben, den Angriffen von unten. (Lebhaftes Bravo!) Wir sind nicht und wollen niemals sein eine Partei der Regierung, aber wir wollen die Freunde sein einer gerechten Regierung, die nicht regiert nach den Begriffen der Maurer und der evangelischen Bundesbrüder. (Lang anhaltender, stürmischer Beifall.) Reichstags- und Bayerischer Landtagsabgeordneter Prof. Schädler-Landshut. Eine neue Preisfrage sei aufgetaucht, sie lautet: Dürfen Gymnasiasten sich verloben? Ein bayerischer Unterpräsident habe sich mit der Zustimmung der Schuldirection mit einer Wirthshaustochter verlobt. Als Gymnasiast sei dem jungen Mann der Wirthshausbesuch verboten, als Bräutigam müsse er Militärdienste thun. Das sei eine bedenkliche Erscheinung, die es rechtfertige, daß der Katholikentag sich auch mit dem Mittel- und höheren Schulwesen beschäftige. Die Mittel- und höheren Schulen hätten dafür zu sorgen, daß ihre Schüler nicht nur unterrichtet, sondern auch erzogen werden. Das Gymnasium erzieht aber heutzutage nicht mehr, wie die Diebstahls-Affaire der Gießener Gymnasiasten beweist. Der moderne Liberalismus habe eben Unterricht und Erziehung von einander getrennt und die Früchte sehe man. Redner ergeht sich alsdann des Längeren und Breiteren gegen die heutige Gymnasialbildung, gegen die Beseitigung der höheren Lehranstalten durch das classische und humanistische Heidenthum; auch das Gymnasium müsse confessionell, der Glaube muß die Grundlage der Gymnasialbildung werden. Auch die Freiheit der Orden muß für die höheren Schulen verlangt werden, wir schrecken nicht einmal vor Jesuiten-Gymnasien zurück (lebhafter Beifall), noch vor Internaten, die von Jesuiten geleitet werden. Man spreche viel von der Parität der Gymnasien, aber der Staat sorge, wie z. B. die Zustände in Posen beweisen, nicht dafür, daß an den Gymnasien katholischer Religionsunterricht ertheilt werde; es würden im Gegentheil wirklich Aufsatzthemata gegeben, die der katholischen Religion ins Gesicht schlagen. Darum sei es ein ausgezeichnetes Werk, daß der Canisiusverein sich zur Aufgabe gestellt habe, die Confessionalität der Gymnasien anzustreben. Die Rechtsstellung des höheren Unterrichts sei erste Christenpflicht. (Beifall.) Herr Staatsrath Bossy aus Freiburg in der Schweiz spricht darauf über die katholische Universität Freiburg in der Schweiz. Den Deutschen rufe er zu, die katholische Universität Freiburg, diese Vorhütte deutscher Baukunst, nicht zu vergessen. Stürmisch begrüßt ergreift als letzter Redner des Abends der Reichstagsabgeordnete Lieber das Wort über das Jesuitengesetz. Es sei im Reiche manches besser geworden, aber es fehle noch manches zur absoluten Erträglichkeit. Besonders liefen die Zustände in der Provinz Posen noch viel zu wünschen übrig, noch schlimmer aber stehe es in der Ordensfrage, insbesondere bezüglich des Jesuitenordens. Auf die Schmähungen der Gegner gegen die Jesuiten wolle er nicht eingehen, um so mehr aber auf die Auslegung des Begriffs der „verwandten Orden" durch den Bundesrath. Auf welchem Wege der hohe Bundesrath zu seiner Auslegung gekommen sei, sei heute noch ein Räthsel; in den Augen der Katholiken seien nicht blos die jetzt verbotenen vier Orden, sondern alle Orden den Jesuiten verwandt. Redner erinnert an die Erklärung Caprivi's im Abgeordnetenhause, daß die preußische Regierung sich gegen die Wiederzulassung der Jesuiten aussprechen werde. Es war eine große Ueberraschung, diese Worte aus dem nämlichen Munde zu hören, der am Tage vorher das Wort vom „Christenthum und dem Atheismus" gesprochen. Noch mehr aber habe der Beschluß des Centrums überrascht, auf die Berathung des Antrags Windthorst, betr. die Rückberufung der Jesuiten, zu verzichten. Die Centrumsfraction erkenne die Pflicht an, hierüber sich vor der Generalversammlung zu rechtfertigen. Die Worte des Grafen Ballestrem, mit welchen er den Zurücknahme-Beschluß im Reichstage verkündete, enthielten die Rechtfertigung: die Zurücknahme sei erfolgt im Hinblick auf die hochgradige Erregung, welche im Volke damals das Volksschulgesetz hervorgerufen habe. Die Süddeutschen sowohl wie die preußischen Mitglieder der Centrumsfraction seien einstimmig der Meinung gewesen, daß es im Hinblick auf die damalige Lage zweckmäßig gewesen sei, auf die Berathung des Antrages zu verzichten. Wie war die Lage? Es war damals der erste und vielleicht auf lange Zeit der letzte Versuch, im führenden deutschen Staate die confessionelle Schule auf gesetzlicher Grundlage herbeizuführen. Wäre das in Preußen gelungen, so würde es bald in allen deutschen, ja in allen Culturstaaten gelungen sein. Das Centrum war sich der schweren Verantwortung bewußt, wenn es auch nur den geringsten Anlaß gegeben hätte, auf die Schulfrage ungünstig einzuwirken. Es mußte sich die Unterstützung der gläubigen Protestanten sichern, leider aber regt nichts so sehr die Gemüther der gläubigen Protestanten auf, wie die Jesuitenfrage. Vollends aber würden die ungläubigen Gegner des Centrums die Jesuitenfrage zu ihrem Nutzen ausgebeutet haben; das Centrum durfte ihnen daher die Hand nicht bieten. Die erste Frage der Gegenwart und einer absehbaren Zukunft ist die Volksschule, als wichtiger Theil der socialen Frage, und darum mußte die Ordensfrage hinter der Schulfrage zurückstehen. So hing also an der Behandlung der Ordensfrage die gesammte Zukunft unseres Vaterlandes, und das Centrum war sich seiner Augenblick über die Nothwendigkeit der Zurücknahme des Antrages Windthorst zweifelhaft. Auch noch der Zurückziehung des Volksschulgesetzentwurfs habe das Centrum den Versuch, das Gesetz obenauf zu bringen, entgegentreten müssen und deshalb den Jesuiten-Antrag noch nicht wieder einbringen dürfen, aber das Centrum werde denselben als „Antrag Ballestrem" wieder einbringen (lebhaftes Bravo!) und es wird denselben keiner politischen Lage und keiner Vorlage zu Liebe wieder fallen lassen. (Stürmisches Bravo!) Dr. Lieber schließt: Graf Caprivi, der im Vergleich zu seinem Vorgänger so viel Sympathisches habe, werde hoffentlich in Bezug auf das Jesuitengesetz anderer Meinung werden, wozu seine Erfahrungen bei dem Volksschulgesetz und der Wiener Hochzeitsreise beitragen würden. Das Centrum werde nicht eher ruhen, bis das Jesuitengesetz gefallen sei, und wenn es auch noch lange dauere und wenn es heiße, so lange ich regiere, kommen die Jesuiten nicht zurück, so werde das katholische Volk antworten: „Es wird doch Frühling werden." (Stürmischer Beifall.) Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. (F. Z.)

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 1. September. Wie man mittheilt, wird den via Hamburg aus Amerika zurückkehrenden russischen Juden von den österreichischen Grenzbehörden der Uebertritt auf österreichisches Gebiet verboten und werden dieselben nach Deutschland zurückgewiesen. — Die Wiener Zeitung meldet, daß der Minister für Cultus und Unterricht den drei ersten Classen des Privat-Unter-Gymnasiums der Gesellschaft Jesu in Kalksburg rücksichtlich der als öffentliche Schüler derselben eingeschriebenen internen Zöglinge der Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt daselbst unter der Voraussetzung der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen auf die Dauer von drei Jahren, vom Beginne des Schuljahres 1892/93 angefangen, das Oeffentlichkeitsrecht verliehen habe. Wie noch erinnerlich, hat die Privatanstalt „Stella matutina" in Feldkirch im Frühling dieses Jahres unter gleichen Bedingungen das Oeffentlichkeitsrecht erhalten. Nun fehlt nur noch die Bewilligung des Oeffentlichkeitsrechtes für die Anstalt der Jesuiten auf dem Freinberge in Linz, um alle früher bestandenen Jesuiten-Gymnasien wieder aufleben zu lassen.

Frankreich.

* **Paris**, 1. September. (Telegramm.) In dem heute in Fontainebleau abgehaltenen Ministerrathe wurde beschlossen, daß die Minister Ribot, Freycinet und Roche den Präsidenten am 3. d. M. auf der Reise nach Chambéry zur Theilnahme an der Centenarfeier der Vereinigung Savoyens mit Frankreich begleiten. — Dr. Depierre will entdeckt haben, daß die Abnahme der Bevölkerung Frankreichs eine Folge des übertriebenen Tabaksgenusses der Männer sei. Seine Experimente mit Thieren bewiesen dies.

Niederlande.

* **Amsterdam**, 1. September. Das Comité für den vierten internationalen Antialkoholcongreß beschloß im Hinblick auf die Choleragefahr, den Congreß bis auf Weiteres zu vertagen.

Großbritannien.

* **London**, 1. September. (Telegramm.) Gladstone wurde gestern im Parke von Hawarden von einer bösartigen Kuh niedergerannt und getreten, erhielt jedoch nur unbedeutende Verletzungen. (Berl. Tgbl.)

Italien.

* **Genua**, 1. September. (Telegramm.) Das österreichisch-ungarische Geschwader, bestehend aus den Schiffen „Kronprinz Erzherzog Rudolph", „Kronprinzessin Stephanie" und „Kaiser Franz Joseph", ist zur Theilnahme an den Columbusfestlichkeiten in dem hiesigen Hafen eingelaufen. — Bei der Verwaltung der hiesigen italo-amerikanischen Ausstellung sind große Betrügereien und Unterschleife vorgekommen. Mehrere hohe Beamte wurden heute in Haft genommen.

Rußland.

* **Petersburg**, 1. September. (Telegramm.) Die kaiserliche Familie ist gestern in Bjoerkoe in Finnland eingetroffen. — Die Delegirten des Eisenbahntages, welcher gestern seine Berathungen geschlossen hat, haben sich mit Ausnahme der österreichischen Mitglieder der Conferenz, welche direct nach der Heimath abgereist sind, nach Moskau begeben. — Die Meldung von der Organisirung eines eigenen Ministeriums für Ackerbau und Handel wird hier als verfrüht bezeichnet, doch sei eine Ablösung des Departements für Zölle, Gewerbe und Eisenbahnen vom Finanzministerium und Ueberweisung desselben an das Communicationsministerium geplant, welches letztere auch schon früher das der Verwaltung der Staatsdomainen untergeordnete Departement für Bergbau zugewiesen erhalten hat.

Orient.

* **Sofia**, 1. September. Der „Swoboda" veröffentlicht einen Brief des bekannten Jacobson, der nachweisen will, daß russische Pässe an bulgarische Räuber, die den Prinzen Ferdinand ermorden sollten, ausgestellt wurden. (W. Z.)

Afrika.

P. C. Wie uns aus London gemeldet wird, kann die von der egyptischen Regierung vorbereitete Expedition nach dem Sudan, die im October mit der Entsendung eines Streifcorps nach Berber beginnen sollte, als aufgegeben betrachtet werden. Die zu diesem Behufe getroffenen Maßnahmen wurden nach dem Rücktritte des Ministeriums Salisbury unverzüglich sistirt, da die egyptische Regierung sich vor jeder weiteren Action dieser Art über die Politik des Cabinets Gladstone mit Bezug auf Egypten zu orientiren wünscht.

Cholera-Nachrichten.

* **Leipzig**, 2. September. Unserer heutigen Nummer liegt eine Beilage bei, welche in ausführlicher und leichtfaßlicher Weise Schutz- und Verhaltungsmaßregeln beim Auftreten der Cholera enthält. Die Regeln sind von Herrn Prof. Dr. Hofmann im Auftrage des Rathes verfaßt, und wir können hier nur den Wunsch aussprechen, daß sie nicht nur gelesen werden, sondern daß nach ihnen auch gehandelt wird.

* **Leipzig**, 2. September. Mittelst Anschlags am schwarzen Brett des hiesigen städtischen Krankenhauses fordern die Hamburger Behörden jüngere Aerzte und Candidaten der Medicin auf, nach Hamburg zu kommen, um die dortigen Aerzte einigermaßen zu entlasten.

-hs- **Chemnitz**, 1. September. Der hiesige Stadtrath ist nach Kräften bemüht, die drohende Choleragefahr von unserer Stadt fern zu halten. So sind unter anderen Schutzmaßregeln auf dem Bahnhofe Desinfectionszimmer für aus Hamburg ankommende Reisende eingerichtet worden, auch werden die aus verseuchten Orten hier einlaufenden Wagen einer genauen Inspicirung unterworfen. Die ursprünglich zur Sedanfeier geplanten Festlichkeiten auf dem Festplatze, welche aus Concert, Schauturnen, Kinderbelustigungen und Feuerwerk bestehen sollten, sind untersagt worden. Die Sterblichkeit grassirt in Folge der heißen Tage in hohem Grade, so sind in voriger Woche 30 Personen mehr gestorben als geboren; an Brechdurchfall sind 8 gestorben. Erkrankungen oder Todesfälle an Cholera nostras oder gar asiatischer Cholera sind glücklicher Weise nicht zu verzeichnen.

+ **Altenburg**, 1. September. Wie nunmehr festgestellt ist, ist der Gutsauszügler Friedemann in Rositz an asiatischer Cholera gestorben. Aus diesem Grund sind die strengsten Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Das Wohnhaus des Verstorbenen ist gänzlich abgesperrt worden, und eine Gesundheitscommission wacht auf das Genaueste über die sanitären Verhältnisse des großen Dorfes. Ueber Diejenigen, welche aus dem Orte gehen oder dahin kommen, wird die schärfste Controle geübt. Hoffentlich bleibt es bei diesem von Hamburg eingeschleppten Falle. Dem dortigen Arzte aber und den verschiedenen Behörden muß man es Dank wissen, daß sie von Anfang an die Sache so ernst genommen haben.

+ **Schmölln**, 1. September. Hier ist gleichfalls ein Krankheitsfall vorgekommen, von dem angenommen wird, daß es Cholera ist. Um ganz sicher zu gehen, hat man die Fäcalien des Erkrankten ebenfalls nach Jena zur Untersuchung geschickt.

* **Berlin**, 1. September. (Telegramm.) In der Wohnung des arbeitslosen Arbeiters Bettke, Genosse des verstorbenen Krumrey, wurde festgestellt, daß derselbe mit der asiatischen Cholera schwer behaftet sei. Bei der Sanitätscommission sind 22 neue Erkrankungsfälle gemeldet, 10 früher Erkrankte wurden wieder entlassen.

* **Berlin**, 1. September. (Telegramm.) Amtlicher Cholerabericht. In Hamburg am 31. August 496 Erkrankungen, 181 Todesfälle, Regierungsbezirk Stade vom 29. zum 30. August 1 Erkrankung und 3 Todesfälle, Regierungsbezirk Schleswig am 30. August in 20 Ortschaften 73 Erkrankungen und 31 Todesfälle, darunter in Altona 27 Erkrankungen und 22 Todesfälle, Regierungsbezirk Lüneburg am 30. August 2 Erkrankungen und 2 Todesfälle, in Charlottenburg 1 Todesfall, in Ruda (Kreis Kreutzschin) ein Todesfall.

* **Hamburg**, 1. September. (Telegramm.) Vom gestern Mittag bis heute Mittag ist bezüglich der Anzahl der gemeldeten Erkrankungen und Todesfälle eine kleine Abnahme erfolgt. Die Stimmung ist etwas zuversichtlicher. Die Privatsammlungen zur Linderung der Noth nehmen einen größern Umfang an. Das Thaliatheater bleibt vorläufig bis zum 15. September geschlossen.

* **Hamburg**, 31. August. Die aus Anlaß der Cholera-Epidemie durch die Sanitätscolonne ausgeführten Transporte sind die folgenden:

Datum	Kranken-transporte	Leichen-transporte
20. August	7	9
21. „	18	6
22. „	60	22
23. „	118	65
24. „	234	54
25. „	344	101
26. „	442	196
27. „	532	274
28. „	418	266
29. „	441	209
30. „	508	268

* **Greifswald**, 1. September. (Telegramm.) Ein gestern aus Hamburg hier zugereister Matrose Namens Brandenburg ist heute Nachmittag an der Cholera gestorben.

* **Frankfurt** a. M., 31. August. Ein mit dem Berliner Schnellzug eingetroffener Baumeister wurde als choleraverdächtig in das städtische Krankenhaus überführt. Nach dem Polizeibericht ist nur Brechdurchfall festgestellt. Der Schlafwagen, in welchem der Erkrankte ankam, wurde sofort ausgesetzt und desinficirt. Zur Ueberwachung der ankommenden Fremden sind jetzt ständig zwei Aerzte auf den Bahnhöfen.

* **Hannover**, 31. August. Der hiesige Magistrat hat den Hamburger Senat heute telegraphisch ersucht, das Gepäck aller Abreisenden und diese selbst auf den dortigen Bahnhöfen desinficiren zu lassen, da der Senat es dem übrigen Deutschland schuldig sei, seinerseits alle Maßregeln zu treffen, um Verschleppung der Krankheit durch Einwohner seiner Stadt vorzubeugen. Der Hamburger Senat hat hierauf heute Abend Folgendes erwidert: „Telegramm erhalten. Werden Vorschlag sofort in Erwägung ziehen und mit der Eisenbahn-Verwaltung wegen Gesundheits-Controle der Abreisenden verhandeln. Der Senat." — Von diesem Depeschenwechsel ist dem Reichs-Gesundheitsamt drahtliche Meldung erstattet worden.

* **Hildesheim**, 31. August. In Hildesheim sind zwei Fälle von asiatischer Cholera amtlich festgestellt. Die Erkrankten sind ein aus Hamburg gekommener Arbeiter und die Frau eines Kaufmannes Jenz, welcher Besuch aus Hamburg aufgenommen hatte.

* **Stuttgart**, 1. September. (Telegramm.) Der hiesige Gemeinderath ernannte eine Choleracommission von neun Mitgliedern, bestehend aus drei Gemeinderäthen und sechs Aerzten, und stellte derselben 100 000 ℳ zur Verfügung, da ein eventueller Barackenbau allein 60 000 ℳ erfordern würde. In Württemberg ist bis jetzt kein Cholerafall vorgekommen.

* **Wien**, 1. September. (Telegramm.) Aus Agram kommt die Nachricht, daß die Kaisermanöver bei Fünfkirchen wegen der Choleragefahr abgesagt sind und die Truppen in ihre Garnisonen zurückkehren. — Der Obersanitätsrath bezeichnet die Gefahr der Choleraeinschleppung von Nord und West für eminent und wies die Behörden von Galizien, Mähren und Böhmen an, sofort Anschaffungen von Desinfectionsmitteln zu verfügen und den Gemeinden hierzu die nöthigen Geldmittel anzuweisen.

* **Paris**, 1. September. (Telegramm.) Der heute in Fontainebleau abgehaltene Ministerrath beschäftigte sich mit den gegen die Cholera zu ergreifenden Maßregeln.

* **Paris**, 1. September. (Telegramm.) Das „Petit Journal" fordert die Regierung auf, endlich dem Beispiele Deutschlands folgend das Verheimlichungssystem der Cholera gegenüber aufzugeben. Die Epidemie in Havre hinde nicht gegen die Epidemie in Hamburg zurück. Proportional der Bevölkerungszahl sind die Opfer in Havre sogar noch größer als in Hamburg. In Havre und Rouen ist die Seuche stationär, in Paris langsam fortschreitend.

* **Havre**, 1. September. (Telegramm.) Gestern fanden 59 Cholerarerkrankungen und 19 Todesfälle statt.

* **Antwerpen**, 1. September. (Telegramm.) Gestern sind sechs Cholerakranke in das Hospital eingeliefert worden, von denen inzwischen einer gestorben ist. Heute ist bis Mittag keine weitere Einlieferung erfolgt. Das Wetter hat sich merklich abgekühlt.

* **London**, 1. September. (Telegramm.) „Reuter's Bureau" meldet aus Malta: Für Herkünfte aus den französischen Häfen im Canal und dem Atlantischen Ocean, sowie aus den belgischen, niederländischen, deutschen, dänischen und den Ostseehäfen ist eine strenge Quarantaine angeordnet worden.

* **Kopenhagen**, 1. September. (Telegramm.) Durch ein heute veröffentlichtes provisorisches Gesetz wird der Justizminister ermächtigt, die Landesgrenze von morgen an vorläufig abzusperren. In Korsör und Gjedser ist eine 48stündige Quarantaine angeordnet, während die allgemeine Quarantaine Deutschland gegenüber bestehen bleibt.

Feuilleton.

Leipzig im September 1870.

(Aus einem Vortrage „Leipzig im Kriege 1870/71".)

Von Otto Behrends.

Nachdruck verboten.

Nachdem die Kriegstage ihren Anfang genommen, sprach sich das Bedürfniß aus, das bange Herz durch einen gemeinsamen Gottesdienst zu trösten und Gott im gemeinsamen Gebet um Gnade und Hilfe anzuflehen. Der 3. August wurde zu einem außerordentlichen Gottesdiensttage bestimmt. Der Andrang der Andächtigen zu den Kirchen war ein gewaltiger. Wohl selten seit den großen Freiheitskriegen sind da die Gebete inbrünstiger zum Himmel gestiegen, als an diesem Tage, wo der Ernst der Zeit in so manchem erst durch die tief zu Herzen gehenden Worte der Prediger fühlbar geworden.

Bange Tage nach diesen ersten aufregenden Tagen folgten. Was für Kunde werden uns die nächsten Stunden bringen? Wird der Feind vorwärts dringen? Werden unsere Truppen siegen? Das waren die Fragen, die jedes Herz bewegten.

Da verbreitete sich am 4. August Abends gegen 9 Uhr wie ein Lauffeuer die Kunde von der ersten großen und ruhmreichen Waffenthat, dem Siege der Südarmee bei Weißenburg, in unserer Stadt. Den am Dresdner Bahnhof versammelten Menschenmassen, die sich daselbst aus Anlaß der Truppendurchzüge zusammengefunden hatten, wurde die Nachricht durch einen Officier vorgelesen, worauf donnernde Jubelrufe die Luft erzittern machten. In allen öffentlichen Localen steigerte sich die Stimmung der Anwesenden zur höchsten Begeisterung. Am 5. August sind die Häuser unserer Stadt mit Fahnen geschmückt.

Die Kunde der Siege bei Wörth und bei Spichern am 6. August erfreute und begeisterte abermals die Leipziger. Am 8. August wird eine Illumination ausgeführt. Am prächtigsten war das Neue Theater erleuchtet. In allen Straßen herrscht große Begeisterung, patriotische Lieder werden gesungen und stürmische Hochs auf die bewährte deutsche Armee ausgebracht.

Abermals entflammten die Siege bei Metz zu heller Begeisterung. Ein dichter Fahnenwald schmückt die Häuser unserer Stadt. Niemand will in der Aeußerung seiner Freude über das herrliche Verhalten unserer braven deutschen Krieger zurückbleiben. Ungeheuer ist die Volksbewegung in Folge der Siegesnachricht, welche am 19. August Abends 8 Uhr hier eintraf. Ein Zug von der „Guten Quelle" aus, dem sich immer mehr anschließen, begiebt sich nach dem Rathhause unter dem Gesange: „Die Wacht am Rhein", um dem Bürgermeister Dr. Koch eine Ovation darzubringen. Im Theater wird die Siegesbotschaft verlesen. Das Publicum bricht in lauten Jubel aus und verläßt freudig das Theater.

Aber auch ernst ist die Stimmung, weil man weiß, daß in diesem Riesenkampfe bei Metz viele Tausende tapferer Helden den Tod für das Vaterland erlitten haben.

Am 2. September Abends verbreitet sich mit Blitzesschnelle die Nachricht durch unsere Stadt, daß infolge der Kämpfe bei Sedan der General Mac Mahon mit 90 000 seiner Truppen die Waffen gestreckt habe. Noch wußte man also nicht die Größe des errungenen Sieges. Fragte man nach der Quelle dieser Siegesbotschaft, so erfuhr man, daß die Siegesdepesche die hiesige Telegraphenstation nach Berlin durchlaufen und daß sie von dort als officielle Nachricht eintreffen werde.

Bei so gespannter Situation versammelte sich am anderen Morgen vor den Telegraphenbureaux ein zahlreiches Publicum, dessen begeisterte Stimmung von Stunde zu Stunde anschwoll. Kurz vor 10 Uhr erbrauste der Ruf: „Die Depesche ist da!" Sie war von König Wilhelm an seine hohe Gemahlin Augusta gerichtet, verkündete die ganze Größe des Sieges und schloß mit den königlich frommen Worten: „Welch' eine Wendung durch Gottes Fügung!"

Zu schwach ist die Feder, um ein Bild zu entrollen von dem Jubel, der sich unserer Bevölkerung bemächtigte, die tausendfachen Freudenrufe, mit welchen auf allen Straßen die einander Begegnenden sich begrüßten, zu verzeichnen. Ueberall bilden sich Gruppen, welchen die Depesche 2—3 Mal vorgelesen wird, und das Hurrah- und Hochrufen will kein Ende nehmen. Eines jeden Antlitz glänzt von jubelnder Begeisterung. In kurzer Zeit schmücken Fahnen die Häuser, manche Theile der inneren Stadt erinnern durch die Vollständigkeit ihres Schmuckes an die herrlichen Tage des Turnfestes 1863.

Um die Mittagsstunde erscheint an den Straßenecken eine Bekanntmachung des Rathes, worin derselbe mittheilt, daß zur Feier der herrlichen Siege der deutschen Heere mit allen Glocken geläutet und am Abend das Rathhaus illuminirt werden soll.

Gegen 12 Uhr versammelten sich um die Hauptkirchen, namentlich um die von St. Nicolai, dichtere Gruppen. Der letzte Schlag der Mittagsstunde war noch nicht verhallt, da schlug das tiefe Summen der großen Glocken an das Ohr der Menge und schnell fielen auch die helleren Töne der übrigen Glocken ein. „Nie klang Musik so süß in meinem Ohr", so sagte wohl Mancher.

Dem König Wilhelm und dem König Johann sandte man Dankadressen.

In den meisten Schulen wurden die Schüler in den Sälen zur erhebenden Feier versammelt. Gesungen wurde „Die Wacht am Rhein", dann verlas ein Lehrer die Siegesdepesche und der Director der Anstalt sprach in erhebenden, patriotischen Worten über das, was in diesem Augenblicke jedes deutsche Herz bewegen müsse. Die Hoffnung sprach der Leiter jeder Anstalt aus, daß die Jünglinge auch einst bereit sein würden, wie jetzt unsere tapfern Brüder auf dem Felde der Ehre, für Deutschlands Unabhängigkeit und Freiheit mit Gut und Blut einzutreten. Das Lied „Nun danket Alle Gott" schloß die erhebende Feier.

Am Abend erglänzt unsere Stadt in einem Feuermeere. Ungeheure Massen durchwogen die Straßen der Stadt. Musikcapellen spielen: „Nun danket Alle Gott —". Auf dem Marktplatze stimmt ein Sängerchor die Wacht am Rhein an und Tausende singen mit.

An den Mitsieger bei Sedan, unsern jetzigen erhabenen König Albert, senden die Vertreter der Stadt den innigsten und freudigsten Dank in einer Adresse.

Wenige Tage nach dieser großen Schlacht kommen die ersten gefangenen Franzosen hier an. Am 13. September traf der erste Zug ein. 500 Mann werden in der Pleißenburg untergebracht. In den Tagen vom 11.—14. September kommen Züge mit Gefangenen hier durch. Die Gefangenen werden auf dem Bahnhofe gespeist. Die meisten derselben machen wegen ihrer kleinen Gestalten, ihre durch Unwetter und Unbill des Lagerlebens unscheinbar gewordenen Uniformen, ihrer vielen Maroden und mangelhaft Gekleideten einen höchst traurigen Eindruck. Viele der Gefangenen trugen Ehrenmedaillen aus dem Krimkriege und dem italienischen Feldzuge.

Viele Knaben Leipzigs hatten ihre besondere Freude, indem sie für Brod und Cigarren Knöpfe von den Jacken und Epauletten sich eintauschten. Die Turkos zogen das größte Interesse auf sich. Sie haben braune bis schwarze Hautfarbe, dickes, krauses Haar, aufgedunsene Gesichter, ein buntes Gestüm. Das Herz empört sich bei dem Gedanken, daß unsere braven deutschen Soldaten sich mit diesen Menschen herumschlagen mußten. Sie wurden übrigens in besonderen Wagen, abgesondert von den anderen französischen Gefangenen, transportirt, weil die Franzosen sogar ihre Nähe mieden.

SLUB
Wir führen Wissen.

* **Bukarest**, 1. September. (Telegramm.) Die Regierung hat die Einfuhr und Durchfuhr von gebrauchter Bett- und Bettwäsche als Handelsartikel, ferner von getragenen Kleidern, Lumpen und Papierabfällen aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn verboten.

W. **Warschau**, 1. September. (Privattelegramm.) Auf Verfügung des Generalgouverneurs Gurko werden von heute an Alle aus Deutschland durch Mlawka, Station der Warschau-Mlawka-Bahn und Weichselbahn, ankommenden Reisenden auf dieser Grenzstation der gründlichsten ärztlichen Untersuchung unterzogen, deren Gepäck desinficirt. Die Nachrichten über die Cholera in Hamburg haben hier große Besorgniß hervorgerufen.

* **New-York**, 1. September. (Telegramm.) Der Staatssecretair Foster telegraphirte an den Präsidenten Harrison betreffs vorbeugender Maßregeln gegen die Cholera und schlägt vor, durch einen Gesetzerlaß die Einwanderung zu verbieten.

Sport.

Rennen zu Baden-Baden am 30. August.

Jugend-Handicap. Union-Club-Preis 5000 ℳ. Für 3jähr. Pferde. Dist. 1000 m. (9 Unterschr.) Lptm. R. Spielermann's br. H. „Hardenberg", 52½ kg, Fr. Sharpe 1. Kgl. preuß. Hpt.-Gest. Gradiz' F.-H. „Auerhahn", 51½ kg, Ballantine 2. Jchen. Ed. v. Oppenheim's schwbr. St. „Lowena", 47½ kg (tr. 48 kg), H. Madden 3. Tot.: 29:10. — Jubiläums-Preis von Baden. Geld-Pokal des Großherzogs von Baden nebst 40000 ℳ, dem Sieger, 10000 ℳ dem zweiten, 6000 ℳ dem dritten und 2000 ℳ dem vierten Pferde. 1000 ℳ Ehr. Dist. 2800 m. (13 Unterschr.) Pr. Nemberg's bdr. H. „Perdican", 3j., 57 kg, Hartlen 1. Frhrn. C. v. Fürstenberg's F.-H. „Richt", 5j., 64 kg, Barker 2. Frhrn. Ed. v. Oppenheim's br. St. „Nero", 3j., 50 kg (tr. 50½ kg), Jl. Sharpe 3. Pr. Fr. K. Hohenlohe's br. St. „Strixie", 3j., 53½ kg, Rawlinson 4. Tot. 18:10. — Merkur-Rennen. Preis 2000 ℳ. Dist. 1600 m. (6 Unterschriften.) Hrn. Ehrich's br. H. „Lapin", 3j., 48 kg, H. Madden 1. Jchen. J. Lau's br. St. „Pollanthe", 3j., 57 kg, Barker 2. Hrn. J. Salomkin's schw. H. „Bator", 4j., 59 kg, Rawlinson 3. Tot. 37:10. — Kosmopolitisches Handicap. Preis: 6000 ℳ. Dist. 1600 m. (10 Unterschr.) Kgl. preuß. Hpt.-Gest. Gradiz' F.-H. „Nebenbuhler", 3j., 53½ kg, Ballantine 1. Hrn. Ehrich's br. H. „Sorrento", 3j., 48½ kg, Barton 2. Hrn. J. Salomkin's br. H. „Moscatill", 3j., 49 kg, Rawlinson 3. Tot. 54:10. — Wasserjatt-Hürdenrennen. Preis 2000 ℳ. Dist. 3000 m. (11 Unterschr.) Mitm. Sauermann's bbr. H. „Carlsman", 4j., 59 kg, Collier 1. Mr. R. Gore's F.-W. „Grafalco", 64 kg, Coates 2. Lt. Ros' F.-St. „Grille", 4j., 59½ kg, Bingham 3. Tot. 21:10.

* **Wien**, 1. September. (Telegramm.) Der Stallmeister des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen unternahm hierher probeweise einen Distanzritt auf dem Pferde, welches der Prinz auf dem bevorstehenden Distanzritt benutzen wird, und legte die Tour von Berlin nach Wien binnen 6 Tagen zurück, indem er täglich 9 Stunden ritt. Das Pferd zeigte hinterlei Spuren von Ermüdung.

Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 2. September. Von Herrn L. van Ende, Capitain der Infanterie a. D. der Niederländischen Armee von Ostindien in Brüssel, dem das Museum für Völkerkunde hier wiederholt werthvolle Beiträge zu danken gehabt hat, so jüngst die beiden kostbaren goldenen Buddharinge, hat das Institut soeben ein interessantes Gegenbild der Neger vom Nieder-Congo erhalten.

—o. Vom Rathe ist früher theils wegen Kriegselend, theils wegen herrschender Epidemien, die Abhaltung der Messe verhindert worden. Als 1680 Leipzig von einer Epidemie, die im August begann und bis Weihnachten währte, betroffen wurde, warnte der Rath vor dem Besuche der Michaelismesse und mit Erfolg, denn es wurden nur ein paar Buden aufgeschlagen, und die Verkäufer und Einkäufer blieben aus. Denkwürdig ist die Energie und Umsicht, mit welcher der Rath dieser Seuche entgegen zu wirken suchte. Ersetzte aus sich ein aus vier Personen bestehendes Sanitäts-Collegium nieder, das viel Tretes verrichtete, anden Tag legte. Diese 4 Rathsherren, sämmtlich Großkaufleute, waren Georg Schlg, Octavian Burger, Jakob Mayer und Jakob von Rassel. Der Trödelhandel wurde verboten, strenge Aufmerksamkeit auf Reinhaltung der Straßen und Höfe verwendet, das enge Zusammenwohnen in vielen Hinterhäusern untersagt und eine einfache Lebensweise anbefohlen. Zuwiderhandelnde wurden streng bestraft. Es starben in den fünf Monaten, wo die Seuche grassirte, bei einer Bevölkerung von etwa 20 000 Seelen, 2318 daran Erkrankte und außerdem 894 Personen. Dank den strengen Maßregeln des Rathes wurden von den 757 Häusern der inneren Stadt nur 180 und von den 510 Häusern der Vorstädte 106 von der Seuche betroffen. Als im October die Seuche etwas nachließ, wurden die Namen sämmtlicher Genesenden von den Kanzeln verkündet und öffentliche Danksagungen für Sie gethan.

— Am heutigen Sedantage veranstaltet die Gesellschaft „Komet" im Theatersaale des früheren Stadtgartens (jetzt Gr. Köhler's Gesellschaftshaus) in der Klostergasse eine theatralische Aufführung, wobei Roderich Benedix' allbeliebtes Lustspiel „Die relegirten Studenten" zur Darstellung kommt.

— Der Militair-Verein „Jäger und Schützen", sowie „107er" halten die Feier des Sedantages heute Abend 8 Uhr in den Localitäten von Zill's Tunnel ab.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater geht heute, am Sedantage, Heinrich Laube's fünfactiges Schauspiel „Prinz Friedrich" in neuer Einstudirung zum ersten Male wieder in Scene. In der Titelrolle debutirt Herr Targer, welcher an Stelle des Herrn Hartmann in das Ensemble unseres Stadttheaters mit dem heutigen Tage eintritt. — Im Alten Theater beginnen mit dem heutigen Tage wieder die täglichen Vorstellungen. Die heutige umfaßt den Einacter „Dir wie mir", das große Balletdivertissement aus „Meißner Porzellan" und die komische Oper „Der Dorfbarbier".

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Der kommende Sonntag bringt die erste Aufführung der neuen einactigen Oper „Gringoire" von Ignaz Brüll. Das Werk, das bekanntlich bei seiner Erstaufführung an der Münchner Hofbühne einen glänzenden Erfolg davontrug, ist von allen größeren Bühnen zur Aufführung angenommen. Besitzt ist die interessante Novität mit den Herren Demuth, Wittekopf, Knüpfer und Marion und den Damen Paula Dönges und Duncan-Chambers. Die Regie führt Herr Oberregisseur Goldberg, die musikalische Direction Herr Capellmeister Paur.

§ Im Krystallpalast findet am heutigen Freitag große Sedanfeier statt. Das Fest-Concert wird aufgeführt von der Capelle des Herrn Musikdirectors Erdmann Hartmann und beginnt um 7½ Uhr. Gegen 11 Uhr gelangt ein großes patriotisches Feuerwerk mit neuen pyrotechnischen Effecten aus dem bewährten Laboratorium der Herren Mann & Richter in Meckau zum Abbrennen. Die altbewährte Firma dürfte für eine gediegene Ausführung desselben. In der Alberthalle stehen den geehrten Festbesuchern die sensationellen Decorationen „ein antikes römisches Rund-Theater" darstellend, welche von den Festtagen der Vereinigung Leipziger Architekten und Ingenieure noch bestehen und der Direction des Krystallpalastes von genannten Verein auf einige Tage gütigst überlassen worden sind, behufs Besichtigung frei. Außerdem findet im Theatersaale von 10 Uhr ab großer Fest-Ball statt. Ueber die Eintrittsbedingungen verweisen wir auf die Anzeige im Inseratentheile.

— Das heute zur Feier des Sedantages im Concertgarten der Stadt Nürnberg stattfindende patriotische Concert zeichnet sich durch ein sehr interessantes Programm aus, welches von der Neuen Leipziger Concert-Capelle ausgeführt wird.

— Heute von Nachmittag 4 Uhr an findet in den Gärten des Frankfurter Thorhauses ein patriotisches Concert von der beliebten Capelle Eule statt.

— Im Schützenhause zu Sellerhausen findet zur Feier des Sedanfestes großes Concert statt. Ferner treten daselbst die ausgezeichneten Doppelkraft-Jongleure Gebrüder Backer auf. Vom Frühjahr aus wird der Luftschiffer Herr Richard Feller nochmals mit seinem Riesenluftballon „Leipzig" eine Reise in die Luft unternehmen. Abends wird ein wirkungsvolles Feuerwerk abgebrannt werden.

— Viele derer, welche den Sedantag heute festlich zu begehen gesonnen sind, werden das schöne Schillerschlößchen-Etablissement aufsuchen, das seine eigene Sedanfeier veranstaltet, indem es zu einem vortrefflichen militair-patriotischen Concerte einladet. Bei der gegenwärtigen Witterung bieten Garten und Colonnaden des genannten Etablissements einen besonders schönen Aufenthalt.

— In den Friedrichs-Hallen zu Connewitz giebt heute die Neue Leipziger Concert-Capelle des Herrn Günther Cobienz ein Concert, das mit einem Feuerwerk und mit effectvoller Illumination des Etablissements verbunden ist. Das Concert beginnt um 7 Uhr und findet bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

— Im Etablissement „Charlottenhof" zu Lindenau findet am Sonntag, den 4., Montag, den 5., und Dienstag, den 6. September und zwar Nachmittags 4 und Abends 7 Uhr die schon erwähnte öffentliche Vorführung des patentirten Land- und Wasserniederrades des Herrn Josef Dirrenberger statt. Diese Vorführungen, welche das Interesse der weitesten Kreise verdienen, werden sich voraussichtlich recht zahlreichen Besuchs zu erfreuen haben, um so mehr als neben den Vorführungen dieses originellen vielfach gerühmten Fahrzeuges gutes Concert für angenehme Unterhaltung der Besucher des prächtigen Etablissements sorgen wird.

-o- **Groitzsch**, 1. September. Die zum 6. Verbandstag der Freiwilligen Feuerwehren der königl. Amtshauptmannschaft Borna am 28. August 1892 von der freiwilligen Feuerwehr hier veranstalteten Festlichkeiten haben einen sehr befriedigenden Verlauf genommen. Es fanden sich Mitglieder zehn verschiedener Feuerwehren ein, welche nach Beendigung der Delegirtensitzung den Uebungen (Fuß- und Detailübungen mit Geräthen) der hiesigen Feuerwehr auf hiesigem Marktplatze, welche mit einem Sturmangriff auf das Schulgebäude endigten, mit Interesse folgten. Es erfolgte alsdann ein Umzug durch die mit Ehrenpforten, Flaggen und Guirlanden reich geschmückte Stadt, worauf sich der Zug im Neuen Schützenhause aufstellte, um den Festtheilnehmern Gelegenheit zur Theilnahme an einem lustigen Ball zu geben. Das Urtheil der Inspectoren, des Brandirectors und Landesausschußmitgliedes Schenke-Pegau, des Hauptmanns Dietzsch-Röthа und des Hauptmanns Kröber-Regis, über die Leistungen der hiesigen freiwilligen Feuerwehr war „gut". Der nächste Verbandstag findet in Frohburg statt.

* **Groitzsch**, 1. September. In der Nacht vom 30. zum 31. August wurde in Groitzsch der am 27. August 1892 in der Bezirksanstalt Borna entsprungene Handarbeiter Johann Carl Thiele aus Pegau verhaftet und später in das königl. Amtsgericht Pegau eingeliefert, da er verdächtig und geständig war, den in der Nacht vom 27./28. August in Präßnitz Flur niedergebrannten Getreideseimen im Werthe von über 2500 ℳ und den in der Nacht vom 30./31. August in Großzriesligker Flur niedergebrannten Getreideseimen im Werthe von über 1700 ℳ in Brand gesteckt zu haben. Thiele, seit 1880 Correctionair in der Bezirksanstalt Borna, bezweckte durch diese That seine Aufnahme ins Zuchthaus.

†. **Plauen**, 1. September. Das Kaiser Wilhelms-Denkmal auf dem Kaiser Wilhelms-Hain hier ist nun fertig gestellt; kann auch morgen, am Sedantage, die Weihe desselben aus medicinalpolizeilichen Gründen nicht stattfinden, so hat darum doch Jedermann Gelegenheit, dasselbe zu betrachten. Das Denkmal ruft das Gefühl des Starken, Festen, Unvergänglichen hervor, denn es ist aus festesten Steinen, ungekünstelt, so, wie sie die Natur dargeboten hat, zusammengestellt. Auf einem ungefähr 360 Centner schweren Granitblock hat sich der deutsche Reichsadler niedergelassen, mit seinen Fängen fest in den Block sich einklammernd und denselben mit seinen Flügeln beschützend. In der oberen Hälfte des mächtigen Felsstückes erblickt man ein wohlgelungenes Rundbild des Kaisers Wilhelm I. Der Blick des Kaisers ist nach dem dem Kaiser-Hain gegenüber liegenden Bismarck-Hain gerichtet — eine sinnige Andeutung der Unzertrennbarkeit des Kaisers und seines treuesten Dieners. Unter dem Rundbilde ist, in den Stein gehauen, zu lesen: „Errichtet 1892". Eine Felsgrotte, gleichfalls aus großen Felsstücken zusammengestellt, bildet die unmittelbare Umgebung des Denkmals. Den Hintergrund des Denkmals bildet der grüne Fichtenwald. Bekanntlich sind die Kosten für die auf einem der Stadt gehörenden Grundstücke geschaffenen Anlagen, sowie auch diejenigen für das Denkmal (letztere betragen ungefähr 3000 ℳ) durch freiwillige Spenden aufgebracht worden.

†. **Plauen**, 1. September. Heute Nachmittag kurz nach 1 Uhr traf mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge Nr. 8 Frau Prinzessin Friedrich August auf dem oberen Bahnhofe hier ein. Prinz Friedrich August war in Begleitung des Bataillonsadjutanten und stellvertretenden persönlichen Adjutanten Lieutenants Schlick aus dem Cantonnementsquartier Oberlosa in einer Hofequipage hierher gefahren und empfing seine Gemahlin in herzlicher Weise am Zuge. Zur Begrüßung waren außerdem anwesend die Oberbürgermeister Kunze, Amtshauptmann von Polenz und Stadtcommandant Oberstlieutenant von Baumann. Oberbürgermeister Kunze überreichte der Frau Prinzessin im Namen der Stadt einen Blumenstrauß mit der Rose Prinzeß Louisa, umgeben von anderen vogtländischen Rosen. Die Frau Prinzessin wurde von der Volksmenge mit Hochrufen begrüßt. Prinz Friedrich August und Gemahlin begaben sich zu Fuße nach dem Hotel „Wettiner Hof" hier, wo die hohen Herrschaften das Mittagsmahl einnahmen. Außer dem prinzlichen Paare nahmen an demselben Theil Hofmarschall v. Reitzenstein, Hofdame Freiin v. Ende und Adjutant Schlick. Die Regimentscapelle des Schützenregiments Nr. 108 concertirte während der Tafel vor dem Hotel. Das prinzliche Paar übernachtet heute im Hotel „Wettiner Hof"; morgen begiebt sich die Frau Prinzessin mit ihrem Gemahl nach dem Manövergelände bei Oberlosa, reist aber sodann am Nachmittag nach Lindau weiter.

† **Dresden**, 1. September. Ihre kaiserl. und königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August ist heute Vormittag nach Lindau gereist. Mit Allerhöchster Genehmigung ist bei der Staatseisenbahn-Verwaltung dem Betriebsinspector Julius Otto Spangenberg die Stelle eines Bauinspectors und dem Bauinspector Ludwig Gustav Edmund Nobe die Stelle eines Betriebsinspectors übertragen worden.

† **Dresden**, 1. September. Heute Vormittag fand die feierliche Einweihung der neuerbauten Filialkirche im Vorort Gruna durch den Superintendent Dr. Dibelius der Dresdener Stadtepharie statt. Die mit 31 m hohen Thürmen versehene, in Ziegelrohbau (frühgothischem Stil) ausgeführte Kirche, zu welcher im October 1891 der Grundstein gelegt wurde, plante Architekt Schramm und erbaute Baumeister Liebe. Die Kirche enthält 200 Sitzplätze im Schiff und keine Emporen. Die Ausstattung ist einfach und geschmackvoll, dabei solid und einheitlich in der Wirkung. Die Betheiligung bei der Weihefeier war bei herrlichstem Wetter eine geradezu großartige.

Richter-Wilson im Zoologischen Garten.

— **Leipzig**, 2. September. Nach Neue tritt der Deutsche Forterrier-Club mit einer großen, in den Tagen des 24. und 25. September im hiesigen Zoologischen Garten zu veranstaltenden Specialausstellung, die mit einem Preisschließen verbunden ist, vor die Oeffentlichkeit. Schon bei der ersten Ausstellung im vorigen Jahre hat der gedachte Club, welcher sich die Verbreitung und möglichst allgemeine Einführung des in Bezug auf seine Verwendung zur Jagd so hervorragend beanlagten Forterriers zur Aufgabe gemacht, einen überraschenden Erfolg mit seinem Unternehmen erzielt.

Außer vielen Ehren- und Specialpreisen kommen jetzt ungefähr 1000 ℳ an Geldpreisen zur Vertheilung; auch ist die Classenzahl von 15 auf 18 Classen erhöht worden. Ein als Richter wie als Preisrichter hervorragender Forterrier-Kenner aus England wird das Preisrichter-Amt übernehmen.

Um die Tüchtigkeit des Forterriers in Bezug auf die Jagd darzulegen und die vorzügliche Beanlagung der einzelnen Hunde hierzu zu beweisen, sollen auch in diesem Jahre wieder mehrere Preisschließen auf Fuchs und auf Dachs abgehalten werden, was für die sportliebende Welt und vor Allem für die Weidmänner Leipzigs von besonderem Interesse sein dürfte. Stehen doch bereits angeblich zehn Exemplare der Sippe Reineke und zwei Angebinde der Familie Grimbart für das Schließen bereit. Für das Schließen selbst, welches wiederum ein höchst interessantes Schauspiel bieten dürfte, sind ganz hervorragende Hunde aus Deutschland und Oesterreich angemeldet. Es wird daher einen heißen Kampf um die verschiedenen Preise geben.

Die Anmeldungen zur Ausstellung können sowohl bei Herrn Ernst Pinkert, Zoologischer Garten, als auch bei Herrn H. W. Gruner, Beethovenstraße 5, bewirkt werden, bei letzterem Herrn auch die Anmeldungen für das Schließen. Der Nennungsschluß für die Ausstellung ist am 5. September.

Es sei noch bemerkt, daß der hiesige kynologische Verein „Diana" zur jagdlichen Ausbildung von Erdhunden, Forterriern und Dachshunden einen Kunsbau mit dem dazu gehörigen Raubzeug zur Verfügung hält und gegen geringe Entschädigung auch das Einarbeiten solcher Hunde übernimmt. Auch hier ertheilt Herr H. W. Gruner bereitwilligst Auskunft.

Vermischtes.

-o- **Merseburg**, 1. September. Die Bewohner der Ortschaften Döltau, Jöchen, Horburg, Zweimen, Maßlau und Klein-Liebenau haben gemeinsam eine Eingabe an den Landrath des Merseburger Kreises, Herrn Weidlich in Merseburg, gerichtet, welche zahlreiche Unterschriften erhalten hat. In derselben wird um geeignete Schutzmaßregeln gegen die Verunreinigung der Luppe, welche zumeist durch Leipziger Fabriken 2c. geschieht, gebeten. Die Verunreinigung des Wassers nimmt immer mehr zu, wodurch der Fischbestand nicht unwesentlich beeinträchtigt und auch sonst bei der drohenden Choleragefahr leicht unliebsame Folgen entstehen könnten.

-o- **Weißenfels**, 1. September. In Anbetracht der drohenden Choleragefahr sind die Preise für frische Garken und Obst sehr zurückgegangen, da Niemand mehr davon kaufen will. U. A. wurden Garken zum Einlegen mit 40 ₰ pro Schock abgegeben. Auch in eingemachten Gurken ist ein Rückgang der Preise zu verzeichnen, im Einzelnen werden dieselben mit 10 ₰ für 4 Stück verkauft.

— **Breslau**, 1. September. In der vergangenen Nacht zwischen 12 und 1 Uhr brach in der zur Hauptwerkstatt gehörigen neuen Wagenrevisionswerkstatt der Eisenbahndirection Breslau ein Brand aus, welcher den ausgedehnten Gebäudecomplex bis auf die Umfassungsmauern zerstörte. Der „Breslauer Generalanzeiger" meldet, daß außer den in den Werkstätten befindlichen Werkzeugmaschinen und Materialien 120 bis 150 Eisenbahnwagen, vorwiegend Personenwagen zweiter und dritter Classe, verbrannt seien. Die Ursache des Brandes ist bis jetzt nicht ermittelt; der angerichtete Schaden wird auf mehr als eine Million Mark geschätzt.

— **Bremen**, 31. August. Das Feuer im Freihafenspeicher ist als gelöscht anzusehen, da es auf seinen Herd beschränkt ist. Das Schiffslager ist gerettet, 800 Ballen Baumwolle sind theils verbrannt, theils durch Wasser beschädigt. Der Werth wird auf ca. 150 000 ℳ angegeben. Weitere Waarenlager sind ebenfalls vom Wasser beschädigt; der Gesammtschaden ist jedoch noch nicht festgestellt.

— **Bochum**, 31. August. Der neue Bürgermeister von Bochum, Hahn, bisher in Nordhausen, wurde heute durch den Regierungspräsidenten von Arnsberg, Winzer, in sein Amt eingeführt.

— **Speyer**, 1. September. (Telegramm.) Wegen der Choleragefahr wurden die für Mitte September hier anberaumten Generalversammlungen des Evangelischen Bundes und der Evangelischen Arbeiter-Vereine Deutschlands, sowie die damit verbundene Grundsteinlegung für die hiesige Protestationskirche auf das nächste Jahr verschoben.

— **Münster i. W.**, 1. September. Die für den 4. bis 7. d. Mts. anberaumte Generalversammlung des Gesammtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine ist wegen der Choleragefahr bis auf Weiteres vertagt worden.

— **Straßburg** i/Uckermark, 30. August. Infolge der mangelhaften Beschaffenheit einer Schulbank hatte sich ein Schüler eine schwere Verletzung zugezogen. Die Klage der gesetzlichen Vertreter des Knaben hatte nach der „Pr. Lehrer-Zeitung" den Erfolg, daß unsere zur Unterhaltung der Schule verpflichtete Gemeinde zur Zahlung von 6000 ℳ Schadenersatz verurtheilt wurde.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Berlin**, 1. September. In der „Deutschen Warte" bekämpfiert Faster, Vorsitzender des Centralausschusses deutscher Innungsverbände, genossenschaftliche Organisation der Handwerkerunfallversicherung.

* **Charlottenburg**, 1. September. Die an der Cholera erkrankte Frau Knobloch und eine Aufwärterin sind gestorben. Die Wittwe Angerstein ist unter Cholerasymptomen erkrankt.

* **Troppau**, 1. September. Die Blätternmeldung, daß der Tod des hiesigen Zollamtsverwalters unter Choleraphänomenen erfolgt sei, wird für unbegründet erklärt. Die Obduction ergab Herzlähmung als Todesursache.

* **Brüssel**, 1. September. Weitere Meldungen aus Mons geben die Zahl der bei der Explosion schlagender Wetter im Kohlenbergwerk Agrappe auf 25 Tode und 8 Verwundete an.

Interessant ist das bunte Bild der Gefangenen, die sich in der Pleißenburg aufhalten. Auf dem Pflaster des Hofes, so recht im vollen Sonnenschein, liegen größere Trupps hingestreckt, sichtlich mit Wonne die Wärme genießend, welche unser Klima den verwöhnten Söhnen des Südens nicht immer darbietet. Das Hin- und Hergehen, das Zusammentreten zu verschiedenen Trupps nimmt kein Ende. Vor der Küche muß jetzt eine Schaar antreten zum Schälen der Kartoffeln, welche um Abend in Gestalt von Mus auf den Tisch kommen. Dort hört ein Unteroffizier einen Befehl vor. Wachposten erinnern uns, daß wir Gefangene vor uns haben.

Noch ein anderes Bild des Krieges, das uns an die Schrecken desselben erinnert, zeigt uns bald unser Leipzig. Ich denke an die verwundeten und kranken Krieger, die vom Kriegsschauplatze hierher gebracht wurden, um in Lazarethen verpflegt zu werden.

Auf dem Exercirplatze bei Gohlis werden 12 Baracken errichtet, jede kann 100 Mann Verwundete aufnehmen. Ebenso wird die 3. Bürgerschule zum Lazareth eingerichtet. Die Schüler werden anderen Schulen zugewiesen. In jedes Classenzimmer kommen 18 Betten. Im Kellerraume werden die Küchen hergestellt. Auf dem Hofe stehen die Transportwagen für die Verwundeten.

Auch die Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins wird zur Aufnahme Verwundeter vorbereitet. Die Betten stehen in dem großen Raume und auf den Galerien. Auch der eine Flügel des Schlosses Pleißenburg ist zum Lazareth eingerichtet. Außer diesen öffentlichen Verpflegstätten entstehen auch Privatlazarethe. So ist ein solches in der Langen Straße errichtet. Vorsteherin ist Freifrau von Fuchs-Nordhoff. 20 Kranke können hier verpflegt werden.

Am 17. August treffen die ersten Verwundeten für Leipzig ein und werden in der 3. Bürgerschule untergebracht. Täglich kommen Verwundete. Am 12. September befinden sich 377 Mann in Leipzigs Lazarethen.

Allsonntäglich wird in den Lazarethen Gottesdienst abgehalten für die Verwundeten.

Reiche Gaben fließen dem Albertverein zu, der sich der Pflege der Verwundeten besonders angenommen hat.

Zu dem Albertverein meldeten sich in jenen Tagen 130 Frauen und Jungfrauen aus allen Ständen, um sich der Kranken- und Verwundetenpflege in diesem Kriege zu widmen. In besonderen Räumen in der Langen und in der Lessingstraße arbeiten hier Frauen und Jungfrauen von früh bis Abends mit Nadel und an der Nähmaschine emsig an der Herstellung von Lazareth- und Leibwäsche. Auch werden hier allerlei Verbandstücke gefertigt, als Armtragtücher, Einschlagetücher, wollene Binden, Compressen, Hemden, Unterkleider, Unterjacken, Strümpfe, Socken, Taschentücher, Bettwäsche.

(2) Die Kinder zupfen Fäden aus gebrauchter, reiner Leinwand und geben sie dem Albertverein zur Verwendung. Gegen 200 000 ℳ in baarem Gelde werden von Wohlthätern allein aus Leipzig dem Albertverein gespendet.

Um die Wirksamkeit der Mitglieder des Albertvereins zu erleichtern, stellt sich ihm ein Ausschuß für Verwundetenpflege zur Seite. Die Mitglieder dieses Ausschusses besorgen in jeder Straße, in jedem umliegenden Orte das Einsammeln und Sortiren von Leinwand, so daß an den Albertverein nur größere, schon sortirte Sendungen gelangen.

Der Leipziger Albertverein ist ein Theil des Internationalen Hilfsvereins. Jeden Monat gehen vom hiesigen Albertverein Sendungen auf den Kriegsschauplatz ab. Geschickt werden: Hemden, Unterhosen, wollene Jacken, Leibbinden, Socken, Schuhe, Betttücher, Handtücher, Decken, Matratzen. Verbandzeuge: Leinwand, Compressen, Armträger, Charpie, Gipsverbände, Watte, Armschienen, Handschienen, Schlissen, Eisbeutel, vielerlei Instrumente und Medicamente und Unmassen an Erquickungsgegenständen.

Im October werden z. B. von unserem Albertvereine geliefert in Lazarethe Gegenstände im Werthe von 25 000 ℳ.

Wie viel Arbeit, Mühe und Aufopferung, wie viel Liebe und wahres Christenthum zeigt sich doch durch diese Liebesthätigkeit! Hier giebt sich so recht der edle Opfersinn der Bürger Leipzigs zu erkennen. Wohl keine Stadt Deutschlands kann sich mit ihr darin vergleichen.

Die werkthätige Liebe läßt folgende Vereine und Vereinigungen zur Linderung der durch den Krieg hervorgerufenen Noth entstehen:

1) einen Verein zur Unterstützung der Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner;
2) ein Comité für die Bewirthung durchziehender Truppen;
3) einen Zweigverein der deutschen Invalidenstiftung;
4) einen Verein zur Anerkennung hervorragender Waffenthaten unter dem Namen: Vaterlandsdank;
5) den Sächsischen Militair-Central-Hilfsverein;
6) einen Lazarverein in der Tuchhalle;
7) einen Vesperverein;
8) ein Comité zur Christbescheerung der Kinder gefallener und im Felde stehender Soldaten;
9) einen Sockenverein;
10) einen Verein für Arbeitsnachweisung.

Die Thätigkeit eines jeden dieser Vereine zu schildern, würde eine dankbare Aufgabe für sich sein und zugleich eine wohlthuende Erinnerung an die hochherzige Opferwilligkeit unserer Mitbürger.

Es sei mir gestattet, Einzelnes aus der werkthätigen Hilfe der Leipziger hervorzuheben.

Einem Aufrufe zur Felddiakonie wird von Leipzig aus Folge geleistet. Es gehen Felddiakone von hier ab, um den Dienst in Lazarethen zu übernehmen, andere folgen den Soldaten auf dem Marsche, ins Lager, auf das Schlachtfeld. Sie bringen Stärkung aus Gottes Wort, theilen Gebetbücher und Soldatenschriften aus; sie sind mit Schreibmaterialien versehen, um für die Verwundeten an die Lieben in der Heimath zu schreiben.

Hochherzig ist die Thätigkeit des Hilfsvereins für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner. Manche Thräne wird getrocknet, manche Noth gelindert. Gegen 120 000 ℳ kamen außer vielen Naturalspenden zur Linderung der Noth ein. 3300 ℳ werden als Unterstützung wöchentlich ausgezahlt. Namenloses Elend ist dadurch verhütet worden.

In einer hiesigen Schriftgießerei und in einer Spiritusbrennerei werden den Frauen der ins Feld gerückten Männer wöchentliche Unterstützungen ausgezahlt.

Die Lehrer der 2. Bürgerschule geben einen Theil ihres Monatsgehaltes zu Gunsten der im Felde verwundeten und erkrankten Krieger dahin.

Aerzte behandeln die Frauen und Kinder der Landwehrmänner in Krankheitsfällen unentgeltlich.

Auch die Jugend betheiligte sich in den Aeußerungen der Vaterlandsliebe. Mit Freude wurde es begrüßt, als aus freiem Antriebe Schülerinnen der 4. Bürgerschule durch selbstgefertigte Arbeiten eine Ausstellung von 206 Gegenständen schufen, welche zum Besten der Verwundeten verloost wurden. 400 ℳ kamen dadurch ein. Gewiß ein ehrendes Zeugniß für diese Mädchen.

Auch gedenkt man der frierenden Krieger im fernen Frankreich. Auf Bitten um Strümpfe sind große Erfolge zu verzeichnen. Hier kam so recht die freie Liebe der Massen zum Ausdruck, welche die Leipziger an dem harten Loose unserer tiefmuthigen Soldaten nahmen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Schierke,
nächst gelegener Ort des Brockens, 610 Meter hoch, Luftcurort erster Classe.
Burg-Hôtel,
Sehenswürdigkeit des Harzes. Besitzer: Emil Niekel.

Dr. med. Riemer
verreist bis 7. September.
Vertreter: Herr Dr. Berndt, Weststr. 60.

Dr. med. Robitzsch,
Nordstraße 25, I.,
von der Reise zurück.

Zahn-Atelier A. Stolper,
Königsplatz 17, II., Lehmann's Haus.
Sorgfältigste Ausführung aller zahnärztl. Arbeiten, Künstl. Zähne in Gold u. Kautschuk, Plombiren u. Ausziehen der Zähne ꝛc. ꝛc.
Mäßige Preise. Vollste Garantie.

Zahnkünstler Reinhold,
8. Kurprinzstrasse 8.
Sprechz. v. 9—6 Uhr, Sonnt. v. 9—1 Uhr.
Künstl. Zähne, Plomben ꝛc. schmerzlos.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 8—3 u. 5—9 Uhr.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Lunge-Krankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr Brühl 7, II.

Damm, spec. f. Geschlechtskrankheiten, discr. Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Urinbeschwerden, Mannesschwäche. Poststraße 15, I., 9—4 u. 7—9 Uhr.

Schumann, für Geschlechtskrankheit., discr. Unterleibs-, Haut- u. Hautkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, Blasenleiden, Mannesschwäche ꝛc. 11—1 u. 6—9 Uhr Nanstädter Steinweg 5.
Ausführliche Abhandl. über Haut- und Hautkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Doppelte Buchhaltung.
Besondere Curse für Damen.
Westphal, Katharinenstraße 24, III.

Unterricht in dopp. und einf. Buchhaltung Kleine Burggasse 6, IV. links.

1 fnd., gepr. Lehrer wünscht in tägl. Arbeitsst. Schüler, bei. Gymn. u. Realsch. aus Ost- u. Südvorst. in ihren Schularb. zu beaufs. u. erb. w. Off. u. Aufsicht 5300, „Globus", Grimm. Steinw. 22.

Tägl. Arbeits- u. Nachhilfestunden, unter gewissenhafter Leitung, finden Schüler bis Prima in einem hiesigen Institute.
Anmeldungen erb. Querstr. 8, Sg. III. l., und Lindenstraße 11, II.

Student ertheilt **Unterricht** in neuen Sprachen, Naturwiss., Physik, Math. Off. sub G. 159 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterr. Gr. Fleischerg. 13, I.

Man sucht behufs engl. Conversation mit einer gebildeten Engländerin oder einem gebildeten Engländer in Verbindung zu treten, die geneigt sind, gegen Darbietung von Abendbrod einige Abende der Woche in einer Familie zuzubringen.
Offertbriefe bittet man unter Chiffre K. S. 267 an den **„Invalidendank"** hier zu richten.

Spanisch.
Gesucht von einem jungen Mann Umgang mit einem jungen Spanier behufs Erlernung und Uebung in der Sprache. Nähere Angaben erwünscht. Adr. sub E. K. 8 Fil., Universitätsstr. 1.

Wer lehrt **Spanisch,** besonders **kaufm. Corresp.?** Offerten mit **Preis** unter M. D. Katharinenstraße 14 erbeten.

Gründlichen Clavier- u. Gesangsunterricht
ertheilt eine am Conservator. geprüfte Dame zu sehr mäß. Pr. Off. u. G. 176 Exp. d. Bl. erb.

Clavierunterr. ertheilt 1 D. Alexanderstr. 36, I. l.

Grdl. Clav.-Unterr. Ranst. Steinweg 35, I. r.

Violin- u. Clavierunterr. vorzügl. erth. conservat. geb. erfahr. Lehrer **Hon. mäß.** Sternwartestr. 18, III. l.

Zither lehrt gründl. E. Kindler, geprüfter Zitherlehrer, Burgstr. 18, III.
Verkauf von **nur vorzügl.** Zittern, Schulen ꝛc.

Rudolf Wittekopf
ertheilt stimmbegabten Damen und Herren **Unterricht im Gesang.**
Sprechst.: 9—4 Uhr Nachm. Lößstraße 11.

Schnittzeichnen und **Maßnehmen** für Damengarderobe nach der neuesten Methode lehrt billigst Weststraße 14, 4 Treppen.

Tanzen (besond. **Walzer,** eig. Methode) lehrt schnell, gründlich u. billig im eigenen Saal **Centralstraße 9.** Alle Tage und zu jeder Tageszeit, auch einzeln.
Neuer Cursus 6. Septbr.
J. Horsch, Tanzlehrer seit 1876.

Patente aller Länder
besorgen und verwerthen
Capitaine & v. Hertling,
London WC., 89 Chancery Lane, Berlin NW., Luisenstr. 35, Liège, 60 Rue de Malhouse.

Couverts
mit kleinen Fehlern, soweit der Vorrath reicht **1000** St. ohne Druck **A 1,50.**
Liebes & Teichtner,
Universitätsstr. 11.

Geschäfts-Inhabern und Gewerbtreibenden
empfiehlt sich ein erfahrener Kaufmann u. langjähriger Buchhalter zur Führung der Bücher, Anfertigung sowie Prüfung von Inventuren u. Bilanzen ꝛc. Gef. Adr. u. G. 171 in die Expedition d. Bl. erb.

Schleußenlöcher u. Verstopfung d. Abtrees in Privat in Lindenau, Plagwitz u. Westvorstadt in Leipzig werden gereinigt von **Louis Köhler,** Lindenau, Weststraße Nr. 3.

Die Moden-Akademie zu Leipzig,
Arndtstraße 30b.
Einzige thatsächliche Schneider-Akademie Leipzigs, welche sich großen Rufes erfreut und unbedingte Garantie für die vollkommenste und praktischste Ausbildung in der modernen Zuschneidekunst nach vernünftiger, leichtfaßlicher, theoretischer Grundlage bietet.
Hilfsmittel ausgeschlossen.
Monats-, sowie 8- und 14tägige Saison-Schnellcurse in allen Fächern der Zuschneidekunst für Herrenschneider.
(Curse für Damenschneider, Directricen und Lehrerinnen im November.)
Die Direction.

TANZ Unterricht betreffend.
Geehrten Familien u. werthen Interessenten meines Instituts die ergebene Nachricht, daß ich meine diesj. **Winter-Tanz- und Anstands-Curse** für Damen u. Herren, **Wochentags-Abend-Curse**
am 6. bez. am 12. September,
die Abtheilung für **Sonntags-Nachm.-Curses** am
Sonntag, den 11. September,
eröffne. Diese Curse umfassen nebst **Anstandslehre** die Lehre **15 der modernsten Tänze,** einschließlich **Contre u. Quadrille à la cour** u. beträgt das Honorar 15 **A** (resp. 5 **A**).
Gefl. Anmeldungen, auch für Einzelunterricht, nehme täglich v. 11—3 od. Abends von 7—9 Uhr persönlich entgegen.
Hochachtungsvoll
Gust. Engelhardt, Lehrer der Tanzkunst.
Unterrichtssaal u. Wohnung: **Turnerstraße 5,** Städt. Turnhalle gegenüber.

Tanz-Unterricht.
Einem geehrten **Publicum** hierdurch die ergebene **Anzeige,** daß mein
I. Tanz- u. Anstands-Unterrichts-Cursus für Damen u. Herren
Montag, den 5. September, beginnt.
Gefällige **Anmeldungen** bitte von 11—4 Uhr in meiner Wohnung, **Härtelstr. 4, 2. Etage,** gütigst zu bewirken.
Hochachtungsvoll
F. Wesner, Ballet- u. Tanzmeister.

Tanz-Unterricht von G. Preller.
Am **8. Sept.** eröffne einen **Extra-Wochentags-Cursus.**
Am **11. Sept.** einen **Extra-Sonntagscursus,** 1. Anm.-Preis, ganz. Cursus **10 M.** ohne Neb.-Spesen. Gefl. Anmeld. erb. tägl. v. 10—6 Johannisgasse 28, I. Sonntags v. 2—9, Dienstags u. Donnerstags Abds. 7—10 U. i. Unterrichtslocale, **Schloßgasse 10, I. Walzer** lehre in 2 Stunden gründlich.

Buchführung,
Einrichtung, Abschlüsse übernimmt gewissenhafter **Buchhalter.** Reflectanten unter M. 139 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Vernickelungs-Anstalt
von **Paul Focke & Co., Leipzig.**
Telephon 2242. — Erdmannstraße 16.
Schnelle Lieferung, mäßige Preise.

Zum Dörren von Pflaumen und Obst überhaupt halten sich empfohlen **Torbthaer Obst- u. Gemüse-Dörrerei-Fabrik Höfer & Krüger.**

Zöpfe, gutsitzende Scheitel
fertigt billigst
P. Kielhorn, 18 Neumarkt 18,
renomm. Puppenklinik.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** Halbstrasse 9, I.
Nur neuangefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Grimmaische Straße 15.

Für Blutarme und Nervenleidende
empfehlen sich als angenehmste und beste Mittel:
Eisenliqueur und Eisencognac.
Beide Präparate sind von gutem Geschmack, enthalten das Eisen in leicht verdaulicher Form und greifen die Zähne nicht an.
Hauptniederlage in der **Hofapotheke zum weißen Adler,** Hainstraße 9.

Cocainwein, zuverläss. Mittel gegen alle Nervenleiden, empf. die **Hof-Apotheke zum weißen Adler,** Hainstraße Nr. 9.

Bei Husten u. Heiserkeit,
Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Keuchhusten, Verschleimung und Krupen ist Halle empfehle ich meinen vorzügl. bewährten
Schwarzwurzel-Honig
Fl. 60 ₰. **Altreichenau, Th. Buddee,** Kpoth., Nobert. i. d. Engel-Apotheke zu Leipzig.

Alle Kindernährmittel zu bill. Preis. verr. in der Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstraße 9.

Leipziger Bandwurmmittel,
unfehlbar in seiner Wirkung, Preis 1,75 **A**
Hauptdepot: Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße Nr. 9.

Carbolsäure-Seife und Carbolsäure-Glycerinseife
zum Toilettengebrauch, d. St. 50 ₰, d. Dtzd. 5 **A**
Carbolsäure-Seife
zum Reinigen und Desinficiren der Wäsche Stück 25 ₰, Dtzd. 2,50 **A**,
Sublimat-Seife Stück 50 ₰, Dtzd. 5 **A**
empfehlen **Friedr. Jung & Co.,**
Königl. Hoflieferanten,
Grimmaische Straße 1.

„Gegen die Cholera."
Desinfectionsflüssigkeit Nr. 4 genau nach Angabe des königl. preuß. Ministeriums, sowie sämmtliche Desinfectionsmittel in vorschriftsmäßiger Stärke empfiehlt **mit Gebrauchsanweisung**
Sanitätsbazar, Brühl 1.

Desinfectionsmittel,
zuverlässig, gut und billig,
von morgen ab
Lange Straße 46.

Sämmtliche **Desinfectionsmittel,**
als: **Carbolsäure, Chlorkalk,** selbst fabricirtes, stärkstes **Desinfectionspulver** u. s. w., empfehlen bei prompter Lieferung
Aumann & Co., Neumarkt 12.

Der beste Schutz
gegen jede Erkältung sind
Flanell-Leibbinden
à Stück **A** 1,25.
Paul Wendel, Schützenstraße 1.

F. Otto Reichert
Neumarkt 1, in der Marie.
Jugend-Ausverk. von Papier- **Confection mit 20% Preisermäßigung.**
Specialitäten: Perfor. Briefe, Ueberseeisch Post, Monogramm-Papiere. Zum Schulanfang empfehle: **Sämmtliches vorschriftsm. Schulmaterial.** Geeignete Ausw. in Prämien- und Verloosungsgegenständen, Illuminations-Laternen, Feuerwerk, Luftballons. Billigste Preise! Prompte Bedienung!

Versuchen Sie meine
Intimo No. 52, mittelkräftig, prachtvolle 5-₰-Cigarre, Kiste 4,50 **A**,
Toni No. 53, mittelkräftig, hochfeine 4-₰-Cigarre, Kiste 3,75 **A**
Ernst Teuchert, Gerberstr. 1, n. d. n. Börse.

Cäsar Pighetti,
Weinhandlung,
Grimmaischer Steinweg 17,
empfiehlt garantirt reine
Italienische Roth-Weine
Alten Cognac schon von 3 Mk. an,
Alten Portwein, Malaga, Sherry, Madeira, Marsala, Vermouth di Torino, sehr alt. Kornbranntwein.

Rothweine,
f. Cognac, ganz alten Portwein, Malaga, Sherry, echten **Magenbitter, Gilka** und sehr **milden alten Kornbranntwein** empfiehlt bestens
Louise Kaltschmidt,
Nürnberger Straße 4.

Mit Weinhandlungen
bereits bestehenden oder neu zu errichtenden wünscht
ein Weingutsbesitzer
am Rhein
mit bedeutendem Lager von Weiß- u. Rothweinen in der Preislage von **A** 350—2500 per 1000 Liter in Verbindung zu treten. Selbst Firmen Ziel nach Uebereinkunft.
Off. unter **M. C. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Bestes Schutzmittel gegen Cholera.
Vorzügl. **Portwein, Rothwein, Cognac**
am billigsten **Brühl 8, Pohle.**

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle **echten**
alten Malaga,
à Fl. 2 und 3 Mark.
F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstr. 16/22.

Feiner alter Cognac
à Fl. 4½, 5, 5½, 6, 8 und 10 **A**,
Ital. Rothwein,
guter Tischw., à Fl. 1,20, bei 10 Fl. 1,10 **A**,
Elsass. Rothwein,
guter Tischw., à Fl. 1,—, bei 10 Fl. —,90 **A**,
Alt. Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Marsala, Vermouth di Torino, Boonekamp, Angostura, Aromatique, Carmeliter, Kräuterbitter,
sehr alten milden Kornbranntwein
empfiehlt als besonders zeitgemäße Getränke
Ernst Kiessig Nachf.,
Hoflieferant, Hainstraße 6.

Otard Dupuy & Co.
gegr. 1795 Cognac 1795 gegr.
Ausschließliches Cognac in Original-Packungen
Zu haben durch die Weinhandlungen

Geschwister Porst, Katharinenstraße 19,
offer. allerf. Centrifugenbutter à Pfd. 1,26 ₰,
estnische Molkereibutter à Pfd. 1,20 ₰,
Thüringer Landbutter à Pfd. 1,10 ₰.

ff. Kulmbacher Exportbier
von **J. W. Reichel,** ärztlich empfohlen, liefert 16 Fl. **A** 3,— frei Haus
Fernsprecher A. II, 2084. Friedr. Rödger, Ritterstraße 4.

Gegen Cholera und ähnliche Anfälle
bewährt sich am besten der berühmte
doppelte Steinhäger
aus der Brennerei von **H. W. Schlichte,** Steinhagen i. W.
(gegründet 1777).
Garantirt reiner, durch Destillation dargestellter Wacholderbeer-Branntwein. In den meisten Geschäften, Hotels und Restaurants zu haben.
K. Meinecke, Lessingstraße 6,
General-Vertreter für Königreich Sachsen.

Richard Müller,
Schuhmachergäßchen 6,
empfiehlt täglich frisch zum billigsten Preis:
Prima fette Dresdner **Gänse** à Pfund 65–70 Pf.
junge große Hähnchen sehr billig,
junge Tauben.
Fernspr.-Amt II, Nr. 708. **ff. Enten, Koch- und Fricasseehühner.**

Rehrücken, Rehkeulen etc.
Ferner empfehle frisch von der Jagd billigst: **starke, junge Rebhühner.**

A. Pfeifer, 26 Weststraße 26,
Markthallenstand Nr. 87.

empfiehlt in bester Qualität billigst täglich frisch geschossenes **Tafelgeflügel, Back- und Bratähnchen, Kochhühner, ff. Enten,** zu Hasenmark. **Gänse** à Pfd. 70 ₰, **junge Tauben, ff. Rehrücken, Keulen** und **Blätter,** frisches **Hirschbratfleisch** à Pfd. 40 und 60 ₰, **Kochfleisch** à Pfd. 30 ₰, **Fricandeaux** à Pfd. 120 ₰, **Rücken,** ausgeschlachtet, à Pfd. 1 **A** und 80 ₰, **Cotelettes** à Stück 40 ₰, **Wildschweinsrücken, Keulen** und **Blätter.**
Täglich frisch gesch. Rebhühner,
billigster Preis. Versandt nach außerhalb prompt, Telephon-Anschl. Amt II, 2133.

Ernst Krieger,

Burgstraße 16,
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl **billigst** täglich frischgeschossene
Rebhühner
Rehrücken, auch getheilt, Rehkeulen, Rehblätter.

Hirschrücken, im Ganzen und ausgespickt, Hirschkeulen, Fricandeaux.
Prima fette Dresdner Gänse à Pfd. 70 Pfge.,
ü. gemästete Enten, Brat- u. Backhähnchen, Kochhühner, junge Tauben,
vorzüglich gepökelte Schinkenzungen à Stück Mark 3 bis 3.50.

Telephon: Amt II. № 2317.
Wild- u. Geflügelhandlung
vorm.
GEORG RICHTER
Markt 3 in Kochs Hof.
empfiehlt in bester Qualität billigst

ff. j. Rebhühner,
Prima fette Dresdner Gänse Pfd. 70 Pf.,
gemästete Enten, j. Hühner und Hähnchen, Poulets ꝛc.
frische Rehrücken und Rehkeulen.

Engros-Verkauf Markthalle. **A. Spiess** 9, Königsplatz 9, vis-à-vis d. Markthalle Durchg. Kramerstr.
erhielt heute 100 Ctr. feinste, große, gesunde ungarische
mit Etiketen **Pflaumen** 5 Ltr. 80 ₰, Ctr. nur 12 **A**
heute 1800 Kisten eingetroffen **Weintrauben** à Pfd. 35 ₰, 10 Pfd. 2,75 **A**, Ctr. nur 26 **A**
Melonen 10 ₰, 50 ₰, 75 ₰ **Blumenkohl** Stück 10 ₰, 20 ₰, 25 ₰.

Wein-Essig-Lager
von
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17, Amtmann's Hof.
Zum Einsetzen der Früchte ꝛc. empfehle
Rheinwein-Essig,
Echt. Trauben-Essig
Weissen Wein-Essig
in Gebinden von 8½ Litern an, Flaschen und nach Liter.

Meinerwerth. Kundschaft
theile ich hierdurch mit, daß mein Geschäft, **Markt 3,** Koch's Hof, und **Reichsstraße 15**
nicht, wie
irrthümlicher Weise
ausgelegt, geschlossen, sondern dies nur auf einer Verwechslung mit anderer Firma beruht.
Hochachtungsvoll
Wilh. Kleppel, Fleischermstr.,
Markt 3, Koch's Hof, u. **Reichsstr. 15.**

Prager Schinken und Kaiserfleisch
frische Sendung eingetroffen
jetzt wieder **Neumarkt 11,**
M. Härtel.

ff. Braunschw. Mettwurst,
Deutsches Grieventett d. Pfd. 80 Pf.,
Echt Emmenth. Schweizerk.
empfehlen billigst
Binder & Schmidt,
16 Nicolaistraße 16.

Heute Freitag von **10** Uhr an
fette Dresdner Gänse
und Enten nach Gewicht
Petersstrasse 27, Drei Rosen,
Damm & Ränd ler.

Wild- und Geflügelhandlung
Johannisgl. 8, 1 Haus i. d. Geschichtskeilgäßchen, empfiehlt jetzt frischgeschossene Rebhühner zu billigstem Tagespreis, Rehrücken, Keulen u. Blätter, fette Dresdner Gänse à Pfd. 70 ₰, Enten, Hühner, Hähnchen à Stück von 70 ₰ an, junge Tauben billigst. Täglich frische Sendungen von Wildbrät, Obst und Kartoffeln zu billigen Preisen.

כשר Bestellungen auf fette junge **Gänse** werden bis Montag 1. nächste Woche entgegengen. Katharinenstr. 21, Hof II., C. Seg.

Dr. med. Disques
Albumin-Cacao,
Albumin-Chocolade,
Albumin-Chocoladenmehl,
unentbehrlich f. Blutarmuth, Nervosität u. Magenleiden etc.
Alleinige Fabrikanten
HARTWIG & VOGEL
Dresden
Zu haben in unserer Filiale, Markt 17, sowie in der Mohren-Apotheke, Katharinen-Straße; Hof-Apotheke zum weißen Adler, Hainstraße; in Plagwitz in der Sophien-Apotheke, Zschocher'sche Straße, in der Schiller-Apotheke, Gohlis, Aeußere Hallesche Str., Gebrüder Lodde, Hallesche Straße, Otto Meissner & Co., Nicolaistrasse.

Carlsbader Zwieback,
ohne Hefe bereitet, in weitestem Kreisen als außerordentlich wohlschmeckend und bekömmlich beliebt, **leichtverdaulich,** ist besonders bei jetziger Jahreszeit auf das Wärmste zu empfehlen. **Täglich frisch** in der Bäckerei von **Ernst Hofmann,** Glockenstraße 15 und Nürnberger Straße 50.

Rothe und weiße Kartoffeln,
Prima Waare, vorzüglich kochend, à Centner 3,40 **A**, bei 5 Centner 3,20 **A** frei Haus. Marktkaufenhof 227 bei Gärtner **Worch** ober Stötteritz, Holzhäuser Straße 4.

Prima Kronsbeeren
offerirt billigst
Leo Cantor, Lübeck.

Extraff. indisch. Lompenzucker,
relainirt u. bestes Fabrikat à Einsetz. d. Früchte,
ü. alten Cognac u. Jamaica-Rum
empfiehlt
Alexander Merzdorf,
Nürnberger Str. 29, Ecke Lindenstr.

Starke Aale,
prima à 70 ₰, geräuchert 1.10 **A** pro Pfund, sowie **Riesenspeckaunderu** à 40 ₰ pro Pfund offerirt
J. Waltmann, Putzig W/Pr.

Heute wieder eingetroffen:
Frischer Schellfisch à Pfd. 15 ₰,
frische Scholle à Pfd. 20 ₰,
Hechte u. Barse à Pfd. 40 ₰
empfiehlt
E. H. Schubert, Colonnadenstraße Nr. 39

Lebendfrische Schleie,
do. Schellfische,
do. Scholle,
prachtv. neue Vollheringe.
Fischbörse, Leipzig, Barfußg. 6.

Verkäufe.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte", An- u. Verk. v. **Immobilien, Hypothek.** Verkaufsbüreau f. Ziegelstroh u. Bauart. Tel. II, 2148.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke u. Bauareal von Leipzig u. Umgegend hat im Auftrage zu verkaufen
A. Uhlemann, Mühlgasse 5.

Günstig gelegener **Bauplatz**
bei 1000 **A** Anzahlg. zu verk. Offerten an **Rud. Mosse,** hier, unter **A. 3807.**

Hochherrschaftl. Rittergut
in Bayern (Patronat) hypothekenfrei, mit großen Stallungen (für ca. 70 000 **A** kann sofort geschlagen werden) Kalkbruch, Ziegelei für 180 000 **A** gegen baar zu verkaufen. Eventuell werden erste Hypotheken auf bayerische Liegenschaften mit in Zahlung genommen. Gef. Offerten sub **D. 3680** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Rittergut,
Prov. Sachsen, 950 Morg. Areal intensiv. Wirthschft., neue **Gebäude,** 3000 Morg. **prim. Jagd,** f. 86 000 Thlr. **sofort verkäuflich** b. ¼ Anzahl. Selbst Grundst. m. in Zahl. genommen. Näh. u. Besitzer sub **O. V. 4211** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Rittergutsverkauf.
Altershalber verkaufe ich ein **Rittergut,** 770 Morg. groß, bester Boden, schöne Lage. Näh. unter Z. 243 durch die Exped. d. Bl.

Schönes Landgut,
nahe **Görlitz,** an Chaussee, 250 Morgen Weizenboden, massive Gebäude, neues Wohnhaus, empf. Inventar, Preis halber sofort bei 10 000 **A** Anzahl. zu **verkaufen.** Hyp. günstig und fest. Adr. sub **H. 314161** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz,** erbeten.

Ein schönes Haus mit Villa u. Garten, Innenstadt, ist bei 6% Ertrag sofort zu verkaufen. Adressen unter H. 18 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nähe des Bayer. Bahnhofs,
Gebäude (mit Colonialw.-Geschäft), sehr renabel (bei 16. Miethe) für **115,000** Mark zu verkaufen. (Hypothek fest.)
Hypoth. od. kl. Object i. Westv. wird in Zahlung genommen.
Off. an **Rudolf Mosse,** hier, unter **S. 5779.**

Hocheleg. Grundstück,
Nähe v. Fleischerplatz u. **an der Promenade** gelegen, sehr billig (für 155,000 **A**) zu verk. Gef. Off. an **Rud. Mosse, hier, u. B. 3692**

Für Geschäfte passend!
In **Weststr.** Nähe der kathol. Kirche solid gebautes **Grundstück** mit **Gut., Hof, Hintergebäude, geth. Etagen,** sehr gut rent., für 190,000 **A** zu verkaufen. Off. an **Rud. Mosse, hier,** unter **S. 1216.**

Grundstück
mit sehr gutgeh. Colonialwarengeschäft, das übernommen werden kann, b. 8000 **A** Anz. zu verk. Off. u. C. 66 Fil., Königsplatz 7, erb.

Eckhaus mit großen Läden,
14 Fenster Front, mit Balcon, Ertrag 9000 **A**, Anzahl. 15 000, Preis 115 000, Regul. halber zu verkaufen. Agenten verbeten.
Offerten unter **O. L. 107** an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35, erbeten.

Gutgehendes **Einsprengungsstück** mit Gas- und Wasserl., Garten, gr. Hof u. Gart. preiswerth zu verk. Off. u. Z. G. 120 Fil. b. Bl., Königsp. 7.

Schönes Wohnhaus m. Garten preiswerth zu verk. Gef. Adr. u. V. 13 Exped. d. Bl.

Handgrundstück für Gewerbe, mit großem Hof, Garten, sowie 12,000 □-Mtr. Areal, auch getheilt, verk. Dietz, Delitzschstr. 19, I.

Grundstück innere Stadt, mit eingerichtetem **Colonialwaaren-Geschäft,** ist mit **6—8000 A** zu verkaufen
F. W. Habestein, Königsplatz 8.

Zur Errichtung einer
Kohlen-Handlung
ist günstig gelegenes **Grundstück** mit Lagerschuppen und Schienenanlage nach den Bahnhöfen, in vortheilhafter Lage Nord-Leipzig, zu verkaufen oder zu verpachten unter Chiffre **J. 156** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Metall-Blasinstrumenten-Fabrik

I. Ranges in Markneukirchen i. S., mit Wasser- und Dampf-Kraft, großen, hellen Arbeits- und Lager-Räumen, **ist wegen Ableben des Besitzers zu verkaufen. Sehr günstiges Unternehmen** auch für Solche, denen die Branche fremd ist; — auch für andere Branchen eignet sich das Gebäude sehr wohl. Auskunft unter **S. 3801** vermittelt **Rudolf Mosse in Leipzig.**

Schönes Eckgrundstück,
feinste Lage in Borsdorf von Leipzig (Gutsboden ℳ 25 000), gegen irgend ein kleineres Object, auch Landgasthof oder kleines Gut zu vertauschen. 5—6000 ℳ müssen baar angezahlt werden. Directe Off. u. H. 10 Exp. d. Bl.

In e. der frequ. Vororte Leipzigs **Grundst. m. Product.-Geschäft** Verhältn. h. zu verkaufen. Zu erfragen **Reudnitz,** Lilienstr. 2b, IV. r.

Ein neuerbautes Haus,
welches sich sehr für Kohlengeschäftshaus verwenden läßt, ist verkäuflich
Leipz.-Lindenau, Merseburger Str. 7, Hd. I.

Gelegenheitskauf.

In einer Fabrikstadt der Lausitz ist ein **Hausgrundstück** mit **Brunnerechtigung** und wirklich gut gehender **Schwankwirthschaft** mit voller Concession anderer Unternehmungen halber für den Preis von 21,000 ℳ bei 5500 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen.
Franz Kergel, Tyrnberg.
Forsterstraße Nr. 8.

Ein **Restaurations-Schgrundstück** mit sehr gutem Geschäft, viel Bier- und Branntwein-Ausschank, im Osviertel gelegen, ist wegzugshalber direct vom Besitzer **zu verkaufen.** Gef. Offerten unter K. W. 298 **„Invalidendank“,** hier, erbeten.

Hausgrundst., m. gangb. Rest. u. Destill., gute Lage, zu verk. Anzahl. 10—12,000 ℳ, großer Umsatz. Selbstkäufer erfahr. Näheres **G. Schladitz,** Gohlis, Halleische Straße 41.

Hotel,

erstes u. bestes Haus einer belb. sächs. Prov.-Stadt mit jährl. 70—80,000 ℳ Umsatz, soll sehr preiswerth bei 20 bis 30,000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Ernst. Selbstreff. erb. nähr. Auskt. kostenfrei durch den Beauftragten
H. H. Merzenich,
Leipzig, Klostergasse 5.

Ein altes, frequentes Hotel I. Ranges in Leipzig, nahe der Bahnhöfe, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers bei 40—50,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter H. 17 in die Expedition dieses Blattes.

Ein in der Nähe von Borna schön gelegener
Gasthof
mit etwas Feld, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Offerten u. Z. 2489 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verhältn. h. verkaufe ich mein in lebhaftester Lage Alt-Leipzigs elegant eingerichtetes **größeres Café mit Restaurant** für nur 9000 ℳ, auch Brauerei-Unterstützung. Adr. unter **H. 1** in die Exped. d. Bl. erb.

Eine Restauration

ist Familienverhältnisse halber für den Preis von 3300 ℳ sofort zu verkaufen. Miethe billig. Näh. **Braustr. 14,** im Laden.

Restaurant-Verkauf.

Familienverhältnisse zwingen mich, mein in einer größeren Stadt an der Pferdebahn gelegenes flottgehendes Restaurant mit Kegelbahn (Umsatz 450—470 Hektol.) sofort bei 20,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch Franz Mockel in Werdau.

Kellner — Anfänger.

Mittleres, besseres **Restaurant** wegen Hauskaufs (Inventarpreis) sofort zu verkaufen. Offerten **R. Schickendanatz, Berlin,** Spenerstraße 4, erbeten.

Wegen Krankheit zu verkaufen ein
Restaurant mit Destillation,
mit oder ohne Grundstück, in guter Lage, nachweislich flottes Geschäft. Offerten unter **H. 51** in die Expedition dieses Blattes erb.

Meine gut gehende **Restauration** mit Destillation ist sofort krankheitsh. für 2000 ℳ zu verkaufen, Umsatz monatl. 20 Hektol., Branntw.-Umf. mon. 100 L., a. B. Schlachten, sehr billige Miethe. Off. H. 39 Exped. d. Bl.

Wegzugshalber ist ein kleines **Buttergeschäft** in bester Lage, billige Miethe, für einzelne Dame passend, sofort billig zu verkaufen. Das Geschäft läßt sich durch Zulegen and. Artikel äußerst leicht vergrößern. Zur Uebernahme sind 6 bis 800 ℳ erforderlich. Off. u. **S. 144** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Familienverhältn. belb. **verk.** m. kaufmännisch fein eingerich. **Material- u. Eisw.-Geschäft** (freqn. Ecke). Selbstreff. m. 2500 ℳ w. l. u. **N. 3797** b. **Rudolf Mosse** in **Leipzig** melden.

Ein sch. Material- u. Grünwaaren-Geschäft, verb. mit Flaschenbierhdl., ist Familienverhältn. h. in einem Vorort Leipzigs bill. zu verkaufen. Adr. unter K. L. 30 postlagernd L.-Eutritzsch.

Altes Productengeschäft

mit **Branntwein-, Flaschenbier- und Kohlenhandel** ist wegzugshalber sofort zu verkaufen. Adr. unt. G. 199 Exped. d. Bl.

Ich beabsichtige mein seit 10 Jahren innegehabtes, gutgehendes **Producten- und Material-Geschäft** (kein Schaufenster), gute Lage, anderen Unternehmens wegen **sofort oder später** zu verkaufen. Erford. 15 bis 1800 ℳ. Adr. unter H. 32 Exp. d. Bl. erb.

Antiquariats-Verkauf.

Für jüngeren Buchhändler, welcher sich selbstständig machen wollen, ist ein gutgehendes Antiquariat zu verkaufen. 3000 ℳ Capital erforderlich. Offerten erbitte unter **G. 248** in die Expedition dieses Blattes.

Eine Porzellanfabrik

mit 3 Oefen und eigener Malerei, in schönster Lage Schlesiens gelegen, billigen Arbeitskräften und Kohlenpreisen, soll Verhältnisse halber zu einem billigen Preise verkauft werden.
Zur Uebernahme und zum Betriebe sind 60,000 ℳ erforderlich.
Gefl. Meldungen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Z. 2477 entgegen.

Für Fabrikanten der Textil-Industrie.

Der gesammte Maschinenpark einer in Deutschland errichteten englischen Fabrik nebst vollständiger Einrichtung für die Sealskin-Fabrikation incl. Spinnerei, Weberei, Färberei und Appretur soll preiswerth verkauft werden und erlahmen Reflectanten Näheres auf gef. Anfragen sub J. O. 7990 **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Engros-Geschäfts-Verkauf.

Gutgehendes Engros-Geschäft (Putzwaaren) zu verkaufen. Erforderlich ca. 30 000 ℳ. Inhaber würde Käufer auf Wunsch einrichten. Gefl. Off. erb. sub **L. Z. 557** nach **„Invalidendank“, Dresden.**

Ein schönes
Fuhrwerksgeschäft

mit **Möbeltransport** und guter Kundschaft, alles im besten Zustande, ist billig zu **verkaufen.** Off. unter **P. J. 626 „Invalidendank“, Dresden,** erbeten.

Für Damen.
Weg. Verheir. verk. m. f. rent. **Parfüm- u. Toilette-Art.-Gesch.** an frequ. Lage. Reflr. 2400 ℳ w. l. u. **O. 2798** b. **Rudolf Mosse, Leipzig,** melden.

Freuden-Pensionat mit Unterr. sofort zu verk. Off. u. Z. 306 Fil., Königsplatz 7.

Durch den plötzlichen Tod meiner Frau bin gesonnen, mein
Weißwaaren- und Corsetgeschäft,
Specialität: Anfertigung von **Herren-, Damen- und Kinderwäsche,** in Firma **Julie Hauss** sofort zu verkaufen.
Zur Uebernahme sind ca. 7000 ℳ nöthig.
Meiningen, den 30. August 1892.
Rob. Hauss.
Nähere Auskunft ertheilt
R. Irmscher, Leipzig, Blücherstr. 18, II.
Zwischenhändler verbeten.

Verkaufe mein fottgehendes
Kohlengeschäft
mit sämmtl. Inventar, Pferd., Wagen rc. Adr. unter H. 9 Exp. d. Bl. niederzul.

Gardinenfabrik.

Infolge Zurückziehung ins Privatleben suche ich für meinen ausscheidenden Socius einen thätigen
Theilhaber
mit mindestens 50 Mille Einlage. Das Capital kann sichergestellt werden. Branchekenntnisse sind nicht erforderlich.
Offerten unter A. B. 100 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. Voigtl.,** erbeten.

Capitalist.

mit 30—50,000 Mark (welche event. vor und nach eingelegt werden können) ist Gelegenheit geboten, sich an einem seit ca. 11 Jahren bestehenden, aus den bescheidensten Anfängen hervorgegangenen, im In- und Auslande gut eingeführten Fabrik- und Commissionsgeschäft der Maschinen- und Werkzeugbranche still oder thätig zu betheiligen.
Gef. Offerten erbeten unter **H. 36** in die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber-Gesuch.

Intelligente junge Kaufleute, die sich vorzüglich zur Reise qualificiren, können sich mit einem verfügbaren Capital von mindestens 30 000 ℳ an einem bestehenden **Wollwaarengeschäft in Gera** (ca. 120 Stadtlr.) **sofort betheiligen.** Die technische Leitung würde der suchende Socius übernehmen, welcher über ein bedeutenderes Capital verfügen kann.
Gefl. Off. erbittet man an den **Agenten Franz Degenkolb in Gera,** Blücherstr. 29, gelangen zu lassen.

1—2 Commanditisten,

kann auch Dame sein, mit 30—50,000 ℳ zu lucrativem Unternehmen, welches selbst bei gegenwärt. schlecht. Zeit vorzügl. prosperirt, bei 6% Verzinsung, Gewinnantheil u. Hypotheken-Sicherheit gesucht. Adr. erbeten unter L. B. 306 **„Invalidendank“, hier.**

Ein sehr rentables, feines Geschäft sucht einen **Theilnehmer** mit 4000 ℳ Einlage. Offerten unter H. 46 Exped. d. Bl. erbeten.

Unverheir. Mann, tücht. Kraft, im Entwerfen, Zeichnungen rc., sowie prakt. Form, ist günstige Gelegenheit geboten, sich mit Vermögen an einer der ersten Möbel-Fabriken Sachsens zu betheiligen. Event. Uebernahme der Fabrik nicht ausgeschlossen. Kaufl. Off. sub W. 148 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junger **Kaufmann** der **Textilbranche,** mit Vermögen, für die **Reise** mit späterer **Betheiligung** gesucht. Offerten u. A. G. 10 durch die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Compagnon

für maschinentechn. Geschäft gesucht. Einlage 5—10 000 ℳ. Off. unt. H. 15 Exp. d. Bl.

Abzugeben ist ein **Actel-Abonnement,** 2 Reihe, Kunsttheater, Kaiser Wilhelmstr. 8, II.

6000 div. Musikalien à 10 u. 20 ₰ nach freier Wahl zu verkaufen.
M. Oelsner, Neumarkt 36.

Meyers Lexikon, neueste Allg., ist bill. zu verk. Off. u. C. 20 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Ein Pianino,

fast wie neu, billig zu verkaufen
Centralstraße 18, 2. St.

Hochfeines Salon-Pianino

wird jetzt u. Garantie bei Baarzahlung sehr billig abgeg. **Schumann,** Härtelstraße 17.

Verk. (verm.) bill. g. **Pianinos,** 250, 300, 310, 350 ℳ, **G. Gehre,** Erdmannstr. 1, I. r.

F. Bechstein-Flügel, kreuzs., fast noch neu, für 800 ℳ, Erdmannstraße 14.

Ein klein. **Stutzflügel** billig zu verkaufen Volkmarsdorf, Kirchstraße 78, **Rammelt.**

Pianinos, hocheleg., neu, edl. Ton, sehr bill., 5 J. G., **Elsnerstr. 6, p.**

Pianinos, Flügel, Harmoniums billigst **Otto Schrickel,** Markt 9.

Pianinos, ℳ **300, 350, 380** rc. verk. u. vermiethet **L. Waage, Erdmannstr. 14.**

Berg. kreuzs. Pianino billig Sophienstr. 10, 3. Etage.

Gut. Pianino 170 ℳ Zeitzer Straße 19.

Harmoniums v. ℳ **65, 90, 120** rc. Alfr. Merkant, Reisstr. 6.

Orchestrion, bestes Fabrikat, gut erhalten, billig zu verk. Adr. unter F. F. 01 Fil., Königsplatz 7, erb.

Billard verkauft billig Böttcherg. 11, Rest.

Singer-Maschine, fast neu, verk. Wittwe Walter, Lindenau, Angerstraße 3, II.

Singernähmasch. von 60 ℳ an **verk.** unter 5jähr. **Gar. Härtelstraße 5, II. r.**

Für Putzmacherinnen. Bänder, Sammte, Federn, Blumen zur Hälfte des Kaufpreises zu verkaufen Katharinenstr. 29, III.

Reitanzug, wie neu, f. mittl. Stat. pass., bill. z. vk. Zeitz. Str. 23, Schuhgesch.

Zum Umzug.

Möbel-Einrichtungen, Braut-Ausstattungen zu ℳ 60, 80, 120, 200, 300—1000 ℳ stets am Lager, Schreibtische, Bücherschrk., Coulissentische,
R. Dobriner, Münzgasse 7.
Federbetten, Bettwäsche, Tischwäsche, Herren- u. Knab.-Anzüge, Hosen, Stiefeln, sowie alle Schuhwaaren, Hüte, Gardinen, Teppiche.

Möbel-Fabrik und Magazin Volker & Fischer Leipzig, Katharinenstr. 12.
Ganze Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren. Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehendste Garantie.

Möbel-Magazin Riedel & Böhme,
Markt Nr. 5 (am Siegesdenkmal).
Neelle Waaren
zu wirklich billigen, festen Preisen.

Möbel-Ausstattungen,

auch einzeln, **außergewöhnlich billig,** nur gute meist eigene Arbeit,
Grimmaische Straße 13, im Hofe, **Poppe.**

Wegen Aufgabe eines Pensionats sind verschied. gute Möbel, wie Tische, Betten, Schränke rc. preiswerth zu verkaufen **Mozartstraße 4, III.**

Möbel, **Spiegel, Polsterwaaren** empf. bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Ganze Wirthschaft, gut erh. Möbel aller Art, auch einzeln, bill. Härtelstraße 8, part.

Gut gehalt. **Möbel** zu verk. wegen Mangels an Platz Königsplatz Nr. 6, 2 Treppen.

Privatmöbel, 1 Vertico., 1 Comm., Wasch., Bettst., Bett. Mahlmannstr. 9, p. l.

Neue u. gebr. Nußb.- u. Mahag.-Möbel, Spieg., Sopha, 1 Plüschgarn. verk. bill. Eisenstr. 46, part.

1 gr. feines Nußb.-Buffet billig zu verk. Nürnberger Str. 54, p., Ecke Lichtstr.

Kücheinr. 12, Sopha 15, Schreibt. 15, Bettst. 4 m. Matr. 15 ℳ, sch. Fed.-B. Nicolaistr. 51, H. 1. l.

Kleiderschrk. 18 ℳ, 1 Bd. 22 ℳ, Bettst., Matr. 5 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 6, H.

Kbr.- u. Küchenschr. b. z. vk. Eilenstr. 7, Cuer-G.

Kleiderscrct., Commode bill. z. vk. Lützowstr. 42, p.

Küchenschrank zu verkaufen Färberstraße 14, I. r.

Gebr. 2thür. Eisschr., 1,35 cm hoch, auch eine Eisbütte verkauft bill. Georgenstraße 12.

Guterhalt. Com. u. Sopha bill. Härtelstr. 8, p.

Gelegenheitskauf.
Spiegel, Sopha, Teppiche und 2 Damenschreibtische **billig** Südstraße 23, part.

Der selbstthätige **Stuhl „Automat“** ist großartig in seiner Art! Bitte! Ueberzeugung macht wahr! **Eisschränke** mit u. ohne Butterkübel bei jetzigen heißen Tagen bestens zu empfehlen. **C. F. Gabriel, Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke.**

Verstellbares Kinderstühlchen zu verkaufen Mendelssohnstraße 8, I. links.

Plüschgarnituren 140 ℳ, Ottomanen, Sophas 30 ℳ, Kleidersecretair, Verticonos, compl. Ausstatt. 180 ℳ an, **Bettstellen** m. Sprf.-Matr. 24 ℳ **A. Groth,** Tapez., Pfaffendorf. Str. 9.

Aus Privathand billig zu verk. eine d. rothe Plüschgarnitur, auch einz. abzugeben, Bettstelle, Waschtisch, zwei g. Kleiderschr., Tisch Zeitzer Straße 7, III. rechts, von 1—3 Uhr.

1 Wäschgrtr., 1 Vertic., 1 Kleidschr., 1 Spiegel, 1 Soph., 2 Bettst. m. M., 1 Kücheschr. z. v. Nobstr. 20, I

Noch ganz neue Plüschgarnit. wegzugsh. sehr bill. Elsterstraße 14, b. Hausmann.

1 Sopha, Kleiderschrank, Waschtisch i. billig zu verk. Lindenstraße 6, 4. St. r.

Sopha, 12 ℳ, zu verk. Eisenstr. 17, part. links.

1 od. 2 Stück neue franz. Muschelbetten mit Matr. verk. Neukönneritzsch, Clarastr. 31, H.

2 Bettstellen, 2 Holzkoffer, 1 Spiegel billig zu verkaufen Eisenstraße 19, I.

Geldschränke

in verschiedenen Größen! **Geldschrank in Form 1, Pfeilerschränke,** fl. Priv.-Geldschränke verkauft
C. F. Gabriel,
Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke.

Kl. Privat-Cassaschrank billig zu verkaufen Kl. Fleischergasse 4, II. l.

Billig zu verkaufen:
1 Ladenuhr, 3 elegante Kronleuchter für Gas und elektrisches Licht, Schaufenster-Straßenlampen, Decorations-Büsten für Manufactur- u. Weißwaaren, 2 große Lichtreflectoren, 4 große Holzbeats-Rouleaux, sowie 1 großes Zimmerfenster.
Zu erfragen Johannisgasse 4, 1 Treppe.

Doppelpulte,

einf. Pulte, 4fitz. Pulte, Briefschränke, compl. Contor- und Bureaueinrichtungen bei
C. F. Gabriel,
Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke.

Schreibpult-Sessel m. Lehne u. ohne Lehne, Holz- u. Eisenschraube, Schreibtische u. Sessel, Feuteuils, Ladenstühle, große u. kleine Büchert-Regale, innen die Böden beliebig zu stellen. **Neu!** Die ganz schmiedeeisernen Copierpresse wieder auf Lager, sowie alle and. Copierpressen rc. empf. C. F. Gabriel, Reichsstr. u. Goldhahngäßchen-Ecke

10 Regale, Ladent. Mahlmannstr. 9, pt.

Zu verkaufen
wegen Vergrößerung der elektrischen Lichtanlage im Panorama-Gebäude sind die noch im Betrieb befindlichen **Dynamomaschinen,** 4 Stück à 40—50 Glühlampen speisend, und eine für Bogenlicht nebst sechs Bogenlampen. Tägl. zu besicht. v. früh 9 bis Abends 11 Uhr. Näheres beim Maschinist Körner daselbst.

Gasmotor, 12 Pferdekräfte, wenig gebraucht, Alles gut im Stande, ist für zwei Drittel des Werthes billig zu verkaufen. Adr. u. **A. 150 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für Holzmaler!
Habe 3 Abzüge aus Hartgummi (Patent), 2 f. Nußb., Gegenstück, 1 für Eiche, welche noch ca. 1 Jahre benützt werden können, sehr bill. zu verk. Anger, Gartenstraße 17, I. m.

2 Wäschrollen zu verk., Preis 180 und 110 ℳ, Hohe Straße 46, 1. Etage.

Sicherheits-Pferdegeschirr.

Patent der Leipziger Patent-Stellkummet-Fabrik, so gut wie neu, für ⅓ des Rechnungsbetrages zu verk. **Th. Groke, Merseburg.**

Wiesenheu,

feinste Qualitäten, liefert stets zu billigsten Tagespreisen ab Dresdner Bahnhof oder frei Haus in ganzen Lowries und einzelnen Fudern
Eugen Stüber,
Brandvorwerkstraße 29.
Fernspr.-Amt IV, Nr. 3291.

Ein **compl. Geschirr,** leichte **Halbchaise,** kleiner **Fuchs** u. plattirtes **Geschirr** zu bill. auch einzeln, zu verkaufen in **L.-Anger, Wurzner Straße 16, im Restaurant.**

Leiterwagen von 3—30 ℳ, einzelne Räder und Wagentheile **Schützenstr. 11.**

Ein Trädr. Federwagen, für Möbeltransport sich eignend, sofort billig Nohstraße 20, I.

Ein dräderiger Federwagen, noch ganz neu, passend für Möbeltransport, 3 Mtr. lg., 1,25 br., sof. bill. **Neureudnitz,** Stötteritzer Straße, b. **Aug. Köhler.**

4 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Fahrräder

in sehr großer Auswahl, auch mit Origin.-Dunlop-Pneumatik.
Preise herabgesetzt.
Lernen und Preislisten frei!
Grösstes Leipziger Fahrrad-Geschäft
Bruno Zirrgiebel,
Leipzig-Reudnitz,
Leipziger Straße Nr. 3/4.

Adler-Fahrräder sind erwiesen die besten und übertreffen Alles durch präcise Arbeit, Schönheit der Formen, geringes Gewicht und leichteren Lauf.
Alle Touristen benutzen **Adler.**
Alle Tourenrenner gewinnen auf **Adler.**
Alle Verwaltungen für Wegebau bestellen **Adler.**
Alle Kriegsministerien und Militairbehörden kaufen **Adler.**
Alle Autoritäten der Ingenieur-Wissenschaft empfehlen **Adler.**
O. F. Enke, Dorotheenplatz 1.

Rover für Herrn und Dame verkauft billigst **Königsplatz 6, I. lks.**

Rover, Pneumatic, wie neu, Abreise halber. Frau **Sperling,** Promenadestr. 20, p.

Rover, günstiger Kauf, unter Garantie Thomasiusstraße 18, I. rechts.

Dreirad im besten Zustand verkauft billigst wegen Abreise **Connewitz, Leipziger Straße 12.**

Elegante schwarzbraune Stute,

7½jährig, kerngesund, sicher ein- und zweispännig gefahren, vor der Front complet geritten, für schweres und mittleres Gewicht, für 1800 ℳ zu verkaufen **Gohlis,** Lange Straße 70. Vermittl. **Tondeur.**

Empfehle eine Auswahl eleganter **Reit- u. Wagenpferde** zum Verkauf.
Rudolph Schäfer,
Leipzig, Pfaffendorfer Hof.

Mittwoch, den 31. August, trof Nachm. 5 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Louis Kaseler, Viehhändler.

Freitag, 2. September, Vorm. 10 Uhr traf ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14, Zeugenberg's Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

Zur Jagd!
Ein 1½ Jahre alter, dressirter u. abgef. kurzhaariger brauner deutscher Vorstehhund, von hübschem Aeußern, mit vielem Appell u. ruhig stotter, wie sudiq. Suche, wegen Abreise des Besitzers für den bill. Preis von 150 ℳ verkäuflich. — Auf Wunsch Vorführung im Felde. — Näheres Sophienplatz 3.

Grüner Papagei, welcher außergewöhnlich **spricht und pfeift,** mit **prachtvollem Bauer billig zu verkaufen** Brüderstraße 4, II. links.

F. Hohlroller Mittelstraße 5, 3. Etage r.

Vogelbauer von 50 ₰ an, im Dutzend billiger, empfiehlt
Oswald Weber, Naschmarkt 26.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Capitalisten weise jederzeit sichere erste und zweite Hypotheken **kostenfrei** nach.
C. Th. Lenk, Wintergartenstraße 7, I.

Patent-Ausnutzung.

Zur Ausnutzung eines sehr werthvollen Patentes **25—30,000 ℳ** gesucht. Adressen sub **B. 151** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

25,000 Mark

gegen vorzügliche Hypothek sofort oder später gesucht durch
Rechtsanwälte Dr. **O. Langbein u. Theile,**
Schloßgasse 2, II.

I. Hypothek 20 000 Mark vor einer zweiten von 7000 ℳ werden ges., möglichst aus Privathand. Off. u. **K. R. 263 „Invalidendank“, hier.**

Gesucht w. 15—20,000 ℳ z. 5% geg. sehr gute 2. Hypothek. Adr. unt. V. 14 Exped. d. Bl.

Suche auf mein neuerbautes Wohnhaus in **L.-Klein-Zschocher** eine **II. Hypothek von 4000 ℳ.** Werthe Offerten unter **M.** an Zimmerstr. **Kleipzig,** L.-Klein-Zschocher.

ℳ 900 werden von einem Beamten gegen Zinsen u. Sicherheit zu leihen gesucht. Adr. u. St. 12 Filiale, Katharienstraße 14, erbeten.

800—1000 Mk. gegen Sicherheit verzinst gut ein Geschäftsmann. **Agenten verbeten.** Adr. unter **F. A. 64** Filiale, Königsplatz 7, erb.

Ein **verheir. Mann** bittet **edeldenkende Herren** oder **Damen** um ein Darlehn von **5—600 ℳ** zu 5%, Zinsen bis 31. Decbr. a. c. **Zehnfache Sicherheit. Pünctliche Rückzahlung.** Gefl. Offerten unter **A. B. 600** Annoncen-Expedition Promenadenstraße 7.

300 ℳ sucht Familienvater in anständig. Stellung von solider Hand ohne Vermittler. Gefl. Adr. erb. unter H. 19 Exped. d. Bl.

200 Mark Darlehn
werden von einer anst., ehrl., rechtl. Familie gegen hohe Zinsen u. Vergütung der Wirthschaft event. auch Bürgschaft baldigst gesucht. Offerten u. H. 44 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein j., verb. Mann b. edeld. Leute um ein Darlehn von **100 ℳ** z. Stellung v. Caution. Adr. erb. u. R. B. Lindenau, Waldstr. 28, H. I.

Welch edeldenkende Dame oder Herr leiht einem anständ. Herrn 25 ℳ gegen pünctl. Rückz.? Offerten erb. unter **H. 5** Exp. d. Bl.

Alleinst. Fr. sucht ein Darlehn v. 20 ℳ geg. bald. Rückz. Off. u. Ulbricht Postamt 12 erb.

E. Frau in 30er J. b. edle H. um ein Darl. v. 10 ℳ auf Abz. Off. u. H. 23 Exped. d. Bl.

Ein anst. Mädchen bittet dring. um 10 ℳ geg. Rückz. Off. erb. u. **H. 6** Exped. d. Bl.

Eine anst. Wittwe b. Freiberg. um ein Darl. Zu erfr. L.-Volkmarsdorf, Wilhelmstr. 5, I. Hofe.

Alleinst. anst. Fräulein bricht K. **Darlehn.** Adr. u. **B. 50** Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

320,000 Mark,

theils per gleich, theils per später, sind gegen erste, beziehentlich zweite Hypotheken unter günstigen Bedingungen auszuleihen. Beleihungsanträge sub K. J. 209 an den „Invalidendank“, in Leipzig erbeten. Agenten unberücksichtigt.

20,000 Mark

gegen vorzügliche 1. Hypothek per 1. Oct. c. auszuleihen durch
Rechtsanw. Dr. **O. Langbein & H. Theile,**
Schloßgasse 2, II.

Kaufgesuche.

Ein größerer Wald

oder Waldgut mit hervorragend **starken Beständen und guter Jagd wird zu kaufen gesucht.** Besitzer wollen Offerten mit specieller Beschreibung unter N. G. 340 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** einsenden.

Ich suche ein **Haus** mit 7% Verzinsung zu kaufen. Adr. u. V. 12 Expedition d. Bl.

Suche 1 **Gasthof** zu kaufen, Anz. 15 000 ℳ. Adr. sub O. 70 Ann.-Annahme, Zeitzer Str. 35.

Suche sof. **kleines Restaurant** zu kaufen. Off. u. R. 2 Tig.-Gesch., Elsterstr. 14, E. Prom.-Str.

Mittleres Restaurant

zu kaufen ges. Werthe Adr. mit Pr. u. **K. Z. 299 „Invalidendank“, Nicolaistr., erb.**

Cigarrengeschäft resp. **Laden** in verkehrreichster Lage zu kaufen gesucht.
Off. u. **E. 132 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein **Restaurateur** in mittleren Jahren 10 Jahre beim Fach, sucht veränderungshalber ein gutes, großes
Restaurant oder Gasthof
zu übernehmen. Anzahlung nach Bedarf u. beliebiger Höhe. Off. u. R. P. 120 postl. **Riesa.**

Suche per bald oder 1. October ein nachweislich **rentables**
Delicatessengeschäft
mit Weinstube, besseres Restaurant od. kleineres Hotel mit Restaurant bei nicht zu hoher Anzahlung. Gefällige Offerten unter **P. P. 232** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kauf-Gesuch.

Suche **kleineres rentables Engros-Geschäft** mit ca. 8000 ℳ (event. als Anzahlung) zu kaufen. Offerten unter Z. 2492 Expedition dieses Blattes erbeten.

Speditionsgeschäft
suche zu kaufen. Genaue Anerbietungen erbeten unter **G. 146** in die Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.

Theilhaber.

Erfahr. strebsamer **Kaufmann** von solidem, verträgl. Charakter wünscht sich mit einem Capital von **ca. 30 000 ℳ** an einem rentablen Geschäft am hiesigen Platz **thätig zu** betheiligen.
Gef. Off. u. Chiffre **G. 134** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier.

Wer richtet einem tüchtigen, soliden, j. Mann, Anfang 30er Jahre, an einem größeren Platze in der
Herren-Confectionsbranche ein Geschäft ein
und unter welchen Bedingungen?
Prima-Ref., sowie Caution steht zur Verfügung. Offerten unter **O. Q. 4200** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Betheiligung.

Ein Kaufmann, 40 Jahre alt und verheirathet, z. Zt. noch in ungekündigter Stellung, sucht sich mit **10—12,000 ℳ Capital thätig** an einem auf **gesunder Basis ruhenden, rentablen Geschäft** zu betheiligen.
Gef. ausführliche Offerten unter P. M. 238 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Ein strebsamer junger Kaufmann sucht sich für später an einem nachweislich gut gehenden und bestens eingeführten älteren Fabrikationsgeschäft mit größerem Capital zu betheiligen resp. allein zu übernehmen. Nur prima Anerbietungen erbeten unter Chiffre Z. 297 in die Expedition d. Bl.

Concerthaus-Billets.

Zwei ganze oder zwei halbe nebeneinander liegende Abonnementsplätze für Gewandhaus-Concerte gesucht.
Adr. an **Hecht & Koeppe,** Lockhofstr.

Bücher-Ein- und Verkauf.

Mühlgasse 4, part., Ecke von Promenade. **Ankauf von Bibliotheken!**

Bücher,

Kupferstiche, Gemälde, Münzen, alte Briefmarken werden gut bez. **Auerbach's Hof, Gewölbe 45,** bei **C. Schilling.**

Kauf ges. **Pianino** Blüthner Erdmannstr. 1, I. r.

Herren- u. Damenmasken werden aus **Privathand z. kauf. ges.** Off. u. **N. E. 884 „Invalidendank“, hier,** erbeten.

Das meiste Geld zahlen für zurückgesetzte Inventur- und Muster-Lager, Waaren aller Art, getrag. Herrenkleider, Militair-Uniformen, Nachlässe, Leihscheine, Gold, Silber
Nicolaistr. 27, I., Gebr. Cohn.

Getr. Herrenkleider,

Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab **Ed. Kloser,** Magazing. 19, I., theilst. **Gesch.**

Gelt. Kleidungsst., Wäsche, Betten, Möbel, Geld, Silber k. stets Härtelstr. 8, part.

Corridorläufer, Cocos- und Treppenläufer, gut gehalten, werden zu kauf. **ges.** Off. unter **S. 67** Filiale, Königsplatz 7.

Möbel, **Einrichtungen, kauft stets** Kaiser, Kurprinzstr. 6, Hof.

Möbel werden stets gekauft. **Piekenhahn,** Klosterg. 5, I.

Noch brauchbare, eiserne **Flaschenschränke** gekauft. Off. u. **H. 26** an die Exp. d. Bl.

1 Drehbank,
1 Hobel- oder Shapingmaschine
sofort zu kaufen gesucht. Offerten sub G. 247 in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Gebrauchte
Furnierschraubböcke
werden **zu kaufen** gesucht. Offerten unter Chiffre **K. U. 271 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Gesucht: Gebrauchte lithographische Schnellpresse, welche gut erhalten ist, sowie die Utensilien zur Errichtung einer lithographischen Anstalt. Offerten unt. Z. 2490 Exped. d. Bl. erb.

Erdreich

(Holztheile, Stroh, Scherben rc. ausgeschlossen) wird angenommen, per Fuhre mit 50 ₰ bezahlt Eutritzscher Straße, am Chausseehaus.

Ein alleinstehender
Beamter,
Mitte Vierziger, in geachteter Lebensstellung, mit 2400 ℳ Jahreseinkommen,
sucht Bekanntschaft
einer unabhängigen Dame, Fräuleins oder Wittwe von guter Bildung und Charaktereigenschaften
behufs Heirath.
Werthe Offerten mit ausführlichen Details und nicht anonym erbeten unter **N. T. 593** nach **„Invalidendank“, Dresden-A.**

Krystall-Palast (A.-G.)

Heute Freitag, 2. September cr.,

Grosse Sedan-Feier.

Grosses Fest-Concert

ausgeführt von der Capelle des Herrn Musikdirectors Erdm. Hartmann.

Bei günstigem Wetter: **Grosses patriotisches Feuerwerk**

mit neuen pyrotechnischen Effecten aus dem Laboratorium der Herren Mann & Richter in Moskau.

Programm:

Courriere m. Verwandlung, Concourrenzsonnen m. 4 Verwandlungen u. bunten Flambeaux, Hesperiden m. Kettenfeuer, Perlräder m. bunten Perlen, Zwillingssonnen m. 16 Verwandlungen, Klingende Krystall-Palast-Rosetten.

Historische Schlussgruppe (30 Meter Front)

Klingender Deutscher Eichenwald mit Bombardement und Bouquetregen. Bengalische Beleuchtung.

In der Alberthalle:

Antikes römisches Rund-Theater.

Sensationelle Decorationen, von den Festtagen der Vereinigung Leipz. Architekten und Ingenieure herrührend und vom genannten Vereine zur Besichtigung gütigst überlassen.

Von 10 Uhr ab im Theatersaale: **Fest-Ball.**

Vorzügl. gepflegte Biere: Vereins-Lager, Vereins-Böhmisches, Pschorr u. Freiherrl. v. Tuchersches,

sowie Ausschank eines guten Ingelheimer Rothweines vom Fass zu billigen Preisen.

Anfang des Concertes 7½ Uhr. Abbrennen des Feuerwerkes gegen 11 Uhr.

Eintrittsbedingungen:

Gesammt-Entrée für Festconcert, Feuerwerk, Besichtigung des antiken römischen Rundtheaters und Zutritt zu den Tanzsälen pro Person **1 Mk.** Für Vereinskarten-Inhaber pro Person **75 Pfg.**

Von Dutzend-Karten werden heute 3 Coupons entnommen.

Zu einem **Privat-Tanz-Cursus** werden noch Damen und Herren aus d. Bürgerstande sofort gesucht. Honorar 10 Mark. Zu melden Johannesgasse 28, 1. Etage.

Sedan-Feier

im Restaur. u. Garten Thomasiusstr. 4, an der Frankfurter Str. Schneidige Bedienung. Großer Klim-Bim.

Schweizerhaus,

L.-Reudnitz,

Heinrichstraße 5, nahe dem Schloßkeller.

Heute Freitag, den 2. September 1892:

Sedan-Feier.

Grosses patriotisches Concert, ausgeführt von der Reudnitzer Concert-Capelle unter Direction des Herrn Musikdirectors Durustädt.

Großartige Illumination des Gartens.

Ein Rittergutsgute hochfein, F. Lager, Culmbacher ½-Ltr.-Glas 20 ₰.

Abends 10 Uhr: Speckkuchen.

Um gütigen Besuch bittet

H. Hübner.

Sonnabend, den 3. September: Familien-Concert.

Gasthaus Napoleonstein,

Pferdebahn Thonberg Endstation.

Museum a. d. J. Napoleon's I., der Völkerschlacht. Zum Sedanfeste besondere Festlichkeit. Jetzt prachtvolle Luft.

Speisen und Getränke bestens.

Wolfsschlucht

Brühl 35.

Frei-Concert. F. Lützschener Bier. Echte Berliner Weisse.

Eis mit Waffel, à Portion 25 ₰, mit Waffel und Schlagsahne, à Portion 30 ₰. Chocolade mit Schlagsahne u. Waffel 25 ₰. Cacao mit Waffel 20 ₰.

empfiehlt die Conditorei von **E. Hartmann** dem Hauptpostamt gegenüber.

Kräftiges Bayerisch von Wath. Hering I. in Kulmbach.

Central-Speisehaus. Mittagstisch 50 ₰. Burgstr. 14, I. Abonnement billiger. Damenzimmer separat.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Heute Klöße.

J. Mfn. l. kräft. Mittagstisch, Nähe Bücherstr. Off. u. G. S. 78 Exp. d. Bl., Katharinenstr. 14 erb.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute

Grosses Concert.

Gastspiel

der unübertrefflichen Doppelkraft-Jongleure und Gladiatoren Herren

Gebr. Backer

vom Circus Imperial zu St. Petersburg.

Anfang ½4 Uhr. Nach dem Concert

grosser Ball.

Auf dem Festplatze:

Luftballonauffahrt

des Herrn R. Feller

mit seinem Riesenballon „Leipzig" (Loosfahrt!) und von ½9 Uhr ab grossartiges Festfeuerwerk.

Gesammtentrée 30 ₰. Festplatz 20 ₰.

Alle Vorzugsbillets haben Gültigkeit!

Zur Loosfahrt berechtigen nur die 30-Pfg.-Billets.

C. Trojahn.

Sonntag: **Grosses Concert.**

Auftreten obiger Künstler. Letzte Luftballonauffahrt und Feuerwerk. D. O.

Drei Lilien.

Leipzig-Reudnitz. Heute Freitag zur Sedanfeier

Grosses patriotisches Concert

ausgeführt von der bestgeschulten Leipziger Concert-Capelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Curth.

Anfang 7 Uhr. Entrée 30 ₰. **Großartig gewähltes patriotisches Programm.**

Bons sind gratis in den bekannten Cigarrengeschäften, sowie im Restaurant Drei Lilien zu haben.

Grosse bengalische Beleuchtung des ganzen Etablissements.

Nach dem Concert großer Ball.

Nächsten Sonntag **Grosses Extra-Militair-Concert,** ausgeführt v. d. preisgekrönt. Capelle d. Infant.-Reg. Fürst Leopold v. A.-D. (1. Magdeburg.) No. 26.

W. Hahn.

BURGKELLER

Früh

Eingang Reichsstraße und Naschmarkt.

Anf. 11 Uhr

Patriotisches Früh-Concert.

Nachmittags

Extra-Concert.

Anf. 4 Uhr

Abend

Großes Patriotisches Concert.

Anf. 8 Uhr

Obige Concerte werden ausgeführt von der Capelle des Militair-Vereins Carabiniers.

Neu eröffnet

Panorama, Rossplatz.

Gravelotte,

Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat.

Gemalt von Prof. Emil Hünten und W. Simmler.

Grösste Sehenswürdigkeit!

Geöffnet von Vormittag 8 bis Abends 9 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von ½11 Uhr ab.

Elektrische Beleuchtung.

Eintrittspreis 1 Mark, Kinder 50 Pfennige.

Schiller-Schlösschen

Leipzig-Gohlis.

Zur Feier des Sedantages:

Heute, Freitag, den 2. September:

Grosses militair-patriotisches Concert,

ausgeführt von der Capelle des Herrn Musikdirectors Curth.

Nach dem Concert: **Festball.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 ₰. C. George.

Battenberg.

Heute Freitag, den 2. September, Abends 8 Uhr:

Zur Feier des Sedan-Festes

Grosses patriotisches Concert

der Neuen Leipziger Concert-Capelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Coblenz.

Ganz besonders gewähltes, dem Fest-Tage entsprechendes Programm.

Entrée 30 ₰. Vorzugsbillets 20 ₰. Louis Kaiser.

Kaiserpark L.-Gohlis,

Fernsprechst. 915. früher „Moritzburg". Fernsprechst. 915.

Heute

Flügelkränzchen.

Eintritt frei. Tanz-Record 50 ₰.

Orlin's

Neu!!! Nicolaistraße 51, nahe am Brühl. **Neu!!!**

Kulmbacher Bierstube.

Ausschank des mit vielen ersten Preisen prämiirten Exportbieres der 1. Actien-Brauerei in Kulmbach. Aerztlich empfohlen. Allgemein anerkannte, vorzügliche Speisen.

Heute Schinken in Brodteig, morgen Schweinsknochen.

Lindenau Drei-Linden

Heute zum Sedanfest von 6 Uhr an

Concert und Ball.

Lindenau Drei-Linden

Gleichzeitig halte meine sämmtlichen Restaurationsgärten einem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen. Reiche Auswahl von Speisen, civille Preise; Lagerbier, Pschorr-Bräu, Gose Rohnor.

F. L. Brandt.

H. Löbel's Etablissement z. Rosenthal.

Heute Freitag, den 2. Sept. (Sedanfeier), großer patriotischer und humoristischer Familien-Abend unter gütl. Mitwirkung des Zauberkünstlers Hrn. Zoeholli aus St. Petersburg.

Einlaß 5 Uhr. Eintritt frei!!!

Hürner-Bräu, Katharinenstraße 27.

Heute Freitag Großes Patriotisches Fest-Concert.

Dazu empfehle Kunitzer Bierkuchen, Thüringer Klöße mit Hammelrücken.

Um recht zahlreichen Besuch bittet F. Arnold.

Restaurant Louisengarten.

Heute zur Sedanfeier gr. Concert u. Illumination.

Biere und Gose ff. Reinhold Henneberg.

---

38 Peterstr. **Münchner Bierhalle** Peterstr. **38**

Heute zur Feier des Tages Concert. Pschorr hochstein. B. Richter.

Flora,

Windmühlenstraße.

Heute zur Sedanfeier **Ballmusik.**

Anfang 5 Uhr. Jul. Michael.

Ton-Halle.

Heute Freitag, zur Sedanfeier, **Große Ballmusik.**

Anfang 6 Uhr. Fr. Stephan.

Restaurant Lützschenaer Brauerei

Heute gemüthliche Sedanfeier.

Früh Speckkuchen und Ragout fin.

Gänsebraten und Rehhuhn mit Weinkraut.

Biere ff. A. Furkert.

Heute grosse Sedanfeier

im italienischen

Frucht- und Blumenpark.

Einzig in Leipzig

Neumarkt 7 Neumarkt 7

Stets Neuheiten in Abnormitäten.

Concert von 11 bis 11 Uhr, Schluß 2 Uhr.

Jägerhaus bei Frohburg,

mitten im Wald gelegen, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum als äußerst beliebter und schöner Ausflugsort. Hochachtungsvoll J. Berressen.

Brühl 42. Brühl 42.

Gute-Quelle,

Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.

Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Crossarige Ventilation.

Elite-Künstler-Concert und Specialitäten-Vorstellung.

Größter Erfolg des gesammten neuengagirten Personals.

1. Gastspiel der Schweizer Natur-Jodlerin Frl. Selma Hertenstein.

Wiederauftreten des Münchner Volkshumoristen Alexander Banzer.

Neue Bilder. **Piccolo-Theater.** Neue Bilder.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Rel. Plätze 75 ₰. Bons u. Familienbillets gültig.

Tunnel. 3 Herren). Auftreten der Concertsängergesellschaft Cristoph (8 Damen u. Anfang 6 Uhr. H. Fritsch.

Sedan-Feier im Schlosskeller,

veranstaltet vom patriotischen Hilfsverein Leipzig.

Heute Freitag, den 2. September, von Nachmittags ½4 Uhr an:

Concert mit verschiedenen Belustigungen.

Von 6 Uhr an Ball.

Punct 9 Uhr im großen Saale:

Turnerische Darstellungen

ausgeführt von Mitgliedern des Allgemeinen Turnvereins Leipzig-Reudnitz.

Darauf: **Am Tage von Sedan,** patriotisches Festspiel.

Nach diesem **Ball bis 2 Uhr.**

Programme an der Casse 30 Pfg. Vorverkaufsstellen siehe Placate.

Ernst Julius.

Park Schleussig

Patriotisches Concert,

ausgeführt von der Capelle des Herrn Musikdirector O. Richter.

Programm. I. Theil. 1) Hochzeits-Marsch aus dem „Sommernachtstraum" von Mendelssohn. 2) Ouverture „Die Italiener in Algier" von Rossini. 3) Divertissements, „Liebe zum Volke", Piston-Solo von Suppé. 4) 250 Jahre deutschen Lebens, historisches Marsch-Potpourri von Scheiner. II. Theil. 5) Ouverture zur Oper „Norma" von Bellini. 6) Zwei Quartette: a. Das deutsche Lied von Kalliwoda, b. Still ruht der See von Pfeil. 7) Wo die schönen Mädchen wohnen, Walzer von Weitz. 8) Finale des 3. Actes, Kriegsmarsch und Schlachthymne aus „Rienzi" von Wagner. III. Theil. 9) Ouverture zum Singspiel „Dichter und Bauer" von Suppé. 10) Intermezzo sinfonico aus der Oper „Cavalleria rusticana" von Mascagni. 11) Gute Nacht, Lied von Möhring (mit Echo). 12) Soldatesca 1870—71, Marsch-Potpourri von Seidenglanz.

Programm 15 ₰.

Nachdem Ball in beiden Sälen.

Friedrichs-Hallen

Leipzig-Connewitz. Heute Freitag, Sedanfeier,

Großes Concert und Ball

von der Neuen Leipziger Concert-Capelle, G. Coblenz, verbunden mit Illumination und Feuerwerk. Anfang 7 Uhr. Entrée 20 ₰.

Bei ungünstiger Witterung Concert im Saal. E. Wieke.

Deutsches Haus

Pferdebahn-Haltestelle. L.-Lindenau. Pferdebahn-Haltestelle.

Heute zur Sedanfeier

Großes patriotisches Concert und Ballmusik.

Entrée zur Ballmusik frei. O. Klinger.

Eiskeller-Park Connewitz.

Empfehle meinen neuen Wald-Park als wirklich angenehmen Aufenthalt

Heute **Ente mit Krautklößen.**

Hochachtungsvoll Alb. Rosenkranz.

Eberlbräu-Garten, Thomaskirchhof 16.

Heute Abend Schinken in Brodteig

Vorzügliches Eberlbräu und echt Böhmisch.

Weinhandlung und Weinstube Reichsstrasse 8.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, dass ich von heute ab, ausser den seit 15 Jahren in bedeutendem Maasse sich bewährenden **Oswald Nier'schen reinen französischen ungegypsten Naturweinen**

reine deutsche Naturweine

zum Verkauf bringe, für deren Naturreinheit ich Garantie übernehme.

Meine Weine zeichnen sich durch Wohlgeschmack, gute Bekömmlichkeit und billige Preise aus und werden in meiner Weinstube schon mit

20 Pf. das 1/4 Liter Moselwein und
25 Pf. das 1/4 Liter Rheinwein

zum Ausschank gebracht.

Auf nebenstehenden Preiscourant ergebenst Bezug nehmend, bitte ich für meine Neueinrichtung mir dasselbe Wohlwollen zu erweisen, das ich für mein seit 15 Jahren bestehendes Geschäft bisher genossen habe.

A. Berlin
in Firma Oswald Nier.

Oswald Nier's reine ungegypste Naturweine

		per Flasche 1/4 Ltr.		1/2 Ltr. Originalflasche		1/1 Ltr. Originalflasche	
Minervo	Wein, roth und weiss, appetitlich, übertrifft jeden sogen. Bordeaux ℳ	—	75	—	50	1	—
Garigues	St. Julien, roth und weiss, etwas herb, aber fein, übertrifft jeden sogen. Bordeaux fin etc.	—	90	—	60	1	20
Clairette	St. Emilion, roth und weiss, naturmild, übertrifft jeden sogen. Bordeaux supér.	1	20	—	80	1	60
Plaines du Rhône	Pauillac, roth, naturmild und Verdauung befördernd	1	50	1	—	2	—
Baisse	Ungarwein, weiss, natursüss, übertrifft jeden sogen. Muscat und ist kräftiger als sogen. Ungarwein	1	95	1	30	2	60
Grès	Portwein, Sherry, roth, natursüss, passend als Krankenwein, übertrifft Sherry u. Portwein — weiss, naturn.	1	95	1	30	2	60
Château Bagatelle	Burgunder, roth, feuriger Wein, übertrifft die sogenannten feinsten Burgunder Marken	1	95	1	30	2	60
Chât. de deux Tours	roth und weiss, feines Naturbouquet	2	25	1	50	3	—

Liqueurs-Weine.

		per Flasche 1/4 Ltr.		1/2 Ltr. Originalflasche		1/1 Ltr. Originalflasche	
Muscat de Frontignan	alt, Damen-Wein ℳ	3	75	2	50	5	—
Malaga und Madère	sehr alt und kräftig	3	75	2	50	5	—
Cognac	französischer	4	50	3	—	6	—

Champagner.

		1/2 Flasche		1/1 Flasche	
Echter franz. Champagner	„Obus" blanc ℳ	3	50	6	50
	„Obus" rosé	3	50	6	50

1/2, 1/1 Liter-Flaschen werden mit 10 ℳ berechnet und zum gleichen Preise, — sowie **Verpackung** innerhalb 2 Monate, franco Haus zurückgenommen.

Bei Abnahme in Gebinden, von ca. 20 Ltr. an, wird Gebinde nicht berechnet.

Reine deutsche Naturweine.

No.		1/2 Fl. ℳ	1/1 Fl. ℳ
	Moselweine:		
1	89er Wintringener	30	60
2	88er Throner	55	110
3	89er Winninger	70	140
4	88er Brauneberger	90	175
	Rheinweine:		
5	89er Gaubickelheimer	40	75
6	89er Bosenheimer	60	120
7	88er Deidesheimer (Rheinpfalz)	75	150
8	89er Oppenheimer	90	175
9	89er Ungsteiner (Rheinpfalz)	90	175
10	84er Erbacher	100	200
11	86er Rüdesheimer	115	225

Moussirender Hocheimer die Flasche 4,50 Pfg.

Bessere Marken als vorstehende und Schlossabzüge nach Specialpreiscourant.

Am Sedantage

hält sich das gesund gelegene **Meusdorf** mit seinen hübschen Anlagen und Unterhaltungen, seinen historischen Denkmälern und Schlachtenerinnerungen bestens empfohlen.

Reinhold Rühl.

Vereins-Bier-Brauerei
zu Leipzig

empfiehlt ihr in neuerer Zeit eingeführtes, grösster Beliebtheit sich erfreuendes, nach **Pilsener Art** gebrautes

Vereins-Böhmisch.

Dasselbe wird hauptsächlich verzapft:

im **Krystall-Palast,**
- **Café Bauer,**
- **Café Moltke,**
- **Zoologischen Garten,**

in der **Gohliser Mühle,** Gohlis,
- - **Stadt Nürnberg,**
- - **Alten Burg,**
- - **Schillerlaube Gohlis,**

auf der **Terrasse Kleinzschocher,**
im Restaurant von **Traugott Müller,** Kaiser Wilhelmstrasse.
im **Gneisenau-Tunnel** etc.

Ein empfehlenswerthes Getränk

in der jetzigen Zeit betreffs der Gesundheitsfrage ist, wie schon früher von ärztlicher Seite empfohlen, das

echte Culmbacher Bier

aus der Brauerei von C. Petz in **Culmbach,** direct bezogen und verzapft à 1/2 Ltr. 20 ₰ im **Restaurant zur goldnen Eule,** Brühl 25, Hof rechts.

August Walther.

Erlanger Brauhof,
20 Katharinenstraße 20.
Zur Sedan-Feier
empfehle meine kühl gelegenen, gänzlich renovirten Localitäten. ff. Erlanger Exportbier von Gebr. Reif in Erlangen, das Glas à 15 ₰.
Stamm zu jeder Tageszeit. **L. Stahl.**

Magdeburger Bierhallen.

Heute großes **Rebhühner-Essen u. Frei-Concert.**

Ergebenst lädt ein **G. Hübner.**

Gutenberg-Garten,
Buchhändlerhaus. Hospitalstraße.
Heute j. Rebhuhn m. Weinkraut.
Stammessen in Auswahl.

Schillerlaube, Gohlis.

Heute Abend: Karpfen polnisch u. blau.

Tägl. Rebhuhn, gewählte Stammkarte. Billige Preise. Hochfeines Vereinspilsener, à 1/10-Glas 15 ₰. Vereinslager, St. Petri (Culmbacher) u. Alt-Döllnitzer Gose. Neuerbaute fein eingr. Localitäten, Garten u. große Colonnaden. **H. Mehnert.**

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube u. Glascolonnaden,
Inhaber **Fröhlich,** vis-à-vis dem Krystallpalast.
Heute **Schinken in Brodteig gebacken.**
Fröhdorfer Lagerbier, Münchner Leistbräu, Döllnitzer Gose ff.

Rottig's Restaurant
16 Schulstrasse 16
Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.
Empfehle ein kräftiges Culmbacher Bier von Math. Hering I.
G. Gerhardt.

Café Bomberg
Colonnadenstraße.
Vorzügl. gepflegte Biere, ausgezeichnet guten Kaffee, Cacao 2c. Auswahl von Zeitungen. Freundl. Aufenthalt.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schlachtfest.

Restaurant „Volland",
am Barfussberg.
Heute Freitag großes Schlachtfest.

Elsterthal L.-Schleußig. Heute, sowie jeden Freitag, Schlachtfest empfiehlt C. Andreas.

Kleiner Kuchengarten.
Heute Schlachtfest. H. Schlegel.

Gosenschänke-Eutritzsch.
Schlachtfest.
G. Pfotenhauer.

Restaurant Schöpfel,
3 Hainstrasse 3.
Heute von früh 9 Uhr ab selbstgepökelte
Schweinsknochen.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Schweinsknochen. Ff. Grottiger Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Zill's Tunnel. Heute Schweinsknochen.
Biere exquisit. Louis Treutler.

Alte Burg

empfiehlt ihre schön gelegenen Restaurations-Localitäten zur gefälligen Benutzung.

Kräftiger Mittagstisch.
Reichhaltiger Stamm früh und Abends.
Heute **Schweinsknochen mit Klößen.**
A. Frohn.

Oberschenke Gohlis.
Heute zur Sedanfeier
eine reichhaltige Speisekarte, Kaiser- und Bismarck-Gose. Von 4 Uhr an Tanzvergnügen. Es ladet freundlich ein F. Lehmann.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Abend von 6 Uhr ab **Speckkuchen. Gose hochfein.**

Diamant?
Sch.

Mittagstisch Königsstraße 5, 3. Et.

Ein Kaufmann wünscht in Gohlis an einem guten **Privat-Mittagstisch** theilzunehmen. Offerten unter H. 25 postlagernd Gohlis erbeten.

50-Mark-Schein

verloren gegangen. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Leipzig-Reudnitz, Rathhausstraße 22b, II., bei Lenz.

Ein jung. M. hat am Mittwoch Abend ein **Portemonnaie** mit 42 ℳ u. ett. Pfg., sowie 1 Loos d. Reichsfechtsch. verl. Ehrl. Finder w. bld. auf der Polizeiwache, Naschmarkt, abg.

---

1 Herren-Medaillon m. Phot. ist am Sonntag verlor. worden. Abzg. Bremnendenstr. 10 (Bäckerei).

Ein Kinder-Corallenarmband ist am Sonntag auf d. Prom., Nähe d. Hall. Str. verlor. worden. G. D. a. Baby, Lange Str. 21, Bäckerei.

Verloren Sonntag, 28., auf Mont. Nacht Schlüsselbund m. 9—10 Schlüss. v. Krystl.-Pal. bis Lindenstr. Abz. g. B. Nürnb. Str. 57, Gyb. I. r.

Papagei entflogen Schreberstraße 2, 4. Et.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Hühnerhund, schwarz mit braunen Behängen, Mittwoch entlaufen. Gegen g. Belohnung abzugeben Kurprinzstraße 2, 3. Et.

J. Fox-Terrier, weiß m. schw. Fleck, entl. Abzug. g. Bel. Restaur. Ert. Brauhof, Katharinenstr. 20.

Entlaufen 1 schwarzer **Jagdhund.** Abzugeben Leipzig-Gohlis, Böhmestraße 1.

Hund zugel., Sonntg. 94. Abs. Gr. Fleischergasse 15, H. II. geg. Insert.- u. Futterkosten.

Dem Jubelpaar Herrn u. Frau **Meußel,** Leipzig, Karlstraße 8, die herzl. Glückw. zur silb. Hochzeit u. wünschen, daß Sie die gold. erleben mögen. Mt. Bekannte.

Die relegirten Studenten
siehe Theater-Anzeige im Hauptblatt.

Die
Haubenlerche.
A. Th. 22.

Brief liegt seit Dienstag am bestimmten Ort. Warum keine Antwort? Bin noch bis Sonnabend Abend hier und bitte recht sehr um weitere Nachricht.

Bin noch bis 15. d. Mts. bei W.
Bitte um ein Briefchen.
Denke morgen 1/2 11 Uhr an d. g. M. — Vergiß mein nicht K. W.

Wiedersehen angenehm Freitag Abend 9 Eilenburger Bahnhofstreff. Eilsab.

M. P. Bitte Dich herzl., einmal a. Schule treff.

Unter dem Protectorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich

AUSSTELLUNG
von
Wohnungs-Einrichtungen
und damit verwandter Gewerbe
BERLIN 1892
13. August bis Mitte October
im Ausstellungspark am Lehrter Bahnhof
Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends
Eintritt 50 Pf.

Wichtige Mittheilungen für Alle.

Die bei Herrn **Carl Aug. Engelhardt's,** Elisenstraße 54, Concurs Betheiligten werden ersucht, **Dienstag, den 6. Septbr. a. c., Abends 8 Uhr** Europäische Börsenhalle, Katharinenstraße, zu erscheinen.

Evangelisches Vereinshaus,
Rossstrasse 14.
Jeden Abend 8 Uhr
angesichts der ernsten Zeit
Betstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen. P. Dr. G. Roch.

Polytechnische Gesellschaft,
Gewerbeverein für Leipzig.
Sonntag, den 11. September d. J.
Fahrt nach Freyburg a. d. U.
Besichtigung der Sect-Kellerei von Kloss & Foerster.
Abfahrt von Leipzig früh 6 Uhr 56 Min. Fahrpreis 2 ℳ 40 ₰ für Hin- und Rückfahrt III. Cl.
Programme und Fahrkarten sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte in der Gewerbe-Ausstellung zu haben.
Näheres Programm in der Mittwochsnummer d. Bl. Das Directorium.

Unterstützungs-Verein für Handlungsgehülfen in Leipzig.

Die geehrten Herren Mitglieder werden zu der
Sonnabend, den 17. September d. J.,
8 Uhr Abends
im großen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses, Schulstraße 3, stattfindenden
Generalversammlung
hiermit erstmalig eingeladen.
Leipzig, den 1. September 1892.
Das Directorium.
Julius Pisbach, Vors.

Lehrerinnen-Verein.

Spaziergang Sonnabend, 3. Septbr. Vers. 4 Uhr Endstation Pferdebahn Connewitz.

Den Bewohnern der Nordvorstadt

empfehlen wir hierdurch unsere Zweiganstalt in der Turnhalle der städtischen Realschule I., Nordstraße 37, Uebungsstunden: Dienstag und Freitag Abends von 1/2 8 bis 1/2 9 Uhr Freiübungen für ältere Herren; von 8—1/2 10 Uhr Gerätheturnen für Männer- und Jugend-Classe.
Anmeldungen werden während jeder Uebungsstunde entgegen genommen.
Der Turnrath des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig.

Turnunterricht
für Frauen und erwachsene Töchter

a. in der städtischen Turnhalle, Turnerstraße 2: Dienstag und Freitag Nachmittags von 1/2 6—1/2 7 Uhr; b. in der Turnhalle der städtischen Realschule I., Nordstraße 37: Montag und Donnerstag, Abends von 8—9 1/2 Uhr.
Anmeldungen während der Uebungsstunden erbeten.
Der Turnrath des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig.

Sächsische Fechtschule, selbständ. Verband Leipzig.
Verein zur Unterstützung Hilfsbedürftiger in Leipzig.
Freitag, 2. September 1892, von Nachm. 2 Uhr an
Familienfest in der Waldschänke zu Leipzig-Lößnig.
Von 3 Uhr an gemüthliches Tänzchen. Gäste willkommen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Einladung zum VII. Stiftungsfest

der vereinigten

Kohlenarbeiter u. Interessenten

in Leipzig und Umgegend
Sonnabend, den 3. September 1892
in sämmtlichen Räumen des Tivoli.
Anfang 7 Uhr. D. V.

Schreberverein der Nordvorstadt

Sonntag, den 4. September, 2. Kinderfest.

Theilnehmerkarten sind unter den bekannten Bedingungen bei Herrn Kaufmann **Bernh. Kademann**, Salzgäßchen, **Geschwister Heydenreuter**, Papiergeschäft Markt, Steinweg, Herrn **Carl Flatau**, Cigarrengeschäft Leipzigstraße 1, und auf dem Vereinsplatz zu haben. Schluß des Kartenverkaufes Sonnabend Abends 7 Uhr. Die Aufstellung zum Festzuge findet 2 Uhr im Hofe der Rathsfreischule statt.

Leipzig, den 2. September 1892. **P. V. H. Georgi**, Vorsitzender.

Militair-Verein „Jäger u. Schützen", Leipzig.

Wegen Ausfall der Nachmittagsfeier am Sedantage findet **heute, den 2. September cr., Abends 8 Uhr** in den **oberen Räumen** von **Zill's Tunnel** ein

Festcommers mit patriotischem Concert

statt. Wir laden unsere Vereinsmitglieder hierzu kameradschaftlichst ein. Damen sind willkommen. **Der Gesammt-Vorstand.**

106er Militair-Verein 106er

Die **Monatsversammlung** findet erst **Freitag, den 9. September l. J., Abends ½9 Uhr** im **Restaurant Burgkeller** statt.

Zu der **heute Abend** im **Restaurant Burgkeller** stattfindenden **patriotischen Feier** werden die Kameraden freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

107er Militair-Verein 107er.

Infolge Wegfalls der volksthümlichen Feier des Sedanfestes vereinigen sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen zur **patriotischen Feier des Sedantages heute Abend 8 Uhr im Vereinslocale „Zill's Tunnel", 1. Etage.**

Der Gesammt-Vorstand.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen
Kreisverein Leipzig.
Heute Abend 8 Uhr **gemüthliches Beisammensein mit Tänzchen** im **Kaisersaale der Centralhalle.** D. V.

Bicycle-Club „Sturmvogel"
Freitags Clubabend Centralhalle
Sonntag 6 U. Johannap. nach Fergbg a. U. Gäste stets willk.

Schutzbefohlene des Frauenbildungsvereins.
Sonntag 3½ Uhr **Unterhaltung** im Verein für Fam.- u. Volkserz., Weststr. 16.

Phönix. Gem. Chor heute Ab. im „Elysium". D. V.

Leipziger Bicycle-Club
Heute
Clubabend bei Bonorand.

Reclamen.

Döring-Seife unerreicht Ungeziefer u. Ref. fr. H. Oscar Preha, Jur Flora, Grim. Str. 7.

Oper und Concert.

Unterricht in beiden Fächern, Gesang, Tonbildung und vollständige Ausbildung für die Bühne, Mimik, Plastik 2c. umfassend, ertheilt **Herren und Damen** nach anerkannt vorzüglicher Methode **Carl Ross, Gesanglehrer, Specialist für Tonbildung, Lange Straße Nr. 6.**

Neumarkt 1. **F. Otto Reichert,** Neumarkt 1.
empfiehlt größte Auswahl von
Feuerwerk,
Papier-Laternen,
Prämien- und Verloosungs-Gegenständen.

Aug. Weger jr.,
Leipzig, Frankfurter Str. 35, Kuhthurm. Specialität: Lebensgr. Portraits n. Photogr. in Kreide, Pastell, Aquarell u. Oelfarben gemalt.

Bürsten und Kämme,
Toilette-Artikel.
Max Kröhl, Neumarkt No. 18.

Teppiche (Spec. Smyrna),
Tisch- u. Diwandecken,
Portièren, Kameltaschen, Länderstoffe, hochfeine Stickereien
zu billigsten Preisen
Berliner Straße Nr. 11, I.

Krankenwagen, auch leihweise Schützenstr. 11.

Gesundheit größter Reichthum!
Vermouth di Torino,
magen- u. nervenstärkend, ärztlich empfohlen ½ Flasche ℳ 1.25.
Weinhdlg. G. Martin, Reichsstraße 16.

Griechische Naturweine,
ärztlich empfohlen, Fl. 1,50—5,00, sicherstes u. billigstes Vorbeugungsmittel.
Weingroßhandlung u. Weinstube Salzgäßchen 7. (Telph. II, 501.)
A. Anagnostopulos.

Kutschbach's Magen-Bitter,
vorzüglich magenstärkend, empfiehlt
Otto Kutschbach Nachf.,
Grimmaischer Steinweg 28.

Die **beste Erdbeere** ist **Laxtons Noble.** Empfehle zur jetzigen Pflanzzeit starke Pflanzen. **F. A. Müller,** Gärtnerei, Ecke Katharina Augusta- und Kochstraße, Connewitz.

Familien-Nachrichten.

Rudolf Böttcher
Selma Böttcher geb. Bauer
empfehlen sich als Vermählte.
Leipzig, den 30. August 1892.

Gustav Tannquart
Eugenie Tannquart
geb. Kunz.
Stuttgart. Leipzig.

Die heute früh glücklich erfolgte Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen nur hierdurch hocherfreut an
Glauchau, 1. September 1892.
Dr. phil. **Paul Boessneck** und Frau geb. **Loewel.**

Die Geburt eines munteren Töchterchens zeigen hocherfreut an
Rechtsanwalt Dr. **Wilhelm Leo** und Frau **Bertha** geb. **Schütt.**
Leipzig, den 1. September 1892.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Freundschaft, welche uns bei dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen
Frau Antonie Tüngermann
geb. Schatz
zu Theil geworden sind, sagen wir hierdurch unsern innigsten, wärmsten Dank.
Leipzig, Dresden, Managua, Erfurt, Halle a. S., Berlin, den 31. August 1892.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh 3 Uhr endete ein sanfter Tod das Leben meiner herzinniggeliebten Gattin, Frau

Marie Rieckeheer geb. Nordhausen.

In tiefstem Schmerz
Leipzig, den 1. September 1892.
Emil Rieckeheer und Familie.
Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 9 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Nachmittag entschlief sanft nach längerem Leiden unser einziger, innigstgeliebter Junge

Paul

im Alter von 3½ Jahren, was wir nur hiermit allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid anzeigen.
z. Z. Unterkatz b. Osterfeld (Bez. Halle), den 31. August 1892.
Bernhard Tack und Frau geb. **Werth.**

Für die uns von allen Seiten bewiesene wohlthuende und aufrichtige Theilnahme bei dem Tode unseres kleinen lieben

Fritz

sagen herzlichsten Dank
Guido Hager und Frau geb. **Umbach.**

Für die zahlreichen Beweise so herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem so schweren Verluste unseres herzensguten Kindes dargebracht wurden, sagen aufrichtigsten Dank
Osw. Hässler und Frau Clara geb. Kötz.

Gestorben: Herr Bahnhofsinspector August Eisenschmidt in Buchholz. Herr Franz Robert Meltzer, pens. Rathsregistrator aus Borna, in Chemnitz. Frau Julie verwittw. Lepp in Chemnitz. Herrn Ernst Kirsten's in Rochlitz Sohn Alfred. Frau Amalie Ernestine Mey geb. Klemm in Freiberg. Fräul. Agnes Küstner in Freiberg. Herrn Ernst Ullrichs in Freiberg Sohn Ernst. Herr Carl Friedr. Barthel, Garnhändler in Frankenberg. Frau Ernestine Emilie verw. Fritz geb. Lange in Frankenberg. Herrn Julius Ihle's in Frankenberg Tochter Lieschen. Frau Caroline Christ. verw. Keitsch geb. Basch in Dresden. Frau Clara Bortsch geb. Hengst in Dresden. Herr Ernst Arthur Meeder, Expeditionsassistent an der Staatsbahn in Chemnitz. Frau Amalie Therese Nebel geb. Richter in Dresden. Frau Christiane Leithold geb. Thiele in Zwickau. Frau verw. Glöß verw. geb. Hermann geb. Gräßer in Zwickau. Herr Carl Edmund Schönherr, Bürgerschullehrer emer. in Zwickau. Herr Nicolas Lirz, Privatus in Dresden. Herrn Otto Schleich's in Dresden Tochter Ella. Frau Auguste Emilie Fröhlich geb. Werner in Meißen. Herr Wilh. Dähne, Privatus in Görnitz. Herr Friedrich August Schmidt, Kleinpumpenmeister in Zittau. Herr Friedrich Hermann Richter, Wachtmeister a. D. in Chemnitz.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8½, 1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Sandbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½9-5 Uhr.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20 m mit Wellenschlag. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5 Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebäder. 200,000 Liter stetig frischer Moser-Ia- und Abfluß. Kraftvoll. Wasser.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20 m und Wellenbad. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½9-5.

Johanna-Bad, Buchestr. 18. Wannen-Bäder, kohlensäurehaltige Wasser-Sand- u. Kurbäder. Dampf-Bäder. Kaiserl. Postpack.

Speiseanstalt I. u. II. Sonnabend: Grünsch. u. Kohlrabi m. Rindfleisch. T. B. Jenisch. Kartoffelmus mit frischer Wurst. T. B. v. Schröder.

Neue Leipziger Speise-Anstalt, Leip. Str. 43-45. Freitag: Rindfl. u. Grünkohl mit Salzk.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben **C. G. Laue in Leipzig.** — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Verordnung,

das Verbot der Abhaltung von Jahrmärkten 2c. betreffend,
vom 31. August 1892.

Mit Rücksicht auf die an verschiedenen Orten hervorgetretenen Krankheitserscheinungen erachtet es das Ministerium des Innern für angezeigt, die Abhaltung von Jahrmärkten und Viehmärkten im Königreiche Sachsen bis auf Weiteres gänzlich zu verbieten.

Solches wird den Verwaltungsbehörden des Landes zur Nachachtung andurch eröffnet.

Dresden, 31. August 1892.
Ministerium des Innern.
v. Metzsch. Körner.

Fernsprechmeldung.

* **Lissabon,** 1. September. Die Zolleinnahmen der Häfen von Lissabon und Oporto im vergangenen Monate sind hinter denjenigen des August 1891 um 338 Contos Reis zurückgeblieben.

Telegramme.

HTB. Berlin, 1. September. In der heute stattgehabten Aufsichtsrathssitzung der Oberschlesischen Chamottefabrik, früher Arbeitshütte Didier, wurde die Bilanz und der Geschäftsbericht pro 1891/92 vorgelegt. Die Direction schlägt vor, bei gleichen Abschreibungen wie im Vorjahr eine Dividende von 3 Proc. für das abgelaufene Geschäftsjahr zur Vertheilung zu bringen. Der bei der Firma Hirschfeld & Wolff erlittene Verlust von cc. 12 000 ℳ soll dem Reservefonds Conto B entnommen werden.

W. **Petersburg,** 1. September. (Privat-Telegramm.) Der Zuckermarkt ist recht fest. Es besteht speciell für Raffinade eine äußerst lebhafte Nachfrage. Das Angebot ist klein und kann der Bedarf nur schwer gedeckt werden. Preise stellen sich um 30 bis 50 Kop. pro Pud höher.

W. **Rischny-Nowgorod,** 1. September. (Privat-Telegramm.) Die Messe entwickelt sich immer lebhafter. Für Manufacturwaaren besteht eine rege Nachfrage und zu theilweise besseren Preisen als im Vorjahr. Inländische Tuche sind mit einem Preisaufschlag von 12—15 Proc. gegen das Vorjahr gänzlich geräumt. Die Preise für Zucker sind fest und ist die Hälfte der Zufuhr bereits verkauft. Sämmtliche Theesorten sind zu guten Preisen abgesetzt worden.

Buchbinder-Fachausstellung in Magdeburg.

Bei Gelegenheit des 13. Verbandstages des Bundes deutscher Buchbinder-Innungen in Magdeburg fand auch eine Fachausstellung statt, welche aus vielen Theilen des Reiches beschickt und von Herrn Buchbinder-Obermeister Heinze gut arrangirt worden war.

Einem längeren Bericht der Fachschrift „Illustrirte Zeitung für Buchbinderei 2c." entnehmen wir über die dort vertreten gewesenen Leipziger Firmen Folgendes: Wohl zum interessantesten Theile der Ausstellung gehörten die Schülerarbeiten der Bergoldeschulen Gera und Leipzig, welche auch von Fachmännern viel umlagert sind, viel kritisirt werden und zum Theil großes Lob ernten. So ist die Leipziger Vergoldeschule Moritz Göhre mit einer Anzahl Schülerarbeiten verschiedenster Ausführung erschienen, welche vom besten Streben der Schüler und Können des Lehrers zeugen. Interessant ist hierbei, daß bei dieser Schule die für die Deckeldecoration vorher gefertigten Zeichnungen mit diesen zusammen aufliegen, woraus man ersieht, daß die Schüler in dieser Anstalt auch im Entwerfen neuer Decorationen gehörige Anleitung finden. Besonders zu erwähnen sind ein Photographie-Album in reicher Mosaik-Auflage, ein Deckel mit Stempelzusammensetzungen, viele Rücken und Deckel 2c. 2c.

Diesen modernen Arbeiten gegenüber sind auch alte Bücher ausgelegt worden, an denen man die Tüchtigkeit unserer Vorfahren bewundern kann. Abbildungen neuer und alter Buchbinderarbeiten stellt Herr R. Hiersemann-Leipzig aus.

Als Aussteller von Lederartikeln für Laden und Werkstatt erscheint die Firma C. Th. Winckler-Leipzig mit einer kolossalen Muster-Auswahl von Papier-, Leder- und Schreibwaaren, in denen auch die Erzeugnisse von Aluminium nicht fehlen. Einige Maschinen und kleine Werkzeuge sind von derselben Firma mit ausgestellt.

Die Besitzer der bekannten Firmen **Graul & Pöhl**-Leipzig und **Max Busch**-Leipzig waren zwar anwesend, hatten aber in der Ausstellung nur Placate aufgehängt.

Ein alter Bekannter, der bis jetzt jede Verbands-Ausstellung beschickte, **R. F. Klement**-Leipzig. Seine Erzeugnisse, welche aufliegen, bestehen aus sämmtlichen für die Werkstätten der Buchbinder nöthigen Handwerkszeugen, welche sich seit vielen Jahrzehnten in aller Welt besten Ruf erworben. Klement war stets bestrebt, nur Gutes zu liefern, und mancher alte Meister, welcher vor 30 und mehr Jahren bei Klement kaufte, ist ihm heute noch erkenntlich für die gute Lieferung. So sind unter Anderem seine Winkel und Linealе gut gerichtet, seine Glättzähne höchst sauber und fein eingefaßt, die Schriftkasten aller denkbaren Construction unerreichlich 2c. Was sind ferner die Graveurarbeiten für den thätigen Vergolder werth? Die Fileten, Stempel, Rollen, Bogen 2c. übertreffen alles darin Gebotene. Sie sind aus dem vollen Metall tief und correct ausgeprägt und ist jedes einzelne Stück ein Meisterstück der Graveurkunst. Es hat schon mancher Handvergolder an seinem Können gezweifelt, nahm er aber dann F. Klement's Werkzeuge zur Hand, so ging die Sache halb so schwer. Besos Zeugniß über Brauchbarkeit der Werkzeuge und Gravirungen geben die bei der Ausstellung vorgelegten Vergoldearbeiten, deren beste ausschließlich mit Klement's Werkzeugen hergestellt waren. Plattengravirungen, Eckeln, Schriften, Linien, Wappen werden von dieser Stelle nach jeder Zeichnung gefertigt.

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz, die erste Heftmaschinenfabrik, lassen durch einige Monteure ihre Maschinen dem staunenden Publicum vorführen, welche bald mit Draht, bald mit Faden Heftproben ausführen und die Mechanikerin erläutern, während die Ausstellungsbesucher die hochvollendete Arbeit und das Arbeiten mit den Maschinen bewundern und auch der in Thätigkeit vorgeführten Lederschärfmaschine ihren Beifall nicht versagen.

Gegenüber diesen hat die Firma Brenke & Co. mit Heft- und Falzmaschinen Aufstellung genommen. Der junggewordene Herr Brenke ist selbst mit anwesend und erläutert mit bekannter Freundlichkeit die Handhabungen bei seinen Erfindungen, mit dem stillen Wunsche, wenn der gute Mann nur erst die Maschine gekauft hätte. Broschüren- und Buchdruckheftmaschine, sowie die Fadenheft- wie auch die Falzmaschine arbeiten flott und sicher und werden gewiß auch die gewünschten Käufer gefunden haben.

Seinem Weltruf angemessen erschien Karl Krause in Leipzig mit 30 verschiedenartigen Maschinen zur Buchbinderei, welche alle, gleichviel ob großer oder kleiner Art, höchst sauber gearbeitet sind und mit geräuschlosem Arbeiten leichtes Hantiren verbinden. Sämmtliche Maschinen werden durch 6 anwesende Vertreter, Techniker und Monteure praktisch vorgeführt und erläutert. Bald schneidet man Pappen auf den Pappenscheren, dort zeigt man die Handhabungen der Stanzmaschine, der Walzen, weiter versucht man die Vergoldepressen größeren und kleineren Kalibers, an anderer Stelle erprobt man die Schneidemaschinen, wo die größere 86 cm-Maschine „Universal" besonderes Interesse erregt, da in ihr alle nur denkbaren Vortheile für solche Maschinen vereinigt sind, z. B. Selbstpressung, selbsthätiger Stillstand, Schnittvordauer 2c. Neu ist die Maschine zur Herstellung loseschichtiger liegender Buchstücken, welche ebenfalls praktisch vorgeführt wird. Wie man hört, sollen diese Vorführungen manchen Kauf herbeigeführt haben.

Ihren alten guten Ruf bewahrt auch die Firma August Fomm, Leipzig-Reudnitz, deren Fabrikat von Alters her zu den besten zählt. Fomm führt uns hier von seinen Erzeugnissen zwei Beschneidemaschinen, eine große Vergoldepresse, Pappen- und Schneidemesserscheere, Eckenausstoß und Handstoß, so auch eine Perforirmaschine vor, welche von Herrn Fomm jun. praktisch gezeigt werden, sich sehr leistungsfähig erwiesen und auch Käufer finden.

Immer schon durch die Neuheiten desselben die Chr. Mansfeld'schen Erzeugnisse, in deren ausgedehnten Fabrikräumen Leipzig-Reudnitz neben den hier zur Ausstellung gebrachten Buchbinderei-Maschinen auch Petroleum-Motoren gebaut werden. Die hier ausgestellten Maschinen werden viel probirt und sind in allen ihren Theilen solid und dauerhaft construirt, wie es eben nicht besser von solchen Maschinen verlangt werden kann. Einige Vergoldepressen, Pappenscheere, Ripmaschine, Beschneidemaschine, einige Glätt- und Packpressen geben Zeugniß von der Leistungsfähigkeit der letztgenannten Fabrik.

Dietz & Listing, Leipzig, sind persönlich erschienen und offeriren ihre Fabrikate, von denen sie eine kleine Auslese zur Ausstellung brachten, als recht solide Erzeugnisse, laden zum Probiren derselben ein. Man sieht denn auch, wie Beschneidemaschinen, Pappenscheeren, Stockpressen 2c., sowie eine recht massive Vergoldepresse in Bewegung gesetzt werden und den staunenden Fachmann voll befriedigen und Bestellungen erfolgen.

Außerdem hatte auch die Firma J. M. Grob & Co., Leipzig-Gutzsch, ihre Erzeugnisse in Motoren ausgestellt.

Vermischtes.

* **Leipzig,** 1. September. Wenn bei Anschaffungsgeschäften (Tarifnummer 4), welche ein Beauftragter im Namen des Auftraggebers abschließt, der erstere an dem Sitze des Gerichts Theil nimmt, so enthält die gerichtlich Auftraggeber und Beauftragten stattfindende Abwickelung kein Anschaffungsgeschäft. — Frei in Verkehr tretende Waaren. Wünscht ein Declarant, daß die Ladung, oder ein Theil derselben, von der specielle Revision befreit bleibe, so kann auf Antrag gegen Entrichtung des höchsten Zollsatzes ein Tarif entsprochen werden, insofern nicht besonderer Verdacht vorhanden ist, daß eine Umgehung des Stückzolles oder die Uebertretung anderer Landesgesetze beabsichtigt wird.

☿ Abermals haben sogenannte „Geschäftsleute" in London, die der „Schwarzen Bande" zum Aderlaßlassen sehr nahe stehen, versucht, ein Leipziger Geschäftshaus mit einer bedeutenden Summe „hineinzulegen". Wenn nun auch dieser Versuch, Dank der hier beobachteten Vorsicht, mißlungen ist, so haben es doch die offenbaren Schwindler so raffinirt angelegt, einen großen Theil werthvollster Waaren in ihre Hände zu bekommen, daß wir den Fall als weitere Warnung in etwas ausführlicherer Weise zur Kenntniß unserer Leser bringen. Die „Firma" Victor Hart & Co., 86 Leadenhall Street, London E. C., erfuchte das in Rede stehende hiesige Geschäftshaus vor einigen Monaten um Musterversendung und erhielt den Preiscourant zugesendet. Hierauf erfolgte von London aus eine größere Bestellung verschiedener Sorten der betreffenden Waaren mit der Weisung, daß die Hälfte der Waaren fest übernommen werden würde, es sollte dieser Betrag „sofort nach Empfang der Waaren" rechtlich und eventuell sollten neue Aufträge überschrieben werden. Als Referenzen gaben die Londoner Schlaumeier die „Firmen" Gustav von Gerhauser, Wien XVIII, Anengasse 3, E. J. D'Hont, Amsterdam und J. v. d. Markt & Co. in Amsterdam an. Die bei diesen Firmen von hier aus eingezogenen Erkundigungen lauteten, wie nicht anders zu erwarten stand, günstig. Trotz dieser verlockenden Auskunft hielt das Leipziger Geschäftshaus es jedoch gerathen, sich erst einmal an befreundeter Stelle in Amsterdam betreffs der Geber der so großartigen Auskünfte unter Darlegung des Falles zu erkundigen. Darauf ging die Antwort, daß die Namen der Genannten nicht im Adreßbuch stehen, daß die Schwindler Juden und zur Schwarzen Bande gehören. Selbstverständlich unterblieb nunmehr die weitere Sendung und die Londoner Betrüger sind um die Erfahrung reicher, daß sie es zwar sehr klug angefangen haben, daß es aber Kaufleute giebt, die ihnen in der Klugheit doch noch „über" sind.

r. **Tschopau,** 1. September. Auch die hiesige weltbekannte Filzwarenfabrik (Firma Ambrosi, Marthaus) klagt in dem Berichte an die Dresdner Handelskammer über den, von ihr schon vorher ausgesprochenen Geschäftsgang im Jahre 1891. Das Auslandsgeschäft war bei der Unsicherheit der überseeischen Verhältnisse, mehr noch der pecuniären wie der politischen, außerordentlich zurückhaltend. Auch das deutsche Geschäft ging sehr flau. Das Frühjahrsgeschäft z. B. entsprach den Erwartungen, die man an den langanhaltenden Winter 1890/91 knüpfte, keineswegs. In Folge des langen Ausbleibens des letzten Winters war auch der Umsatz in den letzten Monaten des Berichtsjahres geringer als im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Die Preislage war ferner eine allgemein gedrückte und stand vielfach im Gegensatz zu den Preisen der Rohmaterialien, die sich mit wenigen Ausnahmen behaupteten, zum Theil sogar noch höher gingen. Diese Umstände, sowie die hohen Löhne und Betriebskosten nebst vielfachen Verluten gestalteten das Geschäftsergebniß von 1891 gegen die Vorjahre ziemlich ungünstig, ohne daß Anzeichen für eine Besserung in neuen Jahre vorhanden wären. Aus Humanitätsrücksichten ist die Zahl der Arbeiter, obwohl eine große Verminderung hätte eintreten können, von 300 nur bis auf 270 herabgesetzt worden. Die Löhne sind sogar angesichts der hohen Lebensmittelpreise noch etwas erhöht worden. Der Absatz nach den Vereinigten Staaten, sowie nach Argentinien und Uruguay hat günstig aufgehört.

j. **Lobenstein,** 1. September. Unser Städtchen, der Lage nach das zweithöchste, der Volkszahl nach das dritte und an Wohlstand das geringste im Lande, war ehedem ein blühender Industrieplatz. Im Jahre 1784 zählte das Tuchmacherhandwerk hier 184 selbstständige Meister, welche in jenem Jahre 2240 Stück Tuche fertigten. Es besaß ein Färberhaus mit Siegelbank, wo die Tuche gefärbt, geschaut und gesiegelt (gestempelt) wurden, zwei Walkmühlen am Lemnitz- und Singlitzbache gelegen, und beschäftigte außerdem eine Lohrauhmühle in der Mückenmühle. Bis zum Jahre 1841 hatte sich Lobenstein, obwohl alt und schwer vom Schicksal heimgesucht, in seiner Bevölkerung noch stetig vermehrt bis auf eine Einwohnerzahl von 4180. Von da ab datirt der Rückgang, der bis vor 2 Jahren ebenso stetig war. Zur Zeit macht sich wieder ein allmäliger Aufschwung bemerkbar. Die „Landeszeitung" schreibt dies den Cigarrenfabriken von Schmidt, Martinsen und Priemer zu, welche weit über 200 Menschen beschäftigen, ferner dem Fabrikanten Beck in Lemnitzhammer (Holzwarenfabrik), der Holzschleiferei in Rosenthal, der Wiede'schen Papier-, Cellulose- und Holzstofffabrik in Höllenthal (die Hunderte von Arbeitern beschäftigt), sowie den Brauereien von Beyer nebst Frob & Hick. Bezüglich der letzteren sagt das Blatt: „Auch daß hier eine größere Tonnenbierbrauerei von den Herren Frob & Hick errichtet worden, die gut prosperirt und ihre Biere in die weite Umgegend versendet, ist von guter Vorbedeutung, obgleich dadurch die ältere städtische Brauerei, bei der viele Bürger ihr Brod finden, zum Erliegen kommt und ein gewisses Uebergangsstadium erst durchzumachen ist." Der Bergbau, welcher früher in der ganzen Gegend in hohem Flor stand, hat — abgesehen von dem Betriebe der Schieferbrüche — ganz aufgehört.

⚖ Das Reichsgerichts-Erkenntniß vom 31. März d. J., welches den Bezuchern der Gerichtsstelle das Recht zuspricht 3 kg Mühlenfabrikate zollfrei einführen, bewirkt nicht der Bundesrath eine örtliche Beschränkung dieses Rechtes angeordnet hat, ist nun seitens des preußischen Finanzministers durch eine Verfügung vom 4. August cr. angegriffen. Der Finanzminister Dr. Miquel behauptet, daß die obersten Landes-Finanz-Behörden befugt sind, örtliche Aufhebungen oder Beschränkungen der Zollbefreiung anzuordnen, ohne daß es dazu einer Einwilligung des Bundesraths bedürfe. Solche örtliche Anordnungen könnten nicht zu den zur Ausführung der Reichsgesetze erforderlichen allgemeinen Verwaltungsvorschriften und Einrichtungen gerechnet werden, über die der Bundesrath beschließt, sondern seien Maßregeln der Zollverwaltung, zu denen nach Artikel 36 al. 1 der Reichsverfassung den Einzelstaaten die Competenz verblieben ist. Ebenfalls habe durch Artikel 7, 2 a. a. O. dem Bundesrathe nur eine Befugniß beigelegt werden sollen; soweit er von dieser Befugniß keinen Gebrauch mache, bleibe es den Regierungen der Einzelstaaten unbenommen, für ihr Gebiet Ausführungsbestimmungen zu den Reichsgesetzen zu erlassen. Zur Durchführung dieses Grundsatzes ist die Mitwirkung der preußischen Oberstzollkammer in Anspruch genommen und diese haben die Annahme angeschlossen, die rechtliche Gültigkeit des Finanz-Ministerialerlasses vom 20. August 1890 zu vertreten.

HTB. Das Getreidelager des Berliner Ulanes betrug am 1. September für Weizen 18 647 t (— 1820), Roggen 15 810 t (— 3020), Hafer 814 t (— 2987), Gerste 720 t (— 1366), Mais 1578 t (— 1525), Erbsen 325 t (— 380).

München, 31. August. Malzfabrik Dachau. Der Aufsichtsrath dieser Gesellschaft hat beschlossen, der am 28. September stattfindenden General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 7 Proc. gegen 6 Proc. im Vorjahre in Vorschlag zu bringen.

*— Oesterreichisch-Ungarische Bank. Nachdem am 31. August ein weiterer Betrag von einer halben Million Kronen in Gold bei der Oesterreichisch-Ungarischen Bank eingegangen ist, beziffert sich gegenwärtig der gesammte Eingang auf rund 23 Millionen Kronen.

*— Oesterreichischer Lloyd. In der Sitzung des Verwaltungsraths des Oesterreichischen Lloyd wurde die Errichtung einer directen Linie Triest-Kalkutta berathen und beschlossen, falls das Uebereinkommen mit den österreichisch-ungarischen Industriellen zu Stande käme, im October und November je ein Schiff dahin zu entsenden. Die Industriellen und die kaufmännischen Kreise sollen darauf aufmerksam gemacht werden, daß sich ihnen hierdurch eine günstige Gelegenheit bieten würde, Transporte zu billigen Frachtraten nach und von Kalkutta zu bewerkstelligen.

T. Guttaperchagewinnung. Bekanntlich ist die Guttapercha, dies unentbehrliche Material für unterseeische Telegraphenkabel, immer seltener, so daß schon vielfach große Fabriken gezwungen waren, keine Aufträge für Lieferung von Kabeln übernehmen konnten. Bei der Gewinnung der Guttapercha war man in der rohesten Weise verfahren; die Eingeborenen auf dem Malaiischen Archipel, wo der Guttaperchabaum wächst, hatten die seiner Zeit angebrachten Schnitte desselben vernachlässigt, indem sie die Bäume einfach fällten. Das hielt man noch einige Jahrzehnte an, aber dann trat der Mangel ein, so daß die Regierungen der europäischen Staaten sich gezwungen sahen, die Angelegenheit zu untersuchen und auf Abhilfe Bedacht zu nehmen. Namentlich die französische Regierung nahm sich in anerkennenswerthester Weise der Sache an und entsandte zwei Techniker, die Ingenieure Serullas und Jungfleisch, nach dem Malaiischen Archipel. Dieselben haben alle möglichen Versuche mit Kupferungen 2c. 2c. gemacht, die aber lange Zeit keinen Erfolg hatten, da ein alter Baum bei der bisherigen Methode des Anzapfens nur etwa 250 g Rohguttapercha lieferte und dann nichts mehr hergab. Jetzt haben dieselben aber eine weittragende Entdeckung gemacht; sie fanden durch mehrfache Versuche, daß die Guttapercha zum größten Theil in den Blättern des Baumes enthalten ist. Ein einziger Baum liefert jährlich etwa 11 kg getrocknete Blätter, und aus diesen wird etwa 1 kg feine Guttapercha gewonnen. Die Bäume brauchen also nicht mehr angezapft und dadurch vernichtet zu werden; sie liefern vielmehr jedes Jahr in ihren Blättern das feine Product und sind in dieser Weise viele Jahrzehnte ergiebig. Die getrockneten Blätter können außerdem lange Zeit lagern und versandt werden, so daß sie nach Europa transportirt werden können, wo dann in Fabriken die weitere Behandlung vor sich geht. Wenn die französischen Berichte sich in vorstehender Weise bestätigen sollten, so wäre nunmehr dem Mangel an Guttapercha vollständig abgeholfen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Mittheilungen aus dem Gartenbau.

Ein Beitrag zur Erdbeer-Cultur

von Emil Becker, Landschaftsgärtner in Leipzig, Blücherstraße 33.

Kaum neigt sich der herrliche Wonnemonat Mai seinem Ende zu, so überrascht uns bereits Pomona mit ihren herrlichen Früchten in Garten, Wiese und Wald und nehmen in dieser Beziehung sicher die Erdbeeren die erste Stelle ein. Wer die herrlichen, so süß aromatisch schmeckenden Früchte von Laxton's Noble, Teutonia, König Albert, Reseberry maxima u. s. w. kennen gelernt hat, wird sicher nicht versäumen, sich davon ein Beet in seinem Garten anzulegen, zumal die Cultur derselben eine sehr leichte ist und, im Großen betrieben, eine Quelle des Wohlstandes werden kann; ich erinnere hier nur an die Vierlanden bei Hamburg, Werder bei Potsdam, Vielen wird aber wohl die Lößnitz resp. Kötzschenbroda bei Dresden bekannt sein.

Die Erdbeere, ich kann wohl sagen gedeiht fast in einer jeden Bodenart, doch sagt ihr mehr ein feuchter kühler Lehm als Sandboden zu, die Hauptsache bleibt immer die, daß sie die nöthigen Nährstoffe vorfindet, wovon sie in der That wirklich sehr viel verbraucht. Es muß daher der Boden, bevor eine Neuanlage vorgenommen wird, am liebsten reichlich mit Stalldünger gedüngt werden, dies geschieht dadurch, daß man denselben in den Boden tief untergräbt, hat man denselben nicht zur Verfügung, so kann man dazu auch alle anderen Düngerstoffe verwenden. Die beste Zeit zur Ausführung einer Neuanlage ist vom August bis in den October hinein und dann vom März bis Anfang Mai, doch sind immer die zu frühest ausgeführten Anlagen die vortheilhaftesten und versprechen schon im ersten Jahre einen kleinen Ertrag. Wenn man zum Pflanzen bereits einmal verpflanzte Pflänzlinge bekommen kann, so bevorzuge man dieselben. Auch sollte man eine Anlage nach drei, höchstens vier Jahren wieder erneuern, indem dieselben, je älter sie werden, im Ertrage sehr zurückgehen.

Im Spätherbst, bevor allzustarke Fröste sich einstellen, bedecke man sowohl die Neuanlagen als auch alte Pflanzungen mit verrottetem Stalldünger, welcher dann im Frühjahr untergehackt wird. Sollte der Stalldünger fehlen, so kann man zum Decken der Beete sich auch mit Laub oder Stroh bedienen, welches dann zum Frühjahr wieder entfernt werden muß. Auch versäume man ja nicht, während des Winters die Erdbeer-Anlagen reichlich mit flüssigem Dünger zu düngen, damit sie im Frühjahr den so reichlichen Ansatz von Früchten ernähren und dieselben zur größten Vollkommenheit ausbilden können.

Im Laufe des Sommers bilden sich an den alten Pflanzen eine Menge Ausläufer, dieselben lasse man ruhig bis im August weiter wachsen, entferne sie aber dann; früher diese Arbeit vorzunehmen, hat keinen allzugroßen Zweck, indem sich immer wieder neue Ausläufer bilden würden. Hat man dieselben entfernt, so lockere man den Boden gehörig auf und häufle die Pflanzen etwas an. Damit die etwa bloßliegenden Wurzeln wieder mit Erde bedeckt werden. Sollten sich im Laufe des Herbstes abermals Ausläufer bilden, so müssen dieselben im zeitigen Frühjahr vor der Blüthezeit entfernt werden.

Tritt während der Blüthezeit trockenes Wetter ein, so muß man öfters gießen, damit die Pflanzen gut Früchte ansetzen. Tritt während der Reifezeit feuchtes Wetter ein, so achte man ja darauf, daß die Früchte nicht auf dem Boden aufliegen, indem sie sehr leicht faulen, außerdem auch von Insecten gern befressen werden.

Technisches.

** Zur Kesselsteinverhinderung. Die gefährlichen Kesselsteinablagerungen in den Dampfkesseln rühren nicht selten von Fettsäuren und unverseiften Oelen her, die von dem zum Schmieren verwendeten Oele stammen, womit der Dampfcylinder gespeist wird. Diese Bestandtheile werden nach dem Speisewasser geleitet, wenn der Abdampf einer ohne Condensation arbeitenden Maschine zur Erhitzung des Speisewassers dient, oder wo solches aus dem heißen Behälter einer Condensationsmaschine in den Kessel gepumpt wird. Die sich bildenden Niederschläge sind sogenannte Nicht-Wärmeleiter und führen zur Ueberhitzung des Kessels mit seinen schlimmen Folgen. Das beste Mittel hierfür ist die Ausmerzung von thierischen und pflanzlichen Oelen in den Dampfbetrieben und die Verwendung eines guten Mineralöls, das nicht aus Schund zusammengeseiht wird.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

WTB. Herbesthal, 1. September. Die zweite Post von London über Ostende vom 31. August ist ausgeblieben. Grund: Beschädigung an den Schaufelrädern des Schiffes.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— In Bezug auf Art. 249d §. 2 des Handelsgesetzbuchs: „Wer in betrügerischer Absicht auf Täuschung berechnete Mittel anwendet, um auf den Cours von Actien einzuwirken, wird mit Gefängniß ... bestraft", hat das Reichsgericht, III. Strafsenat, durch Urtheil vom 19. Mai 1892 ausgesprochen, daß der Einsender eines Artikels, in welchem er, um auf den Cours von bestimmten Actien einzuwirken und so seine eigenen Börsenspeculationen in diesem Papier zu fördern, bewußt falsche Mittheilungen über das betreffende Actienunternehmen macht, an die Redaction eines Börsenblattes mit dem Ersuchen, den Artikel abzudrucken oder ihn zu beliebiger eigener Veröffentlichung zu benutzen, aus Art. 249d §. 2 zu bestrafen ist, selbst wenn der Redacteur, die Täuschungsabsicht des Einsenders erkennend, von einer Benutzung des Artikels Abstand genommen hat.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 1. September. Ueber das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwaarenhändlers Carl Friedrich Nachtz in Leipzig, Taucherstraße 17, ist gestern, am 31. August 1892, Nachmittags ½6 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Kretschmann hier. Wahltermin: am 21. September 1892, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 4. October 1892. Prüfungstermin: am 15. October 1892, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 30. September 1892.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen der Frau Marie Franziska verehel. Schulze geb. Fleischer in Leipzig-Lindenau eingetragene, daselbst an der Hermannstraße unter Nr. 8 gelegene Grundstück, geschätzt auf 48 800 M, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 206, zwangsweise versteigert werden und ist der 8. September 1892, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Heyer & Rieck in Elsterberg. Inhaber die Herren Carl Robert Heyer in Elsterberg und Heinrich Anton Rieck in Greiz. — Wittig & Hartwig in Döbeln. Inh. die Herren Friedrich Ernst Hermann Wittig und Johann Karl Friedrich Hartwig, beide in Döbeln. — Hofmann & Stark in Netzschkau. Inh. die Herren Karl Ferdinand Hofmann und Franz August Stark, beide das.

Veränderungen:

Herr Richard Hans Franke ist als Mitinhaber in die Firma Theodor Franke in Chemnitz eingetreten. — Herr Carl August Hesse in Königstein ist nicht mehr Inh. der Firma J. C. Hochenberger's Nachf. August Hesse in Königstein, dagegen ist Herr Ignaz Kerba in Königstein nunmehr Inh. der genannten Firma. — Herr Bernhard Heinrich Rüdiger ist in Folge Ablebens aus der Firma Bernhard Rüdiger in Dresden ausgeschieden, deren Inhaberin nunmehr Frau Anna Auguste verw. Rüdiger geb. Hauft das. ist. — Frau Johanne Dorothee jetzt verw. Zwingscher in Hainichen ist aus der Firma H. E. Zwingscher das. ausgeschieden und die letztere auf Herrn Karl Moritz Hecker in Hainichen als alleinigen Inh. übergegangen.

Zahlungs-Einstellungen 2c.

HTB. Berlin, 1. September. In dem Concursverfahren über das Vermögen der „Centralhotel-Bank" Friedländer & Sommerfeld ist die Masse soweit realisirt, daß durch den Verwalter eine Vertheilung des verfügbaren Massebestandes von 53 704 M auf in Höhe von 268 524 M festgestellte Forderungen erfolgen soll.

Literatur.

Zeitschrift für das gesammte Actienwesen. Organ für Commanditgesellschaften auf Actien und Actiengesellschaften und speciell für die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrathes. Herausgeber: Josef Bauer, Leipzig, Wettiner Straße 18. Das Septemberheft hat folgenden Inhalt: Unzulässigkeit einer Vermischung der Thätigkeit zwischen Aufsichtsrath und Vorstand bezw. Complementar. — Das Stimmrecht der Vorstandsmitglieder bei Genehmigung der Bilanz. — Die Nothwendigkeit von Rechtskenntnissen der Vorstandsmitglieder und der Complementare auf dem Gebiete des Actienwesens. — Ueber die Tragweite einer Dividenden-Garantie. — Der Vorstand der Actiengesellschaft. Von Oberlandesgerichtsrath Hergenhahn. (Fortsetzung.) — Entscheidungen des Kammergerichtes zu Berlin im Gebiete des Actienrechtes. — Ausübung des statutenmäßigen Bezugsrechtes auf neue Actien durch Scheinzeichner. — Zur Statistik der Actien-Gesellschaften. — Kleinere Mittheilungen. — Neue Actien-Gesellschaften. — Liquidationen. — Literatur. — Briefkasten.

Leipziger Börse am 1. September.

Die heutige Börse zeichnete sich wiederum durch eine auf den verschiedenen Effectenmärkten mehr oder weniger in die Erscheinung tretende Unlust zu geschäftlichen Unternehmungen aus. Von einigen Anlagewerthen ersten Ranges abgesehen, in welchen die Umsätze etwas größere Ausdehnung als während der Vortage gewannen, blieb der Verkehr weiterhin in einem überaus engen Rahmen verwiesen. Wir haben aber auch heute wieder zu betonen, daß trotz der Geschäftsstille, mit welcher früher fast immer Coursabbröckelungen im engsten Zusammenhange standen, die Preise eine bemerkenswerthe Stabilität an den Tag legten. Es läßt sich angesichts der großen Geldflüssigkeit und bei der friedlichen politischen Lage erwarten, daß sobald an den tonangebenden Märkten das Geschäft wieder neues Leben gewinnen wird, auch hier bessere Zustände als sie augenblicklich in geschäftlicher Beziehung vorherrschend, platzgreifen werden. Aus Berlin und Wien lagen heute günstigere Nachrichten vor, doch hielt es unsere Börse angezeigt, in der jetzigen abwartenden Haltung vorerst noch zu verharren.

Etwas lebendiger entwickelte sich heute der Verkehr in den deutschen Staatspapieren, von welchen Reichsanleihen und Consols sowie Sächsische Rente, 3½proc. Sachsen zu den theils ermäßigten, theils höheren oder unveränderten Coursen mehrfach gehandelt worden sind. Geraer Stadtanleihe in kleinen Stücken wurden 0,50 besser bezahlt, während 3½proc. Leipziger Anleihe etwas niedriger bewerthet worden sind. 3½- und 4proc. Erbländer verkehrten zu besseren Notirungen, ebenso Meininger Pfandbriefe.

In den Eisenbahnactien haben nur kleine Abschlüsse stattgefunden, und zwar in Altenburg-Zeitzer Prioritäts-Actien, Böhmische Nordbahn, Localbahn (— 1), Oesterreichische Südbahn (+ 0,40) und Galizier. Nordwestbahn A befestigten sich, Elbethalbahn erließen 0,25.

Von den Bankactien sind Leipziger Credit zum Vorcourse in namhaften Beträgen gehandelt worden. Leipziger Bank blieben 0,15 höher begehrt, Commandit haben sich um 1, Deutsche Bank um 0,50, Sächsische Bank um 0,25 und Oesterreichische Credit um 0,50. Fest waren auch Dresdner Bank und Mitteldeutsche Credit. Handelsgesellschaft fanden per September zu 145½ Käufer.

In den Industriewerthen kam es nur vereinzelt zu Geschäftsabschlüssen. Bevorzugt wurden: Bochumer (+ 1,25), Dortmunder Union (+ 0,75), Laurahütte (+ 0,50), Zeitzer Paraffin (+ 0,50), Wünsche, Jüngens (+ 3,50), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0,25), Erzgebirgische (+ 5 M), Brückenberg Vorzugs-Actien, Vierbebahn-Stamm-Actien, Kriebsch, Glauziger, Riebeckdorfer, Mansfelder Kuxe, letztere ziemlich lebhaft. Ferner hatten Zimmermann (— 0,50) und Wiede (— 0,50) noch etwas Geschäft. Germania blieben 2 Procent unter gestriger Briefnotirung gefragt, während Malzfabrik 4,25 billiger nicht anzubringen waren. Ein lebhaftes Geschäft etablirte sich in 4½procentiger Anleihe der Vereinsbrauerei, welche zu 102,50 eröffneten und schließlich zu 102,75 rege Frage begegneten.

Eisenbahn-Prioritäten brachten es auch heute wieder nur zu unerheblichen Transactionen und blieben die gestrigen Preise fast durchgängig in Kraft.

Ausländische Staatsfonds sind etwas mehr zur Geltung gelangt, hauptsächlich österreichische und ungarische Renten, welche meist im Course anzogen.

Wechsel fest und zum Theil ziemlich belebt; kurzes Amsterdam ging zu gestriger Notiz mehrfach um, ebenso kurzes und langes Paris, wovon ersteres 10 ₰ gewann, London gefragt, aber in beiden Sichten fehlend, kurzes Wien stellte sich 10 ₰ höher.

Von den Sorten besserten sich österreichische Noten um 10 ₰, Rubelnoten um 15 ₰.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 5261. „Stiefelknecht". — E. G. Dehrmann in Dresden-A. 23. April 1892. Cl. 34.
Nr. 3732. „Laterne zum Fangen fliegender Insecten". — Heinrich Kretzschmar in Zitzschewig bei Dresden. 31. Mai 1892. Cl. 45.
Nr. 3577. „Drillmaschine mit Zellenrädern". — Karl Naumann, Hauptmann a. D. in Schletten. 28. Januar 1892. Cl. 45.
Nr. 7086. „Schneid- und Prägewalzwerk mit hohlen Oberwalzen". — Albert Schmidt in Leipzig. 30. November 1891. Cl. 49.
Nr. 7166. „Mühlenpicke". — Julius Galtasch in Knauthain und Martin Zutraun in Leipzig. 28. November 1891. Cl. 50.
Nr. 5732. „Nadeleinführungsapparat f. Fädelmaschinen". — Maschinenfabrik Kappel in Kappel-Chemnitz. 7. März 1892. Cl. 52.
Nr. 218. „Steuerung für Dampf-Vacuumpumpen". — Friedrich Quenstedt in Cossebaude bei Dresden. 31. Mai 1892. Cl. 60.
Nr. 11 367. „Einrichtung zur Regelung des Widerstandes bei Flüssigkeits-Bremswerken". — Otto Börens in Radebeul-Dresden. 9. Februar 1892. Cl. 60.
Nr. 3612. „Spülvorrichtung mit Glockenheber für Abtritte u. dergl." — Oswald Jänicke in Dresden. 28. Mai 1892. Cl. 85.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurde ein Patent auf den daneben angegebenen Gegenstand und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 64 693. „Saugventil für Compressoren". — H. André in Leipzig-Lindenau. Vom 29. Juli 1891 ab. Cl. 27.
Nr. 64 734. „Reisekoffer mit Schutzbügel für Hüte". — F. R. Jahn in Dresden. Vom 29. März 1891 ab. Cl. 33.
Nr. 64 725. „Stabspitzenverschluss an Schirmen". — O. Bauermeister in Leipzig. Vom 27. November 1891 ab. Cl. 33.
Nr. 64 697. „Stiefelknecht". — J. Schierer in Volkmarsdorf-Leipzig und G. Kieger in Leipzig-Thonberg. Vom 26. September 1891 ab. Cl. 34.
Nr. 64 723. „Hydraulische Blechgeschirr-Ziehpresse". — E. Kircheis in Aue. Vom 22. März 1892 ab. Cl. 49.
Nr. 64 647. „Anreissvorrichtung mit Anreissrädchen für Stahlstimmen". — J. Lochner in Leipzig-Reudnitz. Vom 22. December 1891 ab. Cl. 51.
Nr. 64 680. „Handgelenk für die unter Nr. 41 467 patentirten, gebogenen Stangen und Drähte an Tasteninstrumenten und mechanischen Musikwerken". — Actiengesellschaft Fabrik Leipziger Musikwerke, vorm. Paul Ehrlich & Co. in Gohlis bei Leipzig. Vom 31. December 1891 ab. Cl. 51.
Nr. 64 652. „Vorrichtung zum Abreiben und Abwischen von Darmsaiten". — K. Otto in Scheibenberg. Vom 19. Januar 1892 ab. Cl. 51.
Nr. 64 675. „Doppelsteppstich-Säulen-Nähmaschine mit Ringgreifer". — E. Münch in Leipzig. Vom 29. August 1891 ab. Cl. 52.
Nr. 64 714. „Verfahren zur Herstellung von Strängen". — A. E. Kohringer und C. Schöps in Leipzig-Anger. Vom 23. Januar 1892 ab. Cl. 73.
Nr. 64 667. „Vorrichtung zur Bewegung der Plüschruthen in mechanischen Webstühlen". — E. Clavies in Chemnitz. Vom 26. März 1892 ab. Cl. 86.
Nr. 64 698. „Schutzvorrichtung gegen das Herausspringen der Webschützen an mechanischen Webstühlen"; Zusatz zum Patente Nr. 62 193. — A. W. Bär & Co. in Zschopau. Vom 8. April 1892 ab. Cl. 86.

Gebrauchsmuster.

Eintragungen.

Nr. 8045. „Docht aus Metalldrahtgaze für Petroleumlampen". Oscar Brückler in Eutritzsch-Leipzig. 3. August 1892. — B. 711. Cl. 4.
Nr. 7800. „Klappenketten-Glied für Gewebe-Trockenmaschinen, bei welchem die metallene Nase, auf welche die Feder wirkt, mit einer Stahlblech-Umkleidung versehen ist". C. H. Weisbach in Chemnitz. 28. Juli 1892. — W. 582. Cl. 8.
Nr. 8014. „Halter mit Kugelklemmung zum Aufhängen von Büchern, Katalogen, Fernsprech-Verzeichnissen, Preistafeln etc." Carl Laute in Leipzig. 1. August 1892. — L. 380. Cl. 11.
Nr. 8004. „Kappe für Abreisskalender, die den durch Abreissen der einzelnen Kalenderzettel sich bildenden Papierstumpf dem Auge entzieht". Hermann Laute in Leipzig-Gohlis. 1. August 1892. — K. 478. Cl. 11.
Nr. [illegible]. „Buch-Einband für alle Bücher (auch Atlanten, Musikalien und Geschäftsbücher) anwendbar, welcher, gleichviel in welchem Theil des Buches aufgeschlagen, vollkommen flach liegt und das Verhältniss der aufgeschlagenen Seiten unmöglich macht". Carl Walter in Leipzig. 5. Juli 1892. — W. 466. Cl. 11.
Nr. 8006. „Schutzhülle für Wasserstandszeiger mit Hülsenhaltern, die auf Verlängerungen der Stopfbüchsenmuttern gesteckt sind und durch eine Schraubenmutter gegen die Enden der Längsschlitze des Glashülse gepresst werden". Nachtigall & Jacoby in Leipzig. 21. Juli 1892. — N. 105. Cl. 13.
Nr. 8016. „Elektroden für Sammelbatterien mit sichelförmigem Querschnitt zur Vergrösserung der wirksamen Oberflächen". Rud. Th. E. Hensel in Dresden-A. 1. August 1892. — H. 841. Cl. 21.
Nr. 7966. „Teleskopartig zusammenschiebbarer Halter für elektrische Glühlampen, gekennzeichnet durch die Benutzung des Halters selbst als eines Poltheiles und die isolirte Anordnung eines Drahtes im Innern desselben für den zweiten". Carl Meissner, Dresden. 5. Juli 1892. — M. 658. Cl. 21.
Nr. 7915. „Platine mit zwei verschieden tiefen Kulirkehlen zur Herstellung von Kulirplüsch auf flachen Kulirwirkstühlen". August Vieweg in Oberlungwitz. 19. Juli 1892. — V. 115. Cl. 25.
Nr. 8002. „Schutzhülle für Schirme aus einer oder aus mehreren in einander schiebbaren Celluloidröhren bestehend". H. C. Böttcher in Leipzig. 30. Juli 1892. — B. 704. Cl. 33.
Nr. 8073. „Mit glatten Rändern versehenes, in den Rahmen einschiebbares Riffelblech für Waschbretter". Karl Rob. Wolf in Freiberg. 4. August 1892. — W. 601. Cl. 34.
Nr. 7995. „Triangelfusshalter zum Einstecken und Befestigen in Tischen, Wänden u. dergl." Jul. Edwin Tröger in Steinpleis-Werdau. 26. Juli 1892. — T. 178. Cl. 34.
Nr. 8008. „Ornamentale Bau- und Verbindtheile aus buntfarbigem Cement". J. Könitz in Mügeln-Dresden. 30. Juli 1892. — K. 489. Cl. 37.
Nr. 8054. „Stativ für photographische und mathematische Apparate bezw. Instrumente mit Einrichtung zur Benutzung als Feldstuhl". Marienberger Holzwaaren-Manufactur vorm. Bergner & Co. in Marienberg. 3. August 1892. — M. 536. Cl. 42.
Nr. 8061. „Spieldose mit Stahlzungen und auswechselbarer Notenscheibe oder geradlinig fortbewegtem Notenstreifen in Verbindung mit einem Glockenspiele". Fabrik Lochmann'scher Musikwerke Actiengesellschaft in Leipzig-Gohlis. 6. August 1892. — F. 344. Cl. 51.
Nr. 6880. „Durch Trieb- und Zahnbogen verstellbarer Objectivring, dessen ebenso den Trieb haltendes Gehäuse den drehbar in dasselbe gelagerten, mit Zahnbogen und Führungsschlitzen versehenen Ring umschliesst, und dessen drehbar in Ring und Gehäuse gelagerte sowie an den Angriffsstellen mit Gewindeflächen versehene Blätter Führungsstifte enthalten, welche durch vorstehende Köpfe am Herausspringen aus den Führungsschlitzen verhindert werden und in röhrenförmige Auftreibungen der Blätter eingenietet sind". Max Grossmann in Dresden. 22. Juli 1892. — G. 236. Cl. 57.
Nr. 7929. „Für ungleich lange Belichtung der einzelnen Theile eines aufzunehmenden Gegenstandes dienender photographischer Objectivverschluss, dessen scharnierartig befestigte Klappe zur Verhütung von Erschütterungen mittelst elastischen Zuges geöffnet und nach Freigabe des letzteren durch Federwirkung geschlossen wird". Alwin Hempel in Dresden-A. 5. Juli 1892. — H. 679. Cl. 57.
Nr. [illegible]. „Fruchtpresse mit lothrecht stehendem, auf seinem ganzen Umfange durchbrochenem Pressconus und darin eingesetzten Siebconus, bei welcher Saft und Rückstandsablauf nach unten ausmünden und die in dem Siebconus arbeitende Pressschraube bis in den Rückstandsablaufcanal verlängert ist". G. Meurer in Dresden-A. 29. Juli 1892. — M. 494. Cl. 64.
Nr. 8021. „Messer zum Selbstrasiren, dessen Griff parallel oder winkelrecht zur Schneidkante am Messer angebracht werden kann". Paul Seibt in Dresden. 1. August 1892. — S. 636. Cl. 69.
Nr. 7950. „Bleistift- und Griffelspitzer mit Erweiterung und Spurlager für die Spitze des Stiftes". Ernst Penther in Dresden. 2. August 1892. — P. 238. Cl. 70.
Nr. [illegible]. „Tischbillard mit Höher- und Tieferstelleinrichtung mittelst unter die Tischbeine einzusetzender Füsse". Paul Schröder in Dresden. 26. Juli 1892. — Sch. 512. Cl. 77.
Nr. 8069. „Nickender Mönch mit beweglichen Armen". Karl Standfuss in Dresden. 30. Juli 1892. — St. 292. Cl. 77.
Nr. 7011. „Spielzeug, sich überschlagende Clowns". Hugo Wiese in Dresden. 28. Juni 1892. — W. 426. Cl. 77.
Nr. 7067. „Billardkreide-Kapsel, bestehend aus einem Ober- und Untertheile, welche wie bei Pappschachteln ein Oeffnen und Schliessen gestatten". Dr. Lunze in Dresden. 28. Juni 1892. — L. 353. Cl. 77.
Nr. [illegible]. „Formkasten zur Herstellung ornamentaler Bau- und Verbindtheile aus buntfarbigem Cement". J. Könitz in Mügeln-Dresden. 30. Juli 1892. — K. 490. Cl. 80.
Nr. 8020. „Dose aus Cementmasse für fetthaltige Stoffe, wie Wichse u. dergl." Fritz Jons in Dresden. 2. August 1892. — J. 106. Cl. 81.
Nr. 8025. „Riegel zur Befestigung des Werkes in Taschenuhr-Gehäusen". Dürrstein & Co. in Dresden. 2. August 1892. — D. 271. Cl. 83.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 31. August. Die Börse eröffnete fest, war im Verlaufe matt und schloss zu niedrigsten Tagescoursen. Der Umsatz der Actien betrug 288 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 1 950 000 Unzen geschätzt. Silberverkäufe fanden nicht statt.

London, 31. August. Wechsel-Course. Rupees 1 s 3⅞ d. — Dollars (Hongkong etc.) 2 s 9⅝ d. — Taels (Shanghai etc.) 3 s 5 d.

Wollberichte.

* * Antwerpen, 1. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. September 4,62½ Frcs., October 4,65 Frcs., November 4,67½ Frcs., December 4,70 Frcs., Januar 1893 4,72½ Frcs., Februar 4,75 Frcs., März 4,75 Frcs., April 4,75 Frcs., Mai 4,77½ Frcs., Juni 4,80 Frcs. Umsatz 60 000 kg. Tendenz: Ruhig. — Umsatz in Schweisswollen 104 B.

Havre, 31. August, Abends. Baumwolle stetig. September 49⅝, December 47, März 4[illegible], Juni 48⅝. — Indigo fest, September 7,05, October 7,10, December 7,20, März 7,25.

New-York, 31. August. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig zu einer Ermässigung von 4 Points. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig und unverändert seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 5400 Ballen geschätzt.

Manchester, 31. August. Garne und Stoffe. Der Markt war ruhig, jedoch gefragter zu niedrigeren Preisen.

Chicago, 31. August. Schmalz per August 7,62½, per September 7,62½, per October 7,60, per Januar 6,77½. Schweinerippen per August 7,75, per September 7,75, per October 7,35, per Januar 6,17½. Schweinefleisch per August 10,97½, per September 10,97½, per October 10,90, per Januar 12,05. Light Hogs 5,60. Schweine-Zufuhr in Chicago 12 000, do. an den westlichen Märkten 45 000 Stück.

Hamburg, 31. August, Abends 8 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. September 69¾, October 68¾, November 68¾, December 68¼, Januar 1893 68, Februar 68, März 68, April 67¾, Mai 67¾, Juni 67¾, Juli 67¾. Tendenz: Ruhig. Umsatz: 9000 Sack.

* Hamburg, 1. September, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 69,50, October 68,25, November 68,00, December 68,25, Januar 67,75, Februar 67,50, März 67,75, April 67,00, Mai 66,75, Juni 66,50, Juli 66,50, August 66,50. Behauptet.

* Havre, 1. September, 12 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 84,25, December 83,50, März 84,50. Ruhig.

Magdeburg, 1. September. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Krystall-Zucker I. mit Sack 27,25 M. Brodraffinade I. ohne Fass 28,00 M, do. II. ohne Fass 27,75 M. Raffinade scharfkörnig (Patentmelis) ohne Fass 27,00 M. Würfelzucker I. mit Kiste 28,50 M, do. II. mit Kiste 28,25 M, gemahlene Brodraffinade mit Sack 26,75 M, do. Raffinade mit Sack 26,50 M, gemahlener Melis I. mit Sack 27,00 M, Farin mit Sack 21,00—25,00 M. Tendenz: Sehr fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer: Ab Stationen: Nachproducte ohne Sack 75° Rendement 13,50—14,00 M. — Tendenz: Fest. Wochenumsatz 25 000 Ctr. — Melasse: bessere Sorten, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,80 bis 2,95 M, desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,30—2,35 M. — In den für diesen Bericht in Betracht kommenden Tagen wurden einige Posten Kornzucker verkauft, so dass dafür vereinzelt Notirungen festgestellt werden konnten; die bezahlten Preise waren 15,20 excl. Basis 92 und 17,50—17,60 excl. Basis 88. Nachproducte, in welchen auch nur ein kleines Angebot vorlag, erzielten ebenfalls etwa 10—15 ₰ höhere Preise. Umgesetzt wurden 15 000 Ctr. Raffinirter Zucker. Bei sehr geringem Angebot verkehrte unser raffinirter Markt in dieser Woche in recht fester Haltung und waren besonders gemahlene Raffinaden und gemahlene Melisse gefragt, die auch theils wieder 25 ₰ höhere Preise bedingen konnten. — II. Terminpreise ausschl. Steuervergütung. A. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten. b. Frei an Bord Hamburg. September 14,07½—14,17½—14,10 M bez., 14,12½ M Br., 14,10 M G., October 13,92½ M bez., 13,95 M Br., 13,90 M G., October-December 13,52½ M Br., 13,47½ M G., November-December 13,42½ M bez., 13,45 M Br., 13,42½ M G., Januar-März 13,57½ M Br., 13,60 M G., März 13,77½ M Br., 13,70 M G. — Tendenz: Ruhig.

*— Liquidationspreise am 1. September, Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	Rohzucker frei an Bord Hamburg	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
September	13,90	14,10	—
October	13,80	13,90	—
November	13,10	13,40	—
December	13,15	13,40	—
Januar 1893	13,30	13,50	—
Februar	13,30	13,60	—
März	13,40	13,70	—
April	13,50	13,80	—

London, 31. August. Zucker. Stipres. Javazucker loco 15¾ stetig, Rüben-Rohzucker loco 14⅝ schwächer. Thee, chinesischer geschäftslos, indischer stetig. Kaffee ruhiger, fair Channel Rio per September 62 s 6 d, per December 62 s 9 d, per März 62 s 3 d. Reis ruhig, eine Ladung Saigon wurde zu 8⅝ s auf Holland begeben. Jute sehr geschäftslos. — Gewürz-Auction. Cassia lignea ruhig, aber stetig. Nelken stetig. Ingwer ruhig, aber stetig. Chillies ruhig. Muscatnüsse geschäftslos. Piment ruhig, aber stetig. Sago, Tapioca und Macis ruhig. Pfeffer stetig, schwarzer Penang 5⅝—5⅝ d, Singapore 5—5⅝ d, weisser 8⅝ d. Schellack T. N. Orange per September 54 s. Kautschuk fein Para 2 s 9 d. Oele. Leinöl 17 s 10½ d, September-December 19 s 3 d. Rüböl raff. 24 s 9 d, September-December 22 s 6 d. Baumwollöl raff. 20 s 9 d, August 19 s 3 d. Terpentinöl 21 s 4½ d.

Bremen, 31. August. Reis. Polirte Waare verkehrte in ruhiger Haltung. Seitens der Mühlen war nur kleines Angebot im Markte, welches auf Basis seitheriger Preise die Hände wechselte. Roher Reis fest. Japanreis steigend.

Bremen, 1. September. (Telegramm.) Petroleum 5,05 B. Sehr fest.

London, 31. August. Kupfer, Chili 44⅝, per 3 Monat 44⅞, best selected 48 £ 10 s. Zinn, Straits 90 £ 2 s 6 d, 3 Mt. 89 £ 2 s 6 d, engl. 93 £. Blei, span. 10 £ 5 s, engl. 10 £ 10 s. Zink, gewöhnl. Marken 20 £ 15 s, bes. 21 £, gewalzte schles. 23 £.

Rotterdam, 1. September. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 57, Billiton 55½ fl.

London, 1. September, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 89⅝, Austral 94 £.

WTB. Glasgow, 1. September. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s.

Viehmarkt. Schweinfurt, 31. August. Der gestrige Schafmarkt war mit über 7000 Stück betrieben. Schönes Fettvieh war gesucht und wurde rasch zu guten Preisen aufgekauft, auch Jungvieh wurde viel umgesetzt, es würde aber, da für die Stoppelweide ziemlich Bedarf vorhanden ist, noch weit mehr verkauft worden sein, wenn die Verkäufer im Preise mehr nachgegeben hätten. Die Preise stellten sich für fette Hammel auf 53—67 M, für Zeithammel auf 30—45 M, für Jährlinge auf 24—44 M, für Lämmer auf 12—23 M, für Brackschafe auf 13—19 M das Paar. — Nächster Schafmarkt 27. September. — Auf dem heutigen schwach betriebenen Rindviehmarkte hielt, obgleich wir inzwischen Regen hatten, die lustlose Stimmung an, sowohl für Ochsen, als Kühe und Jungvieh Preise gedrückt und noch etwas niedriger als beim letzten Markt. Schweinemarkt sehr stark mit über 1400 Stück Jungschweinen und auch vielen fetten Schweinen bestellt. Bei langsamem Aufkaufe kosteten Saugschweine 9—27 M, Läufer 40—65 M das Paar, fette Schweine 51—56 ₰ das Pfund Fleischgewicht. — Nächster Viehmarkt 7. September.

New-York, 31. August. Weizen Anfangs stetig, dann nachgebend und flau den ganzen Tag auf Kabelnachrichten. Mais Anfangs schwach, später verflaut auf günstiges Wetter. Schluss flau.

Chicago, 31. August. Weizen per September 74⅞, per December 77⅞. — Mais per September 49⅝. — Speck short clear 7,95. Pork per August 10,07½. Weizen Anfangs schwach, später weiter abgeschwächt auf Realisirung der Haussiers. Schluss flau. Mais Anfangs schwach, dann nachgebend und flau den ganzen Tag auf New-York.

Halle a. S., 1. September. Mehlbörsen-Verein. (Preise für 100 kg netto.) Kaiser-Auszug 28,00 M, Weizenmehl 00 26,00—26,00 M, do. 0 22,00—24,00 M, Roggenmehl 0 20,00 M, do. 0/1 22,50 M, Futtermehl 10,50 bis 10,80 M, Roggenkleie 12,00 M, Weizenkleie f. 11,50 M, Weizenschale 11,00 M, Haidemehl 30,00 M.

rt. Halle a. S., 1. September. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 150—160 M, feinster märkischer über Notiz. — Roggen fest, 142—149 M. — Gerste, Brau-, ruhig, 150—170 M, feinste bis 175 M, Futter- 130—140 M. — Hafer ruhig, 150—155 M. — Mais, amerik. Mixed 135—138 M, Donau- 128—130 M. — Raps ruhig, 201—210 M. — Erbsen, Victoria 180—190 M. — Stärke fest. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto Hall. prima Weizen- 43,00—44,00 M, abfallende Sorten billiger. Maisstärke für 100 kg einschl. Fass 35,00—40,00 M. — Preise per 100 kg Netto: — Linsen 40—44 M. — Mohn blau 54,00—58,00 M. — Futter-Artikel gefragt: Futtermehl 13,50—17,00 M, Roggenkleie 11,75—12,50 M, Weizenschalen 10,75—11,25 M, Weizengrieskleie 10,50—11,00 M. Malzkeime, helle 13,00—15,00 M, dunkle 12,50—13,50 M. — Oelkuchen 13,50—15,50 M. — Malz 27,50—29,50 M. — Rüböl —,— — Petroleum fester 22 M. — Solaröl [illegible]. — Spiritus per 10 000 Literprocent fest. Kartoffel- mit 70 M Verbrauchsabgabe 37,00, do. mit 50 M Verbrauchsabgabe —,— M.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 1. September 1892.

Zum Verkauf standen	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
118 Rinder, davon¹	—	—	—	—	—	—	[illegible]	[illegible]
85 Ochsen	—	71	—	66	—	60	[illegible]	[illegible]
5 Kalben	—	69	—	66	—	60	[illegible]	—
40 Kühe	—	66	—	57	—	53	[illegible]	[illegible]
[illegible] Bullen	—	57	—	54	—	50	[illegible]	[illegible]
501 Kälber²	48	—	42	—	38	—	[illegible]	[illegible]
316 Schafvieh³	51	—	51	—	37	—	[illegible]	[illegible]
750 Schweine, davon⁴	—	—	—	—	—	—	[illegible]	[illegible]
685 Landschweine	49	—	54	—	51	—	[illegible]	[illegible]
70 Bakonier	56	—	51	—	—	—	[illegible]	[illegible]

1756 Stück Schlachtvieh.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹ schleppend. ² flott. ³ mittelmässig. ⁴ flott.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 490 Rinder (davon 316 Ochsen, 22 Kalben, 102 Kühe, 50 Bullen), 744 Kälber, 806 Schafe, 1957 Schweine, davon 1828 Landschweine, 129 Bakonier. In Summa: 3997 Schlachtthiere.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 1. September.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	88,75	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	90,25
do. à 2000	3	88,75	Actien à 25 Thlr.	4	102,50
do. à 1000	3	88,75	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,—
do. à 500	3	88,75	Landwirth. Hausanstalt	4	102,—
von 1855 à 100 Thlr.	3	94,—	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	96,60
von 1847 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	100,—	do. Creditbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100,—	Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	98,40
von 1869 à 500 Thlr.	3½	100,—	Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,—			
von 1876 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100,—			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100,—			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,—			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,50			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	284,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—	Chemnitzer Papierfabrik	107,10
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	119,—
Dresdner Credit-Anstalt	—	Hasseröder Masch.-Papierf.	—
Dresdner Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Geraer Bank	—	Penig Patent-Papierfabrik	101,—
do. Handels- u. Creditb.	—	Schedewitzer Papierfabrik	71,—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	—
Sächsische Bank	118,25	Weissenborner Papierfabrik	—
Sächs. Bankgesellschaft	—		
Eisenbahn-Priorität.		Chem. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	106,—
Aussig-Teplitz 4½%	102,—	do. Werkz.-M.-F. Vulcan	44,—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	—	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	41,—
Buschtiehrader I.—III. Em.	90,60	D. Wkzg.-M.-F. (Vorm.)	99,50
do. 4½% Gold	—	Germania (vorm. Schwalbe)	111,50
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1871	—	Lauchhammer	—
do. do. 1874 Gold	—	do. convertirte	106,—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	172,—
Kronprinz-Rudolfbahn	—	Meissn. Eiseng. u. M.-B.-A.	93,—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	217,—
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	148,50
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	155,—
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	—
do. Schles. Centralb.	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	140,—
Oesterr. Nordwestbahn	—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
do. do. Lit. B	—	Zittau. Maschf. (Kiessler & Co.)	100,—
Pilsen-Priesen 4%	—	Zwick. M.-F. (Ruhl & Fischer)	81,—
Prag-Dux 4% Gold	—	Dtsch. Trikt.- u. Ketten-Morlitz	90,—
do. 5% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Färb. (Körner)	67,50
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	60,—	Gesell. J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lt. A	—
Bayerisches Brauhaus	20,—	do. do. B	110,—
do. Stamm-Prior.	30,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	205,—	Dresdner Lederf. (Sterling)	42,25
Braunschw. Br. Streitberg	—	do. Malzfbr. v. Paul König	69,—
Brauner Brauerei	95,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	50,—
Erste Culmbacher Exportbr.	400,—	do. Fremd.-, Kornspr.-F.	—
Culmbacher „Rizzi"	138,50	Hotel Bellevue	137,—
Feldschlösschen-Brauerei	485,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Cossel. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	95,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	—
do. do. B	95,—	Leipz. H.-A.-G. (J. Chirmann)	—
Gambrinus-Brauerei	88,—	Mech. Kratzenfbr. Mittweida	—
Geraer Bierbrauerei	—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	180,—
Grosser Vereinsbrauerei	135,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	—
Hofbrauhaus Vorz.-Akt. I.	161,—	Pirnaer Malzfabrik	180,—
do. do. II.	97,25	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	62,—
Meissner Felsenkellerbr.	180,—	do. Lederindustrie (Beck)	38,50
Münchshof-Culmb. Exportbr.	172,—	do. do. (Gensesch)	—
Nürnberger Brauerei	33,50	do. Nähf.-F. (Heydenreich)	—
Planen'scher Lagerkeller	124,—	do. Of.- u. Ch.-F. (G. Teichert)	126,—
Coswig. Felsenkeller	81,—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haase)	48,50
Haimenkamm, Brauerei-Pr.	—	Schles. Cem.-F. (Groschowitz)	—
Kieler Brauerei	—	Tramway's Co. of Germany	—
Löbauer Brauerei	—	(Dresd. u. Hann.) grosse	120,—
Meisser Schlossbräu	140,—	do. kleine	120,—
Reisewitzer Brauerei	311,—	Verein. Radeb. Glashütten	32,25
Schloss-Chem.-A.-Lagerb.-Br.	—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	—
Societäts-Brauerei	340,—	Weissthaler Actien-Spinn.	—
Ver. Frankfurter Brauereien	60,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	90,—
Continental-Pferdebahn	—	**Bergbau-Actien.**	
Deutsche Strassenbahn-Ges.	106,50	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	—
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	—		

Berlin, 1. September. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,50	Paris lang	80,65
do. lang	167,60	Wien kurz	170,45
Brüssel kurz	81,05	do. lang	169,60
do. lang	—	Petersburg kurz	205,50
London kurz	20,39½	do. lang	204,50
do. lang	20,33½	Warschau kurz	205,50
Paris kurz	81,—	Italien	77,90

Frankfurt a. M., 1. September. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,40	Prag-Duxer St.-A.	74⅝
Paris do.	81,—	Prag-Duxer Prior.-A.	110⅝
Wien do.	170,50	Mainzer	116,80
Ungar. 4proc. Goldrente	94,90	Oesterr. Credit	267⅜
Böhmische Nordbahn	157⅝	Berliner Disconto-Comm.	184,70
Buschtiehrader Lit. B	379⅝	Königs- und Laurahütte	118,—
Oesterr. Staatsbahn	252⅝	Dresdner Bank	—
Oesterr. Südbahn	88⅞	Gras-Köflacher	—

Tendenz: Fest.

Frankfurt a. M., 1. September. (Abendbörse.)

Credit	266⅝	Disconto	184,70
Franzosen	252⅝	Berliner Handelsgesellsch.	142,70
Lombarden	89	Dresdner Bank	146,70
Gotthardbahn	153,10	Darmstädter Bank	—
Galizier	—	Laurahütte	118,90
Buschtiehrader B	—	Gelsenkirchen	138,70
Schweizer Centralbahn	131,40	Dux-Bodenbacher	—
Elbethalbahn	—	Schweizer Nordostbahn	112,20

Wien, 1. September, 10 Uhr 15 Min.

Ungar. Creditactien	338,—	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	313,62½	Ungar. 5proc. Papierrente	100,40
Franzosen	296,75	Ungar. 4proc. Goldrente	111,40
Lombarden	101,75	Marknoten	58,60
Galizier	215,50	Napoleons	9,49½
Nordwestbahn	—	Bankverein	114,25
Elbethalbahn	229,—	Länderbank	219,50
Oesterr. Papierrente	98,20	Tabakactien	180,—

Tendenz: Fest.

Wien, 1. September. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	113,90	Böhmische Westbahn	—
Oesterr. Silberrente	98,20	Buschtiehrader Lit. A	—
Ungar. Goldrente	111,60	Buschtiehrader Lit. B	444,—
Credit-Actien	314,20	Gras-Köflach	—
Lombarden	101,—	Nordwestbahn	—
Staatsbahn	296,50	Wechsel auf London	119,60
Elbethalbahn	228,—	Napoleonsd'or	9,50
Böhmische Nordbahn	184,—	Deutsche Reichsbanknot.	58,65

Tendenz: Fest. Galizier 215,50

WTB. Liverpool, 1. September. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 8000 B. Tendenz: Stetig.

WTB. Liverpool, 1. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Amerikaner träge, Surats ruhig. Amerikaner ⅛ niedriger. Middling amerikanische Lieferungen: October-November 3⅞ Käufer, December-Januar 3⅞ do., Februar-März 4 do., April-Mai 4⅛ do.

Schifffahrt.

Wasserstände am 1. September.

Dresden — 1,70. — Magdeburg + 0,51. — Breslau + 0,05. Calbe — 0,55. — Trotha + 1,20.

Eingetroffen: in Baltimore (31/8) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Karlsruhe" von Bremen; in New-York (31/8) der White Star-Dampfer „Teutonic"; in Santander (31/8) der Dampfer „Washington" von Havana und Vera Cruz.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Hamburg.

Telegramm.

Doppelschrauben-Dampfer „Fürst Bismarck", am 25. August von New-York abgegangen, ist am 1. September in Southampton eingetroffen.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnelldampfer „Aller" (Oceanfahrt ca. 7 Tage) schliesst heute um 4 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 3 Uhr.

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 31. August: „Oldham" von Grimsby, „Portia" von London, „Federation" von Goole, „Trafalgar" von Stavanger.

Abgegangene Schiffe am 31. August: „Warrington" nach Grimsby, „Severn" nach Hull, „Stoomvaart" nach Rotterdam, „Berlin" nach Goole, „Marion Lee" nach Kings Lynn, „Elve" nach Leith, „City of Rotterdam" nach England, „Equity" nach Goole; am 1. September „Osprey" nach London, „Elve" nach Rotterdam.

Was wir erkämpft, wird ewig unser sein!

Zum Sedantage 1892.

Was wir erkämpft in sturmgeweihten Tagen,
Auf Frankreichs Flur, in banger Monde Flucht,
Wird tausendfältig noch in Zukunft tragen
Für uns der Hesperiden gold'ne Frucht.
Ob Tausende darum den Tod erlitten,
Ein neuer Völkerfrühling brach herein,
Die Rosen wurden mit dem Schwert erstritten, —
Was wir erkämpft, wird ewig unser sein!

Das Denkmal kann in Schutt und Trümmer fallen,
Das dort am Rhein so stolz gen Himmel weist,
Zu dem wir betend wie die Pilger wallen,
Verjüngt von einem neuen Brudergeist;
Ein anderes Geschlecht wird uns erstehen
Und Trauben keltern an dem grünen Rhein:
Der Stern der Einheit wird nicht untergehen,
Was wir erkämpft, wird ewig unser sein!

Gerüstet sind wir mit der Liebe Waffen,
Und Nord und Süd umschlingt ein festes Band;
Tag von Sedan! Du hast erneut geschaffen
Dem deutschen Volk ein deutsches Vaterland!
Die Einheit ward erkämpft mit blankem Schwerte,
Nicht irdische Gewalt kann uns entzwei'n,
Vergänglich sind die Güter dieser Erde:
Was wir erkämpft, wird ewig unser sein!

Und sollten wieder uns die Stürme drohen
— Ein Traum ist ja der enge Friede nur —,
Wie würden der Begeist'rung Feuer lohen
So hoch empor auf jeder deutschen Flur!
Da gäb's kein Zaudern mehr und kein Besinnen,
Dem Vaterlande Herz und Hand zu weih'n,
Der Treue Hort nimmt uns kein Sturm von hinnen:
Was wir erkämpft, wird ewig unser sein!

Was wir erkämpft am großen Erntetage,
Wird herrlich in Aronen fortbestech'n,
Daß nimmer wandle sich's zur holden Sage,
Laßt neu die Banner von den Zinnen weh'n!
Was uns der Himmel mag in Zukunft schicken,
Wenn wir alleins dem Vaterland und weih'n,
Dann dürfen wir getrost zur Ferne blicken:
Was wir erkämpft, wird ewig unser sein!

Hermann Pilz.

Sedanfeier in Leipzig.

I.

Gedenkfeier in der Thomaskirche.

-g- **Leipzig**, 1. September. Mit einem pietätvollen Acte wurde heute Nachmittag die diesjährige Leipziger Sedanfeier in der würdigsten Weise eingeleitet: in der in ihrer Verjüngung jedes Auge erfreuenden Thomaskirche fand diese Eröffnungsfeier statt, und sie galt den Söhnen Leipzigs, die in dem ewig denkwürdigen Kriege von 1870/71 ihr Blut, ihr Alles geopfert haben für des Vaterlandes Größe und Glück.

Schon vor 5 Uhr Nachmittags begann sich die Thomaskirche zu füllen; so groß war die Schaar der Andächtigen, daß Schiff und Emporen nur wenige Lücken aufwiesen.

Unter den weihevollen Klängen eines Präludiums und unter Glockengeläute zogen zur festgesetzten Zeit zahlreiche zur Theilnahme an den Festlichkeiten geladene Ehrengäste, sowie die Mitglieder des Hauptausschusses in die Kirche und nahmen auf den für sie bestimmten Sitzen Platz. Sodann sang die Gemeinde die ersten beiden Strophen des Liedes: „Selig sind des Himmels Erben, die Todten, die im Herrn sterben, zur Auferstehung eingeweiht!"

Nach dem Gesange der zweiten Strophe hielt Herr Diakonus und Divisionspfarrer Dr. von Criegern eine gedanken- und inhaltreiche Ansprache, und zwar auf Grund der Schriftstelle Offenbarung Johannis, 2. Cap. Vers 10: „Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben." Der Redner brachte das Bibelwort in Beziehung zu den in jenem Kriege gefallenen Helden, 120 000 an der Zahl, er gedachte dann insbesondere der 500 Kämpfer, die aus Leipzig gebürtig waren, bez. hier in Garnison standen und die ebenfalls mit ihrem Blute die Treue zum Vaterlande besiegelten. Ihnen ist die Verheißung erfüllt worden, die im zweiten Theile der Schriftstelle enthalten ist, sie haben die Krone des Lebens errungen. Als Ausdruck Dessen gleichsam sind die in der Kirche angebrachten Gedenktafeln heute an der Wiederkehr des ruhmreichen Tages von Sedan mit Kränzen geschmückt worden.

Nach Beendigung der Ansprache sangen die Versammelten wiederum eine Strophe: „Nicht mehr der Mond, nicht mehr die Sonne scheint uns alsdann", worauf unter den Klängen eines Orgel-Nachspiels der Vorüberzug vor den Gedenktafeln erfolgte und von den Mitgliedern des Hauptausschusses Kränze mit schwarz-weiß-rothen Schleifen dort niedergelegt wurden. Auf den letzteren befand sich folgende Widmung: „Den auf dem Felde der Ehre gebliebenen Söhnen Leipzigs."

Gegen 6 Uhr hatte die erhebende Feier ihren Abschluß gefunden.

Schaufensterausstellung der Hofkunsthandlung Pietro del Vecchio.

Während noch vor Kurzem die herrlichen „Schweizerlandschaften" im Schaufenster der Hofkunsthandlung von Pietro del Vecchio das Auge durch ihre Farbenpracht entzückten, bietet dasselbe gegenwärtig nach dem Wechsel, sowie noch dem Vorhergehenden zu prächtige Bilder, zumeist patriotischen Inhalts, die im Hinblick auf das Sedanfest ganz am Platze sind und ein erhöhtes Interesse dadurch beanspruchen.

Zunächst sei von den neuen Darbietungen der hochbedeutende Farbenlichtdruck „Die Erstürmung der Spicherer Höhen" nach dem Gemälde von C. Röchling erwähnt. Meisterhaft hat es der Künstler verstanden, das gewaltige Ringen um den Besitz dieser wichtigen Etappe darzustellen.

Welch ruhmreichen Antheil die sächsische Armee in den Kämpfen von 1870/71 hatte, dafür sprechen die folgenden Darstellungen, sämmtlich in großen photographischen Blättern nach Gemälden des königlich sächsischen Obersten von Gey: „Der Kronprinz Albert als Sieger von Beaumont", „Das II. Garderegiment zu Fuß bei St. Privat" mit den sächsischen Truppen siegreichen Andenkens, „Der Reiterkampf bei Mars la Tour am 16. August 1870", „Das II. Jägerbataillon Nr. 13 bei Sedan", „Am Abend der Schlacht bei Sedan", „Das I. königlich sächsische Ulanenregiment Nr. 17 bei Danzig am 31. August 1870", „Portraitähnlich von Speercken vom Garderegiment bei Mondidier". Ferner bemerken wir unter dieser Sammlung Strefkes „Kaiser Wilhelm I. auf dem Schlachtfelde", sowie Camphausen's „Kaiser Friedrich, der Sieger von Weißenburg und Wörth", beide in Photographie größeren Formats ausgeführt. In diesen kriegerischen Rahmen gehören in erster Linie „Kaiser Wilhelm I.", „Kaiser Friedrich", der Schlachtendenker Generalfeldmarschall „Graf von Moltke", sowie „Fürst Bismarck", der eiserne Kanzler, und sind die drei ersteren in vortrefflichen Farben- resp. Farbenlichtdruckbildnissen nach v. Büloew resp. Angeli, hingegen der letztere in dem großen, gleichartigen und gleichwerthigen Bildnisse nach Paul Becker's Gemälde in dieser Schaufenster-Ausstellung vertreten. Außerdem ist eine Anzahl Farbendruckblätter zur Anschauung gebracht, „Deutsche und französische Militärtypen zu Fuß und zu Pferd" darstellend, die vortreffliche und höchst charakteristische Auffassung erkennen lassen. Von Prof. Schilling's „Niederwald-Denkmal" ist die gewaltige ganze Schöpfung des Meisters, sowie auch Einzeldarstellungen davon, wie z. B. „Kriegerischer" und „Wiedersehen", in ausgezeichneten photographischen Wiedergaben, sowie endlich die auf den Feldzug von 1870/71 Bezug habenden Blätter der Sammlung „Estampes miniatures", nach den bekannten französischen Schlachtenmalern Detaille und Neuville daselbst ausgelegt.

W.

Circus Busch in der Alberthalle.

Unter den interessanten Vorführungen, welche die Messen darbieten, pflegen jederzeit die Circus-Vorstellungen obenan zu stehen. Für diese Herbstmesse wird der Circus Busch, wie wir schon meldeten, in unserer imposanten Alberthalle einen Cyklus Vorstellungen geben. Herr Director Busch kommt zum ersten Mal nach Leipzig, er hat in Brüssel, Kopenhagen und anderen Großstädten eigene massive große Circusgebäude. Der Truppe geht ein wohlverdienter Ruf voraus. Es dürfte unsere Leser wohl interessiren, etwas Näheres über diese Elite-Kunstreitergesellschaft zu hören. Das vollständige Personal umfaßt 120 Personen, der Marstall zählt 110 Pferde edelster Race; selbstverständlich verfügt der Circus auch über ein trefflich geschultes zahlreiches Corps de Ballet und glänzende neue Pantomimen und Ausstattungsstücke zur Aufführung. Für Sportsfreunde zur Nachricht, daß Herr Director Busch ganz Hervorragendes in der Pferdedressur leistet, und die Vorführung von 40 in Freiheit dressirten Hengsten bildet jedesmal, so oft sie auf dem Programm steht, ein großartiges Zugstück. Auch das Schulreiten wird sehr gefeiert und sind außer Herrn und Frau Director Busch noch Baronesse de Valberg in diesem Fache thätig; alle übrigen Kräfte sind Artisten ersten Ranges und für Leipzig vollständig neu. Großes Interesse dürften auch die Vorführungen der aus 7 großen Löwen bestehenden Gruppe des Mr. Morone finden. Der Circus Busch weilt schon seit 2 Monaten in Wien und finden die Leistungen den ungetheilten Beifall der gesammten Presse und des Publikums. Wir sind unter diesen Umständen sicher, daß die Anziehungskraft der Gesellschaft Busch, im Verein mit unserer schönen Alberthalle, eine große sein wird, zumal, nochmals gesagt, eine Vorstellung des Herrn Director Busch sich nur im Rahmen des gediegensten und vornehmsten Glanzes abspielt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Es sei auch an dieser Stelle von einer Neueinrichtung Notiz genommen, die eine am hiesigen Platze seit 15 Jahren bestehende Weinhandlung mit dem heutigen Tage vornimmt. Herr **A. Berlin** in Firma Oswald Nier, bringt außer seinen bisher bestens anerkannten französischen ungegypsten Naturweinen „reine deutsche Naturweine" zum Verkauf und Ausschank. Die Weine, für deren Naturreinheit Herr A. Berlin Garantie übernimmt, zeichnen sich, wie man hört, durch Wohlgeschmack, gute Bekömmlichkeit und billige Preise aus. Besonders hervorzuheben ist eine Specialität der Handlung, nämlich der Ausschank von Mosel- und Rheinweinen in Specialgläsern von $^1/_4$ Inhalt, eine Einrichtung, die es jedem ermöglicht, für wenig Geld ein gutes Glas reinen Wein zu erhalten. Die Handlung Reichsstraße 8 versendet schon einen guten Wein, die Flasche $^1/_1$ Inhalt, mit 75 ₰.

(Eingesandt.)

Erfreulicher Weise regen sich die Stimmen in den hiesigen Tagesblättern bezüglich des Wunsches, die diesjährige Leipziger Herbstmesse aufzuheben bezw. zu verschieben, und es wäre wünschenswerth, wenn der Rath der hiesigen Stadt hierüber noch in dieser Woche eine Entscheidung treffen würde, um dadurch die theilweise nur zu sehr erregten Gemüther (nach der Bekanntgabe der fortgesetzten Steigerung der Todesfälle in Hamburg) zu beruhigen.

Daß Leipzig mit seiner nächsten Umgebung, in der Niederung gelegen, einen fruchtbaren Boden für epidemische Krankheiten abgiebt, ist sicher und beweisen die Knoblauchplantagen im Rosenthal und der Neuse.

Der beste Boden wird jedoch gegeben durch die hiesigen, nicht weiter zu erörternden Verhältnisse der inneren Stadt.

Außer Hamburg dürfte kaum ein anderer Platz in Deutschland bezüglich der theilweise wirklich beklagenswerthen Zustände der inneren Stadt mit Leipzig rivalisiren können.

Bei stattfindender Messe ist es bekannt, daß die Logisinhaber der inneren Stadt zum großen Theile „in beangstvoll fürchterlicher Enge" in die kleinsten, kaum als bewohnbar zu bezeichnenden Räume sich zurückziehen, um ihre anderen Zimmer vermiethen zu können, und hierdurch die Gefahr für den Ausbruch einer Epidemie erklärlicher Weise nur gesteigert werden dürfte.

Ich verkenne nicht die Schwierigkeiten einer Verlegung der Messe, aber dies kann ebenso wenig in die Wagschale fallen, als wie die Vortheile von einigen Tausend Leipziger Bewohnern gegenüber der Gesammtheit von nahezu 400 000 Einwohnern.

In Halle a. S. ist der Jahrmarkt, sowie Abhaltung von Festen jeder Art und Tanzlustbarkeit verboten, das sächsische Ministerium hat die Jahr- und Viehmärkte untersagt, wie vielmehr ist es nun wohl erforderlich, ja nothwendig, in Bezug auf Obengesagtes, die Leipziger Messe sofort zu verschieben.

Alsdann dürfte es auch von großer Wichtigkeit sein, Desinfectionen der inneren Stadt nicht facultativ, sondern obligatorisch werden zu lassen.

Möge die Stadtbehörde sich auch bemühen, größere Mengen von Desinfectionsmitteln sich zu sichern, da schon jetzt die Drogen-Geschäfte von Leipzig nur noch geringen Vorrath aufweisen; ferner sich aber als oberstes Grundsatz ihrer zukünftigen Handlungen nur maßgebend sein lassen die Worte:

„non vivere, sed valere est vita".

C. H.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
31. Aug. Abd. 8 U.	748,9	+ 15,6	96	SSO 7	2 bewölkt
1. Sept. Mg. 8 -	751,8	+ 16,8	79	SSW 3	fast trübe
- Nachm. 2 -	752,0	+ 21,1	45	SW 4	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 27°,1. Minimum = + 13°,3.
Höhe der Niederschläge = 2,3 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts
vom 1. September 8 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke der Winde.	Wetter	Temperatur.
Roll	754	O mässig	heiter	+ 8
Hanaranda	759	N mässig	heiter	+ 3
Skudesnie	745	W schwach	bedeckt	+ 14
Stockholm	751	S leicht	bedeckt	+ 14
Kopenhagen	754	SW frisch	Dunst	+ 16
Memel	756	WSW schwach	halb bedeckt	+ 17
Swinemünde	758	SW frisch	heiter	+ 16
Skagen	749	SSW frisch	bedeckt	+ 14
Sylt	753	W mässig	bedeckt	+ 15
Hamburg	758	W schwach	heiter	+ 17
Helder	759	WSW steif	wolkig	+ 15
Cherbourg	763	WSW mässig	wolkig	+ 12
Münster	760	SW mässig	wolkig	+ 14
Berlin	761	SW schwach	heiter	+ 16
Kaiserslautern	765	W schwach	halb bedeckt	+ 14
Bamberg	765	W leicht	heiter	+ 17
Hohenpeißenberg	766	SW schwach	wolkig	+ 16
München	767	SW schwach	Regen	+ 15
Chemnitz	763	SW schwach	halb bedeckt	+ 15
Wien	—	—	—	—
Prag	—	—	—	—
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	—	—	—	—
Petersburg	757	NNO leicht	bedeckt	+ 10
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	—	—	—	—
Clermont	766	WSW leicht	wolkenlos	+ 14
Paris	766	SSW leicht	wolkenlos	+ 12
Cork	756	NNO mässig	bedeckt	+ 15
Aberdeen	749	S schwach	bedeckt	+ 10

Uebersicht über den Verlauf der Witterung in Sachsen gestern:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+19,8	+ 17,3	WSW	3	—
Leipzig	117	+19,1	+ 11,6	SSW	3	—
Döbeln	170	+19,9	+ 18,4	W	2	—
Bautzen	211	+20,2	+ 18,0	S	2	10,0
Zittau	258	+19,0	+ 17,4	NO	2	0,1
Chemnitz	310	+19,0	+ 14,5	WSW	3	—
Plauen	378	+19,7	+ 17,0	W	3	—
Freiberg	398	+18,5	+ 18,1	SW	3	—
Annaberg	608	+19,3	+ 16,8	W	5	—
Altenberg	751	+16,8	+ 16,0	SW	2	—
Reitzenhain	772	+16,9	+ 10,6	WSW	3	—
Fichtelberg	1213	+13,9	+ 13,5	W	2	—

War der gestrige Vormittag noch immer ziemlich warm und trocken, so stellte sich doch am Nachmittag in Folge eines weitverbreiteten Gewitters starker Niederschlag und Abkühlung ein, mehrfach verbunden mit stürmischen Winden, nur Leipzig und Zittau, sowie die höher gelegenen Beobachtungsstationen wurden nicht unmittelbar davon betroffen.

Verantwortlicher Redacteur: i. V. Dr. Ludwig Bonz in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

S. S.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Anzeige, dass ich mein seit 1872 unter der Firma

S. Rosenthal, Katharinenstr. 16,

bestehendes

Wäsche- & Ausstattungs-Geschäft

an meinen Schwager und langjährigen Mitarbeiter Herrn **Julius Cohn** käuflich abgetreten habe. Für das mir in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger gütigst entgegenbringen zu wollen.

Hochachtungsvoll

S. Rosenthal.

Auf obige Anzeige höfl. Bezug nehmend, werde ich bemüht bleiben, das durch die streng gewissenhaften Grundsätze reeller und prompter Bedienung erworbene Renommée der Firma zu erhalten und bitte, mich durch Vertrauen und Wohlwollen hierbei gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Julius Cohn, in Firma: **S. Rosenthal.**

Unterzeuge der verschiedensten Systeme, allen nur denkbaren Wünschen entsprechend,
Leibbinden in bewährten Formen und Qualitäten.
Special-Geschäftshaus
für Handschuhe, Strumpfwaaren u. Unterzeuge.
Eduard Börner,
Grimmaische Straße Nr. 14, zwischen Markt und Neumarkt.

Heirath.

Ein strebsamer Kaufmann, 31 Jahre, seit 1½ Jahren Besitzer eines alten Colonialwaaren-Detail-Geschäfts mit Grundstück in Provinzialstadt und 22 000 ℳ Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer Dame, die sich seinem bescheidenen anspruchslosen Wesen anschließt, geschäftlich theilweise mit thätig sein, und ca. 10 000 ℳ aufs Grundstück eintragen lassen kann, behufs

Verheirathung.

Eltern, Vormünder oder Vertrauenspersonen werden höflichst gebeten, Adressen unter X. B. 109 „Invalidendank", Dresden, niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Ende Dreißiger, Vater eines 9jährigen Knaben, sucht die Bekanntschaft einer älteren reichen Dame behufs Verheirathung zu machen. Schönheit und körperliche Reize nicht erforderlich, dafür Herzensgüte und gute Mutter für's Kind. Obiger Wittwer will sein Geschäfts-Grundstück verkaufen, sich vom Geschäftsleben zurückziehen und sich nur seiner Familie widmen.

Offerten unter L. 138 wolle man vertrauensvoll an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, senden.

Ein achtbarer Herr, Wittwer (Thüringer), 48 Jahre, welcher anständig bürgerl. gemacht ist und sich am liebsten vom Geschäft zurückziehen möchte, sucht eine Dame oder Wittwe von angenehmer Erschein., aber ohne Anhang, im Alter von 40—45 Jahren, behufs Verheirathung. Ein annähernd gleiches Capital von ca. 30 000 ℳ ist erwünscht, bleibt aber Eigenthum der hierauf reflectirenden Dame.

Offerten unter Z. 209 an die Expedition dieses Blattes.

Reelle Heirath. Ein j. Mann von angenehmem Aeuß., im Alter v. 24 J., Besitzer einer großen rentablen Fabrik, wünscht die Bekanntsch. einer vermög. Dame behufs spät. Verheirathung zu machen. Ernstgemeinte Off. sub Z. 298 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Geschäftsmann, 35 J., Wit. mit 2 Kind., sucht die Bekanntsch. eines achtb. Mädchens oder Wittwe behufs späterer Verheirathung. Reflectirende Damen wollen Adressen unter G. 246 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Reell!

Holländischer Officier, adelig, 27 J. alt, mittlerer Statur, sucht die Bekanntsch. einer i. vermög. Dame im Alter v. 20—30 J. (Wittwe m. K. n. ausgeschl.) behufs bald. Heirath. Confession kein Hinderniß. Gefl. Off. m. Photogr. u. gen. Darleg. der Verhältn. u. Z. 302 bis z. 10. Sept. in die Expedition d. Bl. erb. Discretion Ehrensache.

Suche behufs Erlangung einer **Lebensgefährtin** einen zuverlässigen reellen Vermittler. Offerten sub E. a. 22774 bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Eine anst. j. Dame f. die Bekanntschaft eines älter. vermögenden Herrn behufs Verheirathung. Adressen unter V. 10 in die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein liebevolles Ehepaar wird um **Adoption eines Kindes** vom Bewerber ab gebeten. Kleine Summe im Nothfall zahlbar. Gefl. Offerten unter M. 2968 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Eine ganz perfecte **Schneiderin** für nur feine Damengarderobe empfiehlt sich den geehrten Herrschaften ins Haus. Zu sprechen Alexanderstraße 23, 3. Etage links.

Wäsche zum Waschen und Ausbessern wird angen. L.-Neustadt, Marktstraße 9, pt.

Geübte Ausbess. (Wäschestücken gut bewand., empfiehlt sich Südstraße 2c, 4. Et., bei Geibel.

Damen- u. Kinderkleider fertigt in u. außer dem Hause Petersstr. 28, H. r. III. l.

Für bessere **Damenschneiderei** empfiehlt sich M. H., Sophienstr. 36, Hof 3, I. Mitte.

Wäsche wird sauber gestickt, auch ganze Ausstattungen. Thalstraße 12, III. rechts.

Perf. Plätterin sucht Beschäft. Münzgasse 16, H. 3 Tr.

Offene Stellen.

Tücht. **Clavierspieler für Tanz gesucht.** Zu melden Eilenstr. 65, 4. Et. r.

Bauschullehrerstelle an städt. Bauschule zu vergeben. Architekten um Adresse gebeten sub H. 48 Exped. dieses Blattes.

Bautechniker für auswärts auf circa 14 Tage. Näheres Petersstraße 39, II.

Praktischer Laborant der längere Zeit in einer Fabrik **aetherischer Oele, Essenzen und Fruchtaether** thätig war und sich mit guten Referenzen auszuweisen vermag, wird für ein Unternehmen dieser Branche aufzunehmen gesucht. Denselben wird die Möglichkeit geboten, sich eine gesicherte, angenehme Existenz zu gründen. Ausführliche Offerte, Zeugnißabschriften und Photographie unter Chiffre „O. 3488" befördert **Rudolf Mosse, Wien.**

Ein junger Kaufmann od. Zeichner, welcher etwas Caution stellen kann, wird zur selbständigen Leitung eines Filialgeschäftes der Baubranche gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften unter H. 47 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Tücht. Vertreter aus der Branche, welcher Drogisten u. Buchbinder mit Erfolg besucht hat, für **Leipzig und Umgegend** gesucht. — Ausführliche Offerten an **Joh. Friedrich Lürssen,** Drogen, Farben, Lack und Leim en gros, **Berlin O.,** Holzmarktstraße 15/18.

Für die Leipziger **Messe** werden für **2 neue pat. Artikel**

Verkäufer gesucht.

Provision nach Uebereinkunft. Offerten unter S. 9247 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Eine bedeutende **Großbrauerei Münchens** sucht für Leipzig und Umgegend per sofort **tücht. eingeführt. Vertreter oder Bierverlagsgeschäft.** Offerten u. H. 37 in die Exped. d. Bl. erb.

Agenten.

Von einer leistungsfähigen **Portièren- u. Decken-Fabrik** wird ein bei der besseren Kundschaft eingeführter Agent gesucht. Offerten unter No. 243 an **Rudolf Mosse, Frankenberg, Sachsen.**

Sehr lucrativer Massenartikel, g. Geschäft, ist zum Allein-Vertriebe auf feste Rechnung abzugeben. Offerten unter C. 157 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Garn-, Posament.-Grosso-Geschäft sucht für Mitteldeutschld. **1 tücht. Reisenden** Off. m. Zeugn.-Abschrift., Photogr. u. H. 33 Exped. d. Bl. erb.

Reisender,

speciell zum Besuch der Stadt-Kundschaft einer Großstadt, wird bei hohem Gehalt gesucht. Nur bestens empfohlene äusserst befähigte Bewerber, welche die

Eisenkurzwaarenbranche

genau kennen und sich zum Besuch der Bau-Handwerker und Fabriken eignen, wollen sich unter Angabe ihrer bisher. Thätigkeit melden. Antritt nach Vereinbarung.

Gefl. Off. befördern unter **F. N. 1101 Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Ein bedeutendes Engros-Geschäft sucht für die **Tücher-, Wollwaaren- und Tricotagen-Branche** einen

routin. Reisenden

zum baldigen Antritt.

Nur Herren, die mit gutem Erfolg in dieser Branche Provinz **Sachsen, Thüringen** und **Hannover** bereist haben, wollen Zeugnisse und Photographie unter Chiffre L. W. 249 an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** senden.

Platzreisende u. Incassirer sucht sof. **Franz Schimpf,** Schreberstraße 16.

Zu meinem Brauerei-Maschinen- und Bedarfsartikel-Geschäft wird demnächst ein

Reiseposten

frei. Gewandte, repräsentationsfähige Bewerber, welche mit der Branche vertraut sein müssen, und sich über bisherige Reise-Erfolge auszuweisen vermögen, belieben ausführliche Offerten mit Angabe von Referenzen und Beischluß ihrer Photographie schriftlich einzureichen.

Robert Voigt, Dresden-N.

Eine gut eingeführte **Cigarrenfabrik,** welche in den Preislagen von ℳ 30—70 ganz Hervorragendes leistet, **sucht für Thüringen, Sachsen und Schlesien** einen intelligenten

Reisenden

gegen **guten Gehalt,** der mit **nachweislichem Erfolg** Sachsen bereist hat. Bewerber belieben ihre Offerten unter Chiffre **T. 400 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Frankfurt a/M.,** zu richten.

Detail-Reisender

gesucht für bereits eingeführte gute Landtouren. Bewerber, welche bereits gereist haben, bevorzugt. Stellung dauernd und angenehm; das ganze Jahr unterwegs. Off. mit Gehaltsansprüchen und Photographie u. A. 106 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Dauernde

Stellung findet ein selbstst. Kaufmann gesetzt. Alters u. repräsent. Erscheinung. Herren, durchaus ehrenh. Charakters, mit Pa. Empfehl. u. die mit d. Stadtkundschaft (Colonialw.) vertraut, woll. ihren Lebenslauf mit Zeugnißabschr. u. G. 214 an die Exped. d. Bl. senden.

Gesucht zum 1. October ein **tüchtiger junger Mann** für ein Tapetengeschäft Hannovers, welcher auch die Baukundschaft zu besuchen hat. Off. mit Gehaltsansprüchen und Photographien unter H. 12 Exped. d. Bl.

Für ein erstes **Cigarren-, Detail- und Fabriksgeschäft** wird für 15. September oder 1. October **a. c. ein** anständiger, jüngerer Mann als

Verkäufer

gesucht. Derselbe muß befähigt sein, die Buchführung zu übernehmen und über gute Zeugnisse verfügen.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißcopien unter **K. 427 an Rud. Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Für leichte Contorarbeiten wird zum sof. Antritt ein **junger Mann,** zuverl. Arbeiter, mit guter Handschrift, für ein Fabrikcontor gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißcopien unter G. 249 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verwalter-Gesuch.

Auf ein mittelgroßes Rittergut in Thüringen wird zum 1. October ein **Verwalter** gesucht. Reflectanten wollen ihre abschriftl. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **N. K.** postlagernd **Schölen** einsenden.

Ein tüchtiger Zeichner

für Lithographie, merkantile Arbeiten, wird gesucht. Off. u. Z. 2491 Exped. d. Bl. erb.

Notendrucker-Gesuch.

Tüchtiger Notendrucker findet dauernde Beschäftigung bei

Breitkopf & Härtel.

Tüchtige

Maschinenmeister,

die in feinem Chromodruck Vorzügliches leisten, finden gutbezahlte, dauernde Stellung bei **Michael Sandmann, Dresden-N.**

2 Maschinenmeister für Blechdruck, tüchtige, selbständige Arbeiter, der eine nach Uebersee sofort, der andere für das Inland per October, gesucht. Stellung dauernd, bei hohem Lohn. Offerten zu richten an **Hugo Koch,** Schnellpressenfabrik, **Leipzig-Connewitz.**

Jüngerem Buchbinder ist Gelegenheit geboten, sich im Preßvergolden auszubilden. Zu erfahren Dresdner Straße 14, 2 Tr. rechts.

Ein tüchtiger **Schlosser** gesucht L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 56, I. rechts.

Für eine **Pianoforte-Fabrik** in einer größeren Stadt Norddeutschlands wird ein **feiner Stimmer und Reparateur** gesucht. Sauberste Stimmung ist Bedingung. Für Stimmer im gesetzten Alter, auch für verheirathete eine Lebensstellung.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **Hs. 2751a** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen mit der Hobelmaschine vollständig vertrauten Mann für unser Werk in Borsdorf. Zu melden mit Zeugnissen im hiesigen Contor.

Leipzig, Aeußere Tauchaer Straße 3. **Baessler & Bomnitz.**

Ein Tapezierergehilfe, flotter, selbstständ. Polsterarbeiter, wird sof. ges. Off. u. L. H. 345 **„Invalidendank",** hier, Nicolaistr. 2, I.

Maurer u. Kalkträger

sowie ganze Putz- u. Maurercolonnen zu lohnenden Accordarbeiten werden angenommen. am **Casernenbau Grimma.** Näheres bei Polier **Händel,** Kaiser Wilhelmstr. 12, und bei Polier **Lorisch,** Wittestraße 11.

Gesucht sofort ein **Barbier-Gehilfe** oder Aushilfe Frankfurter Straße Nr. 13.

Schuhm. m. Arb. u. Ausbess. Wächterstr. 16, III. r.

J. **Schneiders.** Woche gl. Wst. Adolfstr. 38, H. III. r

1 tüchtiger, erfahrener **Conditorgehülfe** zum sofortigen Antritt gesucht. **Plauen i/V. G. Schiller.**

Den Herren Bewerbern zur Nachricht, daß die **Buffetstelle besetzt ist.** **Rich. Sander.**

Gesucht 1 Oberkelln., 1 Zimmerkelln., 1 Restaurationskellner Grimmaische Str. 25, H. III.

3 Kellner, 16—20 J., sofort, **Köche** für Hotels u. **Aushilfsköche** sofort gesucht durch **K. Kirsch,** Burgstraße 16, II.

Ges. 1 **Bierkellner** für Hotelrestaurant, **1 Hausbursche** Kleine Fleischergasse 25, I.

2 Kellner, Bier auf Rechn., m. Caut., sucht sofort und **Kellnerb.** Jühring's Plac.-Bureau, Burgstr. 9, I.

Jungen Kellner sucht sofort Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. A, II.

3 jüngere **Kellner** für Restaur. sucht **Hofmann,** Brühl 80, p.

Ein junger Mann mit Gymnasial- oder Realschulbildung findet in angesehener Buchhandlung Leipzigs im October Stellung **als Lehrling.** Off. unter L. E. Annoncen-Ann., Promenadestr. 7.

Verlagsbuchhandlung sucht ein. jungen Mann mit höher. Schulbildung (Einj.-Freiw.-Zeugn. erwünscht) als **Lehrling** unter günstigen Beding. Tüchtige vielf. Ausbildung. Off. sub H. 34 in die Expedition d. Bl.

Für eine Leipziger Drogen-, Colonial- u. Farbewaaren-Handlung per 1. Octbr. a. c. oder 1. Januar 1893 ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Kost und Logis, wenn gewünscht, im Hause d. Chefs. Adr. sub K. R. 12 Fil. Universitätsstr. 1.

Lehrling, mögl. einige Zeit gelernt, sofort gesucht. **Paul Schreiber, Leipzig,** Drogen- und Farbenhandlung.

Suche für meine Bäckerei unter den günstigsten Bedingungen einen **Lehrling** **F. Ziesing,** Windmühlenstr. 10.

E. kräft. Knabe, welcher Lust hat, **Schlosser** zu werden, wird ges. Schenkendorfstraße 17.

Hausmannsposten zu vergeben mit schöner Wohnung Anger, Bernhardstr. 34, p.

Gesucht wird zum 1. October für einen kranken Herrn ein zuverlässiger **Diener** in gesetzten Jahren, der vollständig mit Krankenpflege vertraut sein muß. Nur Solche, die schon in gleicher Stellung waren und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden unter K. V. 297 **„Invalidendank", Leipzig.**

Bed. **Hausdiener** u. ausw. z. sof. Antritt gesucht durch **Hofmann,** Brühl 80, p.

Gesucht wird per sofort ein tüchtiger, jüngerer, unverheiratheter **Kutscher,** welcher gute Zeugnisse als Kutscher besitzt. Ohne gute Referenzen unnöthig zu melden. Off. unter **Z. 2493** befördert die Exped. d. Bl.

Hefenausträger gesucht. Eine renommirte **Hefenfabrik sucht** für Leipzig und Vororte einige zuverlässige Austräger. Adr. u. **O. r. 22754** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Arbeiter werden angenommen. **Wilhelm Roloff,** Berliner Straße 86.

Ges. ein **Bursche,** flink und willig, in freie Kost und Logis. Adr. unter H. 16 Exp. d. Bl.

1 Arbeitsbursche mit g. Zeugnissen gesucht Ranstädter Steinweg 12, 2. Et.

Gesucht wird ein flotter Hausbursche. Zu melden von 8 Uhr an Brüderstraße 11, part.

Hausbursch. l. J. Stöber, Markthallenstr. 16, II.

Ges. 1 Haus- u. Kegelb. Al. Fleischerg. 25, I.

Plac.-Inst. f. Dam. gebild. Stände (Fr. Sander) Bosestr. 32, III. r., f. **bonnesup. Kochmaml.** f. Rittergut, empf. **franz. sprech. Engländ., sprachkund. Buchhalt.,** Cassir., Verkäuf.

Als Pflegerin bezw. Erzieher. f. m. 5 Kinder (7½, 2½, 9, 10 J.) suche ein liebenswürdiges **Fräulein** (engl., Mitte 20 J.), w. in allen Zweigen e. gut., bürgerl. Haush. wohl erfahr. u. mögl. musik. ist. Geh. 300 ℳ. Ausführl. Off. mit Photographie erb. unter **M. 309** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.**

Zum 1. October suche für 3 Kinder im Alter von 5—11 Jahren ein **gebildetes Fräulein,** welches der franz. Sprache mächtig und befähigt ist, die Schularbeiten zu überwachen. **Frau Oberst Peters, Rochlitz i. S.**

Eine lernende Verkäuferin wird per sofort gesucht Nordstraße Nr. 41, O. Kühn.

Ich suche für meine beiden Töchter im Alter von 3 und 1 Jahr eine erfahrene, zuverlässige, mit besten Zeugnissen versehene

Kinderwärterin

zum 1. October. Briefliche Bewerbungen Ostseebad Heringsdorf, Strandpromenade 17, mündliche Hainstraße 7, im Contor.

Frau Johanna Lücke, geb. Ackermann.

Ein Fräulein aus anst. Familie, welches sich in **photogr. Retouche** u. Empfang ausbilden will, findet ohne Lehrgeld Aufnahme in einem hiesigen guten Atelier. Lehrzeit ½ Jahr. Schriftliche Offerten u. **H. 29** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für feines **Wiener Café** wird sofort oder später junge Dame als **Sitz-Cassirerin gesucht.** Offerten mit Photographie und Zeugniß-Abschriften sub **A. L. 1720** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera** (Reuß), erbeten.

Eine nicht zu junge, gewandte Verkäuferin, die selbstständig den Verkauf vorstehen kann, wird per 15. Septbr. oder 1. October für ein feines **Wurst- und Aufschnittgeschäft** in Thüringen gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr. u. A. B. Z. 10 hauptpostlagernd Erfurt.

Streng solide Verkäuferin für Destillation gesucht. Loeffler & Hartenstein, Königspl. 13.

Gutempfohlene tücht. Verkäuferin für Colonialw. bei gut. Geh. sucht **Otto Pechau,** Leipzig, Wiesenstr.-Ecke.

Tücht., ehrl. Mädch., n. unt. 20 J., z. **Verk.** in Bäckerei sof. od. 15. d. ges. Thomasiusstr. 5.

Verkäuferin.

Suche per sofort oder 1. October für mein **Posamenten-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft** eine **erste Verkäuferin. Nur Solche** mit Prima-Zeugnissen wollen sich melden bei

Heinr. Wendler Nachfl., Bernburg.

Suche für eine ältere Destillation am hiesigen Platze eine **tüchtige Verkäuferin.** Offerten sind niederzulegen unter H. 31 in die Expedition dieses Blattes.

Den Bewerberinnen dankend z. Nachricht, daß die Stelle besetzt ist. Gust. Kötz, Promenadenstr. 11.

Lernende

für Strumpfwaaren-Special-Geschäft aus anständ. Fam. per 1. Oct. ges. Off. unter H. S. an Herm. Scheit Nachf., Schützenstraße.

Modes.

Ges. eine tücht. 1. Arb., welche selbstst. u. m. fein. Geschmack arb., von **Clara Bahrmann,** Leipzig-Reudnitz, Kreuz- u. Grenzstr.-Ecke.

Gesucht wird baldigst eine **1. Putzarbeiterin (flotte selbstständige Garniererin),** desgl. e. **2. Putzarbeiterin.** Adressen nebst Gehaltsansprüchen bei freier Wohnung und Kost erbitten **A. Lorenz & Co. in Crimmitschau.**

Tapisserie.

Suche zum sofortigen Antritt eine **Lernende.**

Bruno Wille,

Grimmaische Straße 25.

Lernende, welche sich a. Damenmäntelschneid. gründl. ausb. w., ges. Petersstr. 27, Tr. B, III.

Gute Weißnäherinnen

in Herren- und Damenwäsche, **auch außer** dem Hause, suchen für sofort **Grimm & Ebers,** Schrebergäßchen 2.

Tüchtige Weißnäherinnen gesucht. Mit Probe zu melden **Thomasiusstr. 3, II.**

Geübte Maschinen-Strickerinnen finden sofort Stellung bei **L.-Gutritzsch. Rud. Weiss.**

Gute Taillen- u. Rockarbeiterinnen sucht gegen hohen Lohn Laure. Meyer, Braunschweig, Brabantstraße 6, I.

Gesucht wird eine geübte Plätterin, auch für Gardinen und feine Plätterei Mühlgasse 8, I.

Geübte Stepperinnen

für bessere Lederschäfte suchen **Klunk, Bapka & Köchlin,** Leipzig-Neustadt.

Eine geübte Anlegerin für Steindruck findet sofort Stellung. **Emil Pinkau,** Reudnitzer Straße 19.

Suche für meinen großen Haushalt **eine gebildete**

Wirthschafterin,

welche die f. Küche versteht und in allen Hand- und Hausarbeiten perfect ist. Offerten erbittet **Dr. Kern, Möckern,** Privatanstalt.

Eine unabhängige **Wirthschafterin,** nicht unter **35 Jahren,** wird von einem Wittwer ohne Kinder sofort gesucht. Zu erfragen **Schletterstraße 16, II. rechts.**

Solides Mädchen oder Wittwe im Alter bis 40 Jahre, die sich keiner Arbeit scheut, wird sofort als **Wirthschafterin** für einen kleinen einfachen Haushalt in Leipzig gesucht. W. Adressen sub **G. 241 Expedition d. Blatt.**

Tüchtige Kochmamsells für **Hotel und Restaurant** sucht per sofort und später bei gutem Salair **Verein Stellen-Nachweis, Halle a. S., Töpferplan 10, I.**

Ein Fräulein, w. als Verkäuferin b. Bäcker oder Conditor war, wird als **Kaffeemamsell** sofort gesucht **Markthallen-Restaurant.**

Gesucht wird eine sehr gute **Köchin** für einen kleinen feinen Haushalt bald ob. später Leibnizstr. 13, I. **Vermietherin Honorar.**

Tücht. Köchin f. Restaur., Haus-, Herd- u. Küchenm. sucht J. Stöber, Markthallenstr. 16, II.

Eine saubere, in der bürgerl. **Küche perfecte Köchin** und ein im Nähen bewandertes **Stubenmädchen** werden bei hohem Lohn per 15. September gesucht.

Offerten abzugeben unter **H. 41** in der Expedition dieses Blattes.

☞ Ich suche mehr. **Köchinn., Stuben-, Haus-, Kindermädch.,** auch **Landmädch.** b. hoh. Lohn Schuhmachergäßchen 11, 2. Et.

Ges. Köchin., Stubenmädch., Mädch. f. Küche u. Haus, Küch.-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstraße 5, Durchgang, Seitengeschäft.

Ges. pr. 1. Oct. perf. **Köchin** z. einz. Dame f. Haush. u. tücht. Mädch. f. Küche u. Haus sof. u. sp. **Hahnefeld,** Hallesche Str. 5, III., Tr. A.

Ges. wegen Verheir. eine gute **Köchin** in vorz. St., L. 60—70 Thlr., Lößnitzstr. 22, I. r.

Gesucht

zum 1. October eine erfahrene Köchin, welche Handarbeit mit zu übernehmen hat. Thalstraße 1, I. rechts, Vormitt. 8—12, Nachmittags 4—6 Uhr.

Suche für Priv. u. Restaur. Köch., Stub.-, Haus- u. Küchenmädch. **Temper,** Marktstr. 6, III.

Welt-Café Zanzibar,

Reichsstraße Nr. 37, Comptoir.

1 Köchin, 1 Küchenmädchen, 1 Aufwaschmädchen.

Perfecte Köchin

für feineren Haushalt zum Antritt per 15. Sept. oder 1. Octbr. gesucht. Bewerberinnen, welche gute Zeugnisse über seitherige Thätigkeit aufzuweisen haben, wollen sich Nachmittags zwischen 3—5 Uhr Bismarckstraße 22 melden.

Gesucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. ein zuverlässiges **Mädchen,** welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit besorgt. Mit Zeugnissen zu melden früh von 8 bis 12 Uhr. **Frau Dr. Zinssmann, Johannisgasse 6, I.**

Gesucht

zum 15. d. M. oder 1. October ein **tüchtiges**

Mädchen,

welches **selbstständig** kochen kann und die Hausarbeit übernimmt.

Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Vormittag bis 11, Nachmittag 3—4 Uhr **An der Pleiße 10, II.**

Per 15. September

gesucht ein fleißiges, ordentliches **Mädchen,** welches der Küche allein vorstehen kann und willig Hausarbeit mit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen versehene Mädchen wollen sich melden Zeitzerstr. 25, p. lks, **Consmüller.**

Küchenmädch. ges. Nicolaistr. 6, Tr. B, I.

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** gesucht **Kaiser Friedrich, Gohlis.**

Suche per 1. Oct. nach auswärts ein ält. **Mädchen,** welches in der fein. bürg. Küche erfahren. Meld. 3. Sept. von ½10—4 Uhr An der Pleiße 10, I. rechts.

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches selbstständig kochen kann, für sofort gesucht **Gerberstraße 52, Berliner Hof.**

Sofort für Küche und häusl. Arbeit ein Mädchen gesucht Albertstraße 54, 1 Treppe.

Gesucht zum 1. October ein **sauberes ordentl. Mädchen** für Küche und Haus L.-Reudnitz, Seitenstr. 16, im Fleischerladen.

Sofort ges. tücht. **Mädchen** f. Küche u. Haus zu besserer Herrschaft Berliner Straße 22, I.

Per 1. October ein fleißiges solides **Dienstmädchen** für Küche und Haus gesucht. Mit Buch zu melden Emilienstraße 10, I.

Zum 15. Sept. wird ein ord., f. **Mädchen** für Küche und Haus gesucht. Näh. Reudnitz, Chausseestraße 24, Materialwaarengeschäft.

Gesucht f. Küche u. Haus zu 2 Pers. ein brav. Mädch., sehr gute St., 40 b. 50 Thlr., gute Weihn. Humboldtstr. 18, II.

Ein **Mädchen** für K. u. Haus w. gesucht Colonnadenstraße 22, Conditorei, parterre.

Gesucht wird ein ord. tüchtiges **Mädchen,** das kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, **Nordstraße 30, I.**

Gesucht zu einz. Leuten ein Mädchen für Küche u. Haus bei guter Behandl. u. hohem Lohn Peterskirchhof 1, 1. Et.

Gesucht f. 3 Personen, feinere gute Herrschaft, ein ordtl. **Mädchen,** welches schon in besseren Häusern gedient u. gute Zeugnisse hat f. Küche u. Haus, 15.-1. Oct. Leplaystr. 5, H. II. Graichen.

Zu sof. Antr. f. best. Restaur. Herd- u. Küch.-Mädch., 60—80 Thlr. Lohn ges. Münzg. 16, H. II.

Kochlernende u. günstigsten Beding. f. **Hofmann,** Brühl 80.

Eine Kochlernende

kann sofort eintreten **Zill's Tunnel.**

Für Conditorei

wird ein sehr tücht. **Mädchen** zum Serviren gesucht. Erwünscht solche, die schon geschäftl. thätig waren und gute Zeugnisse besitzen. **Conditorei Hainstraße 17.**

Gesucht wird zum 1. October 1 **Mädchen** in gesetzten Jahren, welches im Schneidern sowie in häusl. Arbeit bewand. ist. Mit Buch zu meld. Colonnadenstr. 29, im Fleischerladen.

Ges. **gewandt. Stubenmädch.** Löhrstr. 22, I. r.

☞ **Gesucht** wird für 15. September ein tüchtiges, gewandtes **Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen in eine Privatklinik. Freitag Nachmittag mit Buch zu melden Marienstraße 10, parterre.

Zimmermädch. gesucht Nicolaistr. 6, B, 1 Tr.

Zu sofortigen Antritt wird ein **perfectes Stubenmädchen,** welches nur bei feinen Herrschaften **gedient** hat und längere, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, gesucht. Zu melden mit Buch 11 bis 4 Uhr Bismarckstraße 18, I.

Gesucht zu sofort ein kräftiges, tüchtiges Stubenmädchen, welches gut serviren kann Hospitalstraße 10, 3. Et., Tr. rechts.

Ges. f. 1. Oct. perf. Stubenmädch., nicht u. 20 J. (m. Hausarb. be) Hall. Str. 5, III., Tr. A, Hahnefeld.

Gesucht sofort ein

junges Hausmädchen

Blaue Hand, Ranstädter Steinweg 28.

Gesucht wird per 15. ds. ein tüchtiges **Haus- und Küchenmädchen** **Zill's Tunnel.**

Wegen Krankheit wird sofort ein fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeit gesucht Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 70, 1. Etage.

Für e. kl. Haushalt (2 Pers.) wird e. fleißiges accurates Mädchen v. 16 bis 17 J. zu leichter Handarbeit sofort gesucht. Mit guten Zeugn. zu melden Hohe Straße 49, pt. l.

Gesucht ordentl. **Mädchen** f. Haus u. Küche zu älteren Leuten Königsplatz 6, 2. Etage.

Gesucht z. 15. Sept. ein jg. kräft. **Mädchen** für häusl. Arbeit Harkortstraße 19, I. rechts.

Ges. 1 ord. Mädch. z. 2 Leut. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Sehr gute Stell. f. off. sof. f. ordentl. arbeits. **Mädchen** Petersstraße 26, Frau Walter.

☞ Anst. weibl. Dienst-Pers. erh. b. hoh. L. in Priv., Rest. gut. St. sof. o. sp. Reichsstr. 20, H. I. II.

☞ **Ohne Einschreibegeld** sind sehr gute Stellen zu besetzen. Fr. Arnold, Gewandg. 2, II.

Ges. z. 2 ält. Leut. tücht. Mädch., 50—60 Thlr. Lohn, sehr g. Behandl. bei dauernder Stelle zugesichert. Mitz. Buch z. meld. Humboldtstr. 28, II.

Ges. bei hoh. Lohn ält., brav. **Mädchen** zu einzelnen Leuten Lange Straße 43, p. l.

Ein ordentl. zuverlässiges **Mädchen** für kleinen Haushalt zum 15. September gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden von 10—3 Uhr Colonnadenstraße 25, rechts.

Ein ordentliches **Mädchen** für sofort oder 15. September gesucht. Winkler, Hainstr. 17, II.

Mädchen v. 15—18 J. ges. Schuhmacherg. 4, III.

Fleiß. anständ. **Mädchen,** 15—16 J., für 2 ältere Leute für 1. October gesucht. Mit Buch von Vormittags 9 bis 11 Uhr Gohlis, Möckernsche Straße 10, 1. Et.

Gesucht wird ein **Mädchen** für eine Familie, bestehend aus 4 Personen; ohne gute Empfehlung und Fachkenntnisse wird gebeten, nicht zu erscheinen, guter Lohn, Haydnstraße 1, parterre links.

Ein Mädchen, w. Ostern die Schule verl., wird ges. Zu erfr. Bäckerladen, Südstraße 26.

☞ **Dienstmädch. in sehr gute Stellen sucht Frau Modes, Nicolaistr. 36, Hof I.**

Gesucht ein ordentliches und fleißiges **Dienstmädchen** bei gutem Lohn für leichte Arbeit zum 15. September. **Felix Ludwig, Bäckerei,** Mittelstraße 13.

Ein j. flott. **Dienstmädch.** für Restaurant sof. ges. L.-Neuschönefeld, Wurzner Str. 60.

Besseres Dienstmädchen

per sofort od. später in gutes bürgerl. Haus nach einer Großstadt von einem Wittwer gesucht. Vorzustellen Sonnabend früh zwischen 8 und 10 Uhr **„Hôtel Stadt Freiberg".**

Gastwirthsch. erf. Buffetmaml., Café. Köchin, Mamsells f. f. K., 2 Waschmädch. Hausmädch. ges. d. **Hofmann, Brühl 80, p.**

18j. Fräulein aus g. Familie, w. sich als Buffetmamsell in f. Condit. ausbild. w., gesucht zu sof. d. Hofmann, Brühl 80, prt.

Kellnerin gesucht

nach Dresden.

Ich suche für mein **Weinrestaurant** eine anständige, solide, hübsche junge **Dame** zur **Bedienung.** Dieselbe muß schöne Figur haben u. gute Garderobe besitzen, sowie auch verstehen, mit feinem Publicum zu verkehren. Bevorzugt werden diejenigen, welche schon in anständigen Weinstuben servirt haben. Antritt für sofort. Offerten mit einliegender Photographie bitte nach hier zu senden. **Bertha Meyer geb. Herrmann,** Wein-Restaurant, Dresden, Kl. Brüdergasse 2, Ecke Schloßstraße.

Kellnerin sucht und weist nach **Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 5, I.**

2 f. Kellnerinn. mit guter Garderobe für hier sofort ges. Schuhmachergäßch. 4, III.

☞ **Kellnerinn.** sucht Nicolaistr. 18, II.

Gesucht f. Kellnerin, hier u. ausw., durch Frau **Antczak, Neukirchhof 37.**

Flotte Kellnerin sucht Münzgasse 2, III.

Gesucht wird zum 15. September ein bess., nicht zu junges **Mädchen,** welches ein ½ Jahr altes Kind gut zu pflegen versteht und im Nähen bewandert ist.

Nur Solche, welche schon bei Kindern gewesen, wollen sich mit Zeugnissen melden den 2. September früh von 9—12 u. Nachmittag von 3—½5 Uhr Elsterstraße 40, pt. **Frau Ackermann.**

Gesucht wird gegen **hohen Lohn** zu einem kleinen Kind ein gewandtes **Kindermädchen,** welches nähen und plätten kann und Hausarbeit übernimmt. **Nur Solche,** die in **feinem** Hause gedient haben, mögen sich melden **Pfaffendorfer Straße 13, I. r.**

Stallmägde a. Rittergut ges., vorzügl. g. Melkerin, gute B., Gerberstr. 20, I.

Eine **Frau** zu leichterer **Krankenpflege** Nordstraße 44, 3. Etage, gesucht.

Eine pünctl., gut empfohlene **Aufwärterin** wird Vormittags, Sophienstr. 4, II. rechts ges.

Gesucht eine Aufwartung für einige Nachmittags. Zu meld. 7—12 Uhr Mittelstr. 9, II. l.

Ein M., 14—17 J., wird f. d. ganz. Tag als Aufw. ges. L.-Reudn., Senefelder-Str. 20, p. l.

Zuverlässige **Aufwartung** für den ganzen Tag sucht Brühl 14, 4 Tr.

Stellegesuche.

Stellenvermittelung

für kaufmännisches **Personal.** Jederzeit zahlreiche, tüchtige Bewerber aus allen Geschäftszweigen vorhanden bei dem **Verbande Deutscher Handlung-gehülfen zu Leipzig.** Fernspr. 1086, Amt I.

Junger Techniker, in f. landwirthschaftl. Maschinenw., Hoch- u. Eisenbahnbau prakt. u. theoret. geb., Abs. e. Technikums, z. Z. Leiter e. kl. Fabrik, sucht sich unt. besch. Gehaltsanspr. auch als **Contorist** zu verändern. Ges. Off. u. O. K. 1892 an Hrn. **Besch,** Leipzig, Nürnberg. Str. 15, erb.

Eine Dresdener Firma sucht Vertretungen guter Häuser zu übernehmen. Offerten unter **O. 2793** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Für Chromo-Lithographen.

Inserent, welcher eine bedeutende Kundschaft unter Cigarren- und Tabak-Fabrikanten in London besitzt, **sucht Agentur zum Verkauf von Cigarren-Etiquetten, erhabene Streifen und Prima-Schaukarten ꝛc.** Offerten sub **No. 1470** an **Rudolf Mosse, 18 Queen Victoria St. London.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Reisender,

repräsentationsfähig, der in den ersten Detailgeschäften, sowie in einer ersten Geraer Fabrik conditionirte, für ein gr. Glauchauer Haus reiste und z. Zt. für eine bedeutende Greizer Firma reist, sucht sich, mit Ia.-Ref., am liebsten für Greiz, zu verändern. Gef. Offerten sub J. E. 2356 an **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Agentur- u. Commissionshaus in Frankfurt a. M., mit feinsten Referenzen übernimmt noch

Vertretung bezw. Alleinverkauf

von lohnenden Artikeln.
Gef. Offerten erbeten unter **R. T. 265** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Tricotagen, Strümpfe, Handschuhe.

Tücht. **Reisender**, 26 J., mit Artikel u. Kundschaft in Nord- und West-Deutschland durchaus bekannt und gut eingeführt, sucht provisionsweise Vertretung eines leistungsfähigen Fabrikgeschäftes. Gefl. frc. Off. unter F. 3267 an **Rudolf Mosse, Köln.**

Englische Vertretung.
Eine Londoner Firma sucht die Vertretung leistungsfäh. Fabrikanten von guten Artikeln. Ia.-Referenzen. Offerten sub **No. 1472** bef. **Rud. Mosse**, 18 Queen Victoria St. London.

Ein thätiger, solider, selbstständ. arbeitender **Commis** sucht per 1. October a. c. die **Leitung einer Filiale der Colonialwaarenbranche** zu übernehmen, da selbiger derartigen Posten schon bekleidet hat. Gefl. Offerten unt. H. 45 Exped. d. Blattes erb.

Vertrauensstellung

per 1. Oct. a. c. oder später gesucht. Ein tüchtiger, thät. Kaufmann, 29 Jahre, Christ, unverheir., sucht, gest. auf vorzügl. Empfehl., Engagement in einem Hause, wo er sich durch Fleiß u. tücht. Leistungen eine Lebensstellung erwerben kann. Derselbe ist mit sämmtlichen kaufm. Arbeiten vertraut, kennt mehrere Branchen u. war bisher in einem bedeut. Möbel-Ausstattungsgeschäft als Buchhalter, Lagerist, Expedient &c. thätig. **Lager- oder Expeditions-Stelle** bevorzugt.
Gef. Zuschriften unter Z. 301 **befördt.** die Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrener Geschäftsmann

sucht bessere Stellung. Derselbe ist ein energischer u. rechtlicher Charakter, besonders guter Disponent und auch im Schriftfach tüchtig. Sicherheitsleistung u. beste Referenzen werden geboten. Gefl. Adr. G. 239 Exp. d. Bl.

Junger Geschäftsmann,

verh., f. unt. Vers. promptester Erledigung ev. auch Cautionsstellung eine sichere **Nebenbeschäftigung**. Gef. Off. bel. m. gef. unt. H. 4 in d. Exped. d. Bl. niederl. z. wollen.

Stellung als
Reisender

sucht ein j. Mann, welcher seither Vogtland und Thüringen bereiste, zu sofort oder 1. October. Branche gleich. Offerten unter W. B. 1892 **postlagernd Plauen i/V.** erb.

Junger Kaufmann,

militairfrei, mit einf. u. dopp. Buchführung vertraut, **sucht** sofort oder per später **Stellung** als Reisender, Contorist, Verkäufer unter bescheidenen Ansprüchen.
Gef. Off. unter **J. 426** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Tücht. Buchhalter u. Correspond.,

verheirathet, cautionsfähig, sucht u. bescheid. Anspruch. Stellung. Gef. Offerten unter **L. B. 100** Weststraße 32 niederzulegen.

Junger Mann, 19 Jahre alt, mit kaufm. Kenntnissen, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stellung auf Comptoir od. Lager. Gute Zeugnisse. Gef. Adr. unt. „**Kaufmann**" postl. **Zeitz i/S.** erb.

Junger Kaufmann mit guter Schrift u. einfacher Buchführung sucht **Stellung** für **Contor** sofort oder später.
Offerten bitte unter Z. 278 **in die Expedition** dieses Blattes zu senden.

Junger Manufacturist

mit vorzüglichen Empfehlungen sucht Stellung in einem Contor od. Engros-Gesch. **Gef. Off. u. H. 28** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Commis sucht Stellung für Contor oder Lager. Gef. Offerten unter G. 244 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger Mann,

in Buch- und Steindruckerei mit Zeitungsverlag ausgelernt, mit allen Contorarbeiten vertraut, **sucht sofort anderweit. Stellung.** Gef. Off. sub G. A. 2002 postl. Bautzen erb.

Ein junger Mann, tüchtiger **Verkäufer** der **Manufactur-, Modewaaren- und Weißwaarenbranche, sucht**, gestützt auf Ia.-Referenzen, **Stellung** in einem christlichen Hause per sofort oder 1. October.
Offerten sub **T. 3802** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

J. Mann (u. Kaufm.), militairfrei, welcher jetzt als Verkäufer in einer Destillation ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 15. Sept. oder 1. October Stelle, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **C. 3809** an **Rudolf Mosse, hier.**

Correctorstelle gesucht.

Gef. Off. sub **G. 242** Exped. d. Bl. erb.

Ein älterer verh. Mann, **der die Heizerschule der Polytechnischen Gesellschaft absolvirt hat und seit 5 Jahren in einer** größeren Fabrik als

Heizer und Maschinist

thätig ist, sucht per sofort ähnliche Stellung. Gef. Off. unter **W. 3805** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Suche als **Maschinenwärter, Feuermann** oder dergl. irgendwelche Beschäftigung. langj. beste Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Offerten erb. u. H. 27 in die Exped. d. Bl.

Als **Maschinist** sucht gelernt. Kupferschmied mit best. Zeugn. Stellung. 43 J. alt, war 16 J. in groß. Fabrik als solcher thätig. Ist auch nicht abgeneigt, wenn Hausmannsposten damit verb., zu übernehmen. Off. erbet. u. B. A. 22 an **Volkmar Küster**, Zeitzer Str. 35.

Buffetier, 500 ℳ Caut. empf. Nicolaistr. 18, II.

Ein in seinem Fach erfahrener praktischer

Maschinenbauer,

welcher gegenwärtig als Monteur im allgem. Dampf-Maschinenbau einer Schles. Maschinen-Fabrik arbeitet, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, eine Stellung in einem industriellen Werk als **Maschinenmeister** od. **Maschinist**, gleichviel welcher Branche. Derselbe ist auch mit elektrischen Beleuchtungsanlagen vertraut. Offerten unter H. 20 Exped. d. Bl. erbeten.

Zuverlässiger
Tapeziergehilfe,

19 Jahre alt, von auswärts, sucht seine Stelle zu verändern. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten erwünscht unter **K. 1544** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Ein früher selbst. **Wirth** sucht Stellung als **Geschäftsführer** oder **Buffetier**, Caution in jeder Höhe. Gef. Offerten sub H. 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Buffetier

sucht sofort oder später Stellung. Caution 500 ℳ. W. Adr. sub H. 3 Exped. d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Oberkellner, 24 Jahre alt, bis jetzt noch in Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. oder 15. Oct. anderweitig Stellung. Selbiger hat schon 2½ Jahre eine Oberkellnerstelle in einem Hotel geführt. Gefäll. Offerten u. Z. 300 in die Expedition d. Bl.

Kellner.

Ein j. solider, tücht. Kellner, 19 Jahre, momentan noch in Condition, **sucht per 15. Sept.** hier ein anderweit. Engagement. Gef. Offerten u. **E. B. postl. Zockeln i/V.**

Jüngerer Kellner, der auch Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Zu erfragen **Restaur. Johannisgarten**, Dresdner Str. 1.

Bäckerlehrling empfiehlt Gerberstr. 20, I.

Ein Sohn, welch. Ostern 93 die Schule verl., möchte j. e. tücht. Schuhmachermeist. i. d. Lehre. Adr. Querstr. 18, II., zu Frau Voigt erb.

Junge, kinderl. Eheleute (Frau war in fein. Häusern als **Köchin** thätig) such. z. 1. Octbr. **Hausmannsp.** Off. Friedrichstr. 15, p. r., Lpzg.

J. kr. Mann, 29 J., m. g. Zgn., **Hausdiener**, seit heute auß. Stelle, f. sof. od. bald. Eng. a. solch. oder ähnliche St. Barfußgäßchen 7, II. links.

Ein j. Mensch f. Stell., gleichv. ob a. Marktb., Lauf- od. Arbtsb. Gef. Off. u. G. 132 Exp. d. Bl.

Herrschaftlicher Kutscher, Soldat gewesen, gute Zeugnisse, sucht sofort oder später Stellung. Offerten erbeten
Leipzig, Neumarkt 34, parterre.

Cavallerist (Unterofficier) sucht 1. October

Stellung als herrschaftl. Kutscher

oder **Reitknecht**, passend auch für Aerzte o. Apotheken, indem er Lazareth-Gehilfe ist. Lebenslauf nebst Photogr. steht zu Diensten. **Adr.** u. R. C. Lindenau, Hermannstr. 5, II.

Erf. Kinder-Fräulein

sucht in groß. f. Hause Stell. zu Kindern v. 3—6 J. W. Off. u. H. 14 Exp. d. Bl. erb.

Ein j. **Mädchen** sucht zum 15. October od. später Stellung als Jungfer, am liebsten aufs Land. Selbiges ist im Schneidern, Plätten, Frisiren &c. erfahren. Gef. Off. u. R. G. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Eine **junge Dame**, welche in einem größ. Fabrik-Comptoir als Stenographistin und Correspondentin beschäftigt ist, wünscht sich zu verändern. Gefäll. Offerten unter **H. 35** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht sofort oder 15. September Stellung als **Verkäuferin**. Anfangsgehalt erwünscht. Gef. Adressen unter G. 238 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein j. gebild. Mädchen, Bäckerstochter, sucht Stelle als **Verkäuferin**, gleichviel welcher Branche, erwünscht ist Familienanschluß.
Adr. erbittet man Lindenau, Lützner Str. 35.

3 j. **Mädchen** v. ausw. f. Stell. z. Verkauf od. Bedienen der Gäste. Neumarkt 16, Tr. D, II.

Alleinstehende Dame wünscht einz. Herrn die Wirthschaft zu führen. Gehalt nicht beansprucht. Offerten **Lindenau**, postlag. unter **L. M.** abzugeben.

Israelitin,

im Geschäft sowie in der Wirthschaft erfahren, sucht **Stellung per October**. Offerten u. **B. K. Exped. d. Anzeigers, Aschersleben.**

Ein anständ., älteres **Mädchen**, mit gut. Zeugnissen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, welches zuletzt einem alt. Herrn bis zu dessen Tode die Wirthschaft führte, sucht bis 1. Octbr. ähnliche Stellung. Gefl. Adressen u. H. 38 Exp. ds. Bl. erb.

Fräulein, 35 J. alt, mit vorz. Zeugn. als Wirthsch. u. Kinderfräul., sucht Stelle als selbstst. Wirthschaft. b. Hofmann, Brühl 80, Tel. 1.1390.

Ein älteres alleinstehendes Fräulein ohne Anhang sucht sofort oder 1. Octbr. Stellung zur Führung einer Wirthschaft. Zu erfragen beim Hausmann Querstraße Nr. 31.

Ein anständ. Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis 1. October Stellung als
Wirthschafterin.
Persönlich zu sprechen Reichsstraße 12, IV.

Für ein best. **Mädchen** a. achtb. Familie, welches d. g. bürgerl. Küche versteht, schneidern u. plätten k. u. in allen weibl. häusl. Arb. erf., gut. Zeugn. zur Seite steh., sucht Stell. als Stütze, Gehaltsanspr. bescheiden. Gefl. Anerb. unter **M. M. postl. Geithain.**

Jung. Mädchen, häusl., fleißig, schneidert, sucht Stelle als Stütze oder zu Kindern. Offert. u. H. 43 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein anst. Mädchen, w. die feine Küche erlernt hat, sucht Stellung als Stütze oder als Wirthschafterin. Gefl. Offerten erb. Windmühlenstr. 31, im Glasgesch.

Eine gebild. Dame

in gef. Alter sucht Stellung zur selbstständ. Leitung eines Haushalts und Erziehung mutterloser Kinder oder als Gesellschafterin und Pflegerin einer älteren Dame. Offerten unter **F. A. Gera** (Reuß), Schülerstr. 4, III.

Ein im Kochen, Nähen u. häusl. Arbeiten bew. Mädchen, w. s. gern jeder verk. Hausarb. unterz., **sucht Stell. als Stütze der Hausfrau**, gute Zgn. st. z. Seite. Werthe Adr. erb. an Frl. **Voigt, Liebenwerda**, Schloßstr. Nr. 12.

Ein junges bescheid. Mädchen von ausw., welches schon mehrere Jahre im Hotel als **Kochmamsell** thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder zum 15. Septbr. ähnliche Stellung.
Zu erfragen Kohlgartenstraße 1b, Nachmittag von 2—3 Uhr.

Kochmamsell empfiehlt für sofort **Jähring**, Burgstr. 9, 1.

Ein anst. Mädchen, welches der feineren bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stellung als **Köchin** zum 1. October. Näheres Sophienstraße 20, 4. Etage links.

Eine **Köchin** für Restaur., selbstst., sucht per 15. Sept. Stell. Zu erfr. Körnerstr. 48, im Lad.

Köchin für Restaurant, Zimmermädchen für Hotel u. Privat, **Haus- und Aufwaschmädchen** empf. Markthallenstraße 16, II.

Empfiehle 2 Köchinnen mit 4- u. 2j. Zeugn., 4 Stubenm., 8 f. Küche u. Haus, u. **Kindermädchen**. Frau **Becker**, Königsplatz 6, II.

Empf. m. bürg. Köch., Stubenmädch. m. 3-2j. Zeug., Stütze, Mädch. v. ausw. f. Küch., Haus, Kind., Verm. Bes. sof. o. 15./9. Reichsstr. 20, H. I. II., Hemp.

Gut empf. **Mädchen**, in jeder Arb., auch im Kochen erf., sucht 1. Oct. gute Stell. od. Aufw. f. ganzen Tag. Verl. Carolinenstr. 23, IV. l.

Ein ordentliches Mädchen
sucht 15. Septbr. Stellung für Küche und Haus. Ihre jetzige Stellung hat sie wegen Todesfall verlassen müssen. Petersstr. 36, Leibig-Passage Treppe A, 3. Etage.

Ein einf. Mädchen v. Lande sucht Stelle z. 15. d. M. für K. u. Haus. Näheres Paunsdorf, Friedrichstr. 25, Bäckermeister Schröter.

Ein anst. chrl. **Mädchen** f. Küche u. Haus u. w. Liebe zu Kindern hat sucht Stelle. Zu erfragen Lützowstraße Nr. 20.

2 böhmische **Mädchen**, tüchtig in K. und H., suchen Stellung. Carlstr. 8, H. II. lks.

E. j. kräft. anst. **Mädchen** sucht Stelle für Küche u. H. bei feiner Herrsch. f. sofort od. 15. Sept. Zu erfr. Salomonstr. 8, Hth. p.

Ein 20jähriges **Mädchen** vom Lande sucht Stelle für K. und Haus.
Näheres Petersstraße 44, 3. Etage.

Ein anst. Mädchen, 19 J., w. in Küche u. häusl. Arbeit erf., auch im Näh. geübt, sucht St. p. 1. Oct. od. 15. Zu erfr. Sternwartenstraße 75, H. II. l., 3—5 Uhr. G. Bek. w. erw.

Ein ord. Mädchen von 18 J. sucht Stelle f. Küche u. Haus Albertstr. 18, H. 1. Et. rechts.

Ein **Mädchen** aus Thüringen sucht Stelle für Küche u. Haus. Zu erfr. Sternwartenstraße 32, r. 3 Tr. l. Von 9—11 selbst zu spr.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen gelernt hat, sucht Stelle für **Küche u. Haus** bei älteren Leuten. Zu erfragen Plagwitzer Straße 15, I. b. Frau **Hille** von 10—12.

Ein junges Mädchen v. außerh. sucht z. 15. Sept. oder 1. October Stellung für Küche u. Haus. Gef. Off. u. C. S. an die Annoncen-Annahme, Weststraße 32, erbeten.

Tücht. Zimmer-, Haus- u. Küchenmädch. f. Privat, Restaurant u. alle Geschäfte empf. Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. A, II.

Eine Lehrerstochter v. 2. sucht, gest. auf g. Zeugn., in best. Häusern Stellung als **Stubenmädchen**. Gef. Off. unter **H. 24** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiges, fleißiges, nicht zu junges Mädchen, welches im Plätten, Weißnähen u. allen weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stell. als **Stubenmädchen** bis 15. Sept. Näheres zuerf. Ranstädter Steinw. 5, II. Fr. Rosenbaum.

Ein j. anst. Fräul. von ausw. sucht Stellung als **Stubenmädchen** in f. Hause. Selb. ist erfahren in häusl. Arbeiten, sowie Nähen, **Plätten** u. s. w. Zu erfragen
Kl. Fleischergasse 25, 1. Et. r.

Ein junges **Mädchen**, 18 Jahre, von auswärts, aus achtbarer Familie, in allen weiblichen u. häuslichen Arbeiten, sowie Maschinennähen und Plätten **bewandert**, sucht 1. Oct. Stellung in feinem Hause. Nähere Auskunft Braustraße 15, 1. Etage.

Ein anständiges ordentl. Mädchen,

17 Jahr, mit guten Zeugnissen, in all. weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung in einer stillen Familie 15. September od. 1. October. Adressen: Leutzsch, Leipziger Straße 9.

Ein älteres anst. **Mädchen**, in allen häusl. sowie weiblichen Arbeiten bewandert, sucht, gestützt auf langjährige Zeugnisse, Stelle, am liebsten bei älteren Leuten od. alleinst. Dame. Geehrte Herrschaften woll. sich meld. v. 8-11 Uhr Seeplatzstr. 5, Hof II. bei Frau **Grabehen**.

1 ord. **Mädchen** f. Stelle Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Anzahl Mädchen such. sof. u. spät. Stelle in Privat u. Restaur. **Temper**, Marktstr. 6, III.

Empf. tücht. Mädchen f. Rest. u. Bäcker, g. Zeugn. Fr. Arnold, Gewandg. 2, II.

E. j. M. v. auswärts sucht Stellung sof. Ranstädter Steinweg 12, B. III.

Junges anst. Mädch. v. ausw., 17 J., sucht sof. od. später leichten Dienst. Zu erf. Ranstädter Steinweg 26, 2 Tr.

Ein ordentl. **Mädchen** mit gut. Attesten sucht verhältnißhalber noch **sofort** Stelle Kohlgartenstr. 62, prt. r. Fr. Seyfert.

1 reinl., brav. Mädch., in All. sehr tüchtig, mit 2—3j. Z. sucht St. sof. o. sp. Humboldtstr. 18, II.

E. bescheid., saub. Mädch., das ihren Herrsch. stets treu gedient hat, sich in all. Arb., sowie im Koch. ganz ausgel. erw., 1. St. Humboldtstr. 28, II.

Recht ord. Mädch. v. ausw. f. ein f. Inf. Stelle z. Eing. f. Alles. Hahnefeld, Hall. Str. 5, III., Tr. A.

Empf. 1 tüt. Mädchen v. Land, bill. Vermittlung **Petersstraße 26**, **Waller.**

Kräft. groß. **Dienstmädch.** v. ausw. f. sof. Stell. Persönl. zu treff. Gr. Fleischerg. 23, II.

Kellnerin empf. **Theuring**, **Windmühlenstraße 20, II.**

Kellnerin empf. Franke, Nicolaistr. 18.

Empfehle tücht. **Kellnerinnen**, hier und auswärts Frau **Antezak**, Neuschönef. 37.

15j., recht ord. Mädch. f. 2 kl. Kinder u. leichte Hausarb. **Hahnefeld**, Hall. Str. 5, 3. Et., Tr. A.

Empf. gebrt. Herrsch. Mädch. v. ausw. f. Kind. u. häusl. Arb., auch f. Küche u. Hs. Näheres Hainstr. 19, Hof II. Fr. Hennig.

Ein gebildetes, braves **Mädchen**, das nähen u. plätt. kann, wünscht Stelle zu Kind. ob. als Stubenmädch. Zuerf. Zeitzerstr. 15, Hof.

Ein älteres Mädchen sucht **Aufwartung.** Adr. erb. Reudnitz, Kohlgartenstraße 62, pt.

Gesucht wird in der Nähe des Promenadenringes ein feines

Garçon-Logis,

bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, mit 2 guten Betten auf 8 Tage während der Messe. Offerten mit Preisangabe sind abzugeben bei
Ludwig Gerber & Co., Katharinenstraße 16.

Ein **Mädchen**, welches Ostern die Schule verlassen hat, sucht Stelle als Kindermädchen L.-Lindenau, Mittelstraße Nr. 10.

Eine allst. ordl. Frau f. e. Aufw. fr. 9—11 u. v. 2—4 Uhr Nachm. Fichtestraße 30, 3. Et. lks.

Ehrl. saub. Fr. f. Aufw. o. ein. T. Kath.-Str. 27, Hofl.

1 alleinst. j. Frau f. Aufw. Georgstr. 33, pt.

E. j. Fr. sucht Aufw. od. Arb. Kl. Fleischerg. 25, IV. l.

Miethgesuche.

Leeres **Restaurations-Local** oder ein **Restaurant auf Bierpacht** gesucht. Gefl. Adressen unter H. 22 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kl. Laden in guter Geschäftsl., welch. sich zur Errichtung eines Posamenten- und Spielwaarengeschäfts eignet, womöglich mit Wohnung, per sofort oder später zu miethen gesucht. Adr. Grimm. Steinweg 18, im G.

Laden zu Milch u. Butter 1. Oct. suchen kinderl. Leute mit Hausmannsposten. Off. mit Preis u. B. B. Westplatz 32, Cig.-Geschäft.

Gesucht 1 kl. Laden od. Hausfl. zu gr. Waare. Adr. Plagwitz, Karlstr. 4, 4. Et. l.

Ich suche einen **Arbeitsraum mit 5 bis 6 Fenstern**, hell gelegen, in nicht zu großer Entfernung der Grimmaischen Straße zu miethen.
F. B. Eulitz,
Grimmaische Straße 30.

Zu miethen gesucht 1 Logis, Part., 1. oder 2. Et., bis 500 ℳ, womögl. Nähe der Königsstraße, oder 3 leere Zimmer bei anst. Leuten oder Wittwe mit Aufw. Adr. erbeten unter G. 243 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden zum 1. April 1893 in einem Haus (Sonnenseite) zwei Wohnungen, nicht über zwei Treppen
a. mit 5 Zimmern u. Zubehör, Garten oder Veranda erwünscht
b. 2—3 Zimmer u. Zubehör.
Concertviertel bevorzugt. Gef. Adr. unter Angabe des Preises &c. sub E. 1 erbeten Postamt Mühlgasse.

1. April 1893

gesucht Wohnung mit 6—8 Zimmern, nicht über 2 Treppen hoch, in der Nähe des **Dresdner Bahnhofes (Ostviertel bevorzugt).** Offerten mit Preisangabe **Restaurant Stephan, Parkstraße 11,** erbeten.

In der **Plagwitzer Straße** oder deren nächster Nähe, wird von ruh., geb. Familie (3 erw. Pers.) e. Wohn. ges., 2 St., 2 K., K., nicht über 3 Tr. Off. mit Pr. Westpl. 32.

Zum 1. April 1893

gesucht eine **Wohnung** von 4 bis 5 Zimm., Badestube und Zubehör und möglichst mit Garten, nicht zu weit von innerer Stadt entfernt. Offerten mit Preisangabe unter L. C. 306 an „**Invalidendank**", hier.

In der Nähe des Südviertels wird im Preise von 60 bis 70 Thlr. eine **Wohnung**, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Boden- und Kellergelaß, zum 1. October **gesucht**. Offerten unter **H. 25** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnung gesucht,

5 Zimmer und Zubehör, im Preise von circa 800 ℳ. Offerten unter **L. 3795** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Suche per 1. October ein **Logis** im Westviertel zum Preise bis 60 Thaler. Offerten unter H. S. 100 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, abzugeben.

Im **West-** od. **Nordviertel** gesucht 1 Logis: 2 zweif., 2 einf. St. u. Mädchenkam. Ruh. u. gesunde Lage. Adr. u. U. V. 20 Fil. Kath.-Str. 14.

Suche Wohnung

für 500 bis 700 ℳ, möglichst **mit Garten**, am liebsten in **Gutritzsch** oder **Gohlis** und erbitte Offerten mit näheren Angaben.
Hermann Zimmermann Nachf.,
Plauensche Straße Nr. 1.

Für einen jungen Mann von auswärts, welcher hier seine Lehrzeit beginnt, wird ein

möblirtes Logis,

wenn möglich mit **Familienanschluß und Kost** in der Nähe des **Westplatzes sofort gesucht.**
Gefl. Offerten event. mit Preis baldigst erbeten sub **O. T. 614** nach „**Invalidendank**", Leipzig.

Per 1. Oct. wird ein freundl. mögl. ungen. Garçonlogis

bei alleinsteh. Leuten (einz. Vermieth.), mit vollst. Pension, aufmerksame liebevolle Bedienung am **Augustusplatz** oder dess. Nähe von einem jungen Kaufmann ohne Anhang gesucht. Offerten mit ausf. Angaben und **Preis** bis zum 6. d. M. unter H. 21 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Nähe der 134er Caserne wird von einem **Einj.-Freiwilligen** per 1. Oct. ein **Garçonl.** ges. Off. mit **Preis** u. K. 21 an Heber's Ann.-Exp., Neustadt, Eisenbahnstr. 3.

Conservatorist sucht Garçonlogis in Plagwitz oder Concerthaus-Nähe. Offerten Plagwitz, Carl Heinestraße Nr. 9, part.

Cand. phil. f. ruh. **Garçonl.**, n. üb. 1. Et., Westviert. Off. m. Pr. u. H. 7 Exp. d. Bl.

Zum 1. October ein. möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer, Parterre oder 1. Etage, im Innern der Stadt, oder auch zwei unmöbl. Zimm. zu mieth. ges. Off. u. H. 8 Exp. d. Bl.

Gesucht 2 leere Zimmer od. kl. Wohnung in best. Hause, Nähe Universitätsstraße, für 1. 10. Offerten mit Preis Universitätsstr. 13, Handschuhgeschäft.

Innere Südvorstadt suchen 2 Herren **2 nebeneinander gelegene Zimmer.**
Off. mit Preis unter **L. E. 311** „**Invalidendank**", **hier**, erbeten.

Anst. Frl. sucht z. 15. Sept. sehr sauberes, möbl. Zimmer bei freundl. Leuten. Preis mit Kaffee u. Bed. bis 18 ℳ. Offerten u. G. 245 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein unmöbl. Zimmer mit Kammer in der Nähe vom Roßplatz. Off. unter H. 50 in die Expedition dieses Blattes erb.

Nähe der Langen Straße suchen 2 Herren ein sehr. Zimmer. Off. mit Preisangabe unter **K. 3794** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Zimmer mit 2 Betten für mehrere Tage jeder **Mich.-Messe** gesucht. Offerten unter S. 5086 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Anständig möbl. Zimmer v. Herrn f. 12 ℳ mit Kaffee gesucht (inneres Südviertel). Adr. G. G. Postamt 3.

Leeres gr. **Zimmer** w. bei anst. Familie **sofort** gesucht, wenn möglich **separat**. Adr. unter H. 30 in die Expedition d. Bl. erb.

J. anst. Mädchen f. bis 1. Oct. ges. l. Stube mit Kochof., ev. mit Kam., u. Marienpl. Off. mit **Preis** unter H. 11 in die Exp. ds. Bl. erb.

Aeltere Dame sucht freundl. möbl. Stube b. ruh. Leuten, Nähe Pfaffendorf. Str. (Bett vorhanden). Off. u. R. 8. 6 Fil., Katharinenstr. 14.

Leere Stube für älteren Herrn gesucht. Off. unter G. 250 Expedition dieses Blattes.

E. M. m. Kind f. kl. Stübch. sof. Dufourstr. 9, Laden.

Vermiethungen.

Pianinos

in großer Auswahl vermiethet billigst C. Rothe, Königsstraße 6.

Gute Pianinos, hauptsächl. f. Conservat. verm. billig E. Wange, Erdmannstr. 14.

Pianinos sind zu verm. Gustav Adolphstr. 47.

Bechstein-Flügel verm. f. 18 ℳ **Erdmstr. 14.**

Ein **Lagerplatz** mit **Schuppen** ist sofort zu vermiethen Lehmann's Garten 2pp.

Dörrienstraße Nr. 13

ist das aus 5 Stockwerken bestehende Hintergebäude mit sehr hellen Räumen, passend für Buchdruckerei oder Buchbinderei, mit Dampfbetrieb nebst einer Wohnung sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Dr. Röntsch,**
Markt 3, II.

Verpachtung.

Das in Halle a. S., Gr. Märkerstr. 21, nahe am Markt belegene Restaurant **Zum Münchener Bürgerbräu**, mit Vereinszimmer, nebst **herrschaftlicher Wohnung** in der 1. Etage, ist 1. Octbr. mit sämmtlichem vorhandenen Inventar an tüchtigen Wirth anderweitig zu verpachten. Reflectanten erfahren Näheres durch den Besitzer **E. Gerecke, Halle**, **Thurmstraße 24.**

Königsplatz 8

sind die vom Hotel Bamberger Hof getrennten

Restaurations-Localitäten,

die sich auch für ein Café vorzüglich eignen würden, mit Garten und Kegelbahn sofort zu vermiethen.
Näheres daselbst bei **Chr. Rabestein.**

Salzgässchen 7

ist die 1. Etage als Geschäftsräume zu verm. Zu erfrag. das. im Handschuhgeschäft.

Helles **Geschäftslocal** für 420 ℳ Jahresmiethe zu vermiethen Königsstraße 6.

Zeitzer Straße 35

schöner, großer **Laden mit angrenzender Stube eventl. elektrischem Licht zu vermiethen. Näheres bei Loeffler & Hartenstein, Königsplatz 13.**

Universitätsstraße 2,

unmittelbar an der Grimmaischen Str., **Parterreladen** mit drei großen Schaufenstern sofort zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harich,
Universitätsstraße 4, I.

8 Rudolfstrasse 8

schöner Laden mit Schaufenster, Stube mit Kochof. u. Wasserl. 1. Oct. zu v. Näh. das. Eckl.

Brandvorwerkstraße 39 Laden mit geräumiger Wohnung sofort oder 1. October miethfrei.

Großer Eckladen
Westvorstadt, Ecke Promenadenstraße 2, Schaufenster, 2 Eingänge, ev. mit großer 1. Etage. Näheres 2. Etage.

Sternwartenstr. 29 Laden u. Wohnung zu verm. d. Hausm.

In bester Lage des Ostviertels ist

ein heller geräumiger Laden,

zur **Fleischerei**, wie auch zu jedem anderen Geschäft passend, sofort oder später billig zu vermiethen **L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 70, part.**

420 Mk. Laden,

mit **Wohnung**, für Garderobegeschäft pass., **sofort** oder später zu vermiethen. Näheres **Leipzig-Reudnitz, Gemeindestr. 23, prt.**

Katharinenstraße Nr. 8

ist die jetzt als **Rechtsanwalts-Expedition** benutzte **2. Etage** vom 1. October d. J. ab für jährlich 600 ℳ anderweit zu verm.

Souterrain als **Werkstelle** für ruhiges Geschäft zu vermiethen. Preis 200 ℳ.
Näheres b. Hausmann, Elsterstraße 45.

1 helle geräumige **Werkstelle** oder auch als Niederlage passend, per 1. October a. c. Näheres Gerberstraße 49, b. **Carl Ernert.**

Tapezierer-Werkstelle ob. dergl. a. Kohlpl. sofort zu verm. Näheres **Roßplatz 11, I.**

Eine kl. **Werkstatt** oder **Niederlage**, Pr. 120 ℳ, sofort oder später Alexanderstr. 13.

Fr. Werkst., 130 u. 300 ℳ, Ranst. Steinw. 31, I. l.

Niederlage od. Werkstelle mit Contor, kl. Hofgeb., mit Einfahrt, 100 ☐ Meter, nahe Promenade, Markt, Börse, Bahnhöfe, Ecke Löhr- und Keilstraße 1, part. r. b. Besitzer.

Eine in der alten Thomasschule befindliche **Niederlage** ist per 1. October 1892 oder früher für 60 ℳ j. T. anderweit zu vermiethen. Näheres beim Rechtsanwalt
Dr. **Lenguick, Brühl 23.**

Gustav Adolphstraße 56

ist per 1. Octbr. ½ **Parterre**, best. aus 2 Zimmern, 1 Kammer u. Zubehör, **Boden u. Keller**, mit Benutz. d. Waschh. u. **Trockenb.** zu 400 ℳ zu verm. Näh. Waldstr. 13/15, b. **Bes.**

Kochstr. 48, vis-à-vis der Andreaskirche u. des Schmuckplatzes, prächtige Lage, **Hochparterre**, 3 Zimm., 3 Kamm., 1 Küche &c. f. 560 ℳ, 1. Et. r., 4 Zimm., 3 Kamm., 1 Küche f. 630 ℳ per sof. oder spät. zu verm. Näh. daselbst od. Contor, Moltkestr. 23, **part.**

Elsterstrasse 36
ist ein **Parterre** von 7 Zimmern **u. reichl.** Zubehör, nebst **Gärtchen** und **Veranda** sofort oder später zu vermiethen.

Berliner Str. 44. Sehr preisw. **Logis**, neu herg., Part. u. 2 Et., je 3 St., 2 Schlaff., K. u. Zub. 360 ℳ, H.-G. 1 Tr. 2 St., 2 Kam., K. 220 ℳ per 1. Oct. zu verm. Näh. das. p. b. **J. Giesel.**

Zu vermiethen Lange Straße 41

das Parterre u. 1. Et. Alles Nähere im Geschäfte.

Elsterstr. { **hoh. Part.** u. 1. St., à 6 Zim., Zub., Gart., à 900 ℳ, zu verm. Näh. in Nr. 51, S.-G. 1.

Hohes fdl. Part., 3 Z., 1 K., 1 K. 400 ℳ, 1 Z., 3 K., **2. 300 ℳ** Gustav Adolfstr. 55, 1.

Elsterstr. 9 zu verm. eleg. Hochparterre, 4 Zimmer u. Zub., 700 ℳ Näh. b. Hausm.

Felixstraße Nr. 4,

Nähe des Neuen Theaters, ist die hochelegant ausgestattete 1. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Mädchenkammer, complet. Badeeinrichtung u. Zubehör, große Veranda nach dem Garten, für 2800 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer daselbst, 3. Et.

Sophienstraße 42, Nähe der Bayerischen Straße, sind Wohnungen, 5 Fenster Front, der Neuzeit entsprechend, 1., 3. u. 4. Etage, im Preise von 600, 550 u. 500 ℳ, sowie ein Laden mit **Wohnung 600 ℳ und eine kleine** Werkstelle für 200 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen beim Polier im Hause oder Bayerische Str. 51, 1. Etage.

Carolinenstraße Nr. 13

ist eine **1. Etage** rechts f. P. v. 850 ℳ p. 1. Oct., sowie **Stallung für 2 Pferde** u. Wagenremise f. P. v. 300 ℳ u. ein **Laden** mit Comptoirräume f. P. v. 500 ℳ sof. ob. sp. zu vermiethen. Zu erfr. b. Besitzer das.

Bayerische Str. Nr. 91,

½ 1. Etage, ½ 4. Etage im Vorderhaus, 2 Logis im Mittelhaus, 1 Lagerraum, resp. 1 Werkstelle mit Keller billig zu vermiethen. Näheres bei Frau **Wiedewitt**, im Laden.

Blumengasse 10

ist per 1. October c. eine sehr geräumige Wohnung in 1. Etage in gutem Zustande zu vermiethen. Preis 600 ℳ — **Näheres part.** beim Hausmann.

Nürnberger Straße 41,

1. Etage für 800 ℳ } per sofort od. später,
2. Etage für 750 ℳ } per 1. October,
bestehend aus 5 Z. u. Z., zu vermiethen.
Rechtsanwälte Dr. **O. Laughein & Theile**, Schloßgasse 2, II.

Freundl. 1. Etage, im Vorderh., **4 St., 4 Kam., Küche u. Zubehör, per 1. October.**

Werkstelle, an der Straße, hell u. trocken, mit Gasltg., zu vermiethen
Raundörfchen 20, part.

Plagwitzer Strasse 35

½ **1. Etage** 500 ℳ,
½ **2. Etage**, Hinterh., 310 ℳ,
1 Werkstelle 280 ℳ
Näheres im Bäckerladen.

Sophienstraße 52,

Nähe des **Bayer. Bahnhofes**, eine schöne **1. Etage**, 3 zweifenstr., 1 einfenstr. Stube, Kammer u. sonst. Zubehör, **Preis 600 ℳ**, per 1. October zu vermiethen. Näh. 3. Etage.

Pfaffendorfer Strasse 16, 1 Tr.

(Umzugs halber) **1. Etage** p. sof. oder Oct. billig zu verm., auch blos bis Ostern.

Dufourstr. 27 ½ 1. Et. 480 ℳ, ½ 2. Et. 450 ℳ, ½ 3. Et. 420 ℳ

Wegzugshalber

ist eine freundliche **halbe 1. Etage**, neu vorgerichtet, per 1. October zu vermiethen. Näheres **Arndtstraße 16, I.**

Mittelstrasse 22.
1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör (neu hergerichtet), per 1. Oct. 1892 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Böttchergässchen 7
kl. Wohnung im Hinterhause 1 Treppe per 1. October d. J. für 180 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres im Producten-Geschäft.

Georgenstr. 33, Nähe Brühl, 1. Et. r., kl. freun. 3 Z.-Balconlogis sof. od. sp.; desgl. Hof 1. Et. l. fr. **Fam.-Logis**, sonnig u. fr. Aussicht; 1 **gr. Keller** sofort.

Schreberstraße 4, Seitengeb., ½ 1. Etage, 350 ℳ, zu vermiethen.
Näheres Vordergebäude 1. Et. links.

Eine neu vorger. 1. Et., 5 Zimmer, 4 Kamm. &c., ist per 1. Oct. für 900 ℳ zu verm. Elisenstr. 51, part. rechts.

Eine freundl. **kleine 1. Etage** ist an ruhige anst. Leute per 1. October **zu verm.** Näheres Thomaskirchhof 13/14, I.

Kronprinzstraße 118a 1. Etage, schöne Lage, mit fr. Ausf., zu 500 u. 300 ℳ sofort oder später. Näheres **2. Etage rechts.**

Härtelstr. 8 bereich. 1. Et. sof. od. spät., auch part. zu größ. Geschäftsräumen.

Frdl. Logis, in 1.—3. Et. ges., f. 285 b. 550 ℳ in **Elsterstr. 51.**

Sophienplatz 7, 1. Et. prachtv. gel. Wohn., 300 ℳ, per 1. Oct. zu verm. Näh. das. rechts.

Gerichtsweg 20 1. und 2. Etage per 1. October zu vermiethen. 350 und 180 ℳ

Schletterstrasse No. 3

zu verm. geräum. Wohnung im Hofgebäude 2. Etage für ℳ 300, auch getheilt.
Näheres daselbst 1. Et., beim Hausmann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Lagerplätze

mit oder ohne Schienengeleisverbindung, in den westlichen Stadttheilen Neuschleußig, Plagwitz und Lindenau verpachtet und verkauft

Leipzig-Neuschleußig. **Leipziger Westend-Baugesellschaft.**

Ein großer hoher Laden

mit großem Schaufenster und großem Bestrigen Nebenraum ist billig zu vermiethen
Grassistrasse 14, unmittelbar am Concerthaus.
Zu erfragen daselbst 2. Etage.

Geschäfts-Räume.

Gellertstr. 7/9 (Spamer's Hof), Erdgeschoß des Vordergeb., Läden zu Comptoirbez. Niederlagszwecken.
Promenadenstraße 8, Kellerraum, ca. 50 qm Fläche enth., für 200 ℳ, p. sofort.
" 9, Laden für 450 ℳ per sofort.
" 13, " mit Nebenräumen und ev. kleinem Hintergebäude.
Colonnadenstraße 13, Räume zu gewerblichen Zwecken, per sofort.
Südstraße 75/77, Hintergebäude, bestehend aus Keller, Erd- u. Obergeschoß, sowie Stallung, ganz oder getheilt, per 1./10. 92.

Wohn-Räume.

Burgstraße 24 (Ecke Schulstr.), 2. Oberg., 8 Zimm. u. reichl. Zubeh. 1600 ℳ.
Reichsstr. 21, III. Oberg., 6 Zimmer, 3 Kammern ꝛc., 1100 ℳ, per 1./10. 92.
Dorotheenplatz 1, III. Oberg. r., 5 Zim., Bad ꝛc. 1200 ℳ, per sof. bez. 1./10. 92.
Liebigstraße 5, III. Oberg., 7 Zim., 2 Kam. ꝛc., 950 ℳ, per 1./10. 92.
Promenadenstr. 13, III. Oberg. r., 4 Zimmer ꝛc., 700 ℳ, per sofort.
" 17, III. " " 5 " " 800 ℳ, " 1./10. 92.
Colonnadenstr. 12, I. u. III. Oberg., je 2 Zim., 1 Kam. ꝛc., 260 bez. 250 ℳ.
Weststraße 78, V.-Geb., III. Oberg. l., 3 Zim., 1 Kam. ꝛc., 500 ℳ, per 1./10. 92.
" 78, H.-Geb., I. Oberg., 2 Zim., 1 Kam. ꝛc., 300 ℳ, per sofort.
Gust. Adolphstr. 39, I. u. IV. Oberg., r., je 3 Zim. ꝛc., 550 bez. 550 ℳ.
Fregestr. 9, I. l. und II. r., 3 bez. 4 Zim., 1 Kam. ꝛc., 550 u. 575 ℳ.
Kais. Wilh.-Str. 25, III. Oberg. r., 4 Zim., 1 Kam. ꝛc., 675 ℳ, per sof.
Hohe Straße 28, V.-G., Erd- u. 1. Oberg., 5 Z., 1 K., 780 ℳ, per sof.
" " 28, III. Oberg. l., 4 Zim., 1 Kam., 580 ℳ, per 1./10. 92.
" " 28, S.-G., IV. r., 3 Zim. ꝛc., 300 ℳ, per 1./10. 92.
Südplatz 6, I. Oberg. l. u. r. u. IV. l., je 3 Zim., 1 Kam. ꝛc., 550, 450 u. 350 ℳ
Nähere Auskunft ertheilt die betr. Hausmeister und
Anton Berndt, Gottschedstraße Nr. 6.

In bester Geschäftslage der Stadt

ist die 2. Etage Grimmaische Straße 21 als Geschäftslocal oder Contor, für jede Branche passend, sofort oder per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst.

Grimmaische Strasse 26

ist die aus 10 Zimmern und Zubehör bestehende, vollständig neu und elegant eingerichtete **2. Etage als Geschäftslocal oder Wohnung sofort oder später zu vermiethen.**
Näheres im Comptoir von Hentschel & Pinckert.

Nicolaistrasse No. 29.

Zu vermiethen vom 1. October sind einige **Gewölbe.** Zu besichtigen und das Nähere zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Grassistr. Nr. 17 ist per sofort oder 1. Oct. ein **Parterre-logis mit Garten** zu vermiethen. Näh. daselbst beim Hausmann.

Ecke Lampestraße — Sidonienstraße 67

I. Etage, **Sonnenlage,** Aussicht auf Reichsgerichts- und Scheibenpark, 8—10 Zimmer, Veranda, Erker, heller Vorsaal, große Küche ꝛc. Näheres durch den Hausmann oder Moszartstraße 5, Bureau.

Promenadenstr. 28 gr. herrschaftliche 1. Etage, renovirt, 7 Zimmer, 4 Kammern, Bad ꝛc., hübscher Garten, sofort für 1800 ℳ zu vermiethen. Auch zu Geschäftszwecken. Näheres Gartengeb. 1. und Albertstraße 31, III. links.

Nord-Viertel, Gneisenaustr. 2, schöne Wohnungen 1. und 2. Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubehör, auch Garten. Besichtigung b. den Hausmann, Hof parterre.

Per sofort eine 1. Etage

zu vermiethen, sowohl als Wohnung als auch für gewerbliche Zwecke oder Contor geeignet. Näheres **Salomonstr. 18,** beim Hausmann.

Lindenstrasse 16

ist die große, herrschaftliche Wohnung im 2. Stock sofort oder später zu vermiethen. Freie Aussicht! Neuherstellung nach Wunsch.
Näheres beim Hausmeister.

Aeußere Pfaffendorfer Str. 56, prachtvolle Lage, gegenüber Wald, ist eine **3. Et.** mit Parquet, Stuck, besten Oefen, Wassercloset ꝛc. für 750 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Näheres 1. rechts.

Ecke Löhr- u. Leibstr. 1, Südseite, Gart. gegenüb., nahe Prom., Markt, Börse, Pferdeb. u. **3. Etage 1450 ℳ** Cab., Gas u. Wass., Küche, Speisek., Mädchenk., Kell., Bodenk., **p. 1. Oct. 1892 zu verm.,** vollst. renovirt, als Wohnung, ev. mit Gart. Näh. nur part. r., b. Bel.

Dorotheenplatz No. 1

ist die halbe 3. Etage rechts (Salon u. 3 geräumige Zimmer verah., 1 Zimmer, Badezimmer und Küche hofwärts, nebst Zubehör)

per 1. October

billig zu vermiethen. Bescheid ebendaselbst jeder Zeit.

Emilienstrasse 44

ist die halbe 4. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Alkoven und Küche, Speisekammer, für 450 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Ruhige, angenehme Wiethslage am Dresdner Bahnhof,

Neubau: Georgenstraße 20 A und B,
sind sehr schöne Wohnungen in verschiedenen Größen (ℳ 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 900 bis 1500, den Anforderungen der Neuzeit in jeder Weise entsprechend, per 1. October 1892 oder später zu vermiethen, vis-à-vis Häuser mit Vorgärten.

Schenkendorfstraße 9 (zwischen Kaiser Wilhelmstraße und Südplatz) in villenartigem Hause **hochherrschaftl. Logis mit Garten und hübscher Veranda,** 5 Zimmern, 2 K. und Zubehör, Bad, Parquet ꝛc., per 1. October zu vermiethen. Preis 1150 ℳ Näheres Nr. 7, Souterrain.

Wettiner Str. 7, nahe Rosenthal, sind per sofort **elegante Wohnungen** von 4 und 5 Zimmern, Zubehör, großer Veranda, für 540—840 ℳ zu verm., event. mit Garten. Näheres beim Besitzer, **Sedanstraße 6, parterre.**

L.-Eutritzsch, Petschauer Straße 14,

am Eingange von Eutritzsch, ist ein Part., 1. u. 2. Etage, in eleg. Einrichtung, p. 1. Oct., ev. auch früher zu beziehen, Pr. 7—800 ℳ Näh. b. Besitzer Petschauer Str. 1, part. lks.

Eutritzsch.

Delitzscher Str. 90, in feinem ruhigen Hause ½, **1. Etage,** 4 Stuben, Kammer, Küche, reichliches Zubehör, sofort oder später für 550 ℳ zu vermiethen. Gas und Wasserleitung. Garten am Hause, zum Logis gehörig. Näheres beim Hausmann daselbst 4. Etage.

Kaufädter Steinweg 29

halbe 2. Etage, 5 Zimmer und reichl. Zubehör, für 1000 ℳ, und **halbe 3. Etage** für 800 ℳ per 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein u. Theile, Schießgasse 2, II.

Dörrienstraße Nr. 13

ist die **Hälfte der 2. Etage** für 1400 ℳ vom 1. October d. J. ab zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Röntsch, Markt 3, II.

Elisenstraße 34

schöne ganze 2. Etage, 4 zweif., 1 einf. Zimmer u. reichl. Zubehör, zum 1. Octbr. f. 800 ℳ, auf Wunsch mit Gartenbenutzung, zu vermiethen. Näheres 3. Etage.

Pfaffendorfer Straße Nr. 9

ist die 2. Etage vom 1. October d. J. ab für 1400 ℳ jährlich zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Röntsch, Markt 3, II.

Friedr. Liststr. 12, part., Nähe d. Kryst.-Pal., hdl. **2. Et.** z. 1. Oct. zu vm. Pr. 450 ℳ

Thomasiusstraße 18

ist die 2. Etage sofort oder später zu vermiethen. Näheres 1. Etage l.

Moltkestraße 38 ist eine neu vorgerichtete Wohnung in der 2. Etage zu vermiethen, auch Stallung und Wagenschuppen.

Berliner Straße 16 1. Oct. ½ 2. Et., best. aus 3 Zimm. u. Zubeh., zu verm. Näh. bal. part.

Logis Berliner Str. 1, 2. Et. r., per 1. October, 500 ℳ Näh. daselbst 1. Et.

Sebastian Bachstr. 34 ½ II. Et. 400 ℳ, ½ I. Et. H. 300 ℳ Näh. b. Hausm. od. Eutritzscher Str. 12, I. l.

Zu verm. 1. Oct. eine h. 2. Etage, 5 Zimm. u. Zubehör, 465 ℳ, Eutritzscher Straße 3.

Nicolaistr. 15, 2. Et., Seitengeb., hell u. groß, 500 ℳ Hausmann, 3. Etg. r.

Hdl. 2. Etage für 450 ℳ zu vermiethen, 6 Z. Näheres Sophienstraße 30, 1. Etage.

Helle gr. **4. Etage** Ritterstr. 23 vom 1. October zu vermiethen. Näheres Gohlis, Untere Blumenstraße 41, I.

Vermiethung.

Ein Logis, getheilte 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 1 Kammer, Küche, Bodenraum u. 2 Kellern, im Preise von 600 ℳ per 1. Oct. zu beziehen. Näh. ertheilt Frau Mahnhardt, im Lad. rechts bei Nordstr. 50 M. Hahn, Besitzer, Reichsstr. 15, Tr. C, III.

Frankfurter Str. 31

ist die sehr freundliche 3. Etage, bestehend aus 5 Zimm. u. reichl. Zubeh., sofort sehr preiswerth zu vermiethen.
Näheres daselbst.

Blücherstraße 18

3. Etage 1. Oct. miethfrei, 500 ℳ; daselbst **Werkstelle,** für Buchbinder oder sonst passl., 1. Oct. miethfrei, 150 ℳ
Näheres im Johanna-Bad.

Weststraße Nr. 29,

Vorderhaus, für den 1. October **3. Etage** links, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Kellerraum, für 220 ℳ pro Jahr zu vermiethen.

Marschnerstr. 3 im Seitengeb. 3. Et. eine hdl., nach all. Seiten freie u. sonnige Wohn., 3 gr., 1 kl. Zimm., 2 Kamm., Küche, geräum. Vorsaal, Alles im feinsten Zubeh., 425 ℳ, event. auch getheilt. Näheres part. links.

4. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Wolfnitzer Straße 11. **3. Etage,** 5 Zimmer, Zubehör, sofort oder später für 800 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst erste Etage rechts.

Neumarkt 21

ist zum 1. October die 4. Etage zu vermiethen. Im Hause 2 Tr. b. Bel. zu erfr.

Ecke Löhr- u. Leibstr. 1 330 ℳ 4. Et., 3 hohe Zim., Flügelth., Jalousl., Doppelf., Berl. Oefen, kl. Küche ꝛc., Prometn.-Ausl., per 1. Octbr. an ruhige Leute. Näh. b. Besitzer part. rechts.

Nicolaistrasse 39

ist eine freundl. 4. Et. sofort zu vermiethen und 1. October zu beziehen. Näheres part.

1. October beziehbar halbe 4. Et., 2 St., Kam., K., Keller **Sidonienstraße 9.**

Gerberstraße 53.

Mehrere freundl. **Wohnungen** im Preise von 240—320 ℳ per 1. October. Sämmtlich neu hergestellt und mit Wasserleitung.
Näheres bei **Carl Ernert,** Gerberstr. 49.

Hohe Straße 27

ist zum 1. Octbr. ein freundliches **Logis** zu vermiethen, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör. Näheres bei Herrn **Zehrfeld, Vorderhaus 3. Etage.**

Schenkendorfstraße 33

2 kl., frdl. Wohnungen, neu vorgerichtet, p. 1. Oct. od. fr. zu verm. 1. Et. 300 ℳ, 3. Et. 240. Näh. 1. Et.

Rechtstr. 30, vis-à-vis der Schule und Andreasstraße, sind größ., mittl. u. kleine **Logis sofort u. später billig** zu verm. **Näh.** vorn 1 Tr. bal.

Thomasiusstr. 17

ist eine frdl. halbe Etage (3 Zimm. u. Zub.) zum 1. October für 600 ℳ pro anno zu vermiethen. Näheres daselbst, 1. Etage lks.

Packhofstraße 5, IV.,
kl. freundl. Wohnung, Sonnenseite, 1. October oder später für 270 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst in 1. Etage zu erfragen.

Freundliche Hofwohnung zum 1. October zu vermiethen, 3 Zimmer und Küche. Zu erfragen **Engelapotheke,** Markt 12.

Fichtestraße 32 sind schöne neu vorgerichtete Wohnungen sofort oder später zu vermiethen, Preis 210—340 ℳ

Logis zu 240, 300, 430 ℳ, eine **1. Et.** und **Werkstelle** 210 ℳ, sofort oder später Brüderstraße 19, I. zu verm. **Dietz.**

Nicolaistr. 5 zwei vorgerichtete **Hof-Logis** 300 ℳ sofort oder zum 1. October miethfrei.

Gerberstr. 47 ein kl. Logis, Preis 200 ℳ für 1. Oct. zu verm. Näheres im Laden daselbst.

Frdl. **Hoflogis,** 330 u. 340 ℳ, sofort oder später. Näheres Peckstraße 6, parterre.

Zu vermiethen 1 Hofwohnung für 150 ℳ Windmühlenstraße 10.

Elisäer Str. 10 frdl. Logis, Pr. 400 ℳ, zu verm., nach Wunsch vorger. 1. Et. rechts.

Frdl. **Familienlogis** für 250 ℳ zum 1. Oct. zu verm. Näh. Thomasiusstr. 17, I. lks.

Kl. frdl. **Logis** zu 195 u. 210 ℳ sind per 1. Oct. zu verm. Colonnadenstr. 6, Bäckerladen.

Südstr. 26 große **Logis 150, 300, 420 ℳ per sof. od. spät.**

L., Antonstr. 10, p. 1. Oct. 1 kl. Logis zu verm. Zu erfragen daselbst, parterre links.

Johannesplatz Nr. 25 ist 1. Octbr. ein Logis zu verm. Näheres im Fleischerladen.

Veränderungsh. ist am Schlachth. eine schöne Wohn. b. s. r. Nähe Promenadenstr. 27 b, Fleischerei.

Kanst. Steinw. 33, I. l. frdl. Logis 250 u. 270, a. Geschäftsr. z. Contorzwecken zu verm.

Wohn. für 180—200 ℳ, **sofort beziehb. zu verm.** Zu erfragen **Floßplatz 11, I.**

Rechtstr. 38 ist Wohn. mit Hausmannskosten sof. u. spät. bill. zu verm. Näh. Rosberth. I.

2 halbe Et. m. Gart. bill. z. v. Sidonienstr. 38, III.

Leipzig-Reudnitz, Elsastr. 8,

ruhige Lage, Aussicht in einen großen Park, sind **Wohnungen** von 250—310 ℳ zu verm.

L.-Reudnitz, Gemeindestr. 1, **neues Haus,** Logis bis 370 ℳ, großer Laden mit Logis, auch Niederlage und Werkstelle.

Reudnitz, Senefelder-Str. 22 u. 23 sind noch schön. Wohn. zu 270, 400 u. 500 ℳ per sof. od. sp. zu verm. Näh. in Nr. 23, I. r.

Reudnitz, Untere Münsterstr. 204 II, Parterre, 2 St., 2 K., K. u. K., 1. Oct. od. sp. für 360 ℳ zu verm. Näheres 1. Et. rechts.

Hochparterre: 2 gr. St., 2 K., K., K. (400 ℳ), 1. October zu vermiethen.
Reudnitz, Schulstr. 4, 1 Tr.

Rathhausstraße 15 2 kl. Logis zu vermiethen. Zu erfragen daselbst.

Reudnitz, Kochsgartenstr. 1, Grenzstr.-Ecke, 1. Oct. 2 Sch. Wohn., Hochp. u. 1. Et. Näh. i. Laden.

Logis 330 ℳ, Ausf. n. Marienpl. u. Gart., 1. October zu verm. Reudnitz, Grenzstraße 20.

Margaretenstraße 2
neu vorgerichtete Logis sofort oder 1. Oct. miethfrei. Hausmann 4 Tr.

Frdl., vollst. neu vorg. Logis, 4 360 ℳ, p. 1. o. sp. z. v. Reudn., Eisenbahnstr. 2, Hm. Hinrich.

210 ℳ ein Logis 1. October an einzelne Leute Kohlgartenstraße 51, Reudnitz.

1 Logis, 1. Et., 2 zweif., 1 einf. St., 2 K., Küche, m. Wasserl., p. October z. verm. Rathhausstr. 2, II.

III. Logis, 4. Et., St., K., K., 1./10. Rathhausstr. 2, II

Zu verm. z. 1. October ein frdl. **Parterre** f. 250 ℳ Anger, Hauptstraße 22, l. rechts.

Per 1. October zu vermiethen frdl. **Logis,** enth. Stube, Kamm. u. K., mit Wasserleit., Pr. 210 ℳ, **Neuschönefeld,** Gustav Harkortstraße Nr. 2, am Taucher Thor. **E. Heinze.**

Reudnitz, Eisenbahnstraße 61 ist per 1. Oct. eine freundl. Wohn. zu 200 ℳ zu verm.

Eisenbahnstr. 6 Logis 295—345 ℳ 1. October zu vermiethen.

L.-Sellerhausen ist 1 gr. 1. Etage von 250 ℳ 1. October mit Hausmannskost zu vm. Näh. Schloßg. 12, I.

Ein sehr fein. Logis, 2 Stub., 2 Kamm., eine große Küche, pr. 1./10. Wurzner Straße 3, II.

Herrschaftliche Wohnung,

5 Zimm. u. r. Zub., **Gohlis,** Augustenstr. 10.

Gohlis, Hall. Str. 13, Kirchs. 8, Blumenstr. 10/12, Canalstr. 29, angen. Lage, vord. Theil Wohn. für anst. Leute, 450-200 ℳ

Logis von 195—290 ℳ zu vermiethen **Gohlis, Georgstraße 21.**

Gohlis 1 kl. Logis zu verm., mit Wasserl., Wichartsstr. zu bes. **Lange Str. 61.**

Plagwitz, Zschocherscher Str. 54

per 1. Oct. a. c. zu vermiethen: eine halbe 1. Etage, welche bisher zur Ausstellung von Schnittwaaren mit benutzt wurde, sowie eine halbe 3. Etage.
Näheres daselbst part. im Laden.

Plagwitz, Nonnenstraße 19

ist eine feine Wohnung mit Wasserleitung, 2. Et., für 370 ℳ zu vermiethen. **G. Thea.**

Plagwitz, Moltkestr. 5 u. Erbauaustr. 10, sind freundl. **Logis** zu 182, 260 u. 300 ℳ zu verm. Näh. 2. Et. l., Erbauaustraße.

Ung., gut möbl. **Garçonlogis** 1. anst. Damen oder Herren zu vermieth., Nähe des Krystall-Palastes. Off. u. A. 50 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Thomasiusstr. 11, III.

elegantes Garçonlogis.

Garçonlogis, sein möbl., mit oder ohne Pianino, pass. für Conservatorien, Kaufleute oder Beamte **Sophienstraße 37, II.**

Garçonlogis, fr. möbl. Zim., m. Schlafzim., billig, gute Post, sof. od. später, auch für 2 Herren, geland geleg. Turnerstr. 20, II. l.

H. Garçonlogis in ruhigem Hause, freundlich möblirt, f. Herren **Reichsstraße Nr. 6, II.**

Freundl. Garçon-Logis
für Herrn
Reudnitz, Kuchengartenstr. 3, p. l.

Garçonlogis, ruh., sep., auch tagsw., bill. z. v. Brühl 2, Tr. B, III., Sebastian.

Fr. Garçonlogis f. streng sol. D. bei einem Lehrer sof. zu verm. Salomonstr. 10, Gartgeb. I.

Roßplatz 4, 2. Etage, gut möbl. **Garçonlogis** billig zu vermiethen.

Eleg. sep. Garçonlogis auf kurze Zeit Lessingstraße 6, I.

2 Garçonlogis für 1. October Lützowstraße 4, part. links.

Garçonl. f. H. b. Kaufädter Steinweg 35, I. r.

Garçonl., 18 tr., sof. od. sp. Sidonienstr. 38, IV. l.

Garçonlogis 13 ℳ Sidonienstr. 40, I.

1 frdl. **Garçonlogis** z. vm. Gartenstraße 23, p.

Ruhiges Garçonlogis Reilstraße 5, IV.

Garçonlogis Dresdn. Str. 4, H.-G. III. l.

Garçonl. b. zu verm. Kreuzstr. 16, 2. Et. links.

Humboldtstr. 8, 2. Etage Garçonlogis.

Hübsches **Garçonlogis** sofort Lostr. 10, I.

2 Garçonl., 15 u. 23 ℳ, b. Bär, Hebestr. 7, Hg. I.

1 f. mbl. Garçonl., hch. Part. Pfaffend. Str. 36, p. r.

Garçl., g. mbl., s. W. m. Schlafz., Schloßg. 2, III.

Garçonl., eing. Verm. Gartenstraße 6, III. l.

H. Garçonl., Wohn.-, Schlafz., Reichsstr. 19, III u.

Garçonlogis mit od. ohne Pension Brühl 65, II.

Garçonlogis Dorotheenplatz 3, part. l.

Garçonl. m. o. od. Pension Humboldtstr. 21, IV. r.

Garçonlogis sol. Geb. Bachstr. 10, 2. Et. l.

Anst. Garçonl. i. p., 15, Sebast. Bachstr. 26, I. r.

Fr. Garçonl., 10 u. 18 ℳ, sof. z. v. Sidonstr. 3, p. r.

Garçonl. m. Cleo. u. Kaffee 15 ℳ Lessingstr. 3, IV.

Garçonl., 1-2 H., a. W. Pens. Nordstraße 64, II.

H. großes sonnige Wohn- u. Schlafst., legt. ruh. nach d. Hof, Windmühlenstr. 47, II., Ecke Bayr. Platz.

Gerberstr. 44 ist eine Stube u. Kamm. sofort oder 1. October zu vermiethen.

Freundl. **Stube** mit Alkoven an 2 ruhige sol. Damen zu verm. Petersteinweg 21, 1. Et. l.

Lerr St. u. Kamm. sof. z. verm. Kath.-Str. 31, IV. r.

2 gut möbl., nebeneinanderliegende Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. An der Promenade Pleiße 11, links 2. Etage.

1 od. 2 gut möbl., ruh. Zimmer mit gut. Pens. (z. W. m. S.) sof. od. später zu verm. Fürstenstr. (Floßplatz) 8, III. links.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. an 1 od. 2 Herren, auf Wunsch mit Schlafzimmer, Querstraße 8, 3. Etage links.

Ein **schönes Zimmer** ist sofort sehr billig zu vermiethen **Alexanderstraße Nr. 42,** 2 Treppen, Frau Rosch.

Ein gr. u. kl. fr. möbl. Zimmer, zus. od. getr., zu verm. **Albertstraße 15, 2. Et. r.**

Freundl. Zimmer f. Hrn. pr. Woche 3 ℳ mit Kaffee Reichsstraße Nr. 34, 3. Etage l.

Gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sof. zu verm. Windmühlenstraße 25, 2. Et. r.

Schöne Stube für 1 od. 2 Person. zu verm. Erdmannstraße 15, 3 Trepp., Vorderhaus.

Freundl. möbl., Fenstr. Zimmer f. Hrn. sof. zu vermiethen Sidonienstr. 41, part. links.

Eine kl. frdl. möbl. Stube an Hrn. zu verm. Sternwartenstr. 37, Tr. r. III.

Schön möbl. St. f. 1 o. 2 H. Nicolaistr. 34, III.

Fr. Sch. m. Kosten, 19 2, 25, Grimm. Str. 3, 3. Etge.

Fr. mbl. Zim., Pr. 15 ℳ Sidonienstr. 41, p. l.

Fr. möbl. Stübch. f. 1 Hrn. Hospitalstr. 32, 4 Tr. l.

Eleg. Zimmer sofort Prenzlerpförchen 9.

Fr. möbl. Stube z. verm. Schletterstr. 18, 4. Et. l.

Möbl. Zimmer fr. Inselstr. 16, pt., erf.

Mbl. sep. Stube an l. Dame Täubchenweg 54, III. l.

Frdl. möbl. Stube für Herrn Blumengasse 7, p. r.

Fr. möbl. Stb. f. 1 od. 2 H. f. z. verm. Sophienstr. 5, p. r.

Klein möbl. Zimmer, 12 ℳ Nachstr. 64, 2. Et.

Frdl. Stube f. anst. Mädch. Plauensche Str. 5, II.

Frdl. sep. Stube als Schlafstelle für Herren Petersstraße 23, III.

Fr. mbl. sep. Stbch. a. Schl. H. Hainstr. 19, Tr. C, II.

E. St. a. Schlafst. f. anst. M. p. z. Eilenstr. 2, IV. r.

Fr. Stbch. a. Schlafst. Windmühlenstr. 22, III. r.

Frdl. Schlafst. f. 2 H. sofort zu vermiethen Kaufädter Steinweg Nr. 35, H. II., Richter.

Freundl. Schlafstelle Brühl 11, 2. Et.

Fr. Schlafst. f. M. Petersstrasse 21, H. I. 2 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. anst. Mädch. Neukirchhof 10, 4 Tr.

Freundl. **Schlafst.** f. H. Reichsstraße 30, II. r.

Offen Schlafst. Gerberstr. 20, Hof 1. Et.

Saub. Schlafst. f. H. Uferstr. 18, Gartg. 2. Et. links.

2 f. Schlafst. m. Mitgebr. f. H. a. M. Schlettersr. 22, III

2 Schlafst., sep. Eing., Gerberstr. 44, Hof I.

H. Sch. M. i. mbl. St., 2, 25 p. W., Blücherst. 17, IV. l.

Schlafstelle für Herren Burgstraße 13, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. Alexanderstraße 26, IV.

Geb., ält. Dame mit erw. Sohn wünscht einen älteren, feinen Herrn vom 1. Oct. in Pension zu n. Nächste Nähe d. Augustusp. Eing. Vermiethung. Ruhe und Sauberkeit. Gef. Off. unter H. 42 an die Exped. d. Bl.

Junge solide Dame findet gut empfohlene preiswerthe **Pension** Lindenstr. 6, 2. Etage.

F. Pension, ev. **Garçonlogis** Moritzstr. 19, I.

Pension mit guter Kost Brühl 65, II. rechts.

Gute Pension Härtelstraße 2, 3. Et.

2 eleg. Vereinszimmer mit sep. Eing. u. vorz. Pianino sind noch einige Abende in der Woche frei im **Restaur. Thomasiusstraße 4, an der Frankfurter Straße.**

Kaiserburg, Tuscorstr. 11, 2 schöne Kegelbahnen noch einige Abende frei.

Heute, Sedantag, ausnahmsweise
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
Nachmittag Gastspiel
Mr. Wilson
der beste Reckturner der Jetztzeit.
Neu angekommen:
Riesieneidechse (2 Meter lang).
Im Garten geboren:
8 Löwen.
Fütterung Nachmittag 6 Uhr.
Ponyreiten für Kinder.
Nachmittag von 4 Uhr an:
Großes patriotisches Concert
von der Hartmann'schen Capelle.
Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf.
Ernst Pinkert.

Bonorand.

Heute Nachmittag Fest-Concert von der Capelle Erdmann Hartmann.
Anfang ¼4 Uhr. Eintritt 30 Pf.
NB. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Concert-Garten Stadt Nürnberg.

Heute Freitag, den 2. September
zur Feier des Sedantages bei festl. Beleuchtung des Etablissements
großes patriotisches Concert
von der Neuen Leipziger Concert-Capelle. Dir. Herr G. Coblenz.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ℳ.
Morgen: **Coblenz-Concert.** G. Hoffmeister.

Tivoli.

Heute Freitag Grosse Ballmusik.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 25 Pfg.
Heute Nachmittag von 5 Uhr an (bei günstigem Wetter)
Familien-Garten-Frei-Concert
von der Capelle des Hauses (Dir. Herr Fr. Lyle). Anfang ¼4 Uhr.

Coburger Hof.

Windmühlenstr. 11. Windmühlenstr. 11.
Heute zum Sedantage grosses patriotisches Concert der Wiener Elite-Capelle Ebert.
Anfang 7 Uhr. Entrée frei. Speisen und Getränke hochfein. Heute j. Gans u. Rehbuhn mit Weinkraut.
Um zahlreichen Zuspruch bittet W. Schmieder.

Restaurant Reinhold Senf,

Ecke Quer- und Schützenstraße, nächst Krystall-Palast.
Heute Freitag:
Zur Sedanfeier großes patriotisches Concert.
Biere: Echt Culmbacher, Ct. Petri, Lager und Böhmisch von Riebeck & Comp. und famose Döllnitzer Gose. F. Speisen.

Restaurant „Börsenkeller"

Heute zur Sedanfeier
Frei-Concert.
Rehbuhn mit Weinkraut. J. Welsch.

Apollo-Saal.

Heute zum Sedanfest großes Garten-Concert und Ballmusik.
Dabei Schlachtfest. A. Schlag.

Frankfurter Thorhaus

Heute Freitag großes patriot.
Concert
von der Capelle Lyle. Anfang Nachm. 4 Uhr. Vorzügl. Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet W. Bremme.

Kroppenstedt's Ballhaus, Dufourstr. 36.

Sonntag, Montag, Freitag:
Ballmusik, zuvor Garten-Freiconcert.

Schutz- und Verhaltungsmaßregeln beim Auftreten von Cholera.

Im Auftrage des Rathes der Stadt Leipzig

verfaßt und mitgetheilt von

Professor Dr. Franz Hofmann,
Director des hygienischen Instituts der Universität.

1) Die Cholera-Ursache.

I) Die Cholera-Ursache beruht auf einem specifischen Krankheitskeim, welcher durch die Ausleerungen des Cholerakranken seine Ausbreitung findet.

Dieser Keim unterscheidet sich von anderen Krankheitskeimen dadurch, daß derselbe

a. unter günstigen Wachsthumsbedingungen (wie Wärme, Feuchtigkeit und geeigneter Nährboden), auch außerhalb des menschlichen Körpers, auf dem Erdboden, im Wasser und an feuchten Stellen, sowie auf Nahrungsmitteln eine sehr rasche Vermehrung zeigt, und dann die Entstehung localer Ansteckungsherde veranlaßt,

b. daß er beim Austrocknen in kurzer Frist zu Grunde geht und deshalb eine Verbreitung desselben durch die Luft und eine Ansteckung durch Einathmung nicht stattfindet, während feuchte, nasse Stellen im Hause und Hofe seine Entwickelung begünstigen,

c. daß er ferner durch höhere Temperaturen, wie z. B. im siedenden Wasser, sehr leicht und in kurzer Zeit vernichtet wird,

d. und daß er endlich trotz seiner raschen Wachsthumsfähigkeit durch einfache und leicht anwendbare Desinfectionsmittel sicher zerstört und beseitigt werden kann.

Die Bekämpfung der Cholera kann daher nur dann Erfolg haben, wenn die Betheiligten selbst, d. i. das Publicum und der Einzelne im Hause, die Maßregeln des Schutzes und der Bekämpfung auf das Gewissenhafteste und Peinlichste ausführt, wodurch allein möglich wird, sich selbst und seine Umgebung vor der Gefahr der Ansteckung zu bewahren.

2) Schutz des gesunden Körpers.

Die ärztlichen Erfahrungen lehren, daß der gesunde Körper des Menschen in sich selbst über erhebliche Schutzmittel gegen Cholera-Erkrankungen verfügt. — Die Säure des Magensaftes wirkt hemmend und zerstörend auf das Wachsthum des Cholerakeimes. Da der Cholerakeim nicht durch die Athmung, sondern nur durch den Mund seinen Eingang in den Körper findet, so ist verständlich, daß Personen mit groben Verdauungsstörungen, wie dieselben durch Diätfehler, durch Aufnahme schwer verdaulicher, schlecht zubereiteter oder verdorbener Speisen und Getränke herbeigeführt werden, in viel höherem Grade der Erkrankung ausgesetzt sind, bez. sich derselben aussetzen.

Der Genuß von unreifem und rohem Obst und von Gurken ist in Cholerazeiten ganz zu vermeiden.

Nicht minder bedingen Erkältungen und den Körper schädigende und schwächende Excesse eine erhöhte Disposition zur Erkrankung an Cholera.

3) Die Verbreitung des Cholerakeimes von einem Orte zum andern.

Die Uebertragung des Cholerakeimes von einem Orte zum andern erfolgt:

A. durch Personen, die an einem Orte, wo die Cholera herrscht, verweilten und den Cholerakeim daselbst aufgenommen haben. Hierbei brauchen dieselben keineswegs bei ihrer Abreise schwere Krankheitserscheinungen zu zeigen, sie können sogar völlig gesund erscheinen oder nur an leichter Diarrhoe leiden.

Die Maßregeln an den Bahnhöfen können also nur soweit nützen, als die auf der Fahrt selbst erkrankten Reisenden sofortige Hilfe und sichere Unterkunft finden und von den übrigen Reisenden getrennt werden.

Die Gefahr der Cholerareinschleppung durch anscheinend Gesunde läßt sich ohne völlige Verkehrsunterbrechung nicht verhüten. Darum ist der Gesundheitszustand aller aus Cholera-Orten kommenden Personen, mögen dieselben auch als anscheinend ganz wohl und gesund in Familien oder in Gasthäusern und in Herbergen aufgenommen sein, mit größter Sorgfalt zu überwachen und ist schon bei leichten Magen- oder Darmstörungen ärztlicher Rath einzuholen, um die nöthigen Schutzmaßregeln durchzuführen, ehe es zu spät ist.

Die Ueberwachung der aus Choleraorten Angekommenen ist daher dringend geboten, — und die Krankenmeldungen aus Familien, wie namentlich Gasthäusern, Herbergen, Absteigequartieren umgehend zu besorgen.

Ebenso sind die Reisen von Gesunden nach Orten, wo Cholera herrscht, möglichst zu vermeiden und nur auf die dringendsten Fälle zu beschränken.

B. Wie durch den Personen-Verkehr, so findet die Cholera auch ihre Verschleppung durch alle Gegenstände, welche mit den Ausleerungen Cholerakranker auch nur im Geringsten in Berührung gekommen und beschmutzt sind. Darum sind alle gebrauchten Kleider und Wäschestücke, die aus Choleraorten stammen oder von Reisenden mitgebracht werden, als gesundheitsschädlich und mindestens verdächtige Objecte zu betrachten.

Die Versendung, bezw. die Annahme solcher Gegenstände aus Choleraorten ist daher möglichst zu vermeiden, oder wenn sie in eine Familie oder in ein Gasthaus verbracht sind, mit größter Vorsicht zu behandeln und wenn erforderlich, einem der später angegebenen Desinfections-Verfahren zu unterziehen.

4) Die Unterscheidung des einfachen Brechdurchfalls von der Cholera.

Treten bei einer Person Symptome der Cholera-Erkrankung, wie Diarrhoe, sowie Erbrechen auf, so kann die Unterscheidung, ob der bei uns zur Sommerszeit nicht selten auftretende und durchaus **nicht** ansteckende Brechdurchfall oder die **ansteckende** asiatische Cholera vorliegt, nur durch ärztliche Untersuchung und durch den Befund der Cholera-Keime in den Ausleerungen des Kranken festgestellt werden.

Die möglichst frühzeitige Herbeiziehung eines Arztes ist daher in allen Fällen dringend zu rathen, um die Krankheit möglichst frühzeitig als solche zu erkennen, die nothwendigen Schutz- und Desinfectionsmaßregeln richtig anzuwenden und weitere Erkrankungsfälle im Hause verhüten zu können.

5) Was ist mit den Ausleerungen Cholerakranker zu thun?

Die frischen Ausleerungen des Cholerakranken, durch und in welchen der Ansteckungskeim hauptsächlich seine Verbreitung im Hause findet und alle übrigen Mitbewohner gefährdet, erheischen die strengsten und weitgehendsten Vorsichtsmaßregeln:

a. Die Ausleerungen sind soweit nur möglich in Gefäßen, Eimern, Unterschiebern u. dgl. zu sammeln und in diesen Gefäßen sofort mit einem der nachstehend angegebenen Desinfectionsmittel unschädlich zu machen, worauf dieselben ohne jede Gefahr in den Abort zu schütten sind.

b. In dichtbewohnten Quartieren, in welchen nicht selten die Abortsanlagen in ungenügender Anzahl vorhanden oder weiter vom Hause entfernt im Hofe gelegen sind, ist es unbedingt geboten, die am Tage oder während der Nacht in dem Krankenzimmer in Gefäßen oder Eimern aufgefangenen Ausleerungen von Cholera-Kranken ergiebig zu desinficiren, wenn nicht diese Quartiere zu den schlimmsten Seuchenherden werden sollen.

Die Hausbesitzer können hierbei den Abmiethern und der Einwohnerschaft große Dienste leisten, wenn sie den Abmiethern solcher dichten Quartiere das unten angegebene, leicht zu beschaffende und billige Desinfectionsmittel, nämlich die 10procentige Kalkmilch, in einem Fasse frei zur Benützung stellen würden.

c. Sind Ausleerungen Cholerakranker irgendwie auf die Dielen des Krankenzimmers oder der Wohnung gelangt, so sind letztere sogleich mit einer Desinfectionslösung aufzuwaschen. Der Aufwaschlappen wird durch die verwendete Desinfectionsflüssigkeit zugleich selbst mit desinficirt. Das Spülwasser ist in den Abort zu gießen.

d. Haben Cholerakranke in der früheren oder späteren Zeit ihres Unwohlseins die Abortsanlagen direct benutzt und zwar entweder die vorschriftsmäßig hergestellten Gruben oder die vom Rathe concessionirten und mit Käs- und Desinfectionsanlagen versehenen Wasserclosets, so entsteht, wenn nur der Abortsitz nicht beschmutzt wurde, keine Gefahr der Ansteckung für die Hausbewohner.

Der Cholerakeim vermag aus dem Innern des Abortes nicht in die Luft überzugehen und wird vielmehr in Berührung mit den in den Abortsanlagen vorhandenen massenhaften Fäulnißkeimen vernichtet.

e. Wird aber das Becken des Abortes oder des Waterclosets mit einer Bürste u. dgl. gereinigt, so besteht die Gefahr, daß mit der Bürste die im Becken befindlichen Cholera-Keime aus dem Abort wieder heraus geholt und verbreitet werden.

In diesem Falle ist die Anwendung von Desinfectionsmitteln geboten.

f. Dagegen ist das gelegentliche und planlose Eingießen von Desinfectionsmitteln in die Aborte dem Cholerakeim gegenüber eine überflüssige und erfolglose Verschwendung, sofern sich die Abortsanlagen in vorschriftsmäßigem baulichen Zustande befinden, nicht äußerlich verunreinigt sind, oder nicht etwa eine Beseitigung der üblen Gerüche beabsichtigt wird.

Wurde der Abortssitz oder die Abortsdiele mit Choleraausleerungen verunreinigt oder beschmutzt, so müssen diese sofort mit einem wirksamen Desinfectionsmittel (siehe unten) abgewaschen werden.

6) Das Ausgießen von Ausleerungen Cholerakranker.

In keinem Falle dürfen Excremente von Cholerakranken oder Cholera-Verdächtigen auf Düngerstätten oder in offene Gerinne und auf Straßen, in Asche- und Kehricht-Gruben, Straßengruben und Höfe geschüttet werden, woselbst die Keime zu rascher Vermehrung gelangen können und durch Menschen und Thiere eine weitgehende verhängnißvolle Verbreitung finden.

7) Beschmutzte Leib- und Bettwäsche im Hause.

Die mit den Ausleerungen beschmutzte Leib- und Bettwäsche ist in ein direct an das Bett des Kranken gestelltes Gefäß (am besten metallener oder emaillirter Eimer) zu verdringen und in diesem Gefäße zu desinficiren. (Vgl. Näheres unten.)

Eine Haupt-Gefahr für die Cholera-Verbreitung in einem Hause beruht darauf, daß nicht desinficirte Ausleerungen und mit solchen beschmutzte Wäsche im Hause lagern und dann zur ergiebigen Verbreitung der Keime in weiteren Wohnräumen Anlaß geben.

8) Die Choleraverbreitung durch Brunnen und Trinkwasser.

Durchaus gefährlich und unerlaubt ist es, wenn mit Cholera-Ausleerungen beschmutzte Gefäße oder Wäsche im nicht desinficirten Zustande an Brunnen gebracht und hier gespült und gewaschen werden.

Denn auf diese Weise findet der Cholerakeim Gelegenheit

a. bei schadhafter Anlage des Brunnens direct in dessen Wasser zu gelangen und das Trinkwasser für alle, die es gebrauchen, zu vergiften — und

b. droht außerdem die Gefahr, daß die Umgebung des Brunnens sich in einen localen Seuchenherd verwandelt, da die beim Spülen und Waschen ausgeglitten Cholerakeime in der feuchten Umgebung des Brunnens bei den jetzt herrschenden hohen Temperaturen eine vorzügliche Gelegenheit zur üppigsten Vermehrung finden.

Die Brunnen, in deren Nähe gegenwärtig überhaupt gewaschen und gespült wird, sind daher in gutem baulichen Zustande zu halten, und ist für die rasche Ableitung der Spül-Wässer in gedeckter Thonrohrschleife dringend Sorge zu tragen.

c. Das Wasser aus Pumpbrunnen mit feuchter, unreinlicher Umgebung ist stets verdächtig und sollte, bis dieser Zustand gründlich gebessert ist, zum Trinken wie zum Waschen nur in gekochtem Zustande verwendet werden.

d. Andererseits möge darauf hingewiesen werden, daß die **Leipziger Wasserleitung** durch ihre ganze Bauanlage volle Sicherheit gegen das Eindringen von Krankheits- und auch Cholerakeimen bietet und dauernd ein frisches und gesundes Wasser liefert, welches aus völlig keimfreien Tiefen des Grundwassers kommt.

9) Schutz der Pfleger von Cholerakranken.

Die Personen, welche die Pflege des Cholerakranken übernehmen, werden nicht vermeiden können, daß sie selbst und namentlich ihre Hände mit den Ausleerungen in Berührung kommen.

Es ist daher im Interesse ihres persönlichen Schutzes dringend zu rathen, die größte Reinlichkeit bei der Pflege zu beobachten und die Hände und den Körper, sobald und so oft sie mit Ausleerungen in Berührung gekommen sind, sogleich mit einer desinficirenden Lösung zu waschen. Werden diese Grundsätze des Reinigens auf das Strengste beobachtet, so bietet der Aufenthalt in dem Krankenzimmer und die Krankenluft den Pflegern keine Gefahr.

Entfernt sich der Pfleger aus der Krankenstube zur Besorgung anderer Hausgeschäfte, so soll er vorher jedesmal die Hände in das ständig im Zimmer befindliche, mit Desinfectionsflüssigkeit gefüllte Gefäß (Waschschüssel und dergl.) tauchen und darin abwaschen.

Die Desinfectionslösung behält ihre volle Wirksamkeit und braucht darum nicht jedes Mal nach dem Händewaschen erneuert zu werden.

In dem Krankenzimmer selbst sollen von dem Pfleger Speisen und Getränke nicht genossen werden.

10) Die Gefahren der Choleraansteckung durch Nahrungsmittel.

Vor Allem wichtig ist, daß die Pflege und die Umgebung des Kranken Alles vermeiden, wodurch der Cholerakeim nach den anderen Wohnräumen, besonders nach der Küche und der Speisekammer und auf Speisen verschleppt werden kann.

a. Zahlreiche Nahrungsmittel des Menschen, wie rohes Fleisch, rohe Fische, ungekochte Milch, Gemüse, Obst, sowie gekochte und wieder abgekühlte Speisen bilden, wie die Versuche lehren, ausnehmend gute Nährböden, auf welchen die Cholerakeime namentlich bei höheren Lufttemperaturen ein rasches Wachsthum besitzen, ohne daß der Laie ihre Anwesenheit sieht oder erkennen kann.

Es genügt die Berührung mit einer von der Cholera-Ausleerung nicht völlig gereinigten Hand, um solche Lebensmittel mit dem Cholerakeim zu vergiften.

b. Auch die in Küchen und Speisekammern oftmals lagernden Speisereste in Töpfen und Geschirren, wie die Küchenabfälle oder angesammelten und feuchten Knochen bieten die gleichgroßen Gefahren, daß der Cholerakeim in einer Wohnung sich festsetzt und erneute sich immer wiederholende Ansteckungen bedingt, so daß ganze Familien betroffen werden.

c. Es ist daher dringend zu rathen:

mit der Aufbewahrung und Lagerung von rohen und gekochten Speisen möglichst vorsichtig zu sein,

alle Speisen, besonders auch Milch nur in gut und frisch gekochtem Zustande zu genießen, sowie

in einem Cholerahause übrig gebliebene Speisen niemals ungekocht oder nur schwach aufgewärmt zu verzehren.

Nur dann, wenn die Speisen durch Kochen oder Braten auf die wirkliche Kochhitze gebracht worden sind, besteht volle Sicherheit, daß alle auf diese Speisen etwa gelangten Cholerakeime unwirksam und abgetödtet sind.

d. Diese Vorsicht gilt aber nicht nur für die einzeln wohnende Familie, sondern namentlich auch für Restaurationen, Speisehäuser und Lebensmittelhandlungen.

In Cholerazeiten empfiehlt es sich daher, alle Speisen soweit nur möglich in frisch gekochtem, gebratenem oder vorher erhitztem Zustande zu genießen und das Waschen und Reinigen der Eß- und Kochgeschirre in möglichst heißem Wasser vorzunehmen.

11) Trennung des Cholerakranken von Gesunden.

Die ersten, auch nur verdächtigen Fälle müssen sofort in die Krankenhaus-Pflege gebracht werden.

Der Cholerakranke ist, soweit thunlich, von den übrigen Hausgenossen getrennt zu halten.

Jeder unnöthige Verkehr mit dem Kranken selbst und in dem Hause des Kranken ist zu vermeiden.

In engen und überfüllten Quartieren liegt die Ueberführung des Patienten in das Krankenhaus im Interesse des Kranken wie der übrigen Familien-Mitglieder.

12) Desinfection von Zimmern und Wohnungen.

Nach Entfernung des Kranken oder nach Eintritt eines Todesfalles ist das Zimmer zu schließen und einer gründlichen Desinfection zu unterwerfen, wobei die im Hause verbliebene Leib- und Bettwäsche mit Desinfectionsmitteln zu behandeln oder zugleich mit der etwa beschmutzten Matratze der städtischen Desinfectionsanstalt zu überweisen sind und das Krankenzimmer nach Aufwaschen des Fußbodens, der gebrauchten Bettstelle und der Möbel mehrere Tage gelüftet werden soll. Die in der Cholerawohnung vorhandenen Speisereste sind durch Kochen sorgfältigst zu desinficiren. Meldungen zur Desinfection von Wohnräumen sind an das Georgenhaus zu richten, woselbst geschulte Personen die Abholung der Effecten und die Desinfection von Wohnungen besorgen.

Desinfectionsmittel und Desinfectionsmethoden.

Als Desinfectionsstoffe können dem Cholerakeim gegenüber verschiedenartige Mittel, wie Chlorkalk, Sublimatlösungen, Carbolkalk, Lösung von krystallisirter Carbolsäure, von Lysol u. A. m., erfolgreiche Verwendung finden, sofern dieselben von sachkundigen Personen und in richtiger Weise hergestellt und angewendet werden.

Ueber die geeignetste Wahl der Mittel und ihre Anwendung wird der beigezogene Arzt die besten und zuverlässigsten Rathschläge geben können, da er, mit dem Verhalten der Cholera völlig vertraut, die Einzel-Umstände des Cholerafalles am besten zu beurtheilen vermag.

Wegen der vielseitigen Anwendbarkeit und der sicheren Wirkungsweise auch unter weniger geübten Händen dürften als Desinfectionsmittel besonders zu empfehlen sein:

1) Kalkmilch.

Herstellung: Hierzu ist guter fetter Kalk zu verwenden, welcher nach dem Löschen soweit mit Wasser verdünnt wird, daß er eine 10procentige feine Kalkmilch darstellt.

Anwendungsweise: Die Kalkmilch, deren Bodensatz unmittelbar vor der Anwendung gut aufzuschütteln und aufzurühren ist, wird am besten benützt:

a. zur Desinfection aller flüssigen Abgänge und Ausleerungen der Cholerakranken (Erbrechens und Stuhlgang).

Dies geschieht, wenn zu den in den Gefäßen (Unterschiebern, Nachtgeschirren, Eimern u. dgl.) aufgefangenen Ausleerungen der Cholerakranken ungefähr die gleiche Menge der Kalkmilch direct zugemischt wird.

In dieser Kalkmilch gehen die Cholerakeime in ganz kurzer Zeit zu Grunde und es soll dann nach einigem Stehen und gemäß der Anordnung des Arztes die Ausleerung, welche unschädlich und nicht mehr ansteckend ist, in den Abort geschüttet werden.

b. Die Desinfection mit Kalkmilch ist ferner anzuwenden:

1) an den Erdboden- und Hofflächen, besonders in der Umgebung von Brunnen, welche mit Choleraausleerungen oder cholerahaltigen Spül- und Waschwässern verunreinigt wurden;
2) in den flachen Rinnen und Gräben, welche vom Brunnen ausgehen oder Haus- und Hofwässer durch die Grundstücke nach der Gosse führen;
3) bei schmutzigen, feuchten Winkeln und Ecken in Höfen;
4) bei Kehricht- und Abfallgruben.

In allen diesen Fällen wird am besten die vorher gut aufgerührte Kalkmilch mit der Brause einer Gießkanne über die verunreinigten Flächen und Stellen ausgegossen.

2) Lösung von Kaliseife (sog. Schmier- oder grüne oder schwarze Seife).

Herstellung: 3 Theile Schmierseife werden in 100 Theilen Wassers gelöst.

Ihre Verwendung geschieht: indem beschmutzte Leib- und Bettwäsche, sowie andere waschbare Kleidungsstücke mit derselben ganz übergossen werden und in derselben längere Zeit liegen bleiben oder erwärmt werden.

Auch zum Abwaschen von Möbeln, Bettstellen, beschmutzten Dielen kann die 3procentige Schmierseifen-Lösung geeignete Verwendung finden.

3) Flüssige, in Carbolsäure gelöste Seife. (Carbolsäure-Seife.) Phenolin.

Bei richtiger Mischung und Zusammensetzung gehört dieses Mittel zu den wirksamsten Desinfectionsstoffen, welches den Vortheil der vielseitigsten Anwendung besitzt.

Die in den Handel gebrachten festen oder künstlich verflüssigten sog. Carbolseifen gewähren wegen ungeeigneter Zusammensetzung vielfach keine Sicherheit, den Cholerakeim zu tödten.

Herstellung: Die wirksame Carbolsäure-Seife muß die sog. 100procentige Carbolsäure des Handels enthalten und hieraus dargestellt werden.

Die flüssige, in Carbolsäure gelöste Seife, wie dieselbe in Apotheken und auch, wie unten noch ausgeführt wird, in den Polizeiwachen zu erhalten ist, muß zum Gebrauche vorerst verdünnt werden. Es wird hierzu ein Theil (d. i. eine Tasse oder ein Glas) mit 12 Theilen (d. i. 12 gleichen Tassen oder 12 gleichen Gläsern) Brunnenwassers gemischt.

Anwendung: Ist die concentrirte Carbolsäure-Seife, wie eben beschrieben, verdünnt, so ist dieselbe gebrauchsfertig und dient so

a. zum Waschen der Hände und des Körpers, so weit und so oft Personen mit dem Kranken und dessen Ausleerungen in Berührung gekommen sind.

b. Die verdünnte Mischung dient ferner zur Desinfection der Bett- und Leibwäsche des Cholerakranken und aller, waschbaren Kleidungsstücke.

Die genannten Wäsche- und Kleidungsstücke sind in dem Gefäße oder Eimer direct mit der verdünnten Mischung zu übergießen, hiermit völlig zu benetzen und wenn möglich einige Stunden darin liegen zu lassen.

c. Die Verdünnung dient ferner dazu, im Cholerahause die verunreinigten Dielen des Zimmers, oder Möbel, Bettstellen, Abortsitze durch Waschen mit einer Bürste bez. Lappen zu desinficiren.

d. Weiterhin dient sie, wenn Kalkmilch fehlt, zur Desinfection der Ausleerungen in Unterschiebern, Nachtstühlen, wobei etwa die gleiche Menge der Verdünnung zu den Ausleerungen zu geben ist.

4) Desinfectionsapparat mit heißem Wasserdampf.

Im Georgenhause und im Krankenhause befindet sich je ein solcher Apparat, mit welchem Packete von Kleidungsstücken und größere Gegenstände, wie Betten, Matratzen 2c., desinficirt werden können.

Im Bedarfsfalle ist die Meldung an die Verwaltung des Georgenhauses zu richten, welche die Ausführung übernimmt.

5) Siedehitze.

Ihre Anwendung empfiehlt sich in allen Fällen, in welchen

a. Speisen und Nahrungsmittel durch Kochen von etwa daran haftenden Ansteckungsstoffen befreit werden sollen,

b. in welchen Eß- und Trinkgeschirre von Cholerakranken zu desinficiren sind. Erstere sind sofort, nachdem sie der Kranke gebraucht hat, mit den daran haftenden Speiseresten in kochend heißes Wasser zu legen und dann erst zu spülen und wieder zu verwenden.

c. Die Kochhitze ist endlich in allen solchen Fällen anzuwenden, in welchen keines der oben genannten Desinfectionsmittel zur Hand ist und Ausleerungen oder mit diesen verunreinigte Wäsche möglichst unschädlich gemacht werden sollen.

Hierbei sind die Ausleerungen mit etwa der 5fachen Menge kochend heißen Wassers zu übergießen, während die gebrauchte Leib- und Bettwäsche der Cholerakranken entweder direct in den mit kochend heißem Wasser gefüllten Eimer oder Waschkessel gegeben oder in dem Eimer mit einer sehr reichlichen Menge siedenden Wassers übergossen werden müssen.

In den **sämmtlichen Polizeiwachen** der Stadt Leipzig, sowie in den **beiden Sanitätswachen** ist auf Anordnung des Rathes der Stadt, und mit Genehmigung des Polizeiamtes,

a. die zum Gebrauche fertige Kalkmilch,

b. die concentrirte flüssige Carbolseife, von welcher, wie erwähnt, 1 Theil mit 12 Theilen Wasser zu verdünnen ist, zur Abholung bereit gestellt.

Diese beiden Mittel werden daselbst nur auf Grund eines ärztlich ausgestellten Scheines abgegeben und zwar

1) an die Mitglieder der Ortskrankencasse für Rechnung der Casse,
2) an Arme unentgeltlich,
3) an die übrige Bevölkerung zu den Herstellungskosten.

Zur Zeit betragen diese

für 2 kg Kalkmilch incl. Flasche 75 ₰,
" 1 kg concentrirte flüssige Carbolseife incl. Flasche 1 ℳ 50 ₰,
" ½ kg " " " " " 75 ₰,

so daß von letzterer die 1:12 verdünnte und zum Gebrauche fertige Desinfectionslösung auf 11 bis 12 ₰ pro 1 Liter zu stehen kommt.

Die gleichen Mittel sind in sämmtlichen Apotheken vorräthig.

Leipzig, den 29. August 1892.

Gedruckt bei C. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.